

10185 II. C. d. i r.

✓

Die Bogen des 2.  
Hauptes 8. u. 9. u. c.

aus dem Jahr 1717

Ergebnis, Ländl. u. d.  
anarchische Verhältnisse

ad 1717, 1718, 1719

1720, 1721, 1722

Dupl. des 1. u. 2. B.

aus dem Jahr 1717

in der Original

ad 1717, 1718, 1719

aus dem Jahr 1717

ANTONA MAKOVIZA  
RESVUDNOSTE , RANOZELNOSTE , INU  
VSHEGARSTVA MAGISTRA , INU  
RANOZELZA V' LUBLANI  
PRASHANJA, INU ODGOVORI  
ZHES  
VSHEGARSTVU,  
PO  
NAVSKEH BUKVAH  
*RAFAELA, JOANESA STEIDELA*  
OD VSHEGARSTVA.



---

V' L U B L A N I,  
se najdejo per Michaelu Prombergerju, burgar-  
skimu bukuekopzu. 1782.

PRASHANJA  
INU  
ODGOVORI,  
ZHES  
V'SHE G. A. RSTV'U.



Fragen, und Antworten  
über die  
Geburtshilfe.

---

1897

Dr. J. H. ...  
...

...

...

...

...



...

IN=03000 4987

Anton's Makoviz

der Zergliederungskunst, Wundarzeney, und  
Geburtshilfe Magisters, und Wundarztes  
in Laubach,

Fragen und Antworten

über die

# Geburtshilfe,

nach

Naphtael Johann Steidele's  
Lehrbuche von der Hebammenkunst.



Laubach,

zu finden bet Johann Michael Promberger,  
bürgerlichen Buchhändler. 1782.

Dem

Hoch- Wohlgebornen Herrn

Seyfried,

des heil. röm. Reichs

Freyherrn von Gussich,

Er. kaiser- köntgl. apostol. Majestät

Rathe,

einer löblichen Landschaft in Krain verordneten

Amtspräsidenten,

und der

Akademie der Wirkamen in Laubach

Vorsteher.

Meinem

Hochgeneigten Gönner.





Hoch = Wohlgeborner  
Freyherr,  
Gnädiger Herr Herr!

Wenn sich je etwas den Schutz  
eines warmen, und einsichtsvollen  
Menschenfreundes versprechen laß,  
so müssen es vor allem die nützlich-  
en Künste, und Wissenschaften  
seyn, die sich mit der Erhaltung  
des menschlichen Geschlechtes be-  
schäftigen. Wer kann wohl der  
Kunst, die im gegenwärtigen Wer-  
ke abgehandelt wird, diesen benet-  
denswerthen Vorzug absprechen,  
einer

einer Kunst, welche die Erhaltung  
der Menschen zu ihrer eigentlichen,  
und unmittelbaren Absicht hat?

Meine Uebersetzung erfreuet  
sich eines zweifachen Anspruchs  
auf Ihren Hochfreyherrlichen  
Schutz. Nicht nur als Präsident  
der löblichen Landstände (ein Po-  
sten, der nur dadurch groß ist,  
weil er Gelegenheit zum Wohltun  
verschaffet,) sondern auch als Vor-  
steher

steher einer Gesellschaft, die sich durch Ausbreitung ihrer gesammelten Kenntnisse der Menschheit nützlich zu werden bemühet, werden Eure Gnaden diese meine Arbeit, wobei mir wenigstens das Verdienst einer guten Absicht nicht streitig gemacht werden kann, in Ihren hohen Schutz nehmen.

Wie glücklich kann ich mich schätzen, daß ich Gelegenheit gefun-

funden habe, einen Theil jener unbegränzten Verehrung öffentlich an den Tag zu legen, mit der ich ewig seyn werde

Euer Hoch-Wohlgebornen

gehorsamster  
Anton Makoviz.



## Predgovor.

---

**E**nu številu od skušnosti, katere so men tu pomankanje na saftopnosti v'eni tok potrební vědnosti, koker je v'hegarstvu, še skus shtir lejta skasale, je leta prizheozhi vonvsetik tih dobrih *Steidelovih* navskih bukvi perpravilu.



## Vorrede.

---

**E**ine Reihe von Erfahrungen, die mich den Mangel an Aufklärung in einer so nothwendigen Wissenschaft, als es die Hebammenkunst ist, bereits durch vier Jahre sehen liessen, hat den gegenwärtigen Auszug des unvergleichlichen Steidelischen Lehrbuches veranlasset.

## Predgovor.

Jest bi pre dolg bil, ke bi otel vse te shalofne perpadke imenvati, kateri so men od zhafa do zhafa naprejperšli. Kolkokrat sim jest sam vidil, de je ena noga slomnena, ena roka svita, dete k' enimu lasarju stlazhenu, al smezhkánu bilu, de je natura nevednost te babize skus dvojo smert postrafala.

Jest bi tukej lohku prizhe, duhovnskikh, inu deshevskih oblast, od katerih sim jest rajm sa tigavola k' dakonzhajnu teh bukviz opominan bil, katere so per tok nesreznih porodah na Deshel vezhkrat prizheozhe, napelal. Jest bi lohku posebne perpadke napelal, kir je nevedna babiza shivot od glave, katera je v maternimu telesu obtizhala, odtergala, inu toku dete s' terpjozho materjo vred ti smerti zhes dala.

Pergodki, kateri niso niker retki, v' en Desheli pak, kjer pomankanje te netshke shprahe, te k' sbrisanju tolkajn she vterjenih, inu timu zhlovestvu tok shkodlivih nevjer prov dobre, inu potrebne bukve, timu vekshimu dejlu nesastopne sturi, morejo tedaj veliku vezhkrat naprej pridti.

Ich müßte weitläufig seyn, wenn ich die traurigen Zufälle nennen wollte, die mir von Zeit zu Zeit aufgestossen sind. Wie oft war ich Augenzeuge, daß ein Bein gebrochen, daß ein Arm verdrehet, daß das Kind zum Krippel zerschmettert wurde, daß die Natur die Unwissenheit der Hebamme durch einen zweyfachen Tod roch.

Ich könnte mich allhier auf die Zeugnisse geistlicher, und weltlicher Obrigkeiten, von denen ich zur Vollendung dieses Werkchens eben deswegen aufgemuntert wurde, und welche bey dergleichen unglücklichen Geburten auf dem Lande oft Augenzeugen sind, berufen. Ich könnte besondere Fälle anführen, wo die unerfahrene Hebamme den Leib von dem in dem Mutterleibe gebliebenen Kopfe abrieff, dann das Kind samt der leidenden Mutter dem Tode auslieferte.

Zufälle, die nirgends selten sind; in einem Lande aber, wo der Mangel der deutschen Sprachkunde, dieses zur Tilgung so vieler dem Menschengeschlechte so verderblichen Vorurtheile so nützliche, und vortrefliche Werk, dem größern Theile unverständlich machet, müssen sie um so viel häufiger vorkommen.



## Predgovor.

---

Letá perpadék je v' našhi krajnski Dësheli, v' vseh sravn leshjozheh flavenskeh straneh, v' Istriji, nejkej v' Friavlu, nasploh na vsakimu kraju, v' katerimu je ta flovënski jesik ta gmej n deshelni jesik. Letim nej bo moje dëlu perporezhenu. Jest nifim sa Vuzhene, ampak le sa babize na Dëshel, inu sa zhlovëstvu pisal. Rëš je, de so tud na dëshel babize, katere she brati nesnajo: sej so pak tud vsmilene oblasti, nemejstniki, vuzheniki, inu ranozelzi, so tud duhovni, kateri dapolnejne kristianske lubesni sa to naršvëtejšhi dolšhnošt sposnajo, inu tajstim, kateri si puštë vshegarstvu pošëbnu k' serzu jiti, ta majhen dapadik eniga perlošniga naprejbranja gvishu nebodo odpovëdali, sa tu, kjer sim njem to mujo, të deshelni shprahi lestne isrezhenja, inu govorne vishe od vshegarstva jiskati, skus moje prestavlejne she pershparal.

Vežh, koker en vonvšetik, bi bil të bukve sa babize na Dëshel, katere so vežh dejl vboge, pre drage šturil, zhe lih zële *Original* bukve popolnima predstavlene pred rokam imam.

Dieser Fall ist in unserm Herzogthume Krain, und dem ganzen angrenzenden windischen Bezirke, in Istrien, einen Theil von Friaul, und überhaupt in jedem Orte, wo die Sprache der Slaven die Landsprache ist. Diesen sey meine Arbeit gewidmet. Ich schrieb nicht für Gelehrte, sondern für Landhebammen, und für die Menschheit. Freylich giebt es auch Hebammen, die nicht einmal lesen können: aber es giebt ja menschenliebende Obrigkeiten, Verwalter, Dorflehrer, Wundärzte; es giebt Geistliche, die die Ausübung der christlichen Liebe für die heiligste ihrer Pflichten ansehen, und jenen, so die Geburtshilfe sich angelegen seyn lassen, den kleinen Gefallen einer gelegentlichen Vorlesung ganz gewiß nicht versagen werden, da ich ihnen alle Mühe, die der Landsprache in der Hebammenkunst eigene Ausdrücke, und Redensarten zu suchen, durch meine Uebersetzung bereits versparet habe.

Mehr, als ein Auszug würde das Werk für Landhebammen, die meistentheils arm sind, zu kostbar gemacht haben, obwohl ich auch auf allen Fall die vollständige Uebersetzung des Originals wirklich in Bereitschaft halte.

## Predgovor.

---

Ta visha s' prafhajnam, inu odgovorami se je men bel saftopna sdela ; jest sim njo tedaj svolil ; fakaj ona nez h bitjozhiga nespreberne.

Tu svoje obzhutenje ene bukve sa moje Deshelnike nuzne sturiti , katere se skus njenu notrejnu sadershanje perporozhe , inu to visoko zhaft imajo , de pod varvajnam tiga visok-inu dobru rojeniga proftiga Gospoda od *Störka* zefarsk-krajleviga Palafta Svjetvavza, inu lestni narvik higa Arzeta stoje ; tu obzhutenje , inu ta tiha hvala tiga zhloveftva , zhe bom le enimu detetu shivlenje obdershal , bo lon sa moje delu , kateru sem per timu dopernefti mogel.

V' Lublani na 31. Roshenzveta 1781.



## Vorrede.

---

Die Methode mit Fragen, und Antworten schien mir faßlicher; ich wählte sie also: und sie ändert ja an der Hauptsache nichts.

Das Selbstgefühl ein Werk für meine Landesleute brauchbar gemacht zu haben, das sich durch seinen innerlichen Werth empfiehlt, und unter dem Schutze des Hoch- und Wohlgebornen Frenherrn von Störck F. E. Hofraths, Leib- und Protomedici zu stehen die hohe Ehre hat; dieses belohnende Selbstgefühl, und der stille Dank der Menschheit, wenn ich dadurch nur einem einzigen Kinde das Leben erhalten soll, wird mich für die Arbeit schadlos halten, die ich dabey anwenden mußte.

Laubach am 21. Brachmonat 1781.





## KRATKU VPĚLANJE

v'

# V SHEGARSTVU.



Kaj je Vshegarstvu?

**V**shegarstvu je tajsta vuzhenost, katęra vuzhí, koku bi se moglu porodnim She-nam v'djanju pęrstopiti v'poródih, katęri se tok dobru po ordengi tę nature, kokęr super ordęngo tę nature pęrgodeę, poma-gati, inu potim mater, inu to novroje-nu dęte verđevati.

Koku bi imęla ena babiza, al Vshegarza vř háfana biti?

Ona bi imęla eno dobro veřt, enu dobru řerze, inu sdravo pamet imęti. Ona bi imęla brati, inu pisat snati: na babje vęre pak, inu stare malopridne řhege,

inu



Kurze Einleitung  
in die  
Hebammenkunst.



Was ist die Hebammenkunst ?

Die Hebammenkunst ist jene Wissenschaft, welche lehret, wie man gebährenden Frauen in Kindesnöthen thätig beystehen, ihnen in natürlichen, oder auch widernatürlichen Geburten die nöthige Hilfe leisten, und hienächst des neugebohrnen Kindes warten, und pflegen soll.

Wie soll eine Hebamme beschaffen seyn ?

Sie soll ein gutes Gewissen, ein gutes Herz, und einen gesunden Verstand haben. Sie soll lesen, und schreiben können. Sie soll auf alte abergläubische Misbräuche nichts



inu navade zelú nizh dèrsháti. Prut svojim ravèn vshegarzam bi se imèla mírna, prjasna skasati, prut tèm porodnem shenám pak pèrludna, postreshliva, volna potèrpeshliva, nevtrudna, v'rezhèh, katere njeno flushbo sadènejo, saftopna, skèrbna, zhujèzha, inu prut tím vbógim vsmilena biti, ne presavupliva, ne zago-va, ne nèmarna, ampak tud bervèshna, na vse pèrgodenja pèrpravljena, previdna, prevdarjena, srovntiga, v'gvishneh rez- hèh movzhèza, inu toku dalej. Po telèsu bi imèla sdrava, tèrdna, zhèdna, inu ne prestara biti: na rokah, inu pèrstih bi imèla en dobèr obzhutik imèti, inu toku dalej.

Kolku dejlov ima vshegarstvu?

Shtir, ta pèrvi: od shènfkih poródnih dejlov, od nosfezhiga stanú, inu od poróda po naturi. Ta drugi od teshkiga poróda po ordèngi tè nature. Ta tretji, od poróda super ordèngo tè nature

Halten. Sie soll sich gegen ihre Mithebammen friedlich, freundschaftlich, und liebevoll bezeugen; bey gebährenden Frauen gefällig, dienstfertig, biegsam, geduldig, unermüdet, und in Sachen, die ihren Dienst angehen, verständig, sorgfältig, wachsam, und gegen Arme mitleidig seyn, weder verwägen noch verzagt, nicht leichtsinnig, sondern vorsichtig, überlegend, dabey aber auch gefaßt und schlußig, auf alle Vorfälle bereit, auch in gewissen Dingen verschwiegen seyn, u. s. w. Dem Leibe nach soll sie gesund, stark, reinlich, und nicht zu alt seyn; an Händen, und Fingern soll sie gute Fühlung haben, u. s. w.

Wie viel Theile hat die Hebammenkunst?

Drey, und zwar der erste handelt von den weiblichen Geburtstheilen, von der Schwangerschaft, und von der natürlichen Geburt. Der zweyte von der natürlichen harten Geburt. Der dritte von der wi-





ture. Ta zhetérti, od otrózhje postle,  
od verđevanja novrojenih otrók, inu od  
potrěbněh leſtnuſt ene dojnize, al amme.



## PERVI DEJL.

PERVU POGLAVJE.  
OD SHENSKIH PORODNIH DEJLOV.



Katěri ſe imenujejo poródni dejli?

Vſi tajſti dejli eniga ſhenskiga te-  
leſa, katěri ſo k' ſpozhetju, k' noſteſtvu,  
inu k' poródu perpravleni.

Koku bódo réſdeléni?

V' těrde, inu mehke: inu leti v' vu-  
najne, inu v' notrejne.

## OD MEDENZE.

Kaj je mędenza, inu ſakaj ſe tok iměnuje?

Mędenza je ena koſtęna votlina, ena  
is ſtiręh koſti vkupſtaknena s' hramba, od  
katę-

vernaturlichen Geburt. Der vierte von dem Kindbette, von der Verpflegung neugeborner Kinder, und den nöthigen Eigenschaften einer Säugamme.

## Erster Theil.

### Erstes Hauptstück.

Von den weiblichen Geburtstheilen.

Was nennt man die weiblichen Geburtstheile?

Alle jene Theile eines weiblichen Körpers, welche zur Empfängniß, Schwangerschaft, und Geburt bestimmt sind.

Wie werden sie eingetheilet?

In harte, und weiche; diese wieder in äußerliche, und innerliche.

### Von dem Becken.

Was ist das Becken, und warum heißt es so?

Das Becken ist eine beinerne Höhlung, ein aus vier Beinen zusammengesetztes Be-



katerësh fo tri velike, inu ena majhëna. Ona se tok imënuje, sató kër imà, podóbo ene mëdenze.

Koku se deji të mëdenze imënujejo?

Od trjeh vëzhëh kostí se imënuje ta *përva* ta *svëta kost*; të *druge duë* pak se klizhejo të *neimenvane kostí*, ta *zbetërta* inu majsh hi se pravi *kukovza*.

Kaj se pod tëm neimenvanem kostëm sastóp'?

En dejl të kostëne mëdenze na lëvi inu defni plati, katerësh vfaka is trjeh kostí obstoji.

Koku se të kostí klizhejo?

Ledjëne, al ledinske kostí, sedëzhe kostí, inu framotne al kurne kostí.

Koku leshtë të kostí?

Ta svëta kost leshtë od sad: ledjëne kostí pak leshtë od sgor, inu na stranësh, sedëzhe kostí leshtë dol, inu na  
stra-

håltniß, deren drey große, und ein kleines sind. Man nennt es so, weil es die Figur eines Beckens hat.

Wie Werden die Theile des Beckens genennt?

Von den drey großen heißt das erste das heilige Bein, die zwey andern die ungenannten Beine, das vierte kleinere ist das Steisbein.

Was verstehet man unter den zweyen ungenannten Beinen?

Man versteht darunter einen Theil des beinernen Beckens auf der linken, und auf der rechten Seite, deren jede aus drey Beinen bestehet.

Wie heißen diese Beine?

Die Darmbeine, die Sitzbeine, und die Schambeine.

Wie ist die Lage der Beine?

Das heilige Bein liegt rückwärts: die Darmbeine sind aufwärts, und seitwärts; die Sitzbeine sind abwärts, und



straneh : framotne kosti pak leshe od spre-  
dej.

Kaj ima sveta kost sa eno podobno?

Snotrej je ravna, inu gladka, svunej  
je ojftra, inu roglata : od snotrej je  
svotlena, od svunej velbana, inu enimu  
trivoglu podobna.

Kaj ima sveta kost posebniga na seb?

De je ta narvezh kost med vsem kost-  
mi te medenze, inu satu se po praviz  
poglavitna kost imenuje ; de je is pet  
obrazhneh kosti vkupstaknena, s' katero  
se vse te druge sveshejo, inu ofs'em lu-  
kin ima, skus katere gvishne tezhoz-  
he, krìbne inu pozhutne shile gredó.

Kaj ima kukovza pred sveto kostjo posebniga?

De se gible, inu szer na tako visho,  
de se samore med porodam ! sa en pavz  
nasaj vmakniti. De glava tiga deteta lag-  
lej skus sderkne.

seitwärts: und die Schambeine sind vorwärts.

Was für eine Gestalt hat das heilige Bein?

Inwendig ist es flach, gleich, und eben, auswendig rauch, und höckericht; nach innen zu ist es ausgehöhlt, außenher gewölbt, und einem Dreyecke ähnlich.

Was hat das heilige Bein besonders an sich?

Daß es das größte unter allen Beckenbeinen ist, womit sich alle übrigen verbinden, weswegen es auch mit Recht das Hauptbein genennet wird; daß es aus fünf beweglichen Beinen bestehet, und acht kleine Löcher hat, welche dem Ausflusse gewisser Puls-Blutadern, und Nerven den Weg öffnen.

Was hat das Steisbein vor dem heiligen Beine besonders?

Daß es sich bewegt, und zwar so, daß man es unter der Geburt um einen Zoll zurückdrücken kann, damit der Kopf des Kindes leichter durchschliesst.



Kaj se ima na ledinskęh kostęh samerkati?

Tri rezhi, ta sgorajni na pol meřza sakrivleni rob : ta snotrejna fhéroka, inu ravna globokuft, inu tu spręd vonmolenje tęh kosti.

Kaj se na sedęzhęh kostęh samirka?

Dve ravnote : ta notrejna, inu ta vunajna. Ta vunajna ni glih, inu je roglata, ta notrejna pak je glih, inu ravna. Letę kosti puřte od sad eno lukno, katęra se savol nje enimu jajzu enake podóbe ta velika lukna imęnuje. Tę kosti en mal noterstoje, od katęreh one skus dve na krish tekóshe prevęse gor na fveřta kost prepęte stoje.

Kadar se zęla meřdenza naprej vsame, kok se resdeli?

V' notęrhodifhe, v' duplo, inu v' vonhodifhe.

Kaj naredi notęrhodifhe?

Od sad to predgorje : od spręd ti

Was ist bey den Darmbeinen zu bemerken?

Drey Dinge: der obere in einen Halbmond gekrümmte Rand, die innere Breite, und flache Oeffnung, und die Hervorragung der Beine.

Was ist bey den Sitzbeinen zu bemerken?

Zwo Flächen: die innere, und die äußere. Diese ist ungleich, und höckericht, jene hingegen gleich, und eben. Diese Beine lassen rückwärts ein Loch, welches wegen seiner Gestalt das große eyförmige Loch genennet wird. Diese Beine stehen ein bischen einwärts, und von dannen sind sie durch zwey kreuzweis übereinander laufende Bänder an das heilige Bein angeheftet.

Wenn man nun das ganze Becken überhaupt vornimmt, wie wird es eingetheilt?

In den Eingang, in die Höhle, und in den Ausgang.

Was macht den Eingang?

Rückwärts der Vorberg; vorwärts

der





sgorajni robi framotneh kostí, na stranęh  
ti sředni tumpasti robi ledjensķęh kostí.

Is kaj sa enęh kostí predgorje obstoji?

Is sadniga ledjenskiga krishiza, al  
obrazhne kostí, inu is sgorajniga deĵla  
te svęte kostí.

Kaj predgorje dobriga sturí?

De glavo tiga deĵeta v' notęrhodishe  
řavná.

Kaj pak predgorje vtegne shkodvati?

Kadar je prevezh nótęr v'dupli sa-  
řassenu, toku napravi en teshki, al ze-  
lù po naturi nemogózhi porod; ķęr pro-  
stor sa glavo prevósik pride.

Kaj sa eni deĵli sturę vonhodishe?

Od sřędej ti spodni robi teĵh framot-  
nęh kosti, inu ti dol tekózhi framotni  
krivzi; od sadej shpiza te kukovze: na  
stranęh fedęzhe kostí, inu te řhiroke veše:

der obere Rand der Schambeine, und auf den Seiten der stumpfe Rand der Darmbeine.

Aus was für Beinen besteht der Vorberg?

Aus dem letzten Lendenwirbelbeine, und aus dem obern Theile des heiligen Beines.

Wozu dient der Vorberg?

Daß er den Kopf des Kindes in den Eingang leitet.

Was kann er auch schaden?

Wenn er in die Höhle zu sehr hineinragt, so wirket er eine schwere, oder gar eine der Natur nach beynah unmögliche Geburt, weil der Umfang des Eingangs für den Kopf des Kindes zu enge ist.

Was für Theile machen den Ausgang aus?

Vorwärts die unteren Ränder der Schambeine, und die untere Krümmung derselben; rückwärts die Spitze des Steißbeines; seitwärts die Sitzbeine, und die breiten Bänder.



Koku se pak tajsti prostor med noter-, inu vonhõe  
diham imenuje?

Dupla, duplost, al votlina te me-  
denze, katëra od sad is svëte kostí, od  
stranj is ledjënëh, inu sedënskih kostí:  
odsprëd is kurn, al framotnih kostí po-  
stane.

Kolku ta shirjava, inu dolgust te zële Mëdenze v  
mëre von snëse?

Med sadej, inu med sgorajném ro-  
bam tësh framotnih kostí, sprëdej je no-  
tërhodifhe te mëdenze, katëre shirjava  
je 4. inu  $\frac{1}{2}$ . pavza: od ene ledjëne kostí  
pak noter da te druge snëse 5.  $\frac{1}{2}$ . pavza.

Med to shpizo te kùkovze od sadej,  
inu med sdolajnem robam tiga sklepanjã  
tësh framotnih kostí od sprëdej, inu med  
sedëzhim kostmí na stranéh je vonhodifhe,  
katëriga shirjava toku dobru sprëdej kje  
nasaj, kokër tud odene strani da te druge  
4. pavze snëse.

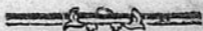
Wie wird der Raum zwischen dem Eingange und Ausgange genennet?

Die Höhle, oder Aushöhlung des Beckens, welche rückwärts von dem heiligen Beine, und den Sitzbeinen, vorwärts aber von dem Schambeine gewirkt wird.

Wie viel beträgt die Breite, und Länge, im ausmessen des ganzen Beckens?

Zwischen rückwärts, und dem obern Rande der Vereinigung der Schambeine, vorwärts ist der Eingang des Beckens, dessen Breite vier und einen halben Zoll, von einem Darmbeine aber bis zu dem andern fünf und einen halben Zoll beträgt.

Zwischen der Spitze des Steißbeines rückwärts, und dem untern Rande der Vereintgung der Schambeine vorwärts, dann zwischen den Sitzbeinen seitwärts ist der Ausgang, dessen Breite sowohl von vorne bis rückwärts, als auch von einer Seite bis zur andern vier Zoll ausmacht.



Kar se međ notèr, inu van hodi-  
fham snajde, se dupla tẹ međenze rezhe,  
inu je od prędgorja notèr da shpize tẹ  
kukovze 6. pavzov dolga: od strani bo  
ona od ledjenih, inu fedęzhih kostí fur-  
mana, snęsè 4. pavze: od spred so fra-  
motnę kostí, katęre od sgornih da sdol-  
nih robòv pol druge pavz snesò.

Al je ena moshka međenza eni shęnski podobna?

Ena moshka međenza je szer eni  
shenski podobna, ona je vandér v' temu  
rėslozhena, de je od vsih platov voshej-  
fhi, kokèr ena shęnska, inu de ji tajstu  
manka, kar pèr tem shęnskem tu spozhe-  
tje da pèrnesse.

## Od mehkih poròdnih dejlov.

Kolku fort mehkih poròdnih dejlov ima ena shena?

Dvoje forte namerzh: tẹ svunajne,  
inu tẹ notrajne. *Tẹ svunajne*: je ta *fram-*

Was zwischen dem Eingang, und dem Ausgang sich befindet, wird die Höhle des Beckens genennt, und ist von dem Vorberge bis zur Spitze des Steisbeins 6. Zoll lang, seitwärts wird solche von den Darm- und Sitzbeinen gestaltet, beträgt 4. Zoll. Vorwärts sind die Schambeine, welche von den obern bis zu ihren untern Rändern ein, und einen halben Zoll ausmachen.

Steht ein männliches Becken einem weiblichen ähnlich?

Ein männliches Becken sieht zwar einem weiblichen ähnlich, doch aber ist es darinn unterschieden, daß es von allen Seiten enger list, als ein weibliches, und daß es ihm daran gebricht, was bey dem weiblichen die Empfängniß wirkt.

## Von den weichen Geburts Theilen.

Wie vielerley weiche Geburtsthelle hat ein Weib?

Zweyerley: nämlich die äußerlichen, und die innerlichen. Die äußerlichen,



*nivèrb*, dva velika *piska*, ti majnl'hi *pis-  
ski*, inu *srédnu mesú*. *Sramni vèrb* je en  
is mastí, inu is tē zhes prevlèzhene kos-  
mate kóshe obftojèzhi dèil. *Piski* so rav-  
nu tud is mastí, inu s' gmaju kosho pre-  
vlèzheni', inu s' dlakami pokriti dèjli.  
Ti mali *pis-ki* so pod tēmi velikimi skriti,  
katèri notèrhodifhe materne mofhnize  
sakrivajo, koker tud ti veliki *pis-ki* vnfs  
fram. *Srédnu mesú* je enu dva pavza  
fheroku *mesú* med *kúrizo*, inu med rit-  
nikám.

Katèri so ti notrajni dèjli?

Materna mofhniza, inu materniza.  
Ta mofhniza je en kosnat shlèb, katar  
od tih malih *pis-kov* notèr da maternize  
gor v' mēdenzo fèshe, tēr se na mater-  
nizhnu gèrlu krog, inu krog na tako  
visho dershí; de materniza profta v' dup-  
lú tē mēdenze dol vifsy.

ist der Schamberg, zwey grosse Scham-  
 lefzen, die kleinern Schamlefzen und  
 das Mittelfleisch. Der Schamberg  
 ist ein aus Fette, und aus der darüber lie-  
 genden haarichten Haut bestehender Theil.  
 Die Schamlefzen sind ebenfalls aus  
 Fette, und der allgemeinen mit Haaren be-  
 deckten Haut zusammengesetzte Theile. Die  
 Kleinen Schamlefzen sind unter den  
 grossen verborgen, und bedecken den Ein-  
 gang der Mutterscheide, gleich wie auch die  
 grossen die ganze Scham. Das Mittelf-  
 fleisch ist ein zwey Zoll breites Stück Fleisch  
 zwischen der Scham, und dem Mastdarne.

Welche sind die innerlichen Theile?

Die Mutterscheide, und die Gebähr-  
 mutter. Die Scheide, ist ein häutiger  
 Gang, welcher von den kleinen Schamlefzen  
 bis zur Gebährmutter hinauf steigt, an dem  
 Hals rings umher, und also zwar sich an-  
 heftet, daß die Gebährmutter frey in die  
 Höhle des Beckens herabhanget. Was





Kaj je materniza, koku von vidi, inu koku bo materniza resdejlena?

Materniza je en votli is mefnih flas, zipel drugih krivnih, inu mnogih pozhutnih shil skupstaknen, inu k' porodenju eniga Zhlovęka posebnu odlozhen dejl. Materniza ima podobu ene ploshnate hrufhke. Ona bo resdejlena v' dnu, v' sredni dejl, v' gerlu, inu v' nje odpiralshhe.

Koku so ti dejli vshafani?

Dnu je ta nardebelski kje gor obernen dejl. Ta sredni dejl je v' sredi: gerlu je tajsti dejl, katir zhe dalej voshifhi postane, voshifhi dol gre, inu dost gerb ima. Odpiralshhe je tajsti dejl, katir dol v' mofhnizo vify.

Kakshnu je duplu te maternize?

Letu je na tri vogle, inu toku  
maj-

Was ist die Gebärmutter , wie sieht sie aus , und wie wird die Gebärmutter eingetheilt ?

Die Gebärmutter ist ein hohler aus Fleischfasern , Puls- und Blutadern , wie auch vielen Nerven zusammengesetzter , und zur Zeugung eines Menschen vorzüglich bestimmter Theil. Sie sieht einer plat gedrückten Birne gleich. Eingetheilt wird sie in den Grund , in den mittlern Theil , in den Hals , und in den Mund.

Wie sind diese Theile beschaffen ?

Der Grund ist der dickste nach oben zu gerichtete Theil. Der Theil in der Mitte , ist der mittlere Theil. Der Hals ist derjenige Theil , welcher immer enger wird , schmaler abwärts läuft , und viele Falten hat. Und endlich der Mund ist derjenige Theil , welcher abwärts in die Mutterscheide hanget.

Wie sieht die Gebärmutter Höhle aus ?

Sie ist dreyeckigt , und sehr klein , so  
 6 3 daß



majhinu, de kumej en mandelnov jederz noter leshi. Blisu dná ima na obëh ftra-  
 nëh eno zelú majheno luknizo prut zifi,  
 skus katero se kumej ena fhetina noter  
 spravi. Ta tretja lukna je she vezh, inu  
 feshe dol pruti gerlu, inu odpiralsihu te  
 maternize. Med tem dvem majhnim pis-  
 kam je en prek sklat, kater se zhas ku-  
 mej samerka. Dalej se materniza v' no-  
 terhodishu snajde, inu bo od dveh she-  
 rokëh ves al trakov, inu od zhevne  
 koshe, od dveh zif, inu dveh jajzhnifh  
 sagernena, inu saperta.

Kaj je she treba eni babiza sa ene dejle vediti, inu  
 kje se tajsti snajdejo?

Të blishne dejle të maternize, na-  
 mrëzh: ritnu zhevnu, inu mehur. Ritnu  
 zhevnu grë po dolgim po svëti, kosty,  
 inu po kukovzi dol, inu sa tem srednim  
 mesam vunkaj, ter naredi lukno të riti ;  
 mehür

Daß kaum ein Mandelkern darinn liegen kann. Nahe am Grunde hat sie beyderseits eine ganz kleine Oefnung gegen die Muttertrompete, durch welche man kaum eine Borste bringen kann. Die dritte Oefnung ist grösser, und gehet abwärts gegen den Hals und Muttermund. Zwischen den zwey kleinen Mutterleszen ist eine Querspalte die manchmal kaum merkbar ist. Ferner befindet sich die Gebährmutter in dem Eingange, und wird von zweyen breiten Mutterbändern, von der Darmhaut, von zwey Muttertrompeten, und zwey Eyerstöcken umhüllt, und umschlossen.

Was für Theile sind einer Hebamme noch nothwendig zu wissen, und wo befinden sich dieselben?

Die der Gebährmutter benachbarten Theile. Nämlich: der Mastdarm, und die Urinblase. Der Mastdarm geht längst dem heiligen, und dem Steisbeine, hinter dem Mittelfleisch heraus, und bildet den After.



mèhúr pak je sprèdej per kurnah. Tëga mèhurja shlëb grë od snotrej mëd kurnami, al framotnim kostmí v'eni majheni votlini dol, tër naredì eno vkroglo luknëzo ravnu vèrh notérhodifha të mofhnize.



## DRUGU POGLAVJE.

### OD TIPANJA, AL GRUNTANJA.

Sakaj bi imëla babiza ena nossezho tipatí?

Kir sna skus notrajnu, inu vunajnu tipanje vëditi, inu povëdati, zhe je ena shena rës nossezha, zhe je po oрдèngi, al supèr ordengo të nature, zhe një kaj drugiga falí. Naprëi de njëm vë ob pravimu zhafu, slast v'poródu supèr ordengo të nature k'pomozh pèrskozhiti.

Kaj se saftop skus vunajnu tipanje?

Potipanje tiga trëbuha; sakaj is nje-gove velikosti, tërdobe al mehkote, is nje-

Die Urinblase ist vorwärts bey den Schambeinen. Der Uringang läuft inwendig zwischen den Schambeinen in einer kleinen Höhlung herab, und bildet eine runde Oefnung gerade über den Eingang der Mutterscheide.

## Z w e n t e s   H a u p t   s t ü c k .

### Von der Befühlung.

Warum soll die Hebamme ein schwangeres Weib befühlen?

Weil sie durch den innerlichen, und äußerlichen Angriff wissen, und bestimmen kann, ob das Weib wirklich schwanger sey, ob die Geburt heran nahe, ob sie natürlich, oder widernatürlich sey, oder ob es an keinem andern Zufalle leide, ic. Ferner, damit sie, besonders in widernatürlichen Geburten zu rechter Zeit beybringen kann.

Was versteht man unter der äußerlichen Befühlung?

Die Befühlung des Bauches; denn aus seiner Grösse, Härte, oder Weiche,



njegove okrogle, al neokrogle podóbe; is njegoviga vředenja, al nevředenja i. t. n. Sna ena babiza en sřezhèn, al ne-sřezhèn, en lohak al teshak porod pre-viditi, inu prerokvati.

Kaj je snotrajnu potipanje ?

Potipanje maternizhnih duri inu tẽh v' tajsti sbirajozhẽh mókrot inu tih dejlav tuga dõteta, inu njegoviga leshifha, i. t. n.

Kokú se to tipanje, al gruntanje gody ?

Skus pèrpomozh tuga kasavza dẽsne roke.

Kaj je sa ena lęsha sa leto narpèrlosknifhi ?

Kadar se ta nossezha snak, al na herbèt vlęshe, pak nikar tedaj, kader maternizhne dur, al ta dohajózhi dejl tuga dõteta zèl visoku v' notèrhodifhu ftoji.

Kaj je tẽdaj pozhèti ?

Tẽdaj se ta poródna na en stol, al na kraj šhpampeta, al tud lę ftojẽzh gla-

aus seiner gleich, oder ungleich runden Gestalt, aus seiner erfolgten, oder nicht erfolgten Senkung ic. kann eine Hebamme eine glückliche, oder unglückliche, eine schwere, oder leichte Geburt vorsehen, und vorsagen.

Was ist die innerliche Beführung?

Die Beführung des Muttermundes, der darinn versammelten Feuchtigkeit, der Theile des Kindes, und der Lage desselben.

Wie geschieht die Beführung?

Mit Hilfe des Zeigefingers der rechten Hand.

Welche Lage ist dafür die bequemste?

Wenn man die Schwangere auf den Rücken legt, welches aber nicht gilt, wenn sich der Muttermund, oder der eintretende Theil des Kindes zu hoch in dem Eingange befindet.

Was ist dann zu thun?

Man setzt sie auf einen Sessel, oder auf den Rand eines Bettes, oder man





vó na stěno nafloni; babiza pak prednjó poklěkne, inu jo ogrunta; skus lětó postavljenje pride ta dohajozhi dejl v' notěrhodifhe dol, inu babiza bó njega lohka s' svojim pěrftam došęla.

Koku se pak shena potipa, kader materniza po stran stoji?

Tedaj se ta poródna běl na toisto stran poloshy, na kateri strani ledinfke kostí dure běl flonę; zhe pak prut svęti kostí stoję, tok se zěl visoku s' hěrbtam poloshy; ta naprej višezhi trěbuh pak se móre gor nakvishku děrshati.

Koku se móre babiza k' potipanju pěrpraviti?

Kadar shena na hěrbtú lesy, inu kolęna prut seb gor vlęzhe, tok babi-za sheni na desni strani stoji, ter šęshe s' svojim s' mastjó pomasanim kasavzam do frama; s' pavzam, inu frędnim pěrftam odpré ona fram, těr grę s' kasavzam v' mof-

lehnet sie stehend mit dem Kopfe an eine Wand hin: die Hebamme kniet dann vor ihr nieder, und untersucht sie. In dieser Stellung fällt der eingetretene Theil in den Eingang herab, und dann wird ihn die Hebamme ganz leicht mit ihren Finger erreichen. Wie wird das Weib befühlet, wenn die Gebärmutter schief steht?

Man legt die Gebährende mehr auf jene Seite, auf deren Darmbein der Mund mehr aufliegt; stehet er schief gegen das heilige Bein, so legt man sie hoch auf den Rücken; der vorhangende Bauch aber muß aufwärts gehalten werden.

Wie muß sich die Hebamme zur Befühlung stellen?

Wenn das Weib auf dem Rücken liegt, und die Knie gegen sich hinauf zieht, so steht die Hebamme zur rechten Seite, und tanget mit ihren mit einem Del oder Fett beschmierten Zeigefinger bis zur Scham; mit dem Daum- und Mittelfinger öffnet sie die Scham,



mošhnizo; koker hitru je letá noter, tok oberne pavz prut framnimu vèrhu, te druge pèrste pak prut frèdnimu mešu, inu na tako visho pride s' kasavzam v' dùplu tẹ međenze, tédaj sakrivy svoj pèrst feshè gor k' notèrhodifhu, tèt pobrode krog, inu krog, své vse, kar je nje tręba vęditi.

Kaj se je tręba v' tẹmu varvati?

De se frèdnu mešu prevezh nevtifne: de se pèrst bol prut spodni, inu sadni ravnofti tẹ móšhnize notèrpèrpravi, inu de se tẹh zhes framotne kostí léshęzhih inu vezkrat oteklih gèrb tẹ mošhnize ogne: de eno predélezh dolvifęzho gerbo matèrne mošhnize sa maternizhne dure ne-dèrshy, ampak pod njó s' pèrstam dalej noter, inu potle gor gręde; inu de kej maternizhne duri s' pèrstam sadej v' timu

shir-

Scham, und den Zeigefinger führet sie in die Scheide; so bald dieser darinnen ist, so wendet sie den Daum nach dem Schamberge, die übrigen Finger gegen das Mittelfleisch, und auf diese Art bringet sie den Zeigefinger bis in die Höhle des Beckens; allda krümmt sie den Finger, langet damit aufwärts zum Eingang, fährt rund herum, und erforschet alles, was sie zu wissen nöthig hat.

Worauf soll sie besonders acht geben?

Daß das Mittelfleisch nicht zu sehr gedrückt werde, daß sie den Finger mehr nach der untern und hintern Fläche hineinbringe, und den über die Schambeine liegenden, und oft aufgeschwollenen Falten der Scheide ausweiche, daß sie eine zu weit herabhängende Falte der Mutterscheide nicht für den Muttermund halte, sondern unter derselben mit dem Finger weiter hinein, und dann aufwärts fahre; und daß sie nicht et-



shirf himu prostoru të moshnize sabitojn  
nefishë, inu de na tako visho moshniza  
nerani, inu zël nepredere.

Kaj je pak pozheti, kadar se savolo prevesokiga  
leshifha duri, inu te dohajozhe dejte tiga  
dëteteta nemore s' përftam dasëzhi, ampak de  
se more s' zëlo rokó notërshëzhi?

Tedaj se móre ta poródna v' prej  
zhes postélo na tako visho poloshiti, de  
s' ritjo blisu na kraju tiga shpampeta les-  
hy, nje nóge pak se mórejo na dva k<sup>2</sup>  
postéli përftavlena stóla djati; ta babiza  
pak se ti poródni med nóge vftavi, tér  
glëda en përft të povérhu s' oljam, al pu-  
tram pomasane rokë sa drugim, inu na  
sadne tud ta v' pëft stifneni pavz, inu  
tedaj zëlo rokó varnu, inu pozhas skus  
notérhodifhe të moshnize noter përpra-  
viti, de porodnizo leto kej prevezh ne-  
boly.

wa den Muttermund rückwärts in den weitem Raum der Scheide vergebens suche, auf diese Art die Scheide verlege, oder gar durchbohre.

Was ist dann zu thun, wenn man wegen der zu hohen Lage den Muttermund, und die eintretenden Theile des Kindes mit den Fingern nicht erreichen kann, und folglich mit der ganzen Hand hineinflangen muß?

Dann muß die Gebährende quer über das Bette gelegt werden, so zwar, daß sie mit dem Hintern mehr an dem Rande des Bettes liegt; und die Füße müssen auf zwey beyderseits beym Bette stehende Stühle ausgestreckt werden; die Hebamme stellt sich zwischen die Füße der Gebährenden, dann bringet sie die Finger der oberhalb mit Fett oder Del beschmirten Hand einen nach dem andern, leztlich den zwischen die aneinander gelegten Finger versteckten Daum, und folglich die ganze Hand behutsam, und langsam durch den Eingang der Scheide hinein, dar



boly. Kadar je she për sakrivlenju të  
 svëte kosti, inu ondi okul preiskála, po-  
 tęgne rokó lih takú stífneno nasaj, kokér  
 o je notérvtaknila, pak mërka, de të  
 kërzhlive, al pretenke maternizhne duri  
 nepretérğa.



## TRETA POSTAVA.

### OD NOSSEZHIGA STANU.

Kaj je nossezhi stan, al nossestvu?

To je enu pozhafsnu gorirafenje  
 sdolniga telęsa savol eniga v' maternizi  
 snajdejózhiga, inu rafejózhiga dëteta.

'Jeli nossestvu lę ene forte?

Je vezh fort, inu szer tó pravu,  
 inu favsb, al dosdëlivu; to pravu je spët  
 po ordéngi të nature, al pak supér or-  
 déngo të nature.

mit die Gebährende nicht zu viel Schmerzen habe. Wenn sie sich bereits an der Krümmung des heiligen Beines befindet, und rund herum gefahren ist, zieht sie die Hand eben so übereinander gelegt, wie sie sie hinein trug, wieder zurück, und giebt wohl acht, daß sie den etwa krämpfmaßigen, oder gar zu dünnen Muttermund nicht zerreiße.

### D r i t t e s  H a u p t  s t ü c k .

#### Von der Schwangerschaft.

Was ist die Schwangerschaft?

Ist eine langsame Aufschwöllung des untern Leibes wegen eines in der Gebärmutter befindlichen wachsenden Kindes.

Giebt es nur eine Gattung der Schwangerschaft?

Es giebt mehrere Gattungen. Eine wahre, und eine falsche oder scheinbare Schwangerschaft; die wahre ist wieder entweder natürlich, oder widernatürlich.





Kaj je enu pravu noffestvu po ordèngi tē nature ?

Tó pravu noffestvu po ordèngi tē nature je kadar ena shēnka eniga, al vezh otrok v' svoji matèrnizi nosi.

Kaj je pak enu pravu noffestvu supèr ordèngó tē nature ?

Kadar se dēte svunaj maternize v' trebuhu, v' zifah, al v' jajzhnif hu snajde; kēr se dēte nemóre po ordèngi tē nature, ampak po vuku tē vmēnosti vun-kaj vsēti.

Kaj se rezhe enu favf h noffestvu ?

Kadar ni praviga sadú v' maternimu telēsu, ampak lē en spazhene sad, al mola, enu drugu skup sraffenu mesú, vetrovi, vode, inu take rēzhy.

Od praviga noffestva po ordèngi tē nature.

Kedaj se ena shenska noffezha imēnuje ?

Od tajstih malov, kader se je enu skus vkupsdrushenje rodovitnu sturjenu

Was ist eine wahre natürliche Schwangerschaft?

Wenn eine Weibsperson ein oder mehr Kinder in ihrer Gebärmutter trägt.

Was ist eine wahre widernatürliche Schwangerschaft?

Wenn sich das Kind außer der Gebärmutter, in dem Bauche, in der Muttertrompeten, oder in einem Eyerstocke befindet; in welchen Falle das Kind nicht der natürlichen Ordnung gemäß, sondern nach den Regeln der Kunst herausgenommen werden muß.

Was nennt man eine falsche Schwangerschaft?

Wenn in dem Mutterleibe keine wahre Frucht enthalten ist, sondern eine Mola, ein Fleischgewächse, Winde, Wasser, und dergleichen.

Von der wahren natürlichen Schwangerschaft.

Wann wird eine Weibsperson schwanger genennet?

Von der Zeit an, da ein durch den Bey Schlaf befruchtetes Ey von dem Eyerstocke



jajze od jajzhiſha odtërgalu, inu skus zifo v' duplu të maternize dol spravilu, tok je ſpozhetje dapovnenu, de bode ona rodila.

Se jeli na ſnamina ſgodeniga ſpozhetja kaj ſaneſti?

Të përye mëſize ſe nepuſty nezhi ſa reſniza ſoditi, al povëdati. Zheſ 4. al 5. meſizov ſe ſhe le gviſhnejſhi ſnamina perkaſujejo, koker ta zheſ dalej vezhe inu debëlſhi gorraſſejojzha materniza: to gibanje tiga dëteta, inu to ozhitnu ſpreminenje maternizhneh dur. Kadar ſe le të ſnamina ſkup ſnajdejo na eni përfhoni, tadej ſe ſna ſoditi de je reſnoſſezha.

Od ordenge, katiro bi imëla ena noſſezha derſhati.

Kader bi vas ena noſſezha ſa ſvjët praſhala, koku bi ſe imëla v' ſvojmu ſtanu ſadershati, kaj bi nje ſvjëtvali?

1) Sdraviga, proſtiga, ſuhiga duſhka; (luſta) ſe derſhati; ſakaj po deſhëvju, al mraſu veliku okulhoditi je noſſezhem ſhkod.

cke abgerissen, und durch die Muttertrompeten in die Höhle der Gebärmutter gebracht worden, so ist die Empfängniß vollbracht, bis sie gebohren hat.

Kann man sich auf die Kennzeichen der geschehenen Empfängniß verlassen?

Die ersten Monate kann man nichts gewisses bestimmen; über 4. oder 5. Monate kommen erst gewissere Kennzeichen zum Vorschein, wie z. B. die immer mehr anwachsende Gebärmutter, die Bewegung des Kindes, und die sehr merkbare Veränderung des Muttermundes. Wenn diese Kennzeichen beisammen sind, so kann man auf die Schwangerschaft schliessen.

Von der Lebensordnung einer Schwangeren?

Wenn euch eine Schwangere um Rath fragte, wie sie sich während ihrer Schwangerschaft verhalten solle, was würdet rathen?

1) Eine gesunde, freye, trockne temperirte Luft; denn im regnerischen, oder auch im kalten Wetter viel herumgehen ist Schwan-



shkodlivu. 2) V' jedi inu pytju maso dershati, pred takime jedmy se varvati, kati-re vrozhino delajo, inu sture, de kry v' nje savira, tem slabim pak bi zhas en mal dobre starine pyti neprepovedala. 3) Bi eni noshezhi svjetvala vsakidan en mal se sprehoditi; prevézh pak se smartrati, inu vpehati, plešanje, skakanje, jederna voshna, inu take mozhe pregibvanja inu stršvanja svojga shivóta bi nje prepovedala. 4) Bi njitud svjetvala, saj te sadne mesze njenga noshestva se od skupsdrushenja dershati. 5) Bi nje svjetvala sadoft spanja svojmu shivotu pervofhiti, na dus hi pak, inu v' serzu gledati bres togote, strahu, bres vse nelubnosti per myru, inu pokóju se obdershati. 6) Aku po ordengi svojo potrebo opravla, bi nje nigdar nesvjetvala, de bi imela kako purgazjo, al sa putiti noter vseti; sakaj tu vezh shkodje, koker nuza. 7)

gern schädlich. 2) Mäßigkeit im Essen und Trinken; sie soll keine unverdauliche Speisen, keine hitzige, und aufwallungen des Geblütes verursachende Getränke zu sich nehmen; manchmal einen guten alten Wein würde ich ihr nicht verbiethen. 3) Eine tägliche mäßige Bewegung, zu starke Ermüdungen, das Tanzen, Springen, Fahren, und dergleichen starke Bewegungen, und Erschütterungen des Leibes würde ich ihr untersagen. 4) Die Enthalttsamkeit vom Beyschlaf, wenigstens die letzten Monate. 5) Ihrem Leibe Schlaf, und ihrer Seele Ruhe vor Zorn, Furcht, und andern Leidenschaften. 6. Daß sie sich, wenn die natürlichen Ausleerungen ordentlich vor sich gehen, von Purgir- und Schweismitteln enthalten solle, denn diese können mehr schaden, als nützen. 7) Daß sie ihre Brüste nicht zu sehr schnüren solle; denn diese Zusammendrückung ist weder der Mutter, noch dem Kinde dienlich. 8) Daß sie als



Jest bi nji prepovedala, modèrz pretè-  
 fnu skupnèshklati; sakaj tèsnoba ni dobra  
 ne sa mater, ne sa dète. 8) De bi se  
 imèla varvati, de navarnu nepáde, de njo  
 kèdu, tud po nefrezhi mozhnu nevdare,  
 nefune itdr: de pretèshku nevsdiguje,  
 prevezh nedèla. 9) Aku bi bila sdrava,  
 inu bi neimèla prevezh krivy, inu bi se  
 dóbru pozhutila, to bi nje nepustila puf-  
 hatì. 10) V' toplize hoditi, al domá se  
 kopati, nogè vmivati, bi le tajstim svjet-  
 vala, katère so pervezh nosèzhe, al ka-  
 tère po navadi tèshe poróde imajo, pose-  
 bnu pak eni postarni, kadar se k' pèrvimu  
 malu v' itèmu stanu snajde, slabim pak,  
 katère nagle porode, al krytóke, al mosh-  
 nizhe, al maternizhne naprej padènja  
 imajo, bi zèlú prepovedala. 11) Jest bi  
 nobeno s' shganim vinam, al s' drugimi  
 mafilami, inu shavbami némásala, deslih  
 bi mene k' tèmú filela; tudì bi nje veliku  
 arzny

le Gelegenheit zum Fallen, zum gestossen werden  
 2c. vermeiden, daß sie nicht zu schwer  
 hößen, und nicht zu viel arbeiten soll. 9)  
 Daß sie, wenn sie gesund ist, und am  
 Blute keinen Überfluß hat, nicht zur Ader  
 lassen soll. 10) Den Gebrauch der Bäder zu  
 Hause, oder in öffentlichen Badehäusern  
 wurde ich nur jenen anrathen, welche das  
 erstemal schwanger sind, oder welche für ge-  
 wöhnlich schwere Niederkunften haben, be-  
 sonders aber einer bejahrten, wenn sie sich  
 das erstemal in diesem Stande befindet;  
 Schwache, die gähen Niederkunften, Blut-  
 stürzungen, und Vorfällen der Mutterscheide,  
 oder der Gebärmutter ausgesezet sind, sol-  
 len die Bäder glatterdings nie gebrauchen.  
 11) Ich würde sie niemals mit Geistern, o-  
 der mit Salben schmieren, wenn sie es auch  
 foderte; auch würde ich ihr, wenn sie ge-  
 fund ist, und sich wohlauf befindet, den zu  
 vielen Gebrauch der Arzneyen misrathen.





arzny noterjemati nesvjetvala ; zhe je sdrava, inu se dóbru pozhúti.

Od perpadnost v' noščéstvu.

Kaj napadejo noščézhim sa ene rezhy ?

Skorej vsem tu mēsezhnú zhistenje von ostane. Od tod pride to tishanje na persah, vrozhina, inu erdezhuft v' oblizhju, glavobolnost, de njuh sobji bole, inu njem kry is nosa tezhe ; shila je debela, inu mozhnu tovezhe ; kar pomēne, de kryvy dovél imajo.

Kaj je v' ti perpadnosti ta narbulshi svjet ?

Na roki pufhati, tolkukrat, kolku-krat se lete snamina kashejo : po pufhanju pak se sna mandilnovu mlēku, is en mal perpravlenim, al prepariranim faltarjam pyti dati, de se vrozhina, inu sheja vtolashi.

Kaj se she noshezham permire ?

One dobę gnusio, zhesdajanje ! neisrezhene shelę k' jedam, omoteze, ome-  
dlev-

Von den Zufällen in der Schwangerschaft.

Was für Zufälle haben die Schwangeren?

Fast allen bleibt die monatliche Reinigung aus. Daher entstehet das Drücken auf der Brust, die Hitze und Röthe im Gesichte, der Kopfschmerz, das Zahnwehe, und das Nasenbluten; der Puls ist voll, und stark, welches einen Ueberfluß des Geblütes bedeutet.

Was ist bey diesen Zufällen der beste Rath?

Auf dem Arme zur Ader zu lassen, und das so oft, als sich dergleichen Zufälle zeigen; nach der Aderlaß kann man eine Mandelmilch mit ein wenig präparirten Salniter nehmen, damit der Durst gedämpft wird.

Was pflegt den Schwangeren noch zu begegnen?

Eckel, Brechen, ungewöhnliche Efluß, Schwindel, Ohnmachten, Spannungen,

Herz-



dlevze, napejnanje, bolezhine tuga ferza, naduho, kashél itdr. v' pèrvimu zhasu nosfezhiga stanu. Tu pride pak vse od natirleh urshohov, ter naterpy zhes 4. al 5. meszov.

Kaj bi snala takem svjetvati?

Nezh takiga, kokèr de lohke, inu rahle spische jedó. Zhe se njem kiflu is shelodza gorriga, tok bi njem ene forte pol quintélza, al strihano kofetovo shljizhezo, rakoveh ozhy noter dala. Zhe fo se preobjèdle, inu toshejo, de njem tefhku perhaja, de se njem gor kople, inu njem je grenku po ustah, tok njem eno purgazyo s' manne, inu grenke foli v' gor ki vodi, al v' Thee reszedena dam. Mozhnejshhi purgazye, al arznie sazhesdajanje nasturè dobru. Une, katire se zhes omedlèze, al gor pèhanje teh vetrov toshejo, bi nekatere kaple melifne vode, al Hoffmannove kaplè na vodi noter dala.

Zhe

Herzwehe, Husten, und dergleichen, doch nur in der ersten Zeit der Schwangerschaft. Das kömmt alles von natürlichen Ursachen, und dauert nicht über 4. oder 5. Monate.

Was ist in dergleichen Fällen zu rathen?

Nichts besonders, ausgenommen, daß sie leichte und weiche Speisen zu sich nehmen sollen. Wenn es ihnen sauer aus dem Magen aufstosset, so würde ich ihnen manchmal ein halb Quintel, oder einen Kaffelöffel voll Krebsaugen eingeben. Wenn sie sich den Magen überladen haben, und über Uebelkeiten, Aufstossen, und Bitterkeit im Munde klagen, so giebt man ihnen ein Purgiermittel von Manna, Piterlsalz im warmen Wasser, oder im Thee aufgelöset. Stärkere Purgier- oder Brechmittel sind schädlich. Denen, die über Ohnmachten, und Windaufstossen klagen, würde ich etliche Tropfen Mellissen, oder Hofmannischen Geist in Was-



Zhe so savol prevezh sedenja saperte, tok bi se imela bël sprehoditi, dobru kuhanu sadje, jësti, inu zhe to sapertjé fhe dalej terpi, tok njuh je trëba s' govejo shupo, inu s' enmal mëdam smejshanim lanenim vojlam sterkat al klystirati. Se sna tud permiriti, de noshezhe nemorejo svoje vode pufhati. Tu bi bilú navarnu kake perpomozhe, katire bi vodo naprej gnale, shtatuvati, ampak zhe je enu naprejslesenje te maternize nad tem krivu, tok bi to noshezho v' postëlo snak s' ritjo zelú visoku poloshila, ter bi s' okroglu sakrivlejnim perstam maternizo v' nje mofhnizo toku visoku, kar bi narbel mogozhe blu, gor spravila; inu tedaj bi se meni voda po roki dol pozedila. Pride pak tu odvunad, ke glava tiga deteta mehúr tifhy tok bi glavo gor porinila, de bi mogla voda naprejtëzhi. Zhe bi pak tu od drugëh urshohov pershlu, bi eniga sastopni-

fer eingeben ; Wenn sie wegen des zu vielen  
 Sitzens verstopfet sind , so sollen sie mehr  
 Bewegung machen , und gut gekochtes Obst  
 essen ; dauert aber die Verstopfung immer  
 noch fort , so gibt man ihnen ein Klystier  
 aus Fleischsuppen und Leinöl mit etwas Ho-  
 nig gemischt. Es kann sich fügen , daß die  
 Schwangeren ihr Wasser nicht lassen können.  
 Es wäre hier gefährlich , urintreibende Mit-  
 tel zu gebrauchen. Wenn ein Vorfall der  
 Gebärmutter daran schuld ist , so muß man  
 die Schwangere auf das Bett auf den Rük-  
 cken mit dem Hintern sehr hoch legen , und  
 mit dem rund gekrümmten Finger die Ge-  
 bärmutter so hoch , als möglich , in die  
 Scheide hinauf bringen ; und dann wird der  
 Urin über die Hand der Hebamme herab-  
 fließen. Kommt es daher , daß der Kopf  
 des Kindes die Urinblase drückt , so muß man  
 den Kopf ein bischen hinauf drücken , damit  
 das Wasser fortfließen kann. Kommt es



ga arzata, al v'hegarja sa svjet prashala.

Se tudi krytoki nosfezhem permirejo?

Tudi, al niso vselej taki, koker se merfki eni sde; sakaj nosfezhe vtęgnejo tudi zhas, deflih malu kedaj, te perve męsze svoje zhistene imeti.

Koku se tu sposna, de je ta krytok tu męsezhu zhistenje?

Is tęh snaminov. 1) Tezhe zel malu kryvi, inu tu se vezhi dejl lih ob unemu zhasu pergody, koker ponavadi svoje męsezhu dobre, ter odjejna na druge, al 3. dan. 2) One zhutejo sfer eno bolezhino v' krishu, ni pak nobene teshave al kaj hujshiga, kar sfer na krytok pride, temuzh se dobru pozhutjo. Tedaj je narbulshi, de se ene dny v' posteli spozhijejo, svunej aku biprevezh kryvy imele, tok bi njem svjetvala, de imajo na roki pufhati.

aber von andern Ursachen, so ist ein verständiger Arzt, oder Geburtshelfer um Rath zu befragen.

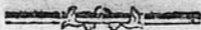
Haben Schwangere manchmal auch Bluthflüsse?

Auch, aber nicht allzeit so gefährlich, als sie oft glauben; denn auch Schwangere können, obschon selten, die ersten Monate ihre Reinigung haben.

Wie kann man aber erkennen, daß dieser Blutfluß die monatliche Reinigung sey?

Aus diesen Zeichen: 1) Es fließet wenig, und das ereignet sich meistens zur nämlichen Zeit, da sie sonst das Monatliche hatten, und läßt den zweyten oder dritten Tag nach. 2) Sie fühlen zwar etwas Kreuzschmerzen, aber ohne Uebelkeiten, dergleichen sich bey Bluthflüssen einzufinden pflegen, sie befinden sich dabey wohl. Am besten ist es, wenn sie etliche Tage ausruhen; wenn sie aber vollblütig, so würde ich rathen, daß sie auf der Hand zur Alder ließen.





Kaj se s'he nossezhim permire?

Njem otteko zhas tē kerzhne, al toku imenvane otrozhje noge po trēbuhu, inu po nogah, slast pak po stēgnah, kar odunad pride, ke glava tēga dēteta tē shile v' mēdenzi tifhy, inu tlazhi, ter brane, de kry nemore prov, koker bi imēlu biti, po shilah okul se pretakati.

Kaj je v' leti perpadnosti sa en svjet?

So leté otrozhje nógę zěl velike, de bi se blu trēba bati, de bi gornepozhēle, tok se morejo nogę povyati; aku bi pak ena taka shila, de bi se natroshtala, se prētērgala, tok se en kofs v' urisku, al shēganimu vinu pomozhene ruteze, inu ke bi kry zělú dolgu tēkla, eno gobo zhespoloshi inu taku dobru povēshe, koker per pufhanju.

Kaj se sna, s'he nossezhem nakluzhiti?

Zhas se tud nadlęga te slate shile sravn snajde, katira pak tud od preobilne kry.

Was pflegt den Schwängern noch zu begegnen?

An dem Bauche, den Füßen, besonders aber an den Schenkeln schwellen ihnen die Krämpfadern, oder sogenannten Kinderfüße auf, welches daher kommt, weil der Kopf des Kindes die in dem Becken befindlichen Adern drückt, und auf diese Art den freyen Umlauf des Blutes verhindert.

Was ist in diesem Falle für ein Rath zu geben?

Wenn die Kinderfüße gar groß sind, und eine Zerreißung drohen, so soll man die Füße fassen; sollte aber eine solche Ader wider alles Vermuthen zerreißen, so legt man ein Stück mit Eßig, oder mit Brandwein befeuchteter Leinwand, und wenn das Bluten gar zu lang anhält, einen Schwamm darauf, wie man es bey der Aderlaß gut zu verbinden pflegt.

Was kann den Schwängern noch zustossen?

Manchmal kömmt auch die Ungelegenheit der goldenen Ader hinzu, welche eben



kryvy léfém pride , ter mal kedej poprej, koker s' porodam odjejna.

Kaj bi moglu tem nossezhem v' leti napadnosti pomagati?

To nadlego volnejše sturiti, je sterkanje, ali kliftire is otrobne vode, inu mlęka, ali is juhe, vojla, inu enu malu mędú v' mejs nutznu; tu sadnu se tazhas vsame, kadar je shena she prezej en dober zhas sapertiga shivota; slata shila se sna s' shavbo is beliga slifa, (al ajbisha,) katir se s' enu malu gomelzhnim vojlam smejfhaun masati to postelo svjetvati, inu na roki pufhati, na to bolezhno shilo en okklad is mlęka, inu moke, inu enu malu shefranam, koker en goste mozhnik med eno ruto dyati, inu goripoloshiti. Kebi pak ta shila zel mozhnu satekla bila, tok ni bulfhiga mitelna; koker nej pufhati.

Se nezh vezh drugiga nossezham nepermire?

Od doli pertifkanja te glave tige dete.

auch von dem Ueberflusse des Blutes her-  
rühret, und selten früher aufhöret, als mit  
der Geburt.

Was ist den Schwängern in diesem Fall nützlich?

Um diese Ungelegenheit zu mindern,  
sind Klystieren aus Kleyenwasser, und Milch  
oder Suppen, Del, mit etwas Honig nütz-  
lich; das letzte nimt man dazu, wenn die  
Schwangere schon eine ziemliche Zeit verstopft  
gewesen ist. Die goldene Ader selbst kann  
man mit warmer Eibischsalbe mit etwas Ka-  
millen Del vermischt schmieren, das Bette  
anrathen, auf der Hand zur Ader lassen,  
auf die Kranke aber einen Umschlag aus  
Milch und Mehl mit etwas Saffran, wie  
ein Kindesfuch, zwischen einem Tüchel hi-  
nauflegen. Wenn aber die Ader gar sehr  
angeschwollen ist, so ist kein bessers Mittel,  
als sie öffnen zu lassen.

Stößt den Schwängern noch was mehrers zu?

Von dem Drücken des Kopfes, oder



dēteta, al od maternize, katira'te kriv-  
ne posode v' medenzó prevezh tifhy, o-  
tęko piski, ja zęł fram, tako de us vifh-  
nov, terd bolęzh ja zęł sapalén rata.

Kaj je sa tu dobru?

Pozhiték v' pósteli, pufhanje na roki,  
inu omehzhajozhe oklade is stovzheniga  
lanęniga sejmena v' mlęku kuhaniga, al  
tud famiga topleniga mlęka na fram po-  
kladati.

Kaj je pak sturiti, aku bi bli piski, inu nogę pol-  
ne vóde?

Tedaj se nje suha rofhtana sol na  
pifke poloshy, de mokroto na se potęgne.  
Tud se finę apnena vóda s' kafrenim shgaj-  
nam smejs'hana med rute vlyti, inu zhes  
poloshiti.

Kaj je pak sturiti, kader shelé po poródu ta otok  
splahne, inu piski gerbasti ratajo?

Tedaj je tręba na tu ględati, de se  
leti dejli skus oklade, katire se is erdez-  
higa

Der Gebärmutter auf die Blutgefäße schwellen die Schamlezen, oder gar die ganze Scham auf, so daß sie ganz blau, hart, schmerzlich, und entzündet werden.

Was ist dawider gut?

Im Bette zu ruhen, auf der Hand zur Uder zu lassen, und erweichende Umschläge von gestossenen Harlinsen in Milch gekocht, oder auch blosser laulichter Milch auf die Scham zu legen.

Was ist aber zu thun, wenn die Schamlezen, und die Füße voll Wasser sind?

Dann legt man ihr trocknes geröstes Salz hinauf, damit es die Feuchtigkeit an sich zieht; auch kann man Kalkwasser mit Kampfergeist vermischt zwischen einem Leintuche darauf legen.

Was ist aber zu thun, wenn die Geschwulst erst nach der Geburt vergeht, und die Lezen runzlicht werden?

Dann muß man darauf bedacht seyn, daß die Theile durch Umschläge, welche aus



higa vina, v' katirèmu morejo možnu difhejozhe selfha, koker fivkë (lafendel) roshmarin, shajbèl, babja dušhiza *itdr* savrëti: al is apnëne vóde s'tem zheter-tim dejlam kafèrniga shgaina napravëjti, katire okërfzhajo, nogë pak s'toplëm kafèrnim shgajnam se ribajo, inu mashejo.

Koku bi blu pak unëm pomagati, katire v' nossez-himu stánu v' boshjast padejo?

Takrat se njem more shganje is jellenoviga roga pod nos dershati: tud enekatire kaplize v'enu malu vodé vlyti, inu pyti dati. Aku bi pak shena shë skorej na konzu bila, tok bi imëla porodne dejle ogledati, zhe je mordej porod blisu; zhe bi pak tud tu neblu; inu bi nezhe nepomagalu, tok bi po eniga saftopniga arzeta, al ranozëlza poslala.



rothen Wein, worinn stärkende Kräuter, als Lavendel, Rosmarin, Salbei, und dergleichen gesotten, oder aus Kalkwasser mit dem vierten Theile Kampfergeist zubereitet werden, und die Füße stärke mit warmen Kampfergeist reibe u. d. schmiere.

Wie ist jenen zu helfen, die in der Schwangerschaft mit Fraisen befallen werden?

Dann muß man ihnen Hirschhorngestrichel unter die Nase halten, auch manchmal etliche Tropfen ins Wasser gießen, und so zu trinken geben. Wenn aber die Schwangere schon nahe an der Zeit ist, so soll die Hebamme die Geburtstheile untersuchen, und sehen, ob nicht etwan die Geburt vor Handen sey; Ist auch das nicht, und helfen die gewöhnlichen Mittel nicht, so soll sie nach einem verständigen Arzten, oder Wundarzten schicken.





## ZHETERTU POGLAVJE.

OD NOSSEZHE MATERNIZE S' SADAM V'  
RED INU S' NJENIMI DEJLAMI ?

---

Kaj nossezha materniza sa ene rezhy v' seb sapo-  
pade ?

Dve kóshèze, otrozhne vóde, po-  
stelzo, popkovu zhevú, inu sad.

Kaj so tē sa ene kóshèze ?

Ta svunajna, katira je veliku mozh-  
nejshi, ter se zēle notrejne ravnoste te  
maternize, inu posebnu kraja te postelze  
dershy, se imenuje shilna kóshèza; ta  
snotrejna pak, katira je veliku tajnshi,  
inu otrozhno vodo v' sebi ima, se vozhya  
koshèza imenuje. Te koshèze se pušte  
saksebi lozhiti, kar babizé sturèjo, kadar  
otrozhjo frajzhizo flēzhejo.

Kaj je postelza ?

Postelza je en is zipel, is kryvavih  
shil

## Viertes Hauptstück.

Von der schwangeren Gebärmutter samt der Frucht,  
und ihren Theilen.

---

Was enthält die schwangere Gebärmutter in sich?

Zween Häutchen, das Kindswasser,  
die Nachgeburt, die Nabelschnur, und die  
Frucht.

Was sind das für Häutchen?

Das äußerliche, welches viel stärker  
ist, und sich an die ganze innere Fläche der  
Gebärmutter besonders aber an den Rand  
der Nachgeburt anhält, heißt das Oberhäut-  
chen; das innere, welches viel zarter ist, und  
das Kindswasser einschließt, wird das Schaf-  
häutchen genennet. Diese Häutchen lassen  
sich von einander absondern, welches die  
Hebammen zu thun pflegen, wenn sie das  
Kinderkleid ausziehen.

Was ist die Nachgeburt?

Die Nachgeburt ist ein aus Puls-  
Blut



shil inu is kóshèz skupstaknen dejl; ona je plav erdežhe farbe v' fredí, kjer se popkovu zhevu dershy, je en pavz debèla, pruti kraju pak 'tajnshi, al vonder terdnejshi. Ni vfelej enaka. Se v' dveravnóste resparty, v' tojsto, katira glèda pruti dètetu, ter je savóle tē poverhkoshèze vglajena; s'to drugo ravnoftjo pak se skus perpomozh tēh narmajnsihh posod te kryvy, katire kry od maternize perftresujejo, s' maternizo se skup dershi inu na tako visho ni postelza noter v' koshezah, ampak svunej, ter je na dnu te maternize perlipena. Ona se je shē tudi na materniznih durah perrassena narajmala, kar je savle krytokov sa mater, inu dēte sadofti hudu.

Is koga obftoji popkova shnora?

Is kóshez tēga dēteta, is ene kryvave shile, inu dvēh zipèl. Ona je bēlu plave farbe. en perft debèla, inu vezhdejl

Blutadern, und Häutchen zusammengesetzter Theil; sie ist blauroth, in der Mitte, wo die Nabelschnur angeheftet ist, einen Daumen dick, gegen den Rand dünner, aber fester. Sie ist nicht allezeit gleich. Sie wird in zwei Flächen eingetheilet, in jene, welche nach der Frucht gewendet, und wegen des daranliegenden Häutchen glatt und polirt ist. Mit der anderen Fläche ist sie mittels der allerkleinsten Blutgefäße, welche das Blut von der Gebärmutter verbunden. Also ist die Nachgeburt nicht innen den Häutchen, sondern außerhalb; sie ist an den Grund der Gebärmutter angeheftet, man fand sie auch schon an den Muttermund angewachsen, welches wegen der Blutstürze für Mutter, und Kind übel genug ist.

Aus was besteht die Nabelschnur?

Aus den Häuten des Kindes, aus einer Blut- und zwei Pulsadern. Sie ist weißblau an der Farbe, einen Finger dick, und meistens



dejl pol vatla dolga ; sakai ona je per e-  
 neħ veliku dalfhi , inu tedaj lohka fe sa-  
 vie : per drugih pak kraifhi , katira en  
 navarni porod ftury , zhe fe pretërga.  
 Popkove shnore fe tudi narajmajo , kati-  
 re fo kumej en majhen perft debèle , pla-  
 ve shilze fe lahka skus videjo ; nezhmejt  
 pak fe vonder puſte veliku bel shihr  
 prevęsati : satu ke fo terdnejſhi. Tę vo-  
 dene shnore fe napuſte toku mozħnu pre-  
 vęsati , kjer fo pretanke , inu toku rekozh  
 skus to vodó preręsane , od kod vtęgne  
 dęte ob ſvojio kry pridi.

Koku leshy dęte v' maternimu teleſu ?

V' pervimu meſzu leshy tu dęte s'  
 oblizhjam , s' trebuham , inu s' perſmy pru-  
 ti trębuhu te matere ; s' herbętam pak v'  
 glih vishi prut maternimu herbętu ober-  
 nenu : roke ima pruti glavi , katira je gor  
 obernena , kolęna prut ſvojemu trebuhu :

meistentheils eine halbe Elle lang; denn bey einigen ist sie viel länger, und dann pflegt sie sich leicht zu verwickeln, bey andern kürzer, und diese macht gefährliche Geburten, wenn sie zerreißt. Es gibt Nabelschnuren, die kaum einen kleinen Finger dick sind; man kann auch die blauen Nelderchen durchsehen; nichtsdestoweniger kann man sie um so viel leichter unterbinden, weil sie fester sind. Die wässerigen Nabelschnuren leiden keine starken Bindungen, weil sie zu dünn sind, und gleichsam durch das Wasser zerschnitten werden, woraus eine dem Kinde gefährliche Verblutung entstehen kann.

Wie liegt das Kind im Mutterleibe?

Im ersten Monate liegt das Kind mit dem Gesichte, mit dem Bauche, und mit der Brust, nach dem Bauche der Mutter; mit dem Rücken gleichfalls nach dem Rücken der Mutter: die Hände hält es aufwärts nach dem Kopfe, die Knie gegen seinen



noge, inu rit pak glih dol višę, koker de bi sedęlu, inu tu tok dolgu, dokler se dęte naprej prut trebuhu te matere oberne, inu prekuzne, na tako višo : de verh glave na maternizhne dure, obras pak prut sveti kofti obernen, inu postavljen pride. Tu se imęnuje : tu obrazhanje tęga dęteta.

Kedaj se dęte v' maternimu telešfu prekuzne?

Ni nezh gvifhniga zhafa ; zhas zhes en, zhas zhes dva mešza, zhas en mal pred porodam.

Kaj bi imęla mirkati, kadar se dęte en malu pred porodam prekuzne?

Jest bi neimęla se prenagliti, inu meniti de je porod she pred rokam, inu to porodno k' dęlu pęrgajhati ; sakaj deslih beteshi pridejo, tok niso pravi beteshi, ampak tu pride od tęga, ke se glava prenaglu prekuzne, inu maternizhne dure prevezh obzhutnu tifhy. Pozhitęk v'po-  
fli

eigenen Bauch ; die Füße und der Hintere hangen abwärts , wie wenn man sitzt , und das so lang , bis sich das Kind vorwärts gegen den Bauch der Mutter wendet , und sich also stürzet , daß der Scheitel gerade auf den Muttermund , und das Gesicht nach dem heiligen Beine zu stehen kömmt ; und dieses nennt man die Wendung des Kindes.

Wann geschieht diese Wendung im Mutterleibe ?

Es ist keine gewisse Zeit ; manchmal im ersten , manchmal im zweyten Monate , und manchmal kurz vor der Geburt.

Was ist zu beobachten , wenn sich das Kind kurz vor der Geburt wendet ?

Ich möchte mich nicht übereilen , und glauben , daß die Geburt schon vor Handen sey , oder die Schwangere zur Geburt antreiben ; denn obschon sich die Wehen fühlen lassen , so sind es doch nicht die wahren Geburtswehen ; das kömmt daher , weil der Kopf zu gähe sich senkt , und den Mutter-

e 2

mund





ftli je sa tu narbul'hi,

Kaj bi imela eni nossezhi rezhi, kadar s' perstam grunta, inu nemore skus maternizhnu gerlu glava tega deteta dasézhi?

Ona nesme toku nespametna biti, de bi nji rekla: Tu bo en, tefhki, al en porod supér ordengo te nature; fakaj jest bom ki mordej dete v' porodu posrezhi obernila: al je mordejshé ki zel preobernenu; ke ima pak premajheno, al prelohko glavizo, tok nemore toku mozhnu dol filiti; bode pak potém naenkrat, kadar se nebó nobeden troshtal, v' svoj natirleh postavk perfhéla.

Koku bo glava resdelena, inu kaj so tu sa ene strani?

Ta stran tega obrasa, tega tivneka, tega temena inu te dvej strani teh ufhes. Kaj ta dolgust sadene, tok je ta stran tega obrasa ta nardal'hi, stran tega tivneka ta

mund zu sehr drückt, dabey ist die Ruhe im Bette zu empfehlen.

Was soll die Hebamme einer Schwangern sagen, wenn sie mit dem Finger untersucht, und durch den Muttermund den Kopf des Kindes nicht erreichen kann?

Sie soll nicht so unbescheiden seyn, und sagen: die Geburt wird schwer, oder widernatürlich werden; denn vielleicht glückt es, daß die Wendung während der Geburt noch geschehen kann; oder vielleicht ist sie schon geschehen; weil aber der Kopf des Kindes zu klein, oder zu gering ist, so kann er nicht weit genug herabhängen, wird aber auf einmal wider alles Verhoffen in die natürliche Lage nachrücken.

Wie wird der Kopf zertheilet, und was sind das für Gegenden?

Die Gegend des Ursichtes, des Hinterhauptes, des Scheitels, und die zwei Ohrengenden. Was die Länge betrifft, so ist die Gegend des Gesichtes die längste, und



narkrajshi, od obrasa da tivneka je ta glava debelshi; od eniga senza da tega drugaga je pak vosejshi.

Al naredi ta pergliha te glava v' temu noter inu vonhodishu en reslozhek med porodami?

Ravnu koker, se ta glava s' tem noter inu vonhodisham na vezh vish pergliha, tok je tud porod teshak, al lahak ponaturi al super natura.

Kaj sa en porod je po naturi?

Sam porod s' temenam, kateriga obras prut sveti kosti obernen stoji. Ti drugi so vsi teshki, inu vezhdejl super ordengo te nature.

So Kosty na temu s' lasmi obdanmu dejlu te glave sarafene?

She ne, temuzh kosha njuh skupdershi.

Koku se leta rezzep teh kosty klizhe?

Shiv, tajisti trivoglat, mehki, votli kraj,

jene des Hinterhauptes die kürzeste. Vom Gesichte bis zum Hinterhaupte ist der Kopf dicker, von einem Schläfe bis zu dem andern ist er hingegen schmaler.

Macht das Verhältniß des Kopfes zu dem Ein- und Ausgange eine Verschiedenheit in den Geburten?

Gleichwie der Ein- und Ausgang mit dem Kopf in verschiedenem Verhältnisse stehen kann, so ist hernach auch die Geburt entweder hart, oder widernatürlich.

Welche Geburt ist natürlich?

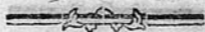
Die einzige Scheitelgeburt, dessen Gesicht nach dem heiligen Beine gekehret ist. Die übrigen sind alle hart, und meistens widernatürlich.

Sind die Beine auf dem haarichten Theile des Kopfes verwachsen?

Noch nicht; nur die Haut hält sie zusammen.

Wie wird diese Spaltung der Beine genennet?

Die Näthe. Jenes drenefigte, weiche,  
e 4 hohle



kraj, katir se odsprejdej teména verli ko-  
sty tēga zhéla najde, imēnujejo babize:  
ta triji voglasta reshēzha rana, szer se pak  
fontanēla imēnuje.

Kaj pomagajo letē natirlih reshēzene košty k' po-  
rodu?

Veliku. De se namrezh glava udá,  
inu laglej skus mēdenzo, katira se nevda  
skus finukne.

## OD BETESHOV.

Kaj so betēshi per eni nossezhi?

So tajste bolezhine, katire nossezhe  
shene pred porodam, v' porodu, inu po  
porodu v' svojemu spodnimu telēsu zhu-  
tejo.

Kolkajn fort je beteshov?

Beteshi so troje forte. Ti pravi, ti  
dovji, inu sinejshani.

Kaj se rezhe, en prav betesh?

Kadar se materniza od vseh platy,  
koker en kerzh skupvlēzhe, ter na otro-  
ka inu njegove dejla pertifka.

hohle Plättchen, das sich vorwärts des Scheitels, ober dem Stirnbeine befindet, nennen die Hebammen die dreyeckigte offene Wunde, sonst aber heißt es die Fontanelle.

Was trägt diese natürliche Spaltung der Krone zur Geburt bey?

Sehr viel. Damit nämlich der Kopf nachgiebt, und so durch das nicht nachgebende Becken leichter durchschlüpft.

### Von den Wehen.

Was sind die Wehen bey einer Schwangern?

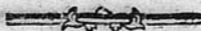
Es sind jene Schmerzen, die von den Schwangern, vor der Geburt, in der Geburt, und nach der Geburt in ihrem Unterleibe empfunden werden.

Wie vielerley Wehen giebt es?

Dreyerley. Die wahren, die falschen, und die vermischten.

Was heißt ein wahres Wehe?

Wenn sich die Gebärmutter von allen Seiten krampfmässig zusammenzieht, und auf die Frucht, und deren Theile drückt.



Kaj so sa ene snamina eniga praviga betesha?

Tu bolezhje obzhutenje se sazhné v' krishu, inu grę po obęh kobęlf'keh platęh dol, inu per kurizi al framu vonkej.

Koku bodo leti beteshi resdejleni?

Koker pridejo, inu koker dershe: tok bodo v' beteshe pred porodam, v' beteshe v', inu po porodu, al v' tę mále, v' tę prave, inu refnizhne, v' beteshe sa beteshami resdejleni.

Kateri se beteshi pred porodam imęnujejo?

Tajfti, kateri se ene dny pred porodam oglafujejo, slasti pęr unęh, katire vezhdejl per svojev opravkęh ftoje, al s' dol vifezhim trębuham hodejo; na vezher pak', kadar se v' postlo vleshejo, preidejo; sakaj tedej se dęte od mater-nizhneh dur en mal odmakne, ter njih vezh tok slo dolnetifhy.

Welche sind die Zeichen eines wahren Wehe ?

Die schmerzhafteste Empfindung fängt im Kreuze an; gehet längst den Reiben hinab, bis zur Scham hervor.

Wie werden diese Wehen zertheilet ?

Je nach dem sie kommen, und anhalten, so werden sie in Wehen vor der Geburt, Wehen in der Geburt, und Wehen nach der Geburt, oder in vorhergehende (kleine Wehen) wahre Geburtswehen, und in Nachwehen zertheilet.

Welche sind die vorhergehenden Wehen ?

Diejenigen, die sich einige Tage vor der Geburt merken lassen, besonders bey jenen, die ihre Hausgeschäfte größtentheils stehend verrichten, und mit gesenktem Bauche dahergehen. Abends, wenn sie sich ins Bett gelegt haben, verschwinden sie wieder, weil dann das Kind von dem Muttermunde ein wenig zurück weicht, und folglich das Drücken wieder aufhört.





Koku se pravi beteshi spõsnajo?

Kadar smirej terpe, inu se v' krishu sazhuó, tok zhes dalej mozhnejshi perhajajo: Kadar se trëbuh na ufake betesh bel napné, inu ta nossezha tud super njeno volo stokati more.

Jeli she res porod na konzu, kader te sadne mezze per eni nossezhi maternizhne dure odperte stóje?

Ne vsélej; sakaj tu se per vezhtireh, katire fo she vezhkrat rodile, narajma: ampak kadar se na vsak betesh bel respnó, inu ta vodni mehúr se napné, tedej je zhas tega porodá na konzu.

Koku ti beteshi gorjemló?

Ti pervi niso hudji, inu tud dolgu neterpe; kadar pak enkrat glava slast s' svojem debelshim dejlam v' maternizhne dure nastop, tedej fo beteshi hujshi, dokler glava tega deteta da vonhodisha pride, kir tedej neodjejnajo, dokler deté na

Wie erkennet man die wahren Wehen?

Wenn sie anhalten, im Kreuze ihren Anfang nehmen, und immer stärker werden; wenn der Bauch bey jedem Wehe mehr aufschwillt, und die Schwangere auch wider ihren Willen kreisen muß.

Ist die Geburt wirklich da, wenn in den letzten Monaten bey einer Schwangern der Muttermund offen stehet?

Nicht allezeit; denn das ereignet sich bey mehreren, die schon öfters geboren haben; aber wenn er sich auf jedes Wehe mehr öffnet, und die Wasserblase sich anspannet, dann ist die Zeit der Geburt vorhanden.

Wie nehmen diese Wehen zu?

Die ersten sind leidentlich und dauern nicht lange; wenn aber einmal der Kopf besonders mit seinem dickern Theile, in den Muttermund eintritt, dann sind sie stärker, bis endlich der Kopf des Kindes bis zum Ausgange kömmt, wo sodann die Wehe bis



svejt nepride. Tu se ta porodna ked shi-  
ba na nogah, inu na rokah trese, inu  
zhuti boshjo shtrafingo, katiro je Bog  
Efi, inu vsim njenim hzhynam naloshil:  
*V' beteshib boshb tvoje otroke rodila.* Buk.  
*tega stvar. 3. 16.*

Kadar je porod super ordengo te nature, al se mo-  
re pomujati ta porodna svoje beteshe isdelvati?

Kratku nekar! fizer se bodo vode ref-  
zedile, materniza skupstifnila, inu ta v'  
maternizhne dure dahajozhe dejl tega  
otroka bo slo satekel; inu tedej je obraz-  
hajne sa eno babizo teshku, sa mater pak,  
inu sa dete je ta navarnost vezhi.

Katiri so pak beteshi sa beteshami?

Po porodu minejo naenkrat vsi betes-  
hi, otrozhenza nezhut nezhd drugiga, ko-  
ker eno slabust bres bolezhine; al tu ne-  
terpy dolgu; sakaj beteshi njo spet kmal

zur völligen Geburt gar nicht mehr aussetzen. Die Gebährende zittert dann an Händen und Füßen, wie eine Ruthe, und empfindet die Straffe, die Gott Euen, und ihren Schwestern auferlegt hat: Mit Schmerzen wirst du deine Kinder gebähren. Im Buche der Ersch. 3. 16.

Muß die Gebährende bey widernatürlichen Geburten sich bemühen ihre Wehen aus zu arbeiten?

Glatterdings nicht. Denn sonst verfließen die Wässer, die Gebährmutter zieht sich zusammen, und der in den Muttermund eingetretene Theil des Kindes schwillt sehr an; dadurch wird die Wendung für die Hebamme beschwerlich, und die Gefahr für Mutter und Kind grösser.

Welche sind die Nachwehen?

Nach der Geburt hören die Wehen auf, die Kindesmutter empfindet nichts, als eine schmerzlose Schwäche; Allein das dauert nicht lange; die Wehen befallen sie bald wie-



popadejo, inu ti so beteshi po beteshih. Leti so rajm tok obzhutni, koker potrebni; sakaj oni lozhéjo snety, al ta saporodni finrad (Pojstelzo) pozhas od materize, ter vse, kar noternes lishej vonvershejo. Zhe leti beteshi predolgu neterpe, tok nezh nade, de so lih hudi.

Kaj so ti fovsh, al dovji beteshi?

Nezh drugiga koker bodlaji, v' trebuhu (Colica). Ti belbole, koker ti pravi beteshi; njuh pak vse porodne nimajo.

Koku so leti beteshi ushafani?

Oni nepridejo po ordengi, inu vezh dejl s'perviga konza tega poroda; oni se nesazhnó v' krishu, temuzh se tukej, inu tamkej po trebuhu zhutejo, al tud okul popka, ja zha v' kurizi (framu) koker de bi noshi semterkje rejsali. Dure se neodpró, zhas, ke so odperte ble, se sapró.

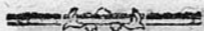
wieder, und diese sind die Nachwehen. Sie sind eben so empfindlich, als nothwendig; denn sie lösen die Nachgeburt von der Gebärmutter langsam ab, und stoßen hinaus, was fremd ist. Wenn diese Wehen nicht gar zu lange anhalten, so sind sie nicht gefährlich, wenn sie auch empfindlich sind.

Was sind die falschen Wehen?

Nichts als Kolikschmerzen. Sie sind schmerzhafter, als die wahren Wehen: aber nicht alle Gebährenden werden damit geplaget.

Wie sind diese Wehen beschaffen?

Sie kommen unordentlich, und meistens zu Anfang der Geburt; sie fangen nicht im Kreuze an, sondern sie werden hie und da im Bauche um die Nabelgegend, oft auch in der Scham selbst, wie schneidende Messer empfunden. Der Muttermund öffnet sich nicht, ja manchmal verschließt er sich auch, wenn er vorher geöffnet war.



Koku je možh tēm betesham pomagati, de preidejo?

To se more na urshahe gledati. Jeli shena ene dny saperta bila, tok se nje more ena klyftira is shupe, is vojla, s' enu malu mędam, al foly smęfhana dati. Pride pak od eniga premerjejna, al s' hladnosti, tok se nje gorke shupa, ali Thee pyti da: ali se tudi le s' toplo vodo klyftira, ter v eno gorke postęlo poloshy. Zhe si je shena s' novem volam, vinam, nesrelim sadjam, ali s' drugimi take forte nasdravimi rezhmy shelodez pokasila, ter neprenešne bolezhine, inu fhe mordej tudi Der so sravn dobila, tok se nje da Thee is gomilę vezhkrat pyti: gorke rute se nje zhes trebuch pokladajo, inu tudi vezhkrat, zhe beteshi neodjejnajo, is gomilzhniga Thee, inu is vojla ena klizftira dati. Derfa se nesine kmalu s' arzniami ustanoviti.

Wie kann man diesen Wehen abhelfen?

Man muß auf ihre Ursachen zurucksehen. Ist das Weib einige Tage verstopft gewesen, so gebe man ihr eine Klystier von Suppen, Del, mit etwas Honig oder Salz. Kommen sie von einer Erkältung her, so gebe man ihr eine warme Suppe, oder einen Thee zu trinken: oder man klystire sie mit warmen Wasser, und lege sie in ein warmes Bett. Hat sie sich mit jungen Biere, Weine, unzeitigen Obste, oder was noch anders ungesund ist, den Magen verdorben, und unleidentliche Schmerzen, oder gar den Durchfall zugezogen, so gebe man ihr öfters Kamillenthee zu trinken, lege warme Tücher auf ihren Bauch, gebe auch manchmal Klystieren aus Kamillenthee, und Del, wenn die Wehen nicht nachlassen wollen; dem Durchfalle aber muß man nicht alsogleich mit Arzneyen Einhalt thun.





Kaj je pak pozheti, kader eno noslezho materzhne bolezhine primejo?

Ta bël nadležna, koker navarna bolešèn nepride odunad (koker eni nevummi ljudjé menijo) de shenam materniza notër da gerla gorleşe, de morejo kafhlati, ali de zël v' boshjast padejo: ampak pride od resdrasheina teh pozhutnih shil, katire fo al prevezh napęte, al prevezh napufhene al oflabéne. V' temu je narbulfhi, de gomęlzni Thee, ali govejo shuppo, v' hatiri fo gomęlze s' enu malu pibrovno sauręle, pyo, ter se pušte s' gomęlzhnim Thee, ali s' shuppo s' vojlam klyftirati. Na trebuh se nje s' mušhkaplętam, inu s' zukram pokadęne rute pokladajo. Tu se shihër vselej supër dvoje beteshe nuza. Al shgane vode, vina, inu gvirzanih rezhy, katire shene supër vetrovne bodlaje fhogajo, bi njem nekol neperpuftila, inu tudi nesme s'voje beteshe napręjgnati, ampak s' volo preftati.

Was ist aber zu thun, wenn die Schwangere mit Mutterbeschwerden befallen wird?

Dieser mehr verdrießliche als gefährliche Zufall kömmt nicht daher, (wie es einige glauben) daß ihnen die Gebärmutter bis zum Halse hinauf steigt, wo sie so dann brechen müssen, oder gar in Fraisen verfallen; sondern er kömmt von der Reizbarkeit der Nerven her, die Theils zu gespannt, Theils zu geschwächet sind. In diesem Falle ist es am aller besten, daß man ihr Kamillenthee, oder eine Rindsuppe, worinn Kamillen mit etwas Bibergeil gesotten werden, zu trinken gebe; auch Klystieren aus Kamillenthee, oder Suppen mit Del werden nicht undienlich seyn. Auf den Bauch legt man ihr mit Muskatblühe, und Zucker geräucherte Tücher auf. Das kann man bey falschen Wehen allzeit brauchen. Geister, Weine, Gewürze, deren sich die Weiber bey der Windkolicke zu bedienen pflegen, sind zu untersagen, auch soll sie ihre Wehen nicht ausarbeiten, sondern mit Gedult übertragen.



Kaj bi pak blu, ke bi pravi, inu dovji beteshi sheno popadli?

Tedej bi si persadela te dovje vtolafhiti, de bi potem ti pravi laglej naprejfhli.

### OD VODA.

Kaj so tu sa ene vode per porodnih shenah?

V' maternizi fleherne noshezhe je prava otrozhna voda, katira v' ovzhje koshezi saperta dete od vsih plati obda, ter pred svunajno filo, koker pred padzam, vdar-kam, ali pehajnam obvarje. V' porodu reshire leta voda maternizhne dure, ter perpravla pot detetu.

Vam jeli kaj treba na leto vodo se posirati?

Kaj pak de! inu fhe tudi varnu, kader med enim betesham njegovu vshafanje gruntam, de bi s'tega dol vsela, zhe bo porod po ordengi te nature, ali super nje ordengo.

Was wäre es, wenn das Weib von wahren und falschen Wehen zugleich ergriffen würde?

Dann soll man die falschen zu dämpfen suchen, und sodann die wahren auf die Reihe lassen.

### Von den Wässern.

Was sind das für Wässer bey schwangern Weibern?

In der Gebärmutter einer jeden Schwangern ist ein wahres Kindeswasser, welches in dem Schafhäutchen eingeschlossen die Frucht von allen Seiten umgiebt, und vor aller äußerlichen Gewalt, als Fall, Schlag, oder Stoß bewahret. Bey der Geburt erweitert das Wasser den Muttermund, und bahnet dem Kinde den Weg.

Muß die Hebamme auf die Wasserblase ihr Augenmerk richten?

Freylich, und das sehr bedachtsam; sie muß, da sie während eines Wehes seine Beschaffenheit untersucht, vorzusagen wissen, ob die Geburt natürlich, oder wider-natürlich seyn werde.



Koku je letá mehúr per enimu porodu po ordengi te nature vshafan?

Koker se otipa, tok je shtulaft, inu napët, ter file koker ena sagojsda fkus maternizhne dure, inu njeh resteguje. Voda se tedej fama od sebe reslye, kadar so dure od glave shë popolnema sadoft restëgnene. Prëd, inu potler malu vode te zhe, ali zel nezhi.

Da pak leta mehúr vselej glih vodo od sebe?

Nekar: ampak kolker je glava majnfhi, inu mëdenza shirokejsfhi, toku je mehúr vezhi, inu, kadar se respozhi, tok tudi da vezh vode od sebe, inu kolker je pak glava vezh inu mëdenza voshejsfhi, tolkain je mehúr majnfhi, inu mejn vode od sebe pufha.

Jeli tudi tedej mehúr tok vshafan, kadar dëte prov neleshy?

Vse drugazh: fakaj, zhe maternizhne dure, al glava postrani stoje, tok ni mehúr toku

Wie ist die Wasserblase bey einer natürlichen Geburt beschaffen ?

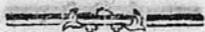
Wenn man sie fühlet, so ist sie gespitzt, und gespannt; sie dringet wie ein Keil durch den Muttermund, und erweitert ihn. Das Wasser springt von sich selbst, wenn der Mund von dem Kopfe genug erweitert ist. Vor und nach fließt wenig Wasser, oder gar keines mehr.

Giebt diese Blase allezeit ein gleiches viel Wasser von sich ?

Nein. Je kleiner der Kopf, und je breiter das Becken ist, um so viel grösser ist die Blase; und, wenn sie zerreißt, so giebt sie auch um so viel mehr Wasser von sich; je grösser aber der Kopf, und je enger das Becken ist, um so viel weniger Wasser fließt dann heraus.

Ist die Blase auch so beschaffen, wenn die Lage des Kindes übel ist ?

Ganz anders: denn, wenn der Muttermund, oder der Kopf schief steht, so ist die



toku okrogel, tudi nei toku napet; zhe pak zeli super ordengo te nature dete perhaja, tok je mehúr dolglast, velik, shirok, inu odmeknen, med beteshami se malu, ali zel nezh nenapné, ter se tudi rad kmalu respozhi.

Sme Babiza ta mehur predreti, ali respozhti?

Ne tok lahka, samu v' 4. perpadkeh, nu szer 1) Kadar bi mehúr premozhno kosho imel, ter bi se tudi tedej, kadar bi bil shę pred kurizo (framam) perfhel, glava pak bi she v' vonhodifhu stala, neotel respozhiti. V' leti perpadnosti se mehúr pruti glavi med enim betesham gorporine, inu tedej se voda reslye, inu porod je per kraju. 2) Kolkerkrat dete super ordengo te nature dahaja, inu kadar kol je njega tręba prebrazhati; tu se pak nesme poprej sturiti, ampak kadar so shę dure tolkajn odperte, de se s' roko noter-more: fizer bi se vode poprej reszedile, inu

Blase nicht so rund, und angespannt; tritt das Kind gar widernatürlich in die Geburt ein, so ist sie länglich, groß, breit und schlapp, unter den Wehen spannt sich wenig oder gar nicht an, springt auch gerne auf.

Darf die Hebamme die Blase sprengen?

Nicht so leicht; nur in 4. Fällen. 1)

Wenn die Blase eine zu starke Haut hat, und wenn sie, da sie schon vor die Scham heraus gedrungen, und der Kopf noch im Ausgange stehet, noch nicht springen will.

In diesem Falle drückt man die Blase unter einem Wehe gegen den Kopf; das Wasser fließt dann heraus, und die Geburt geht von statten. 2) So oft das Kind widernatürlich eintritt, und gewendet werden muß; doch muß das nicht vorher geschehen, bis der Mund so sehr erweitert ist, daß man mit der Hand hinein langen kann; sonst würde das Wasser vorher verfließen, die Gebärmutter würde

sich





materniza bi se dētetu okul oklenila, tudi bi se ta dahajoshi dejl tiga dēteta v' noterhodifhe vryl, kar potēm prebrazhanje tefhku ftury. 3) Kadar se je trēba pred enim mozhnem, inu dolgu terpežhem kritokam, katiri bi vtegnil mater, inu dēte v' navarnost postaviti, bati; sakaj kadar vode ftekó, tok se samore materniza skupftifniti, pofode te kryvy satisfniti, inu toku krytok smajnfhati, inu porodú naprejpmagati. 4) Per shenah, katire imajo eno fhiroko mēdenzo, inu majhene otroke nofyo, inu sategavolo tudi rade prenaglu povjo zhe se tu maternizhnu otpiralshhe le enu maihēnu otre, tok se imel mehur refpozhit, kier tedei ta glava tēga dēteta nemore toku naglu, koker vodni mehúr refhiruvati, inu porod bo sadofti sadershán.

sich um das Kind zusammenziehen, und der eingetretene Theil des Kindes würde in den Eingang eindringen, wodurch die Wendung erschweret wird. 3) Wenn eine starke und anhaltende Blutstürzung, die der Mutter und dem Kinde gefährlich wäre, zu befürchten ist; wenn die Blase gesprengt und eine Menge Wasser ausläufet, so kann sich die Gebärmutter zusammen ziehen, die Blutgefäße können sich verengen; dadurch wird die Blutstürzung vermindert, und die Geburt befördert. 4) Bey Weibern, die ein breites Becken haben, kleine Kinder tragen, und deswegen gähen Geburten ausgesetzt sind. Wenn sich bey diesen der Mund nur ein wenig öffnet, so sprengt man die Blase, weil alsdann der Kopf des Kindes nicht so gleich, wie die Wasserblase, den Muttermund erweitern kann, wodurch die Geburt sehr aufgehalten wird.



Imajo tudi nossezhe fovfh vode v' maternizi?

Ne vse. Aku bi pak katire bile, tok so svunej koshez v' maternizi, ter se spovslivu pred porodam szedeę. Tudi se take vode, deslih malukedej med koshezam te postelze narajmajo, de babize menjo, ke se vode v' kofhzah napno, de she enu drugu dęte pride; zhe se pak dobru ogrunta, tok se najde ena mehkoba, katira se dol vsame, de je ta postelza. En tak mehúr bi shiher respozhela, inu' postelzo, koker greę, vonvsęla.

Kaj bi pak bilu, aku bi resnizhne vode bile?

Tu svęditi, bi ahtengo dajala, zhe so beteshi predrokam, inu zhe so maternizhne dureę odperte: inu zhe se vode med enim betesham szedeę, ter ni nobeniga mehurja vezh vrajmati, temuzh le ta super ordengo te nature perhajajozhi dejl

Haben die Schwangeren auch falsche Wässer in der Gebärmutter?

Nicht alle: Wenn aber einige da wären, so sind sie außer den Häuten in der Gebärmutter, und fließen ganz schleichend kurz vor der Geburt heraus. Auch findet man sie manchmal obschon selten zwischen den Häutchen der Nachgeburt, und die wenig erfahrenen Hebammen glauben, daß noch ein zweytes Kind anrückt, wenn sie aber gut untersucht, so findet sie eine schwammichte Weiche, aus welcher man die Nachgeburt abnimmt; eine solche Blase soll sie sprengen, und die Nachgeburt gehörig wegnehmen.

Was wäre es aber, wenn es wahre Wässer wären?

Um das zu wissen, muß die Hebamme acht geben, ob die Wehen vorhanden, und ob der Muttermund offen ist. Wenn das Wasser unter einen Wehe verfließt, und keine Wasserblase mehr gefunden werden kann, sondern bloß der widernatürlich eingetretene



riga deteta, tedej se je tręba kmalu k' preobrazhanju perpravlati. Kadar pak voda bres beteshov tezhe, ter se she mehur v' durih zhuti, tok so te fovsh vode, kati- rih se ni tręba bati.

More tudi ena Babiza na farbo teh vodá se po-  
firat?

Tu se veę, inu she tudi prov. mozh- nu; sakaj zhe je bela, tok je natirlih; je selena, inu bres posebniga smradu, tok se sposna, de dęte s' ritjo perhaja v' mater- nizhne dure, katiru svoje blatu od sebe pufha, ter se je s' vodami smejs'halu; je pak erjavu zhernikafta voda, ter po mert- vaf' hkim dif'hi! tok je dęte mertvu. Tu morem jest gledati berf' h is matere spra- viti, de se nje kaj neprime.

P E T U P O G L A V J E.

RESDEJLENJE TIH PORODOV.

Koku meni respartite?

Na dve vishe, po unimu zhasu, v'  
kati-

Theil des Kindes, so soll sie sich zur Wendung vorbereiten. Wenn aber das Wasser ohne Behen fließt, und noch eine Blase im Munde gefühlet wird, so sind es falsche Wasser, vor denen man nicht erschrecken darf.

Muß die Hebamme auch auf die Farbe der Wasser Acht geben?

Freylich, und das recht sehr; denn wenn sie weiß ist; so ist sie natürlich; ist sie grün, und ohne merklichen Geruch, so erkennet man, daß das Kind mit dem Hintern in den Muttermund eintritt, das seinen Roth von sich läßt, welcher sich mit dem Wasser vermischt; ist das Wasser braunschwarz, und hat einen Leichengeruch, so ist das Kind todt. Dieses muß aus Furcht der Ansteckung alsogleich heraus geschaffet werden.

## Fünftes Hauptstück.

### Eintheilung der Geburten.

Wie werden sie eingetheilet?

In Absicht auf die Zeit, in welcher die



katirinu se porod permir : inu po snidenju tega poroda, katir, al naglu, al kesnu, dobru, al hudu, odrok gre.

Koku respartite tedej porode po zhafu?

Kadar ena nossezha pred s'hestem meszam povye, tok pravimo : Je ob otroka pershla, inu tu je *en negodni porod*. Pride pak med 6. inu 9. meszam dol, inu shivu dete rodi, tok je *en presgodni porod*. Pride pak po 40. pretezhenih tednih, ali po 9. sonzhneh meszeh dol, tok je *en godni porod*, koker se vezh dejl pergody.

Koku se she na druge vishe porodi respartet?

V' lohke po ordengi te nature, v' teshke po ordengi te nature, v' porode super ordengo te nature, inu v' nevarne porode.

Katir porod je po ordengi te nature lohk?

Kadar zel nezsh sraven faleniga ni, ampak dete popolnima dobru s' verhg'lavo,

Entbindung geschieht, und in Absicht auf den Erfolg der Geburt, welche geschwind, oder langsam, gut oder übel seyn kann.

Wie werden die Geburten in Absicht auf die Zeit eingetheilet?

Wenn eine Schwangere vor dem sechsten Monate nieder kömmt, so sagt man: sie ist ums Kind gekommen, oder die Geburt ist unzeitig. Wenn sie zwischen dem 6. und 9. Monate ein lebendiges Kind gebährt, so ist es eine frühzeitige Geburt. Geschieht die Entbindung nach vollen 40. Wochen, oder 9. Sonnemonaten, so ist es eine zeitige Geburt, die die gewöhnlichste ist. Wie werden die Geburten noch anders eingetheilet?

In natürliche leichte, natürliche harte, widernatürliche, und in gefährliche Geburten.

Welche ist eine natürlich leichte Geburt?

Wenn gar kein Fehler dabey ist, wenn das Kind vollkommen gut mit dem Schei-





ali teménam naprej, s' obrasam prut sveti  
 kosti inu s' tivnikam k' framni kosti ober-  
 nenu v' porod dahaja; mati se skus sgol-  
 famo pomozh te nature od svoje teshé  
 reshhi, ter se s' svojim lubim detetam do-  
 bru pozhuti, inu sdrava snaide. Tedej  
 je frezha, inu vesele toku veliku, de na  
 vse poprejshéne beteshe, inu teshave  
 posabi.

En po ordengi te nature teslki porod pak nebo  
 tak?

Tu se vé, de ne; sakaj dëte se szer  
 skus mozh te nature s' glavo naprej na  
 svejt rody, porod pak se 24. ur, inu zha-  
 fi s'he dalej vlezhe, koker je potëm glava  
 vezh, inu mëdenza voshejsi, al kaker-  
 shne druge spodtike inu napotja v' mejs  
 pridejo.

Katir porod se rezhe, en Porod super ordengo te  
 nature?

Taifti: kadar dëte tok lüdu lesly,  
 de ni mozh, de bi se po ordengi te na-  
 ture

tel voran, das Gesicht gegen das heilige Bein, und das Hinterhaupt zum Schambeine gekehrt, in die Geburt eintritt; die Mutter wird durch die einzige Hilfe der Natur ihrer Last entledigt, und befindet sich samt dem Kinde wohl auf. Dann ist das Glück, und die Freude so groß, daß sie auf alle ausgestandene Wehen vergißt.

Eine natürliche harte Geburt wird wohl so nicht seyn?

Freylich nicht; das Kind wird durch die Hilfe der Natur mit dem Kopfe voraus zur Welt gebracht; aber die Geburt dauert 24. Stunden, und manchmal noch länger, je nach dem der Kopf grösser, oder das Becken enger ist, oder wenn andere Hindernisse noch dazwischen kommen.

Welche nennt man eine widernatürliche Geburt?

Wenn das Kind eine so üble Lage hat, vermög es unmöglich gebohren werden kann,



ture rodilu, ampak de se more preberni-  
ti: al kadar je glava veliku pregroba, al  
kadar je ta koštena pot prevoska, tok slo-  
de ni mozh to pregrobo glavo skuspravi-  
ti. Letu drugu, aku bi meni napadlu,  
bi navedèla, inu tudi nesnala pomagati, sa  
torej bi, koker hitru bi tu samirkala, po  
eniga Ufhegarja pos lala.

Kaj se skus en nevarni porod sastopi?

Taisti porod, kjer je mēdenza prav  
ufhafana, tudi glava ni pregroba, inu she  
tudi ravnu prov, koker more biti, daha-  
ja; tedej bi tudi porod lohku od rok  
shel, aku bi krytoki, naprejslesenje pop-  
koviga zhevesa v' namyr terpezhe boshja-  
fti, inu druge take forte napaste v' mejs  
nepershèle.

**Od negodnih, inu presgodnih  
porodov.**

Kaj so sa eni urshohi eniga negodniga poroda?

Merski eni! slasti pak strah, jesa

sha-

außer es wird durch eine künstliche Wendung heraus gebracht; oder wenn der Kopf gar zu grob, und der beinerne Weg gar zu eng ist, so daß nicht möglich ist, den zu groben Kopf durchzubringen. Im letzteren Falle kann die Hebamme nicht helfen; sie muß alsobald sie es bemerkt, alsogleich nach einem geschickten Geburtshelfer schicken.

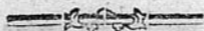
Was versteht man unter einer gefährlichen Geburt?

Wo das Becken gut gestaltet ist, auch der Kopf nicht grob, sondern grad und natürlich steht, folglich die Geburt könnte, wenn nicht Blutstürzungen, Vorfälle der Nabelschnur, anhaltende Fraisen, und andere dergleichen Krankheiten dazu kömen.

## Von unzeitigen, und frühzeitigen Geburten.

Welche sind die Ursachen einer unzeitigen Geburt?

Manche, vorzüglich aber, Schrecken,



shaloft, nelubnost, preobilnost te kryvi, sapertje, skerzhvanje, nesmasnu smartranje tega shivota, koker skus mozhnu jėsdenje, plesanje, usdigvanje, prenas hanje itr:

Kaj bi vi pozhela, kadar bi k'en taki poklizana bila?

Moja pervá skerb bi bila, dęte obdershati, aku bi mogozhe bilu, skus pufhanje, aku bi shena prevezh kryvi ime-la: skus klyftire is shupe, vojla, inu mędu, aku je shę dolgu saperta bila: skus pozhitik v' posteli. Ke bi pak bilu kerzhvanje tega krıvu: tokbi sheni Thee is gomęlz, inu shupe s'enim, al dvema granama pibrovne pyti dala. Zhe bi se sa shejo toshila, tok bi nje eno pyazho is buznhih inu dineneh pęfhak, tudi enu mal makoviga sejmena na vodi dala. Zhe bi pak katira druga bolesęn she sravn bila, tok bi po eniga Arzeta poslala.

Zorn, Schwermuth, Verdruß, Vollblütigkeit, Verstopfung, Krämpfungen, unmäßige Leibesbewegungen, als Reiten, Tanzen, Heben, Tragen u. f. f.

Was ist zu thun, wenn man zu so einer gerufen wird?

Meine erste Sorge soll seyn, die Frucht zu retten, wenn es noch möglich ist, durch Uderlassen, wenn die Mutter vollblütig ist: durch Klystieren aus Suppen, Del, und Honig, wenn sie lange verstopfet war: durch die Ruhe im Bette. Wenn die Krämpfungen daran Schuld sind, so gebe man ihr Kamillenthee, und Suppen mit 1. oder 2. Gran Bibergeill. Wenn sie über Durst klaget, so gebe man ihr ein Getränk aus Muzerfern, und etwas. Mohnsamen, auß Wasser. Kame aber noch eine andere Krankheit dazu, so muß ein Arzt geholt werden.



Kaj je pak pozheti, aku bi per vřim tĕmu porod vunder naprejřhĕl?

Jest bi puřtila, de bi se shena řtumlala, de bi se materniza, koker more bit, odpĕrla, inu dĕte, katiru se nesmĕ nekol prebrazhati, ke lohka na vse vishe vonkej grĕ, se rodi. Rata ki mordej krytok mozhĕn, inu porodniza pak řlaba, tok bi nje eno vinsko shupo, al druge per-pomozhi, sa ferze okerřzhati, dala. Trebuh bi nje puřtila ribati, inu ke bi dĕte řhĕ bilu na pol skus maternizhne durĕ perřhlu, tok bi taiftu s' pavzam, inu dvĕma perřtama moje deřnize perřĕla, inu vonkej potegnila; pořtĕlzo pak se nesmĕ vonkej vsĕti, de se popkovu zhevu nepre-terga; se bo řhĕ sama od febe, al zela, al v' kofsze od nje perřhla. Szer bi njo, koker eno otrozhenzo verdeřvala.

Koku se enu presgodĕj rojenu dĕte řposna?

Enu taku dĕte je majnshi, koker enu  
godnu:

Was ist zu thun, wenn die Geburt nichts desto-  
weniger vor sich gienge?

Man lasse sie ausarbeiten, damit sich  
der Muttermund gehörig öffne, und die  
Frucht, die man niemals wenden darf, weil  
sie in jeder Lage leicht durch gehet, geboh-  
ren werden könne. Ist der Blutsturz stark,  
und wird die Gebärende schwach, so giebt  
man ihr Weinsuppen, oder andere Herzstär-  
kungen. Man lasse ihr den Bauch reiben,  
und wenn die Frucht schon halb durch den  
Muttermund gekommen wäre, so greift man  
mit dem Daume, und 2. Fingern der rech-  
ten Hand in die Mutterscheide hinein, und  
zieht die Frucht heraus. Die Nachgeburt  
nehme man nicht heraus, damit die Nabel-  
schnur nicht abgerissen werde; sie folget ohne-  
dies von selbst ganz, oder stückweise nach.  
Ubrigens muß sie, wie eine andere Kindbet-  
terin, behandelt werden.

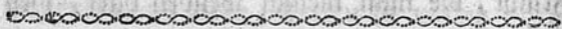
Wie erkennet man eine frühzeitige Frucht!?

Ein solches Kind ist kleiner, als ein





godnu : njegovi nohti so zél tanki , ter se  
skus svitejo : po zelimu shivotu je erdez-  
hu : malu véka : smirej spi , ni tok debé-  
lu , inu popolnema v' oblizhju.



## SHESTU POGLAVJE.

OD GODNIGA , INU PO ORDENGI TE NA-  
TURE LOHKIGA PORODA.

Koku se otrozhenzi godi , kadar na konz pride?

Ona zhuti narpoprej majhene , inu  
kratke beteshe , katiri pak zhes dalej vezhi  
inu hujf hi perhajajo. Trebuh rata terd :  
inu , kadar se med tem ti porodni vudi grun-  
tajo , tok je zhutiti , de se maternizhne  
duri okrog , inu okrog odpirajo , inu na-  
pęte perhajajo , skus katire en shtulaft  
vodni mehur vonpizhy. Koker hitru be-  
teshi odjenajo , tok je tudi zhutiti , de so  
duri inu mehur odpustili , inu trebuh rata  
mehek. Tedej grę en frezhën porod na-  
prej. Katir je sgol samu dejlu te nature.

zeitiges; seine Nägel sind sehr dünn, und durchsichtig: es ist roth am ganzen Leibe; schreiet wenig, schläft beständig, ist nicht so fett, und vollkommen im Gesichte.

---

### Sechstes Hauptstück.

Von der zeitigen, und natürlich leichtesten Geburt.

---

Wie gehet es der Schwängern, wenn sie am Ende ist?

Sie empfindet zuerst kleine, und kurze Wehen, die aber immer grösser, und empfindlicher werden. Der Bauch wird hart: und wenn man während dessen die Geburtstheile untersucht, so fühlet man, daß sich der Muttermund um und um öffnet, und anspannet, wodurch eine gespizte, und runde Wasserblase hervordringt. Sobald die Wehen nachlassen, so fühlet man auch, daß der Mund, und die Blase schlapp, und der Bauch weich sey. Dann ist die Geburt glücklich, und ein Werk der Natur. Nach



Po porodu beteshi naenkrat minejo. O-  
trozhenza of labi, dokler bo spet skus  
beteshe po beteshih od svoje omotèze sbu-  
dena, katiri postelzo naprej, inu is nje  
vonkej sheno. Tu je pergodek eniga po  
ordengi te nature lohkiga poroda, katiri-  
ga ena vfhegarza prov vishati, nikol pak  
spazhiti nesme.

## Pomozh te babze per enimu po ordengi te nature lohkimu porodu.

Kaj vam je trèba s' sabo vseti, kadar bofte k'eni po-  
rodni polizana?

1. Tu sa porod narjeni stol.
2. Shkar-  
je sa shnoro prerèsati.
3. Traki sa shno-  
ro prevesati.
4. Mehur s' enim kostenim  
rorzhekam sa klystirati.
5. V'eni posodi  
falmyaka, ali shganja is jelenoviga rogà.
6. Eno kerstno shprizovzo is zina.
7. Eno merzesnovo al hraftovo gobo.
8. En  
dva vatla dolgi, inu tri perste shirok,  
sènk povoj, al eno sa tu narjeno sanko.

Der Geburt hören die Wehen auf einmal auf. Die Kindsbetterinn wird schwach, bis sie wieder durch die Nachwehen aus ihren Schlummer gewecket wird, welche die Nachgeburt hinaus befördern. Dieses ist die Geschichte einer natürlich leichten Geburt, welche eine Hebamme gut behandeln, aber niemals verkünsteln solle.

## Die Hilfe der Hebamme bey einer natürlich leichten Geburt.

Was muß man mit nehmen, wenn man zu einer Gebährenden geholet wird?

1. Den für die Geburt zubereiteten Stuhl. 2. Die Scheere zur Abschneidung der Schnur. 3. Die Bände zur Bindung der Schnur. 4. Die Blase mit einem beinerzen Röhrchen zum Elystieren. 5. Ein Gefäß mit Salmiac, oder Hirschhorngest. 6. Eine Tauffpritze aus Zinn. 7. Einen Eichenschwamm. 8. Eine zwo Ellen lange, und 3. Finger breite Fatschen. Auch soll sie mit Del, Butter,



Tudi s' vojlam, putram al s' ma'lliam itr: previdena biti, inu pred rokam imęti.

Nakaj bi babiza imęla posebnu ahtengo dajati?

Zhe je porod sheręs na konzu al ne, de otrozhinza presgudej k' dęlu nefilim, de meni ki nesboli, al ke fhe ni na konzu, k' mojimu shpotu fhe ene tedne dalej nof- lezha nehodi. Dalej bi njo prafhala (aku bi shę poprej nevedęla) al je she kędej snofila, zheje teshke, al lohke, dobre, al hude porode imęla; sakaj tu bi mene pametno fturila. Potęm ogledam nje tre- buh, njo poprafham, zhe otroka zhuti, ter vse porodne dęjle, inu lesho tega dę- teta dobru svęditi, inu sposnati si pers- ađvam.

Is kaj sa enih snaminov se sazhetęk tega poroda sposna?

1. Is pravih beteshov, katiri smirej bel gorjempló. 2. Kadar se na letę beteshe maternizhne duri glih okroglu odpró. 3.

u. s. f. versehen seyn, und bey Handen haben.

Worauf soll die Hebamme besonders Acht geben?

Ob die Geburt wirklich vorhanden sey, oder nicht, damit sie nicht zu frühe zur Arbeit schreite, die gebährende nicht erkrankt, oder zu meiner Schande nicht etwann noch etliche Wochen länger schwanger herumgehe. Ferners muß sie fragen, (wenn sie es nicht schon vorher weiß) ob sie schon jemal gebohren habe, ob sie harte, leichte, gute, oder schlimme Niederkünften gehabt habe; denn das muß sie vorsichtig machen. Hernach untersuche ich den Bauch, befrage die Gebährende, ob sie das Kind empfinde, befühle alle Geburtstheile, und die Lage des Kindes. Aus was für Zeichen erkennet man die Annäherung der Geburt?

1. Aus den wahren Wehen, die immer mehr zunehmen. 2. Wenn sich auf diese Wehen der Muttermund rund herum öffnet. 3.



Kadar se v' maternizhnih dureh med be-  
teshami en shtulast, inu terdu napet me-  
húr zhuti. Kadar lete snamine narajmam,  
tok vem, de je porod blisu, inu de po  
ordengi te nature naprejpojde.

Kadar shę sposnate, de je' porod blisu, kaj vam je  
tedej sturiti?

Tedej si vse, kar je k' porodu tręba,  
k' rokam perpravim. Ti porodni dam eno  
klyftiro is shupe, inu vojla s' en mal me-  
dam, de se ritnu zhevu sprasni. Tudi  
njo vezhkrat szati opominam, de ki voda  
ti sravn leshezhi glavi nepotja ne dęla.  
To porodno pustim oblazhiti, koker je  
vreme, de nje ki nebo pre merslu, al  
pre gorku. Jest njo nepustim prevezh  
jesti, kir ob zhasu tęga poroda shelodęz  
nemore, koker bi imęlu biti, jedi szęrati;  
od tod vtegnejo potęm merfski ene bolesni  
pridti.

Wenn man unter den Wehen in dem Muttermunde eine gespitzte und hart angespannte Blase fühlet. Wenn man diese Zeichen bemerkt, so weiß man, daß die Geburt nahe ist, und daß sie natürlich seyn wird.

Was ist zu thun, wenn man die Annäherung der Geburt erkennet?

Man bereite alles, was zur Geburt nöthig ist. Der Gebährenden gebe man ein Klystier aus Suppen, Del mit etwas Honig, damit der Mastdarm ausgeleeret werde. Auch mahne ich sie öfters den Harn zu lassen, damit er dem nebenliegenden Kopfe keine Ungelegenheit mache. Man muß die Gebährende ankleiden, nachdem die Witterung ist, damit es ihr weder zu kalt, noch zu warm werde. Man muß sie nicht zu viel essen lassen, weil die Verdauung zur Zeit der Geburt nicht bequem geschehen kann; sonst kann hernach manche Krankheit daraus entstehen.





Beli vi ti k'porodu gredozi noge s' povojam, inu vrat s' enim fazulam al s' enim shumram ovili, de bi debel vrat nedobila?

Noge bi le per tujsteh povyala, katora kerzhjive shile ima, (al toku rekozh otrozhje shile) katire so tok grobe, de bi se bilu bati, de bi meni med porodenjam gornepozhele; tedaj bi nje noge odsdal gor povyala. Jest bi nobeni vrat nasavila, ke tu nezh nepomoga; sakaj zhe se vrat pretesnu obvye, tok se nemore kry pretakati, inu tedaj bi vtognu to porodno med porodam boshji shlak sadeti, koker se je she permirlu) zhe se glih vrat obveshe, tok bo toku lohka debel vrat dobila, koker ke bi nebil obvesan.

Koku bi se pak imela, ena porodna k' porodu perpravlati uzhati?

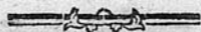
Jest bi njo po voli postila gor, inu dol po hifhi hoditi, al tudi v' postelo se vlezhi svunej, aku bi nje kaj falila, de bi mogla

Soll man die Füße der Gebährenden mit einer Fatsche oder den Hals mit einer Binde umwickeln, damit sie keinen dicken Hals bekomme?

Die Füße würde ich nur bey jenen verbinden, welche Krampfadern haben, die so dick sind, daß es zu fürchten wäre, daß sie während der Geburt nicht zerspringen möchten. Man muß die Füße von unten aufwärts verbinden. Den Hals würde ich bey keiner verbinden, weil das nichts hilft. Denn wenn der Hals zu enge verbunden ist, so wird der Umlauf des Blutes verhindert, wodurch die Gebährende vom Schlage berührt werden kann, wie es sich schon ereignet. Wenn auch der Hals verbunden ist, so kann sie deswegen doch einen dicken Hals bekommen, als wenn sie nicht verbunden wäre.

Wie soll man aber eine Gebährende sich zur Geburt bereiten lehren?

Man soll sie nach Belieben im Zimmer auf und ab gehen, oder auch sich ins Bette legen lassen, außer wenn ihr was fehlte, wo



gla kmal od konza v' postélo jiti. Tim  
 pervim betesham bi nje nepustila s' filo  
 delati, de glava pre fhiroku utifnena ne  
 ostane. Kadar bi njo en betesh obfhél,  
 bi nje pustila od ene perenshénze koléna  
 dershati, de nje beteshe laglej prenese.  
 Inu kadar shë enkrat vëm, de dëte dobru  
 stoji, tok to porodno vezh negruntam;  
 ampak, zhe fo porodni udi prevezh na-  
 peti, al presuhi, tok njuh enu malu s' pu-  
 tram, al s' maflam pomashem. Thee, shu-  
 pa, al gorke pjazhe bi nje nedala, deflih  
 bi nje otéla imëti, de nje fhe vezh tesh-  
 av nedelam, sa shejo pak bi nje dala vo-  
 de al vola, inu aku bi zél flaba bila, enu  
 malu dobriga vina piti, inu aku bi meni  
 v' obrasu prevezh erdëzha perhajala, tok  
 bi nje pustila na roki pufhati, katiru vezh-  
 krat dobru stri. Kadar se ta kri k' mater-  
 nizi s' filo pretaka, katira se tedej bel skup  
 slëizhe, tudi bel dëte von tifhi, inu vsem

Sie sodann gleich anfangs sich ins Bette legen mußte. Die ersten Wehen soll sie nicht stark ausarbeiten, damit der Kopf nicht breit gedrückt werde. Wenn ein Wehe kömmt, so soll sie sich von einer Gehilfinn die Knie halten lassen, damit sie dieselben leichter ertragen könne. Wenn man einmal schon weiß, daß das Kind gut steht, so muß man die Gebährende nicht mehr befühlen; und wenn die Geburtsglieder zu sehr gespannt, und zu trocken sind, so schmiert man sie mit etwas Butter oder Schmalz. Thee, Suppen, oder warme Getränke würde ich ihr nicht geben, wenn sie selbe auch haben wollte, damit ich sie nicht beständig quälte; für den Durst aber würde ich ihr Wasser, Bier, oder, wenn sie gar schwach wäre, etwas Wein geben, und, wird sie im Gesichte zu roth, auf der Hand aderlassen, welches oft gute Wirkungen thut. Wenn das Geblüth mit all zu starken Trieb nach der Gebähr-



opalenju potprešeka, aku se s' mašo kri od  
všame. Zhe pak sheno mrasiti sazhe,  
tok nje dam eno shkedžlzo shupe, al  
Thee.

Kadaj bi imęla to porodno v'porodni stol poša-  
diti?

Kadar se maternizhne duri popolnima  
sginęle, inu je shę glava v' duplo te mę-  
denze peršhla, tedaj, inu ne poprej (nej  
se vode respozhyo al ne) se shena, katira  
šama na stolu k'porodu jiti otšhe, na po-  
rodni stol pošady. Tedaj se jest nje med  
noge na en majhęn stolzhik vřędem, moje  
dve perdrushnize dershe sheno vřaka sa e-  
nu kolęnu, inu ena s' obęmi rokami sa  
krish.

Na kaj bi imęla pošebnu mirkati, kadar shę glava  
prut šrednimu mešu fili?

Tedaj bi je eno partneno škup sloš-  
šeno ruto s' putram, al s' mašlam. poma-  
sala,

mutter anküßt, welche sich alsdann nach gemäßigter Blutlüftung besser zusammen ziehet, und auf das Kind mehr drückt, und Engbindungen verhindert werden. Wenn es aber die Gebährende friert, so giebt man ihr eine Schale Suppe, oder Thee.

Wann soll man die Gebährende in den Kreißstuhl setzen?

Wenn der Muttermund völlig verschwunden, und der Kopf schon in die Höhle des Beckens gekommen ist, damal, und nicht vorher (die Wässer mögen zersprungen seyn, oder nicht) setzt man das Weib, wenn sie selbst so will, auf den Kreißstuhl. Dann setzt sich die Hebamme ihr zwischen die Füße auf einen kleinen Sessel, zwei Gehilfinnen halten das Weib jede bey einem Fusse, und eine mit beyden Händen beym Kreuze.

Worauf muß man besonders achten, wenn der Kopf einmal zum Mittelsteisch dringt?

Man schmiere ein leinenes zusammengelegtes Tuch, mit Butter, oder mit



sala, inu na tu 2. al 3. pèrste s'hiroku re-  
stegnenu inu slo napètu srèdnu mesú der-  
shala, inu nasprut tishala.

Kaj pak sturite, kadar je shè dètè rojenu?

Jest savèshem shuro, srozhim dètè  
eni perdrushenzi, ter glèdam postelzo do-  
biti.



## DRUGI DEJL.

PERVU POGLA VJE  
OD NATIRLIH TESHKIGA PORODA



Kje vtègne kaj od strany tè porodne falenu biti?

Al na eni ne prov vs'hafani mèdenzi,  
al na drugih porodnih dejlih.

Falerje tè mèdenze.

Kedaj je mèdenza falena?

Kadar je prevoska v' noterhodifhu?

Schmalz, und drückt es dem 2. oder 3 Finger weit ausgedehnten und stark gespannten Fleische entgegen.

Was ist aber zu thun, wenn das Kind schon gebohren ist?

Man bindet die Nabelschnur, giebt das Kind einer Gehilfinn, und sucht die Nachgeburt zu bekommen.

---

## Zweyter Theil.

---

### Erstes Hauptstück.

Von der natürlich harten Geburt.

Wo kann von Seite der Gebährenden etwas gefehlet seyn?

Entweder an einem übel beschaffenen Becken, oder an den übrigen Geburtstheilen.

### Fehler des Beckens.

Wann ist es am Becken gefehlet?

Wann es zu eng im Eingange oder im

Aus.





al v' vonhodifhu, v' obëh se malu kedaj narajma.

Kedaj je mëdenza v' noterhodifhu prevoska?

Kadar je szer prov v' hafana, al okrog, inu okrog prevoska. Kadar je pak framni vèrh, al predgorje, katiru je vezh. dejl falenu, noter prut fredi tëga noterhodifha sarafenu: lediënske kosty pak so koker se more imëti, glih s'hiroke, tok se rezhe: mëdenza je spazhena. Tu se samirka, kadar se s' gruntajozhim perstam tu noterstojëzhe predgorje të svëte kosty zhuti.

Kedaj je mëdenza v' vonhodifhu prevoska?

Kadar so framotni krivzi noter sakrivleni, inu sarafeni, ter na to visho en shpizhaft kot naredë, pod katirem ta okrogël tivnik nemore skusjiti, tedej se glava bël na kukovzi sadëva.

Ausgange ist; denn in beyden ist es selten.

Wie ist das Becken im Eingange zu enge?

Wenn er gut gestaltet, aber rings umher zu enge ist; wenn aber die Schambeine oder der Vorberg der am meisten fehlerhaft ist, einwärts gegen die Mitte des Einganges verwachsen ist, die Darmbeine aber die natürliche Breite haben, so nennt man dieses ein ungestaltetes Becken. Dieses bemerkt man, wenn man mit dem forschenden Finger den einwärts ragenden Vorberg des heiligen Beines fühlet.

Wann ist das Becken im Ausgange zu enge?

Wenn die Schambögen einwärts gekrümmt und verwachsen sind, und auf diese Art einen gespitzten Winkel formen, unter welchen das runde Hinterhaupt nicht durchgehen kann, folglich der Kopf sich mehr auf das Steisbein andrückt.

vshegarja poslala, de bi berfh k' pomozh  
perteku.

Seli sme tudi zhas kukovza nasaj vtisnit, inu  
kedaj?

*Pervezb*: Kadar je kukovza toku gor  
nakvisliku sakkrivlena, de glavo nasaj  
dershy. Tedej feshem s' kafinam, inu s'  
frędnim perftam dęsne roke notęr v' ma-  
ternizhno mos hnizo: al aku bi se bres ne-  
varnosti frędnu mesu pretergati nemoglu  
tok feshem s' tema dvęma perftama, katira  
poprej dobru s' mastjo pomashem, v' ritnu  
zhevu, ter porinem s' vunajno platjo per-  
stov kukovzo nasaj, s' konzmi tih perstov  
pak glavi vonpomagam. Vonder se je me-  
ni tręba varvati pogoftu na tako vishov  
ritnu zhevu segati, de zhevesa neprevęr-  
tam, inu v' opalnost, al v' sagnojenje ne-  
perpravim. *Drugizb* porinem tudi kukov-  
zo nasaj, deflih ni nezh falena, kadar  
so beteshi preslabi, al se sgvbę; tedej fę-  
shem

Wann macht das Steißbein den Ausgang zu enge,  
und wie erkennet man das?

Wenn es zu krum gegen die Schambögen gebogen, aber doch beweglich ist. Das erste erkennet man, wenn man den Finger in die Scham, oder in den Mastdarm steckt, und die Krümmung fühlet: daß es aber unbeweglich ist, merket man, wenn man mit dem Finger an dasselbe andrücken will, wo es sodann ohne Gefahr des Brechens nicht nachgiebt. Der Raum zwischen den Sitzbeinen ist selten zu enge.

Wann ist die Geburt in diesem Falle am übelsten?

Wenn auf die stärksten und dauerhaftesten Wehen der Kopf immer im Eingange stecken bleibt, und gar nicht nachrückt, die Geburtstheile durch die Entgegenpressung, des Kopfs anschwellen, die Kräfte und Wehen sich verlieren, so ist der Eingang des Beckens zu eng, und diese ist eine der Natur unmögliche Geburt. In diesem Falle soll

die



shem tudi, al le s' gol famim kasinzam: lih na tako visho v' ritnu zhevu, ter kukovzo prov dobru, al vonder ne prevezh mozhnu, de bi se vtërla, nasaj potifnim. Na tako visho pridejo zhas bëteshi, inu porod je kmal per kraju, katire bi fhe bil snal dolgu terpëti.

Koku se sposna, de je noterhodifhe preshiroku?

Tu se toku sposna. 1. Glava, katira se je shë prov globoku v' duplo te mëdenze dol posëdla, nespolni noterhodifhe. 2. Glava grë na vsak bëtesh po vfi fili dol k' vonhodifhu. 3. maternizhne dur bodo s' glavvo red f kus bëtеше dol gnane.

Kaj vam je tedaj sturiti, ke bi se kaj takiga permirlu?

De bi se maternizhne dur pred vtifne-  
njam, al preterganjam obvarvale, poloshim  
sheno v' postëlo, potler perpravim perste  
moje

Die Hebamme alsogleich einen Geburtshelfer zu Hilfe rufen.

Kann man manchmal das Steißbein auch zurück drücken, und wann das?

Erstens: Wenn das Steißbein so sehr aufwärts gekrümmt ist, daß es den Kopf aufhält: in diesem Falle bringt man den Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand in die Mutterscheide hinein. Wenn aber die Finger ohne Gefahr das Mittelfleisch zu zerreißen, nicht hineingebracht werden könnten, so greift man mit denselben, nachdem man sie wohl beschmiert hat, in den Mastdarm, und drückt mit dem Rücken derselben das Steißbein zurück, mit den Spitzen aber hilft man dem Kopfe heraus. Doch muß man nicht gar zu oft die Finger in den Mastdarm stecken, damit er nicht zerrissen, entzündet, oder von der Eiterung angefressen werde. Zweytens: drückt man das Steißbein zurück, wenn es auch nicht fehlerhaft ist, wenn die Wehen



moje desnize skus mofhnizo noter njeh o  
kroglu skupstęgnem, ter dershim mater-  
nizhne dur ob zhasu eniga bętesha nasaj  
toku dolgu, dokler se tolkajn odpró, kol-  
ker glava potrebuje fa skuspridti. Inu popo-  
rodu nepustim sheno is postęle, ke se je  
tręba bati, de nje ta materniza naprej ne  
pade.

Kedaj je vonhodifhe preshiroku?

Kader so sveta, inu kukovzhna kost,  
pręmal, al zel nezh sakrivlene, ampak  
glih ravnu stoje. Tedej je tręba mirkati,  
inu sheni na pomozhi pridti, predęn se  
srednu mesu, al ki zel ritnu zhevu s' njim  
vred preterga, kar bi ena zel velika na-  
dluga sa sheno bilu.

Koku se eni taki pomagaj?

Jest bi gledala s' enimi perstmi med  
glavo, inu frednim mesam noter v' mater-

zu schwach sind, oder sich gar verlieren; in diesem Falle bringt man den Zeigefinger allein auf die nämliche Art in den Mastdarm hinein, und drückt das Steißbein recht stark, doch nicht zu sehr, damit es nicht gebrochen werde. Auf diese Art kommen einigemal die Wehen zurück, und die Geburt ist bald zu Ende, welche sonst noch lange hätte dauern können.

Wie erkennet man daß der Eingang zu weit sey?

Das erkennet man so. 1. Der Kopf, der schon tief in die Beckenhöhle hinabgesenkt ist, fühlt den Eingang nicht aus. 2. Der Kopf dringt auf jedes Wehe mit Gewalt zum Ausgange. 3. Der Gebärmuttermund wird zugleich mit dem Kopf durch die Wehen herunter getrieben.

Was ist also zu thun, wenn sich so was ereignet?

Um den Muttermund vor einer Quetschung oder Zerreißung zu bewahren, legt man die Frau ins Bette, dann langet man





no mofhnizo fezhi, taiste na zhelu nastaviti, inu fkus tu glavi spred per vhodifhu vunkej pomagati. Tu morem pak stojezh opraviti, fizer aku bi shena v stol sedela, al v posteli leshala, bi nje lohku jest s' perstmi frednu mesu pretergala.

Kaj je pak pozhet, kader je medenza od vsih krajou preshiroka?

Tedaj ukashem ti k' porodu gredozhi se v postelo, al s' ritjo zel visoku vlezhi, de nje materniza nemore zel tok naglu dolslesti, al naprej pasti. Po tem grem s' kafinzam, al s' vezh perstmi v materno mofhnizo da maternizhnih dur noter, inu per perhajozheh betesheh tok dolgu glavi nasprut, dokler se materniza prov napne.

Od falerjon te materne mofhnize.

Kaj vtogne materni mofhnizi faliti?

Ona vtogne she kmal od mladosti pre-

voska

mit den Fingern der rechten Hand in die Mutterscheide, streckt sie in eine Rundung aus, und hält den Muttermund während eines Wehes so lange zurück, bis er sich so weit geöffnet hat, daß der Kopf durch gehen könne. Nach der Geburt läßt man die Kindsbetherinn nicht aus dem Bette, weil es zu fürchten ist, daß ihr die Mutter nicht vorwärts falle.

Wann ist der Ausgang zu breit?

Wenn das heilige Bein, und das Steißbein zu wenig, oder gar nichts gekrümmt, sondern gerade und eben ist. Man muß also Acht geben, und dem Weibe zu Hilfe kommen, ehe das Mittelfleisch oder gar der Mastdarm mit ihm zerreißt; welches für das Weib eine gar verdrüßliche Angelegenheit wäre.

Wie wäre einer solchen zu helfen?

Ich würde mit etlichen Fingern zwischen den Kopf und das Mittelfleisch in die



voska biti, ke gerbe të notrejne koshe nifo sadoft obilne, al ke njeh je premalu. Ob zhafu nollëzhastva se materna mofhni-za po navadi, rëftëgne, pak sna vonder ob zhafu tëga poroda prevoska biti, de bi glava tëga dëteta filnu gordershana bila.

Kaj she vtëgne nje faliti?

Per nekaterih vtëgne od raka, al od kake framozhine sjëdena, ter tukej, inu tamkej s' gnojnenemi turami, al bradavizami nafadena biti, de se ob zhafu tëga poroda napufty bres velike bolezhine rëftëgniti,

Koku je tëmu pomagati?

Tedaj se more en is jëshprena, al vojla s' mlëkam vmëden shlëm v' mofhnizo okrog glave notërshtërkati; de pak ta shlëm spët vunneftezhe, poloshim sheno vifoku s' ritjo v' postëlo. Zhe sheno mozhnu pezhe, zhe je mozhnu erdëzha, zhe jo mozhnu sheja, tok se nje shihes  
pufha,

Mutterscheide hinein greifen, die Finger auf der Stirne ansetzen, und dadurch dem Kopfe bey dem Ausgange heraus helfen. Das aber muß stehend verrichtet werden; denn wenn das Weib im Stuhle sitzt, oder im Bette liegt, so kann ihr die Hebamme mit den Fingern das Mittelfleisch zerreißen.

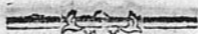
Was ist dann anzufangen wenn das Becken von allen Seiten zu weit ist?

Man muß die der Geburt sich nahende ins Bette, und mit dem Hintern hoch hinauf legen, damit ihr der Muttermund nicht so leicht herabsinken, oder vorfallen könne. Hierauf geht man mit dem Zeigefinger, oder mit mehrern in die Mutterscheide bis zum Muttermunde hinein, und bey überhand nehmenden Wehen so lange dem Kopfe entgegen, bis sich die Gebärmutter recht anspannet.

Von den Mängeln der Mutterscheide.

Was kann der Mutterscheide fehlen?

Sie kann von der Kindheit her zu enge seyn,



pušha, al pje is buzhnih peshhak mleku s' enmalu zukram, al medam inu s' falitarjam smejs'hanu. Tudi se nje sna ena v toplimu mleku pomozhena goba na fram poloshiti. Bi pak bila materna mofhniza, al maternizhne dur sarafene, tok se more po eniga vshegarja poflati, katir bi v temu pomagal.

Kaj je pak sturiti, kader materna mofhniza spred vunpade?

Tedaj morem to mofhnizo tok dolgu pariti, dokler glava skus predere; potem njo s' perstmy obeh rok nasaj, inu glavi nasprut dershim, dokler se glava rody.

Al se sme po porodu materna mofhniza kmal spet noterspraviti?

Kaj se; sakaj tu bi ozhistvanje te otrozhenze nasaj dershalu, inu ytegnilu dost hudiga napraviti, Temuzh se tak dol-



seyn, wenn die Falten des innern Häutchens nicht genug groß, oder ihrer zu wenig sind. Zur Zeit der Schwangerschaft dehnt sie sich, wie gewöhnlich, aus, kann aber zur Zeit der Geburt doch zu enge seyn, wodurch der Kopf des Kindes sehr aufgehalten wird.

Was kann ihr noch fehlen?

Bei manchen kann sie vom Krebsen, oder von venerischen Krankheiten zerfressen, hie und dort mit euternden Geschwüren, oder Warzen besetzt seyn, so, daß sie sich zur Zeit der Geburt ohne grossen Schmerzen nicht ausdehnen läßt.

Wie ist dem abzuhelfen?

Man spritze ihr einen aus Gersten, oder Del mit Milch zubereiteten Schleim in die Scheide rund um den Kopf herum; damit aber der Schleim nicht wieder heraus fließe, so leget man die Frau mit dem Hintern hoch aufs Bett. Wenn es sie starck brennet, wenn sie starck roth ist, wenn sie starcken



gu odsvunej pusti, dokler ozhiſtvanje nepreneha, potem pak se ſpät nasajvrovna, inu ſe ahtenga da, de vezh vonkej neſleſe.

## Falerji maternizhneh dur.

Kaj ſa en falerji vtegnejo per maternizhnih dureh naprej pridti?

Kader ſe pozhas, inu ſ' vezh bolezhino, koker njo beteſhi delajo, odpró; tu ſna porod kmal od perviga konza teſhek narediti. Tudi ſo zhas per enih lete dure kerzhlive: per drugih pak predebęle, terde, inu ſatekële.

Seli mare v' temu kaj pomagati?

Aku ſo dur ſkerzhene, tok ſo te narbul'h perpomozhi gomelzhen Thee, al ſhupa, ponovlene klyſtire is gomelzhniga thee, inu lanęniga vojla, inu gorke pokadene rute na trebuh poviti. Je pak ta drug falar, de ſo dur predebęle, al ſatekële,

Durst hat, so lasse sie sich zur Uder, oder trinke Bluzermilch mit etwas Zucker, oder Honig und Saliter. Auch kann man ihr einen mit laulichter Milch benetzten Schwamm auf die Scham legen. Wenn aber die Mutterscheide, oder der Muttermund verwachsen wäre, so soll die Hebamme nach einem Geburtshelfer schicken, welcher dem abhelfen wird.

Was ist dann zu thun, wenn die Mutterscheide vorwärts heraus fallet?

Man muß in diesem Falle die Scheide so lange bachen, bis der Kopf durchbricht; alsdann hält man sie mit den Fingern beyder Hände zurück, und dem Kopfe entgegen, bis er gebohren ist.

Darf man die Mutterscheide nach der Geburt gleich wieder hineinbringen?

Nein: denn das würde die Reinigung der Kindsbetterinn verhindern, und viele üble Folgen haben. Man muß sie draußen las-





le, tok je narbolsh na roki puf hati, koker bo kry odtekla, tok se bodo dur stajshale.

Séli vtegne tudi pèrmiriti, de maternizhne dur spred vonslęsejo?

Tu se tud zhas permiri, inu na tri vishe: 1. Kader maternizhne duri, s' maternzo vred, inu s' glavo tega dęteta v' duplo te mędenze, al zel pred vonhodifhe dolslęse. 2. Kader le sam ta spredni dejl maternizhneh dur, inu 3. kader tudi ta sadni dejl maternizhniga gerla naprejslęse.

Koku se tu sposna?

Kader se en dolvifęzh dejl mefa v' materni mofhnizi zhuti, inu kraj tega spredniga piaka je, koker ena struna, napęt.

Kaj je s' eno tako sheno pozheti?

Jest njo v' postęlo spravim, ter mas hem s' dvęma, al tremi persimi spredni kraj tega odpiralsh s' putram, al s' mal-

sen, so lange die Reinigung nicht aufhöret; hernach aber bringt man sie wieder hinein, und giebt dabey Acht, damit sie nicht mehr heraus dringe.

## Die Fehler des Gebärmutter- mundes.

Was für Fehler können bey dem Gebärmutter-  
munde vorkommen?

Wenn er sich langsam, und mit weit mehr Schmerzen öffnet, als sonst die Wehen mit sich bringen; dieses kann die Geburt gleich im Anfange beschwerlich machen. Auch ist er manchmal krämpfig; und bey andern zu dick, hart, und angeschwollen.

Kann man dabey helfen?

Wenn der Muttermund krämpfig ist, so sind die besten Mittel, Kamillenthee, oder Suppen, wiederholte Klystieren aus Kamillenthee, und Leinöl, warme geräucherte Tücher, die man auf den Bauch legt. Ist aber der Mund zu dick, und angeschwollen, so ist  
eine



lam, inu dërshim med bêteshami leta piskgor nakvifhku zhes glavo nasprut, dokler glava skus dur prerye.

Kaj bi pak bilu, aku bi se dur okul uratu tega deteta skupskèrzhile?

Iest nesmëm s' perftam noter vertat, de bi dur refhirvala; sakaj skus tu bi njchvtegnila rëszhesniti, ampak bi en mal poterpëla, dokler kërzh odjejna, inu tedaj bi glëdala tëlu vonperpraviti.

## V' prejk stozha materniza.

Kedaj stoji materniza v' prejk?

Kader je is sfoje ravne lëge pershla, tu je: kader je maternizhnu dnu na eni plati trebuha të shene, dur so pak na të drugi plati v' noterhodifhu të mëdenze.

Od kod to pride?

Is merski enih urshahov, koker: is ene ne prov furmane mëdenze: kader postëlza ni na dnu, ampak na strani, tër je  
tud

eine Ueberlaß auf der Hand von guter Wirkung. Der Muttermund verdünnet sich, sobald das Blut abfließt.

Fügt sich auch, daß der Mund vorwärts heraus fällt?

Auch das füget sich, und zwar auf drey Arten. 1. Wenn der Muttermund samt der Gebärmutter, und dem Kopfe des Kindes in die Höhle des Beckens, oder gar vor den Eingang hinabsinkt. 2. Wenn nur der vordere Theil des Muttermundes, und 3. wenn auch der hintere Theil desselben vorfällt.

Wie erkennet man das?

Wenn man einen herabhängenden Theil des Fleisches in der Mutterscheide empfindet, und die vordere Mutterleße, wie eine Saite angespannet ist.

Was ist mit so einem Weibe anzufangen?

Man muß sie ins Bette bringen, den vorderen Rand des Mundes mit zwey, oder drey Fingern mit Butter, oder Schmalz öf-



lam, inu dërshim med bêteshami leta pisk  
gor nakvifhku zhes glavo nasprut, dok-  
ler glava skus dur prerye.

Kaj bi pak bilu, aku bi se dur okul uratu tega de-  
teta skupskèrzhile?

Iest nesmëm s' perstam noter vertat,  
de bi dur ref hirvala ; sakaj skus tu bi njeh  
vtegnila rëszhefniti, ampak bi en mal po-  
terpëla, dokler kërzh odjejna, inu tedaj  
bi glëdala tëlu vonperpraviti.

## V' prejk stozozha materniza.

Kedaj stoji materniza v' prejk?

Kader je is svoje ravne lëge pershla,  
tu je : kader je maternizhnu dnu na eni  
plati trebuha të shene, dur so pak na të  
drugi plati v' noterhodifhu të mëdenze.

Od kod to pride?

Is merski enih urshahov, koker : is  
ene ne prov furmane mëdenze : kader po-  
stëlza ni na dnu, ampak na sfrani, tër je  
tud

ters einschmierem, und die vorgefallene Besze während der Wehen aufwärts über dem Kopfe entgegen halten, bis derselbe durch den Muttermund gedrungen hat.

Was wäre es dann, wenn sich der Muttermund um den Hals des Kindes zusammenzöge?

Man muß nicht mit dem Finger hineinwehen, damit er ausgedehnet werde; denn so kann er zerreißen. Sondern man muß ein bißchen Gedult haben, bis der Krampf nachlasset, wo man sonach den Leib herausbringen kann.

## Schiefstehung der Gebärmutter.

Wann stehet die Gebärmutter schief?

Wann sie aus ihrer geraden Lage gekommen ist, das ist, wenn der Grund derselben auf einer Seite im Bauche der Schwangeren, und der entgegengesetzten Seite im Eingange des Beckens gefunden wird.

Wo rührt das her?

Aus verschiedenen Ursachen: wenn das



tud pregroba, inu debela: vezh dejlina-  
jo une shene eno v' prejk stojezho mater-  
nizo, katire smiram na en stran leshe, al  
katire fe per njuh delu vselej bel naprej,  
al na stran dershe.

Koku vtegne materniza v' prejk stati?

Po strani prut eni al drugi ledjenski  
kosti: al naprej k' framotnim kostim,  
al nasai k' sveti kosti. Ta pervia visha  
pride narvezhkrat na prejk, inu je tud  
ta narbolshejsi: mal kedej ta druga,  
inu le per teh puklastih: ta tretia je ta  
narteshejsi; sakaj tazhas fe dnu s' otro-  
kam vred v' trebuhu snajde, katir skorej  
da kolen dolvifi, inu je prov teshku nakvi-  
fihu dershati, inu satega vola fe tudi duri  
teshku vrovhati puste.

Jeli tudi treba vediti: zhe popolnima, al nepopolni-  
ma v' prejk stoji?

Koku pak de. Ona popolnima v'  
prejk

Becken übel gestaltet ist: wenn die Nachgeburt nicht im Grunde, sondern an der Seite, und zu groß, oder dick ist. Meistentheils haben jene Weiber eine schiefe Gebärmutter, die beständig auf einer Seite liegen, oder bey ihrer Arbeit sitzend sich mehr vorwärts, oder seitwärts halten.

Wie pflegt die Gebärmutter schief zu stehen?

Seitwärts nach einem oder dem andern Darmbeine, vorwärts zu den Schambeinen, oder rückwärts zu dem heiligen Beine. Die erste Art der Schiefstehung kömmt am öftesten vor, und ist die leichteste; die zweyte selten, und bey den Bucklichten; die dritte ist die schwereste; denn damald befindet sich der Grund samt dem Kinde in dem Bauche, der fast bis zu den Knien herabhanget, und sehr mühsam aufwärts zu halten, folglich der Mund schwer einzurichten ist.

Ist's auch nöthig zu wissen, ob sie ganz, oder nicht ganz schief stehe?

Freylich. Sie stehet vollkommen schief,





prejk stoji, kader duri tok' visoku zhes noterhodifhe v' prejk stoje, de njuh skorej ni mozh s' perstam dafezhi; nepopolnima pak takrat kader se dur v' duplite medenze lih v' sredi nezhutjo.

Kaj imate sa ene snamina, de materniza prov nestoji?

1. Trebuh ni na sredi, ampak bel kje visi, kjer dnu te maternize lesni. 2. Beteshi fo od konza mozhni, bel resozhi, inu bolezihi, pak szer dolgù ne terpe. 3. Ke se voden mehur, katir, koker ena klobasa, dol visi, skus pertiskanje te glave tega deteta na tajsto kost, kamer fo dur oberne ne respozhi, kje te vode vleskus vontekó. 4. Inu ta narsanel'livfhi snamine je, kader s' perstam gruntam, inu zel nobeniga odpiralfha maternizhneh dur nenajdem : al tajste, koker en mlad mejsz sakrivlene vonvidjo.

wenn der Mund so hoch über dem Eingange schief stehet, daß man ihn mit der Hand fast nicht erreichen kann; und unvollkommen, wenn man den Mund nicht in der Mitte der Höhle des Beckens fühlet.

Welche sind die Zeichen der Schiefstehung?

1. Der Bauch ist nicht in der Mitte, sondern mehr auf jener Seite, wo der Grund der Gebärmutter liegt. 2. Die Wehen sind anfangs stark, mehr schneidend, schmerzhaft, und halten nicht an. 3. Wenn die Wasserblase, die länglicht ist, und wie eine Wurst herabhanget, auf eben jenes Bein, wohin der Kopf schief stehet, von dem Kopfe des Kindes angedrückt wird, und zerreißt, wo sodann die Wasser immerfort heraus fließen. Das sicherste Zeichen ist, wenn man mit dem Finger untersucht, und gar keine Oeffnung des Muttermundes fühlet, oder wenn derselbe die Gestalt eines Halbmondes hat.



Jeli tu nevarnu?

Tu se ve, inu slaft aku popolnima v'prejk stoji, inu zhe se sheni skus umetnost k'pomozh nepride.

Koku je takfhni pomagati?

Tedaj morem gledati maternizhne duri glih, inu ravnu v'duplo te medenze noter rovnati; tedej pojdejo dur po vseh plateh te medenze glih s'hiroku fakfeb, inu glava pojde laglej skus.

Koku se pak pomaga, kader maternizhne dur popolnima v'prejk, al po strani nestoje?

Tedaj se s'gol famu s'kus lego pomaga, ke porodno al nosezho na tajsto plat poloshim, kamer dur v'prejk stoji; sakaj na tako visho pade trebuh na tajsto plat, kamer se ta porodna al nosezha vleshe, inu maternizhne dur pridejo bel na fredo.

Koku je tu sastopiti?

Postavim: maternizhne dur so na desni ledjenski kosti, tok poloshim to porod-

Ist das gefährlich?

Freylich, und besonders, wenn sie vollkommen schief steht, und wenn man dem Weibe nicht durch die Kunst zu Hilfe kömmt.

Wie ist da zu helfen?

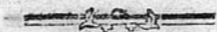
Man muß trachten, den Muttermund gerade in die Höhle des Beckens hineinzu- bringen; der Mund wird sich dann nach allen Seiten des Beckens gleich erweitern, und der Kopf geht leicht durch.

Wie ist aber zu helfen, wenn der Muttermund nicht vollkommen schief steht?

Bloß allein dadurch, daß man die Gebärende auf jene Seite leget, gegen welche der Mund schief steht; denn dadurch fällt der Bauch auf diejenige Seite, wohin sich die Gebärende legt, und der Muttermund kömmt mehr in die Mitte.

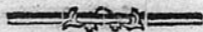
Wie ist das zu verstehen?

Gesetzt, der Gebärmuttermund ist auf dem rechten Darmbeine, so legt man die



rodno na desno plat; je pak na levi, tok  
 njo na levo plat poloshim. Inu kader so  
 dur prut framotnim kostem obernene, tok  
 posadim to porodno na en visok stol; pred  
 njo postavim eno nisko misezo, na katiro  
 se more s' kamovzami, inu persmy naslo-  
 niti, de trebuh bel naprei slese, dur pak  
 bel od framotnih kosty v' fredo te meden-  
 ze pridejo, so pak dur prut sveti kosti,  
 tok poloshim porodnizo s' ritjo visoku  
 snag v' postelo, ter nje pustim trebuh  
 skus dve perdrushenze s' eno antelo tak  
 dolgu gor dershati, dokler duri glih v'  
 fredo te medenze pridejo, inu se odpro.  
 Kader pak glava dobru dahajati sazhe,  
 tedaj pride glava dol v' duplo, inu otro-  
 zhenza more v' porodne stol k' porodu  
 jiti. Stoję pak dur prut framotnim kostem,  
 tok pozhenim jest pred to porodno, inu  
 ta porodna se more zhes mene speti, de  
 trebuh naprej pade, inu dur od framotnih  
 kosti

Gebährende auf die rechte Seite, ist er auf dem linken, so legt man sie auf die linke. Und wenn der Muttermund gegen die Schambeine gefehret ist, so setzt man die Gebährende auf einen hohen Stuhl; stellet vor sie ein niedres Tischchen, worauf sie sich mit den Ellebögen und der Brust anlehnen muß, damit der Bauch vorwärts sinkt, und der Mund von dem Schambeine mehr in die Mitte des Beckens einfällt. Steht der Mund gegen dem heiligen Beine, so legt man die Gebährende mit dem Hintern hoch rückwärts auf das Bett, läßt den Bauch durch zwei Gehilfsinnen mittels eines Handtuches so lange emporhalten, bis der Mund gerade in die Mitte des Beckens kömmt und sich eröffnet hat. Wenn der Kopf gut einzutreten anfängt, so kömmt er in die Höhle hinab, und es ist Zeit in den Kreißstuhl zu gehen. Steht aber der Mund gegen die Schambeine, so sinkt die Hebamme nieder, und die Gebährende muß



koſti prezh pridejo.

Koku ſe maternizhne dur vrovnaſo?

Jeſt poloſhim to porodno le tok dolgu na tajſto plat, kamer ſo dur v' prejk obernene, dokler s' roko kje morem, kier ſe koſti tiſhi; ſakaj v' taki leſhi vležhe zela teſha te maternizhne duri od koſti prezh; inu na to viſho dobim proſtor s' roko med dur, inu med koſt noterleſhiti, kar bi ſzer nebilu mogozhe; ſakaj dur bodo od glave teĝa dahajozhiga deſeta premozhnu na leto koſt pertiskane. Kader tedaj na tako viſho roko noterperpravim, tok veleſvam ti porodni, de ſe ima na tajſto plat vležhi, kamer duri ſtoje. Ena perdruſhënza trebuh gordershi, jeſt gak porivam duri s' glavovo vred tok dolgu prut frëdi te meĝenze s' roko, dokler njo beſeſhi v' duplo dolperſheno; poſem roko vonſmaknem, ſhe-

sich über sie ausdehnen, damit der Bauch vorwärts fällt, und der Mund von den Schambeinen wegkömmt.

Wie wird der Muttermund eingerichtet?

Man legt die Gebärende nur so lange auf jene Seite, nach welcher der Mund schief steht, bis man mit der Hand hin kann, wo er an das Bein anliegt; denn in dieser Lage zieht die ganze Schwere des Muttermundes von dem Beine weg, und so kömmt man Platz mit der Hand zwischen den Mund, und zwischen das Bein hineinzulangen, welches sonst nicht möglich wäre; denn der Mund wird von dem Kopfe des eingetretenen Kindes zu stark an das Bein angedrückt. Wenn man also auf diese Art die Hand hineingebracht hat, so sagt man der Gebärenden, daß sie sich auf jene Seite legen soll, gegen welcher der Muttermund schief steht. Eine Gehilfinn hält den Bauch aufwärts, die Hebamme aber drückt den Mund samt dem Kopfe so lange,





no pak pustim f'he enzhaz leshati, inn nje trebuh gordershati. Per vfem tem pak morem ahtengo dajati, de perstov v' lukno teh dur nesafadim, ampak odsgor te lukne noterperpravim, szer bi vtegnila maternizhne dur pretergati.

Kaj se ima pak potem mirkati, kader so dur she enkrat vrovname?

Tedaj se ględa, zhe glava po orden-gi, al super ordęngo te nature al zel s' enim drugim dejlam perhaja. Stoji glava prov, tok se porod natur zhes pusti, fizer pak je treba otroka prebrazhati, delih maternizhne dur f'he prov ravnu v' dupli nestoje, zhe so le tolkajn odperte, de se s' roko noter more.



lange, nach der Mitte des Beckens, bis derselbe durch die Wehen in die Höhle hinab gebracht wird; dann zieht man die Hand heraus, läßt aber das Weib noch eine Weile liegen, und ihr den Bauch emporhalten. Bey allen dem muß man Acht geben, daß man die Finger nicht in die Oeffnung des Mundes, sondern über der Oeffnung ansetze, sonst würde der Muttermund zerreißen.

Was ist hernach zu beobachten, wenn der Muttermund schon eingerichtet ist?

Dann muß man sehen, ob der Kopf natürlich, oder widernatürlich oder mit einem andern Theile eingetretten ist. Steht der Kopf gut, so überläßt man die Geburt der Natur, sonst aber müßte man alsogleich die Wendung vornehmen, wenn auch der Muttermund noch nicht gänzlich gerade und gleich in der Höhle stehet, wenn er nur so viel geöffnet ist, daß man die Hand hineinbringen kann.



Kaj je tedaj sturite, kader dur prut levi ledjeni kost po stran stoje?

Tedaj je trebuh na desni stran bel povsdignen: dur so tok visoku zhes ledjeno kost, de njuh ni skorej mozh dafezhi. Per takimu perpadeku feshem s' desno roko noter, ter velim sheni na levo plat se vlezhi; trebuh dve perdrushenze s' eno antelo gor dershe, inu tok naprej, koker sim she le enmal poprej povedal. Stoje pak dur prut desni ledjeni kosti v' prejk, tok se te sdej naprej nesene snamina, na levi plati najdejo. Opravk, inu delu je glih tajstu.

Koku se sposna, de maternizhne dur prut framotnim kostem v' prejk stoje?

Is teh snaminov: trebuh je plozhast, inu prov visok, sakaj dnu te maternize lesny v' timu okol ledjov vonsavitmu herb-tanzu; dur so zel visoku zhes robe framotnih kosti, ter se nemorejo otipati, famuzh, kadar se ta porodna na vse shtir,

Was ist dann zu thun, wenn der Mund gegen dem linken Darmbeine schief steht?

Damal ist der Bauch auf der rechten Seite mehr erhoben: der Mund steht so hoch über die Darmbeine, daß man selben bey- nahe nicht erreichen kann. In diesem Falle langt man mit der rechten Hand hinein, und läßt die Gebärende auf die linke Seite legen; den Bauch halten zwei Gehilfsinnen mit einem Tuche empor, und so weiter, wie ich es kurz vorher gesagt habe. Steht der Mund gegen das rechte Darmbein schief, so findet man die nämlichen Zeichen auf der linken Seite. Die Arbeit ist eben auch die nämliche.

Wie erkennet man, daß der Muttermund gegen die Schambeine schief steht?

Aus diesen Zeichen: der Bauch ist flach, und sehr hoch, denn der Grund der Gebärmutter liegt in dem um die Lenden auswärts gebogenen Rückgrad; der Mund steht hoch über die Ränste der Schambeine, und man kann denselben nicht finden, wenn man die



tu je: na roke, inu noge postavi, inu tedaj njo odsad otipam. Lih v' leti postavi ględam deľno roko med maternizhnimi durami, inu med framotno kostjo po fręd noterpërpraviti, inu tedaj vse porovnam, koker se more sturiti, zhe men tu deľu prov frezhnu od rok grę; tok se ta porodna snak poloshi inu, zhe glava prov stoji, tok se porod naturi zhešpusti; zhe pak glava s' zhelam perhaja, inu shezhes tu njo ni mozh od framotnih kosti dolspraviti, tok morem bërsh ględat deťe skus prebernenje vonspraviti.

Kedaj je pěr tok vschafani maternizi deľu nartęshej?

Kader maternizhne duri zhes predgorje svęte kosti v' prejk stoji, takrat trebuh zhes fram tok slo dol visi, de, kader ena taka shena sedi, trebuh pol bedrov, al stegęn pokrye. Te druge snamina so s' drugim prejkstojenjam gmejn.

bährende nicht auf ihre Hände und Füße legt, und sie so von hinten befühlet. In eben dieser Lage sucht man die rechte Hand zwischen dem Muttermunde, und dem Schambeine hinein zubringen, und thut, was zu thun ist. Wenn die Arbeit von statten gegangen ist, so legt man die Gebährende auf den Rücken, und, wenn der Kopf gut steht, so überläßt man die Geburt der Natur; wenn aber der Kopf mit der Stirne eintritt, und noch über das auch von den Schambeinen nicht herabgebracht werden kann, so muß man das Kind alsobald durch die Wendung heraus zu bringen trachten.

Wann ist bey so beschafener Gebärmutter die Arbeit am schweresten:

Wenn der Muttermund über den Vorberg des heiligen Beins schief steht; damahl hängt der Bauch über die Scham so weit herab, daß er, denn sie sitzt, die halben Schenkeln bedeckt; die übrigen Zeichen sind mit andern Schiefstehungen gemein.



Kaj bo tu sa en porod?

Mal kedaj po ordengi te nature ; ke ni mozh trebuch sadofti visoku gori dershati : inu , ke vezhdejl dęte le s' tivnikam perhaja , tok ni mozh porod dergazh , koker skus prebrazhanje tęga dęteta h' konzu perpraviti. Tedaj se porodna s' ritjo prov visoku poloshi : trebuch se skus dvę perdrushenze s' eno antęlo gordershat pufti , inu se s' dęsnizo med durmi , inu med predgorjam tę svęte kosti noter sęshe , inu dęte vgliha. Kadar se je tu sgudilu , tok se lega tę glave grunta , zhe se tivnik tığa dęteta narajma , tok se more ta porodna sdajz v' postęlo v' prejk perpraviti , inu na dęsno ftran , poloshit , inu tu dęte skus prebernejne vonslezhi.

Per vsęhi takih v' prejk stojenjah tęh dur je lohku dęlu , kadar pak duri samę

Was für eine Geburt pflegt darauf zu erfolgen?

Selten eine natürliche, weil der vorhangende Bauch nicht genug hinauf gehalten werden kann; und weil das Kind meistens mit dem Hinterhaupte eintritt, so ist es nicht möglich, die Geburt anders, als durch die Wendung des Kindes zu vollenden. Man legt die Gebährende mit dem Hintern sehr hoch, den Bauch läßt man durch zwei Gehilfsinnen mittels eines Handtuches empor halten, und langt sodann mit der rechten Hand zwischen dem Munde, und dem Vorberge des heiligen Beines hinein, und macht die Einrichtung. Wenn solche geschehen ist, so untersucht man die Lage des Kopfs: findet man das Hinterhaupt, so muß man alsobald die Gebährende auf ein Querbett bringen, selbe auf die rechte Seite legen, und das Kind durch die Wendung heraus ziehen.

Es ist bey allen solchen Schiefstehungen des Gebähnmuttermundes, eine leichte Ar-





v'prejk sfoje, inu ta glava glih dahaja, al zël s'enim drugim deĵlam noterstopi, tedaj je teshku dëte vglihat, ke perfti kmal zhes të napufhene maternizhne dure dol-derknejo, inu spovsë.

Kadar ritnu zhevu, inu ta fhzhivni mehur glavo nasajderfhë?

Kaj je sturiti, kadar ritnu zhevu, al fhzhivni mehur glavo nasajderfhë?

Tedaj more babiza sheni kmalu eno klistiro dati is shupe, al is mlazh nga kro-pa, al laniniga vojla, al tudi mëda sravn permejshat, inu zhe prov dobro naredit ozhe, toku en mal soli pervseti more. Tu bi mogla per vfaki sturiti, de bi lih rekla, de ni sapërta: inu aku bi sapërta bila, bi fhe vezhkrat klyftirala, slaft, zhe të poprejshne klyftire, nifo nezhsdale.

Jeli vfe enu, zhe shena na lëvi, al dëfni strani les-hy, kadar se nje klyftira daja?

beit, wenn aber der Mund allein schief, und der Kopf grade stehet, oder gar ein anderer Theil eintritt, so ist die Einrichtung sehr hart, weil die Finger über den schlappen und nachgebenden Muttermund abglitschen.

Wenn der Mastdarm, und die Urinblase den Kopf aufhalten.

Was ist zu thun, wenn der Mastdarm, und die Urinblase den Kopf aufhalten?

Die Hebamme soll der Gebährenden alsogleich eine Klystier von Suppen, oder von warmen Wasser, oder Leinöl, oder auch von Honig beymischen, und wenn sie es recht gut machen will, mit etwas Salz geben. Das soll sie ohnediß bey einer jeden thun, wenn sie auch sagte, daß sie nicht verstopft sey, ist sie aber verstopft, so thue sie es noch öfters, besonders, wenn die ersteren Klystieren nichts ausgehen haben.

Ist es eins, ob die Gebährende auf der rechten, oder auf der linken Seite liege, wenn man klystiert?



Kajfhe! Ona more na dëshni ftrani leshati.

Jeli dobru, zhe ta porodna pogoftu shzhye?

Je dobru, inu k' timu njo morem jefth'e tudi vezhkrat opominati, de nje savol prevezh skupsprane vode mehur verh framotnih kosti nesatézhe. Bi savol pertiskanja te glave tiga dëteta nemogla szati, toku ga morem en tolku nasajporiniti, de voda odtezhe. Bi pak tu nebilu vezh mogozhe; toku fe more nje s' kateterjam na pomozh priditi.

Koku fe tu sgoti?

Shena fe v' prejk zhes postëlo vleshë; dvë perdrushënze dershtë njene na dva ftola poloshene noge naresen. Babiza more s' levo roko te vëzhi piske tiga framu sakfeb, inu enmal gorvlëzhi, de bi mogla to kmal verh noterhodifha materne mofhnize snajdejozhe, al med tim vodnëmi piskami skryto luknizo tiga shlëba



Nein: Sie muß auf der rechten Seite liegen.

Ist es gut, wenn die Gebärende öfters Urin läßt?

Sehr gut; man soll sie auch dazu öfters ermahnen, damit ihr wegen des zuhäufig versammelten Wassers die Blase über den Schambeinen nicht aufschwelle. Wenn sie ihn wegen des Andrückens des Kopfes nicht lassen könne, so drückt man denselben um so viel zurück, daß das Wasser ablaufe. Wäre aber das nicht mehr möglich, so kommt man ihr mit dem Kateter zu Hilfe.

Wie geschieht das?

Man legt die Frau quer über das Bette; zwo Gehilfinnen halten ihre auf zwey Sesseln aufgestellten Füße auseinander. Die Hebamme soll mit der linken Hand die großen Schamlefzen auseinander, und zugleich etwas aufwärts ziehen, damit sie die gleich über dem Eingange der Mutterscheide befindliche, aber zwischen den Wasserlefzen verborgene



te szavnize laglej samirkati, tedaj vtakne zevka skus to luknizo noter v' shleb tiga shzhivnika, inu med rahlem gor, inu dol majanjam, na posled pod framotne kofci v' mehúr noter. Potim primem zevko s' levo roko, ter njo dol sabernem, s' desno roko ta sreberni drat vonslazhem, inu szanje noter v' kahlo<sup>7</sup> tezhit pufim.

Pomankanje tih beteshov, inu mozhitę porodne.

Kaj je pozhet, kadar so beteshi slabi, redki inu predolgu vonostancjo?

Zhe je glava shę v' noterhodifhu, tok morem ti porodni v'eskus trebuch ribati, maternizhne duri s' perstam ref hirvati, inu drashiti, al tudi klyftire is foli dati, de se maternizhne duri oshiveę. Zhe je mozhnu po obrasu ardezha, al nje shila mozhnu bye, al tovshe: toku fe nje na levi roki pufhat pufci. Je pak glava v' dupli te mędenze,

toku

gene kleine Oefnung des Uringangs bemerken könne; als dann bringt sie mit der rechten Hand das Röhrl durch diese Oefnung bis in die Harnröhre, und mit gelindem auf- und abwärts Wanken, endlich unter die Schambeine in die Blase hinein. Dann ergreift man das Röhrl mit der linken Hand, kehrt es abwärts, mit der rechten Hand zieht man den silbernen Drat heraus, und laßt den Urin in die Rachel hinein fließen.

### Abgang der Wehen, und Kräfte der Gebährenden.

Was ist anzufangen, wenn die Wehen schwach, selten sind, und zu lange ausbleiben?

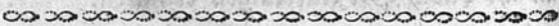
Wenn der Kopf noch im Eingange ist, muß man der Gebährenden immerzu den Bauch reiben, den Muttermund mit den Fingern ausdehnen, und reizen, Salzlystieren geben, damit der Muttermund auflebe. Wenn sie stark roth im Gesichte ist, und einen geschwinden vollen Puls hat, so läßt man ihr



inu pergovarjati, kjer se f'he per ubogeh nespodobi, de bjeh s' shuganjem, inu s' gerdimi besedami k' njih dolshnosti pergajnalaa. Otrozhenze, katirem na perfah fali, se nesmejo toku, slo k' stokanju filiti. V' porodnimu stolu one nar loshej porode, kje szer v' vsaki legi zhes kratko fapo, inu tiskanje teh pers toshijo, i. t. n.

Kaj je pak tedaj sturiti, kadar ona med porodam sboly?

Tedaj je tręba nje poprej na pomozh pridti, pufhati itr: potęm pak f'hele porod tiga deteta preskerbeti, katiri se szer vezhkrat po nesręzhi snide.



## DRUGU, POGLA VJE.

FALERJI OD STRAN TIGA DETETA.  
KADAR GLAVA SZER RAVNU, INU PO ORDENGI TE NATURE STOJI, JE PAK PREGROBA.

Kaj vtegnejo per glavi sa eni falerji biti?

De je lih glava prov vshafana, toku

auf dem linken Arme zur Ader. Ist der Kopf in der Höhle des Beckens, so kann man das Steisbein eindrücken. Ist die Gebährende kraftlos, so giebt man ihr gute Suppen mit Safran, auch ein wenig Wein mit geröstetem Brod, oder Zucker und Zimmet.

Worauf muß man Acht haben, wenn die Geburt hart, oder langsam von statten geht?

Auf die Ursachen. Ist die Gebährende zu vollblütig, so lasse sie zur Ader, man erweiche ihr die steifen, und gespannten Geburtstheile, durch Schleim, oder ölichte Einsprizungen, oder Einschmierung mit Butter, oder mit warmen Tüchern. Die Kräfte muß man ihr durch Herzstärkungen erhalten.

Wie muß man sich bey einer Gebährenden verhalten, die das erstemal niederkömmt?

Man muß sie unterrichten, wie sie ihre Wehen ausarbeiten soll. Eine empfindliche, weheleidige, und adeliche Person soll man nicht mit schlimmen, sondern mit guten Worten





vtęgne vonder savol fhirokufti tę mędenze  
pregroba al velika, vodenizhna, al nje  
fhiv, inu fontanela sarafene biti.

Koku se posna, de je glava vodenizhna?

Tu posnam is tiga prevelikiga otoka,  
katir zęl noterhodifhe spolni, ter ni terd,  
ampak le napęt, de robi teh kofti, katire  
sakseb ftoję, lohka otipam. Kadar je pak  
fontanela, inu fhiv sarafen, toku nimozh  
fontanęle, ne fhiva najdti. Zhe se tedaj  
glava, inu mędenza nesglihajo, al neper-  
lefhejo, je vfelej en teshki, inu kafni  
porod.

Is koga se sposna, de je glava sa mędenzo pre-  
groba?

Is tih 5. snaminov. 1. Trebuh se ne-  
vfęde; sakaj glava se more fhele med po-  
rodam skus filo teh beteshov v' noterho-  
difhe perpraviti. 2. Vodni mehur se bo  
veliku majnfhi, al vonder terdu, inu o-  
kro-



ten dazu aufmuntern, obwohl es sich auch bey Armen nicht schickt, daß man sie mit Drohungen und schimpflichen Ausdrücken zu ihrer Schuldigkeit antreibe. Gebährende, die mit Brustkrankheiten behaftet sind, soll man nicht so sehr zum Kreisen anhalten. Im Stuhle gebähren sie am leichtesten, weil sie in jeder andern Lage über kurzen Athem und Engbrüstigkeit klagen, u. s. w.

Was ist dann zu thun, wenn sie während der Geburt krank wird?

Man muß ihr vorher zur Hilfe kommen, mit Ueberlassen, u. s. f. und dann erst die Geburt besorgen, welche sonst öfters unglücklich abläuft.



## Zweytes Hauptstück.

### Fehler von Seite des Kindes.

Wenn der Kopf zwar grade, und natürlich stehet, aber zu groß ist.



Was für Fehler können bey dem Kopfe seyn?

Wenn gleich der Kopf gut gebildet ist,



kroglu napel, kir glava od vseh plati noterhodilhe prevezh tesnu sapré. 3. Maternizhne duri stoje zél visoku, inu se pozhafu respnejo. 4. Voda se sdajz reszedi, ke bodo kosheze premozhnu od glave na kosti te mēdenze pertiskane, inu pretergane. 5. Tu nar ozhitnejshi snamine je, kadar glavo ravnu stojezho najdem, inu vonder nesamirkam, de bi se ne te narvekfhi beteshę, le sa en noht dol pregnila. Aku se meni kaj takiga permiri, toku nesinēm porod naturi zhes puftit, temuzh po eniga uzheniga, inu sastopniga vshgarja poslati, de saj materi perstopi, zhe detetu nemore vezh pomagati. V' timu zhafu pak more babiza njo enkrat, al dvakrat klyftirati, inu v'fili dęte na glavi kerstiti.

Kadar je popkovu zhevu okul vratu tiga otróka savitu al prekratku.

so kann er doch vermög der Weite des Beckens zu groß, wassersüchtig oder dessen Nähte und Fontanelle verwachsen seyn.

Wie erkennet man, daß der Kopf wassersüchtig sey?

Man erkennet es aus der grossen Geschwulst, welche den ganzen Eingang ausfüllet; sie ist nicht hart, sondern gespannt, so, daß man die Rände der Beine, die voneinander stehen, leicht fühlen kann. Wenn aber die Nähte und Fontanelle des Kopfes verwachsen ist, so findet man keine Nähte, und keine Fontanelle. Wenn also der Kopf, und das Becken nicht genau zusammen passen, so ist das allemal eine schwere und langsame Geburt.

Woraus erkennet man, daß der Kopf für das Becken zu groß sey?

Aus diesen 5. Zeichen. 1. Der Bauch senkt sich nicht, denn der Kopf muß erst unter der Geburt durch die Gewalt der Wehen in den Eingang hineingedrückt werden. 2. Die Wasserblase wird sich viel kleiner, aber doch



Koku se posna, de je dëte saklobushtranu?

Sufebnu is tryeh snaminov: 1. Ta porodna ima dost beteshov, pak so kratki. 2. Glava tok naglu dol lëse, de bi edën mënil, de bo porod prezej per kraju; po vsakimu beteshu potegne popkuva shnora glavo nasaj. 3. Kjer se skus vezhkratnu napëtje popkuva shnora zhe dalej bël prezh lozhi, tok se bo en majhen kritok samirkal.

Kaj je v'ti perpadnosti sturiti?

Vse, kar bi v'ti perpadnosti k' podvisanju tiga poroda pomagati snalu, je, de bi nji trebuh enmal dol tifhala, de glava tiga dëteta nebo tok slo nasaj potëgnena. Je pak shë glava tok delezh, vonperfhla de njo samorem s'vezhmi perstami obëh rok dershati, tok morem na frampiske ahtengo dati, de njeh nepretëgnem, al nepretergam.

doch hart, und rund anspannen, weil der Kopf von allen Seiten den Eingang zu genau verschließt. 3. der Muttermund steht hoch, und erweitert sich langsam. 4. Das Wasser springt gar bald, weil die Häutchen von dem Kopfe zu sehr an die Beckenbeine angedrückt, und folglich zerrissen werden. 5. Das sicherste Zeichen ist, wenn man den Kopf gerad findet, und doch nicht merket, daß er auf die stärksten Wehe nur um einen Nagel herab gerücket sey. Wenn sich so was füget, so muß man die Geburt nicht der Natur überlassen, sondern nach einem erfahrenen Geburtshelfer schicken, daß er wenigstens der Mutter beyspringe, wenn dem Kinde nicht mehr zu helfen ist. Unterdessen soll die Hebamme eine oder zwei Klystiren anbringen, und dem Kopfe des Kindes die Nothtaufe ertheilen.

Wenn die Nabelschnur um den Hals des Kindes gewickelt, oder zu kurz ist.



Kaj je sturiti kadar je glava shę rojena?

Tedaj popkuvo shnoro enmal natęgnem, inu tajftu dętetu zhes glavo dolpotęgnem. Zhe se pak nepufty zhespotęgniti, tok en perft med urat tiga dęteta, inu med shnoro, noterperpravim, inu tajfto, s' enim krivim shkarjam preręshem: zhe se pak perft nemore noterperpraviti, tok ględam s' famim shkarjam noter pridti, inu shnoro preręsati. S' lęvo roko pak morem frampiske dobru sagerniti, de se njeh s' shkarjam nesadęnem.

Koku se posna, de je popkuvá shnora prekratka?

Snamina fo lih tajfte, koker per savitju tę shnore, samuzh de glava ne v' prejk, ampak glih nasaj stoji. Ta porodna zhuti med beteshami v' nje telefu enu bolezhjozhu napętje. Porod je velikim nevarnostim podvorshem: al de se postęlza lozhi,

Wie erkennt man, daß das Kind versempft sey?

Borzüglich aus 3. Zeichen: 1. Die Gebärende hat viele, aber kurze Wehen. 2. Der Kopf rückt so merklich herab, daß man glauben könnte, die Geburt müsse alsogleich erfolgen. Nach jedem Wehe zieht die Nabelschnur den Kopf zurück. 3. Weil sich durch das öftere Anspannen die Nabelschnur immer weiter lostrennet, so wird man einen kleinen Blutfluß wahrnehmen.

Was ist in diesem Falle zu thun?

Alles, was man in diesem Falle zu Beschleunigung der Geburt beytragen kann, ist, daß man den Bauch ein wenig herabdrückt, damit der Kopf des Kindes nicht so stark zurückgezogen werde. Ist er aber schon so weit hervorgekommen, daß man ihn mit mehreren Fingern beyder Hände halten kann, so soll man auf die Schamlefzen Nicht geben, daß man sie nicht zu sehr ausdehne, oder zerreiße.





inu kritok, al tu slienje tē krivy napravi,  
kadar se shnora preterga.

Kadar glava s'tēmenam nestoji  
ravnu, ampak v'prejk.

Is koga se sposna, de glava v'prejk stoji?

Is 4. snaminov. 1. Maternizhne dur  
stoję ravnu, med betesham niso prevezh  
napęte, inu se kafnu odpró. 2. Vodni me-  
húr je vekfhi, odmęhknen, se sgudej res-  
pozhi, inu vode se pozhas reszedę. 3.  
Glava stoji visoku, inu noterhodifha nes-  
polni. 4. Otok na glavi ni tok shtulaft,  
inu okrogel, tēmuzh fhirok, inu terd,  
sakaj kosti te glave negredo na krishem,  
koker bi imęle hoditi.

Kaj je tedaj pozhęti?

Porod se nepufti natur zhes, temuzh  
s' roko pomagam, inu s' njo glavo vrov-  
nam, na tako visho, de porodno na tajfto

Was ist zu thun, wenn der Kopf schon geböhren ist?

Man zieht die Nabelschnur etwas an, und über den Kopf herab. Wenn sie sich aber nicht darüber ziehen läßt, so bringt man einen Finger zwischen den Hals des Kindes, und zwischen die Nabelschnur hinein, und schneidet selbe mit einer krummen Scheere ab. Und wenn man den Finger nicht hinein bringen kann, so suchet man bloß mit der Scheere hineinzukommen, und die Schnur abzuschneiden. Mit der linken Hand aber muß man die Schamlefzen gut bedecken, damit man nicht mit der Scheere darankomme. Wie erkennet man, daß die Nabelschnur zu kurz sey?

Die Zeichen sind die nämlichen, wie bey der Umschlingung der Nabelschnur, nur, daß der Kopf nicht schief, sondern gerad sich zurück zieht. Die Gebährende fühlet während der Wehen im Leibe eine schmerzhaftige Spannung. Die Geburt ist manchen Gefahren ausgesetzt: entweder trennet sich die Nach-

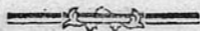


fran poloshim, na katero glava prejk  
stoji. Potem s' roko skus materno mozh-  
nizo da kosti, na katero se glava tish-  
v' mejs noter seshem, inu njo v' frędo te  
mędenze porinem. Zhe je li matęshe sa-  
doft mozhna, inu beteshi von neostanejo,  
tok se bo glava, inu dęte fręzhnu rodilu.

Kadar glava s'tęmenam da haja,  
kateriga obras je prut fra-  
motnim kostem obernen.

Is kaj sa enih snaminov se sposna, de dęte s'tęme-  
nam dahaja?

Pervizh : Vodni mehur ni tok mozh-  
nu napęt, inu kadar se respozih, tok  
vezhdejl dovęl vode vonstęzhe. 2. Glava  
stoji enmal vikfhi, inu se prov poshas  
dolpomikuje. 3. Per svęti kosti se en pra-  
sen proftor najde, kater se fizer nena-  
rajma, kadar je obras nasaj obernen. 4.



geburt los, und verursacht einen starken Blutguß, oder es erfolgt eine Blutstürzung, wenn die Nabelschnur zerreißet.

Wenn der Kopf mit dem Scheitel nicht gerad, sondern schief steht.

Woraus erkennet man, daß der Kopf schief steht?

Aus 4. Zeichen. 1. Der Muttermund steht gerad, ist unter einem Wehe nicht zu sehr gespannt, und öffnet sich langsam. 2. Die Wasserblase ist grösser, schlapp, springet zeitlich, und das Wasser schleicht langsam weg. 3. Der Kopf steht hoch, und füllet den Eingang nicht aus. 4. Die Geschwulst auf dem Kopf ist nicht so gespitzt, und rund, sondern breit, und hart; denn die Beine des Kopfes schieben sich nicht gehörig übereinander.

Was ist also anzufangen?

Man überläßt die Geburt nicht der Natur, sondern hilft mit der Hand, und richtet den Kopf damit also ein, daß man die



Fontanelo fe kmal od sazhetka poroda per framotneh kosteh zhuti.

Kaj je tedaj, kadar je glava she v' noterhodifhe perfhia?

Tedaj fontanelo vezh nenajdem; sa torej if hem te dve povsdignene strani te zhelne kosti: al te dve globozhine teh senzov, katere bom blisu per framotnih kosteh zhutila, aku je obras prut tajstim obernen.

Koku se sna v' enimu takimu porodu pomagati?

Ta fizer teshki porod loshejshi narediti, ni nezh drugiga sturiti, koker tu frednu mesu, kar se narbel more, nasaj tifhati, pak vonder ahtego dajati, de se kje nepreterga.

Kadar sravn glave ena roka naprejslese.

Koku se porod h'konzu perpravi, kadar ena roka naprejslese?

Zhe je mendenza fhiroka, inu glava  
tiga

Gebährende auf jene Seite legt, nach welcher der Kopf schief steht. Dann langet man mit der Hand durch die Mutterscheide bis zum Beine, an welches der Kopf anliegt; dazwischen hinein, und drücket ihn in die Mitte des Beckens. Wenn die Mutter noch genug Kräfte hat, und die Wehen nicht ausbleiben, so wird der Kopf, und das Kind glücklich gebohren.

Wenn der Kopf mit dem Scheitel eintritt, dessen Gesicht gegen die Schambeine gekehrt ist.

Aus welchen Zeichen erkennet man, daß der Kopf mit dem Scheitel eintritt?

1. Die Wasserblase ist nicht so sehr gespannt, und wenn sie springt, so fließt gemeiniglich viel Wasser heraus. 2. Der Kopf stehet etwas höher, und rückt sehr langsam herab. 3. Bey dem heiligen Beine findet man einen leeren Raum, der sonst nicht da ist, wenn das Gesicht rückwärts gekehret ist. 4.



tiga otroka ni pregroba, al de prejkstoji, tok se prov lohku sgody, de 'roka skus ta prasèn prostor, katériga ta prejk stojezha glava nenapolni, vosderkne. Per vsim tim sna porod dobru od rok jiti.

Kaj bi pak bilu tedaj, aku bi bila glava pregroba inu bi se en tak porod s'naprej sléseno roko pergodil?

Tu je tih narshalostnejših porodov edèn, zhe umetnost nepomaga; sakaj roka lèse s' glavo smiram dalej skus noterhodishe; temzhas roka satèzhe, inu glavi naprut pride, de tajšta zelú obtizhati more. Ta porodna bo skus tu dolgu terpeozhe stokanje ob vsa mozh perfhla, inu babiza sna od frèzhe govoriti, zhe enu mertvu dète povije. Per taki perpadnosti more babiza gledati to roko prov pazhas zhes glavo nasaj spraviti, inu zhe je tok frèzhna bila, de je letu sturila, tok

Die Fontanelle fühlet man gleich im Anfange der Geburt bey den Schambeinen.

Wie ist's dann, wenn der Kopf schon in den Eingang eingetreten ist?

Dann findet man die Fontanelle nicht mehr; dann sucht man die zwo Seitenerhebungen des Stirnbeines, oder die zwo Vertiefungen der Schlafbeine, welche man nahe an den Schambeinen fühlen wird, wenn das Gesicht gegen dieselben gewendet ist.

Wie soll man einer solchen Geburt beybringen?

Um die sonst harte Geburt leicht zu machen ist nichts anders zu thun, als das Mittelfleisch so viel als möglich zurückzudrücken, doch aber acht zu haben, daß es nicht zerrissen werde.

Wenn neben dem Kopfe eine Hand vorfällt.

Wie bringt man die Geburt zu Ende, wenn eine Hand vorfällt?

Wenn das Becken weit, und der Kopf  
des





more to porodno na to drugo plat polos-  
hiti, de glava v' frëdo mëdenze pride,  
inu ubran, de roka nemore vezh naprej  
slëfti.

Kaj je pak, zhe glava s'he naprej negrë?

Tedaj se more bres odloga dëte ober-  
niti; zhe v' frëdi të mëdenze obtizhi: tok  
se more glava, inu roka nategniti, inu  
zhe ni mozh roko nasaj dershati, se mo-  
re sanka navësati. Zhe bi pak zhes vë-  
tu vidla, de bi imëla poprej roko s'terga-  
ti, koker vonperpraviti, tok dënem dëte-  
tu dva persta v' ufta', inu na tako visho  
glavo, inu to na sankošto roko tëga dë-  
teta von vlezhi. Al zhe s'he tedaj negrë,  
tok more en vëdën vshegar porodu konz  
sturiti.

Kadar plëzha obtizhë, al je tre-  
buh vodenizhën.

des Kindes nicht zu grob ist, oder schief stehet, so geschieht es sehr leicht, daß die Hand durch den leeren Raum, den der schiefstehende Kopf übrig gelassen hat, heraus glitscht. Nichts desto weniger kann die Geburt gut von statten gehen.

Was wär's dann, wenn der Kopf zu dick wäre, und sich eine Geburt mit vorfallender Hand eräugnete?

Das ist eine der traurigsten Geburten, wenn die Kunst nicht hilft; denn die Hand rückt mit dem Kopfe immer weiter durch den Eingang; unterdessen schwillt sie auf, und kömmt gerade dem Kopfe entgegen, bis derselbe gar stecken bleiben muß. Die Gebärende wird durch das lang anhaltende Kreisen ganz kraftlos, und die Hebamme darf vom Glücke sagen, wenn sie ein todttes Kind zu ihren Händen bekömmt. In diesem Falle muß die Hebamme die Hand ganz sachte über den Kopf zurück zu bringen suchen, und wenn sie



Kaj je pozheti, kadar plezha obtizhe?

Jeft popadem dęte sa glavo, ter ga s'lahko gor, inu dol pregibujem, inu ga vfelej en mal nategnem. Na tako visho bo she f'flu, zhe ni kaj drugiga na pot, kar morem poprej pogledati, inu is pot spraviti.

Na kaj se tedaj more gledati?

1. Zhe ni ki popkovu zhevu okul uratú saklobushtranu, al savitu, al zhe ni ki kerzh maternizhne dur popadél. Zhe je kerzh nad tim urshoh, tok je tręba zhakati, de odjejna, kar se s'perftam lohka zhuti. Je pak ta drug urshoh, tok morem popkovo shnoro ogledati, inu pomagati, koker je she poprej rezhenu. Zhe pak nezhi takiga na pot ni, tok so le plezha; ke so al 1. pre f'hiroke, al 2. de se enu plezhe na rob tiga notcrhodifha terdu sadęva. So li plezha pre f'hiroke, de med bedrenim al rekozh sedęzhnim kostmi obtizhe:

tok



sie so glücklich war, das gethan zu haben, die Gebärende auf die andere Seite legen, damit der Kopf in die Mitte des Beckens komme, und den ferneren Vorfall der Hand verhindere.

Wie aber, wenn der Kopf noch nicht nachrückt?

Dann muß man ohne Verzug die Wendung vornehmen; wenn er in der Mitte des Beckens stecken bleibt, so muß man die Hand und den Kopf anziehen, und wenn man die Hand nicht zurückhalten kann, eine Schlinge anlegen. Wenn aber eher der Arm ausgerissen, als der Kopf heraus gebracht werden könnte, so bringt man zwey Finger in den Mund des Kindes, und ziehet auf diese Art den Kopf, und die angeschlungene Hand des Kindes heraus. Und wenn es noch nicht gehet, so muß ein vernünftiger Geburtshelfer die Geburt vollenden.

Wenn die Schultern stecken bleiben, oder der Bauch wassersüchtig ist.



tok morem dva persta dešne roke med framotne kosti, inu med levu plezhe, inu dva persta leve roke na dešno ramo noter spraviti, inu plezha tok obrazhati, de enu gor prut framotnim kostmi, tu drugu pak dolperpravim, ter perpravim ta dva kasinza pod pajstehe tiga otroka, inu njega popolnima vonslëzhem. Zhe pak ta nezh nesdá: tok s' eno roko ramo, inu s' to drugo glavo tiga deteta primem, inu telú vonpotegnem: med tim more porodnizo smirej doltifhati.

Koku je pak kadar enu plezhe narobu tiga noterhodifha stoji?

Tedaj se bo urat fraj, al zël dolg, plezha pak v' noterhodifhu narajmal. V' timu permirku se more le glava semterkije

Was ist zu thun, wenn die Schultern stecken bleiben?

Man ergreift das Kind bey dem Kopfe, bewegt ihn mässig auf- und abwärts, und zieht es zugleich jedesmal an. Auf diese Art wird es schon gehen, wenn nur nichts anders im Wege steht, welches man vorsehen, und aus dem Wege raumen muß.

Auf was muß man also acht haben?

1. Ob nicht die Nabelschnur um den Hals ungewickelt sey, oder ob nicht der Krampf die Gebärmutter ergriffen habe. Wenn der Krampf daran Ursach ist, so muß man warten, bis er aufhöret, welches man mit dem Finger fühlen kann. Ist aber die Umwicklung der Nabelschnur, so muß man den Mastdarm anschauen, ob er nicht eine Aenderung gelitten habe. Wenn keines aus beyden daran Ursache ist, so finds nur die Achseln, weil sie 1. entweder zu breit, oder 2. weil eine Achsel an den Rand des Einganges fest aufsteht. Wenn die Schultern zu



majati, inu nategniti, shivot bo she tud kmal perfhel.

Koku se sposna, de je trebuh tiga dëteta vode-nizhèn?

Tu se sposna, kadar fo glava, inu pers shë von pred framam (al kurizo) trebuh pak notzhe pridti; ke je prevélik, inu prenapët.

Kaj je tedaj pozhëti, zhe trebuh ni mozh von spraviti?

Tedaj ni drugiga mitelna, koker trebuh nastaviti, inu na tako visho: Jest morem to na popku tiga dëteta per sazhetku popkove shnore snajdejozho gerbo, katëra je od vod slo restëgnena, s' nohtam mojga kasinza restërgati, inu zhakati, dokler tolkajn vóde stëzhe, de trëbuh vpade. Ter dëte von potegnem, pak morem popk dobru poviti, de kilov (al pozhen) nerata. Al vonder nesmëm trebuh nastaviti, dokle je mogozhe, otraka na



breit sind, und zwischen den Sitzbeinen stecken bleiben, so muß man zwey Finger der rechten Hand zwischen die Schambeine, und die linke Schulter, und zwey Finger der linken Hand an die rechte Schulter hinein bringen, und die Schultern so umwenden, daß die eine aufwärts gegen die Schambeine, die andere hingegen abwärts gebracht wird, als dann bringt man zwey Zeigefinger unter die Achseln des Kindes, und zieht selbes vollends heraus. Wenn man damit nichts ausrichtet, so ergreift man mit einer Hand den Arm, und mit der andern den Kopf des Kindes, und zieht den Leib heraus: indessen muß die Gebährende beständig nachdrücken.

Wie aber, wenn eine Schulter auf dem Rande des Einganges aufsteht?

Man wird dann den Hals frey, oder sehr verlängert, die Schultern aber ober in dem Eingange antreffen. In diesem Falle muß man nur den Kopf hin, und her bewegen





eno drugo visho vonspraviti, inu zhe fe dergázh nemore sgoditi, bi babiza rajfh po eniga saftopniga vshegarja pos lala; sakaj fe je bati, de bi ki h'kaki kriviofti, al h'kil (pozhenju) urshoha nedala.



## TRETI DEJL.

OD

PORODOV SUPER ORDENGO TE NATURE.



Kateri porodi fe super ordengo te nature imenujejo?

Kateri fe po vordengi te nature nefnidejo, temuzh fe njim more s' vednostio na pomozh priditi.

Na kolkajn vish sna vednost porod super ordengo te nature h' kraju perpraviti?

Na dve: skus prebrazhanje, al skus orodja, (al *insbtrumente.*) Ta perva je bolfh, na katero fe je tud bel sanesti.

und anziehen, der Leib wird alsogleich nachfolgen.

Wie erkennet man, daß der Bauch des Kindes wassersüchtig sey?

Man erkennet es, wenn der Kopf, und die Brust schon vor der Scham sind, der Bauch aber nicht nachfolgen will, weil er zu groß und zu gespannt ist.

Was ist also anzufangen, wenn man den Bauch nicht herausbringen kann?

Dann ist kein anderes Mittel, als den Bauch anzuzupfen, und das auf so eine Art: Man muß die an dem Nabel des Kindes, bey dem Anfange der Nabelschnur befindliche dünne Falte, welche von den Wässern sehr ausgedehnet ist, mit dem Nagel des Zeigefingers zerreißen, und abwarten, bis so viel Wasser verfließt, daß der Bauch zusammenfällt. Alsdann zieht man das Kind heraus, muß aber den Nabel gut versatschen, damit er nicht bruchartig werde. Doch aber muß



Odkod se vtęgne en porod super ordengo tę nature nakluzhiti?

Od stran tę matere, od stran tęga dęteta, al njegovęh dejlov. Na sploh se snajo ti urshohi v' tri forte restajlati.

V' kaj sa ene forte?

Perva forta je, kadar je glava zhes vso navado velika, al mędenza zěl voska. V' tak perpadnosti je pomozh eniga vshegarja posebnu potrebna. 2. Kadar dęte s' enim takim tajlam dahaja, s katerim ni mozh, de bi se rodilu. 3. Aku bi vse po ordengi te nature kasalu, bi se pak bilu tręba bati, de bi se ki smertne perpadnoste sravn neperkluzhile, koker postavim: kritoki, boshjaste i. t. n. Porode tę perve inu druge forte morem jest gledati skus obrazhanje h' kraju perpraviti. Zhe bi pak s' roko vezh nesamogla pomagati, tok bi hitru po eniga saftopniga vshegarja poslala. PER-

man den Bauch nicht anzupfen, so lange es möglich ist, ihn auf eine andere Art heraus zu bringen, und, wenn es anders nicht geschehen kann, so soll die Hebamme lieber nach einen verständigen Geburtshelfer schicken, dann es ist zu fürchten, daß sie nicht zur Verblutung oder zu einem Bruche Anlaß gebe.

## D r i t t e r T h e i l .

Von

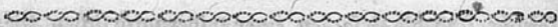
### Widernatürlichen Geburten.

Welche Geburten nennt man widernatürlich?

Die, welche nicht von selbst erfolgen, sondern denen man mit der Kunst zu Hilfe kommen muß.

Auf wie viel Arten kann die Kunst eine widernatürliche Geburt zu Stande bringen?

Auf zwei Arten: durch die Wendung, oder durch Instrumenten. Das erstere ist besser, und verlässlicher.



## P E R V U P O G L A V J E

Od supernaturnih porodov od stran hudiga leshifha  
tiga deteta nasploh.

Od gmain snaminov supernatur-  
niga leshifha tiga deteta.

Katere so te snamina, te supernaturne lige tiga  
deteta?

1. Trebuli ni vpaden, ni okrogel, ampak na eni strani vikfhi, koker na ti drugi; slast kadar dete tok lesly, de se na eni strani glava, inu na ti drugi rit tiga deteta od svunej obfhlata. 2. Beteshi negredó po ordengi. 3. Kadar se notrejni porodni dejle s' perftam gruntajo, tok se nameft glave maternizhne dur zel visoku, odmehknene, inu neglih refhirjene narjmajo. 4. Vodni mehur je grob, mehk, inu dolgast; vezhdejl se presgudej respozh, inu naenkrat dovel vode vonfhine, inu ta druga se pozhas vonszedí.

Welche sind die Ursachen einer widernatürlichen Geburt?

Die Ursachen sind entweder von Seite der Mutter, oder von Seite des Kindes, oder seiner Theile. Ueberhaupt kann man sie in drey Gattungen abtheilen.

In was für Gattungen?

Die erste Gattung ist, wenn der Kopf außerordentlich groß, oder das Becken zu eng wäre, in diesem Falle ist die Hilfe eines Geburtshelfers unentbehrlich. 2. Wenn das Kind mit so einem Theile eintritt, mit welchem es unmöglich natürlich geböhren werden kann. 3. Wenn, ungeacht daß alles eine natürliche Geburt verspräche, dennoch irgend ein tödtlicher Zufall zustieße, wie z. B. Blutstürze, Fraisen u. s. f. Die Geburten der ersten und zwothen Gattung muß man durch Wendungen zu Stande bringen. Ist aber mit der Hand nicht mehr möglich zu helfen, so muß die Hebamme nach einem verständigen Geburtshelfer schicken.

Erstes



5. Se zelú nobenu dëte nenarajma, zhe tajftu preik leshí: al zhe lih glava perhaja, tok visoku ftoji, inu se en drugi kraj vtipa, koker tēmen. Kadar se pak roko, noge, al popkova shnora vtipa, tok je fhe bël gvifhnu, de bo en supernaturni porod. V' ti perpadnosti se morem k' prebranzhanju tiga dëteta perpravlati.

### Od obrazhanja na sploh.

Kaj se 'skus obrazhanje saftopi?

Obrazhanje je enu vëdnu djanje, skus kateru se enu supernature leshezhe dëte s' eno, al to drugo roko v' maternimu telëfu tok rekozh preberne, inu toku postavi, de se tajftu lohka sa noge prime, inu vonslëzhe. De se pak dëte lohka, inu hitru, teshku, inu pozhas preberne, vifi fufëbnu na zhafu, kadar se naprej vsame, inu na leshifhu tiga dëteta.

## Erstes Hauptstück.

Von den widernatürlichen Geburten, wegen der übeln Lage des Kindes überhaupt.

Von den allgemeinen Zeichen der widernatürlichen Lage des Kindes.

Welche sind die Zeichen der widernatürlichen Lage des Kindes?

1. Der Bauch ist nicht gesenkt, nicht rund, sondern auf einer Seite mehr erhoben, als auf der andern; besonders wenn das Kind eine Querlage hat, da ist der Bauch auf beyden Seiten so erhoben, daß man von außenher auf einer Seite den Kopf, auf der andern den Steiß des Kindes zu greifen be-  
 kömmt. 2. Die Wehen sind unordentlich. 3. Wenn man die innern Geburtstheile mit dem Finger untersucht, so findet man, anstatt des Kopfes den Muttermund hoch, schlapp, und ungleich erweitert. 4. Die Wasserblase ist groß, schlapp, und länglicht; meistens springt





Kedaj je prebražhanje lohiku, al teshku?

Kadar so noge blisu maternizhneh dur, glava pak delezh prezhi, tedaj je prebražhanje lohiku; kadar je pak glava blisu, inu noge delezh, tok bo porod teshek. Nartęshejfihi pak je, kadar bom prępõsnu poklizana.

V'zhimu obstoji vmetnost al kunsht tiga obrazhanja?

V' timu, de nar poprej vse dobru preględam, inu prejifhem: koker hitru se je mehur respozhel, morem korashnu s' roko noter v' maternizo feshiti, inu pomujati dęte tok oberniti, de se dęte prejk leshi, namrezh s' glavõ na enõ, inu s' ritjo na to drugõ ledjeno kost; pers pak morem dol prut maternizhnim duram oberniti.

Koku se dęte oberne, kadar s' enim dejlam tigaruratú, al plęzha perhaja?

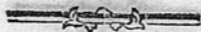
Jest primem dęte sa pers, al sa plezhe, inuga v' enõ prejk lęga perpravim.

springt sie zu zeitlich, und es fließt eine Menge Wasser auf einmal, das übrige aber schleichend heraus. 5. Man findet entweder gar kein Kind, wenn selbes eine Querlage hat, oder wenn der Kopf eintritt, so steht er hoch, und man fühlt eine andere Gegend, als den Scheitel; fühlt man aber eine Hand, die Füße, einen Fuß, oder die Nabelschnur, so ist es um so viel gewisser, daß die Geburt widernatürlich seyn wird. In diesem Falle muß man sich also zur Wendung vorbereiten.

### Von der Wendung überhaupt.

Was versteht man unter dem Worte Wendung?

Die Wendung ist eine künstliche Handlung, wodurch man ein widernatürlich liegendes Kind mit einer, oder der andern Hand im Mutterleibe gleichsam umkehret, und so leget, daß man dasselbe bey den Füßen ergreifen, und herausziehen könne. Die Leichtigkeit und kurze oder lange Dauer der Wendung, hängt von der Zeit, in der man sie vornimmt, und von der Lage des Kindes ab.



Koku pak, kadar s' ritjo dahaja?

Jest porinem rit od maternizhneh dur  
prut en ledènski kost, tok mi bodo noge  
per ti drugi ledènski kost v' roko perfhle.

Koku pak, kadar bi dète she prejk leshalu, inu  
tajstiga pers bi gor prut maternizhnim duram  
obernene bile?

Jest popadem shivot, inu ga, bres  
de bi ga dalej nasai porinla, tok savertim,  
de pers dol, inu nasaj pridejo, inu toku  
bom perste, kateri k' noterhodifhu blis-  
hejshi pridejo, dol perpravila.

Koku pak v' drugeh perpadnosteh?

Jest glèdam bres vsiga nasajporivan-  
ja tiga perhajozhiga dejla, kar je sa me  
prov teshku, inu otrozhènzó prov betesh-  
nu, roka zhes pers da trebuha, inu od-  
tod da nog tiga dèteta noterperpraviti,  
inu eno sa to drugo (nekol obè glih, de  
ki

Wann ist die Wendung leicht, und wann hart?

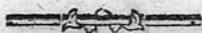
Wenn die Füße nahe bey dem Muttermunde, der Kopf aber entfernt ist, dann ist die Wendung leicht; ist aber der Kopf nahe, und die Füße entfernt, so ist sie hart. Am härtesten aber ist sie, wenn man zu spät dazu ist berufen worden.

Worinnen besteht die Kunst der Wendung?

Darinn: Zuerst untersucht, und befühlet man alles genau; sobald die Blase zersprungen ist, greift man mit der Hand ganz muthig in die Gebärmutter, und bemüht sich das Kind so zu wenden, daß es eine Querlage bekomme, nämlich mit dem Kopfe an das eine, und mit dem Steiße an das andere Darmbein; die Brust aber muß gegen den Muttermund gefehret werden.

Wie wendet man das Kind, wenn es mit einem Theile des Halses, oder mit der Achsel eintritt?

Man ergreift das Kind bey der Brust, oder bey der Achsel, und bringt es in eine Querlage.



ki maternizo nepretergam) skus maternizhne dur pèr framu (al kurizi) vunkei potegniti.

Na kaj je trëba pred obrazhanjam ahtengo dajati.

Kaj se ima pred obrazhanjam ahtad?

Letë 7. rezhi : 1. De fo maternizhne dur sadoft odperte, fizer ni mozh s' roko noterpridti. Tudi se men ni trëba bati, de bi se ta super ordengo të nature perhajozhi dejl tiga otroka prenaglu v' duplo të mëdenze peril. Jest pustim sheno s'voje beteshe naprej gnati, dokler se dur sadoft nerespnó. Zhe bi se pak vode presgodej respozhle, tok se sheni stokanje prepoved, de ta perhajozhi dejl preglbokoku dol nepride; zhe pak tajsti vonder naprejslese, tok morem dur s' perftam restegniti, inu kmal dëte oberniti.

Wie aber, wenn es mit dem Steiße eintritt?

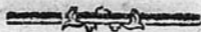
Man rückt denselben von dem Muttermund gegen ein Darmbein; so werden die Füße bey dem andern Darmbeine in die Hand fallen.

Wie aber, wenn das Kind eine Querlage hätte, und dessen Brust aufwärts zum Muttermunde gekehret wäre?

Man ergreift den Leib, und drehet ihn, ohne ihn weiter zurückzuschieben, auf so eine Art, daß die Brust von oben herab, und nach rückwärts komme, und die Finger, welche hiemit dem Eingang näher kommen, leichter herab gebracht werden können.

Wie aber in andern Fällen

Man bemüht sich ohne mindesten Zurückschieben des eingetretenen Theiles, welches für die Hebamme sehr mühsam, und für die Gebärende sehr schmerzhaft ist, die Hand alsobald über die Brust zum Bauch, und von da zu den Füßen des Kindes zu bringen,



2. Prejk postla more sa otrozhenzo perloshna, inu sa babiza nesme ne previfoka, ne preniska biti, de ona laglej svoje delu opravi. Zhe je tok vifoka, de babizi da trebuha gre, tok je sadoft vifoka.

3. Babiza more s' shkarjam, s' trakmy, s' shganim vodam, s' shprizovnizo (al sterkovzo) s' sanko, vodeno, gobo sa pozhistit, inu s' suhem platnam previdena biti. Ta porodna se nesme nekol strafaiti, koker de bi v' prebrazhanju kako navarnost bila, ampak se korashna skasati.

4. Kadar so dur she sadoft odperte, tok poloshim porodnizo s' prejk zhes postlo, od sad sa herbetam pustim porodnizo sa rame, inu odspređ dve sa kolena der-shati. Tedaj si roko odsvunej pomashem, inu po respozhenimu mehuru feshem noter prut timu dahajozhimu dejlu tiga deteta, inuga s' shprizovnzo kerftim.

und eine nach der andern , niemals beyde zugleich , damit der Muttermund nicht zerrissen werde , herab und durch die Scham heraus zu ziehen.

Was man vor der Wendung zu beobachten hat.

Was hat man vor der Wendung zu beobachten ?

Diese 7. Dinge: 1. Daß der Muttermund genugsam geöffnet sey , sonst kann man die Hand nicht hineinbringen. Man darf auch nicht fürchten , daß der widernatürlich eintretende Theil des Kindes in die Beckenhöhle eindringe. Man läßt das Weib ihre Wehen ausarbeiten , bis der Mund genugsam erweitert ist. Wenn aber die Wässer zu früh springen sollten , so muß man dem Weibe das Kreisen verbieten , damit der eintretende Theil nicht zu tief herabgedrückt werde wenn aber derselbe dennoch durchdringt , so muß man den Mund mit den Fingern erweitern , und die Wendung alsogleich vornehmen.





5. Potim gruntam, kaj sa en dejl dahaja: inu zhe nemorem prov sposnati, tok skufham te postranske tajle tajstiga dejla gruntati. Inu tedaj ta dahajozhi tajl tok lohku sposnam: koker de bi ga bila s'ozhmí vidla.

6. Kadar fe je she enkrat leshifhe tiga deteta sposnalu, tok fi morem roko svoliti, s' katero bi fe otrok laglej prebernil. Zhe noge na levi strani te shene leshe, tok fe laglej s' levo: zhe pak bel na defno plat lezhe, tok bom laglej s' defno roko obernila.

7. Po leshifhu tiga deteta more tud leshifhe te shene prebernenu biti: skor per jedernimu obrazhanju ona snak leshi; samuzh, kadar noge tiga deteta spred zhes framkofti te porodnize leshe, fe ona na to drugo stran poloshi, de trebuh s'ivojo tesho dol skuppade. Noga te nas-

2. Das Querbett muß für die Gebärende bequem, und für die Hebamme weder zu hoch noch zu niedrig seyn, damit sie ihre Arbeit leichter verrichte. Wenn es so hoch ist, daß es der Hebamme bis auf den Bauch reicht, so ist es immer hoch genug.

3. Man muß mit der Scheer, den Bändern, Geistern, Spritzen, Schlingen, Wasser Schwammen zum absäubern, und der trocknen Leinwand versehen seyn. Die Gebärende soll man nie furchtsam machen, als wenn bey der Wendung einige Gefahr wäre, sondern sich vielmehr muthig zeigen.

4. Wenn der Mund genugsam erweitert ist, so legt man die Gebärende über das Querbett, läßt sie rückwärts von einer Gehilfinn unter den Achseln, und von zweyen andern ihre Knie halten. Alsdann schmiert man das äußere der Hand, und bringt sie nach gesprengter Blase bis zu dem vorgekommenen Theile des Kindes, und taucht selbes mit der Spritze.



prutne strani more ena perdrushenza na kvishku dershati, de se noge tiga deteta laglej najdejo. Kadar se noge enkrat v' materno mofhnizo perpravijo, tok se roka to dolgu smiram dershi, de se porodniza spet snak vleshe, potim se pak noge inu dete popolnema vonslazhe.

Na kaj se ima med obrazhajnam ahtengo dajati.

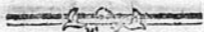
Kaj se ima med obrazhanjam mirkati?

1. De se roko snotrej teh koshez blisu otroka, nekol pak svunej tajfteh gor perpravi, fizer bi se vtegnilu dete s' koshezam vred popasti, inu med obrazhanjam fama feb kaku napotje delati; al postelzo, katerra je na koshezah perafena, odtergati, inu en nepotraben, dostkrat nevarn kritok napraviti. 2. Popkovi shnori se je treba pametnu ogibati, de se ne-  
vtif-

5. Alsdann untersucht man, was für ein Theil eingetreten sey: und wenn man diesen nicht erkennen kann, so muß man wenigstens seine Nebentheile zu erkennen suchen, und sodann wird man den eintretenden Theil eben so leicht errathen, als wenn man ihn mit Augen gesehen hätte.

6. Nach untersuchter Lage des Kindes muß die Hebamme die Hand wählen, mit welcher sie die Wendung unternehmen will. Wenn die Füße auf der linken Seite der Frau liegen, so wählt sie die linke: liegen sie aber auf der rechten, so geschieht die Wendung mit der rechten.

7. Nach der Lage des Kindes muß auch ebenfalls die Lage der Gebährenden verändert werden. Fast bey jeder Wendung liegt selbe auf dem Rücken; nur allein, wenn die Füße des Kindes vorwärts über die Schambeine der Gebährenden liegen, legt man sie auf die andere Seite, damit sich der Bauch mit sei-



vtifne, al' zelú nevterga. 3. Kadar se' noge vrajmajo, tok se morejo prov varnu dol perpraviti, de se nevlomijo; satorěj se noge nekol per fręd neprimejo, nekol s' filo dol nevlęzhejo, temuzh poprej se morejo kolęna k' trebuhu tiga dęteta vpregniti, de se sprędna noga bres spotikanja laglej skus noterhodifhe skusperpravi. Ke bi pak tu vpregnenje magozhe nebilu, tok se sprędna noga prut timu fhirfhimu proftoru kje k' en ledenski kofti dolperpravi.

Kaj je pak pozheti, kadar so noge zhes herbęt sabernene?

Tedaj se morejo poprej kolęna prut trebuhu perpogniti; koker je fhelę povedanu bilu.

Kaj je fturiti, ke bi ena noga shę dol v' mofhniza perpravlena bila, ta druga pak bi vonder nę tęla sa njo pridti?

Tedaj se more s' roko po ti fnotrejni ravnofti noter da porodnih vudov tiga dę-

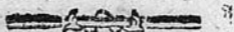


ner Schwere hinabsenke. Den Fuß der entgegen gesetzten Seite muß eine Gehilfsinn empor halten, damit die Füße des Kindes leichter gefunden werden. Wenn man sie einmal bis in die Mutterscheide gebracht hat, so hält man die Hand so lange ruhig, bis sich die Gebährende wieder auf den Rücken legt, alsdann zieht man die Füße und das Kind vollends heraus.

### Was man unter der Wendung beobachten soll.

Was muß man unter der Wendung beobachten?

1. Daß man die Hand inner den Häuten nahe an dem Kinde, und niemals ausser denselben hinaufbringe; sonst würde man das Kind samt den Häuten ergreifen, und sich in der Wendung hindern; oder man trennet die Nachgeburt, weil sie an den Häuten angewachsen ist, los, und bewirkt dadurch einen unnöthigen oft gefährlichen Blutsturz. 2. Der Nabelschnur soll man möglichst ausweichen,



teta lezhiti, inu nogo, zhe je mordej kje obtizhala, na rajm tako visho dolperpraviti. Tok bo shivot fam od febe dahajal, kier skus vpregnenje tiga herbtizha kukovza (al rit) tiga deteta od noterhodifha te medenze dolspovsi.

Kaj ima ena babiza per teshkimu obrazhanju opraviti.

Kaj sturi obrazhanje teshku?

Tu skupvlezhenje te maternize. Ona dete filmu dol tihí, inu, koker eno kuglo skup vlezhe, inu dete tok terdnu obda, de ni mozh roke noterperpraviti. Inu zhe se tu nesturi, tok bo dete v' medenzhni dupli zhe dalej bel sagojsdenu, inu sadnizh tok obtizhi, de ga ni mozh premakniti, inu tedaj je sa otroka, inu sa porodnizo nevarnu.

Od kod se tu sna nakluzhiti?

Nekatere babize premal leshifhe tiga dete-

damit sie nicht gedrückt, oder gar abgerissen werde. 3. Wenn man die Füße findet, so muß man sie mit aller Behutsamkeit herabbringen, damit sie nicht gebrochen werden; deswegen ergreift man den Fuß niemals in der Mitte, zieht sie auch niemals mit Gewalt herunter, sondern beugt vorher das Knie gegen den Bauch des Kindes, damit der Vorderfuß frey, ohne anzustossen, durch den Eingang herabgebracht werden könne. Wenn aber diese Kniebeugung nicht möglich wäre, so führt man den Vorderfuß nach dem weitesten Raume gegen ein Darmbein herab.

Was ist dann zu thun, wenn die Füße über den Rücken geschlagen sind?

Man muß vorher die Knie gegen den Bauch beugen, wie oben gesagt worden ist.

Was ist zu thun, wenn man einen Fuß schon bis in die Scheide herabgebracht hätte, der andere aber nicht nachfolgen wollte?

Man muß mit der Hand nach der innern Fläche derselben bis zu den Geburtstheilen





dēteta gruntajo, satigavolo navēdó, kaj sa en tajl, inu fhe mejn, koku tajft v' porod dahaja, posebnu zhe glavo le sanikernu tipajo, inu tu jem je she sadofti; one pak neskerbe, zhe otrok dobru al hudu leshí; one fo kmal perpravlene porodnizo na otrozhje (al porodni) stol vležhiti. Kadar po tim videjo, de je njih muja sabftojn, inu njih falarje sposnajo, tedaj szagajo, ter merski ene rezhí pozhno, katere negredó od rok, al zel vse v' shtihu puftę.

Kaj je fturiti, ke bi bili k'eni porodni poklizani, katęra je v' nadlugo samudeniga poroda super ordengo tę nature sapadila?

Nar poprej fe more dęte v' leti fili kerftiti, zhe fhe ni kerftėnu, inu zhe fe samore kerftiti; potler fe vf hafanje tę porodnize, s' vfem fravnrezhmi, inu perpadnofte vred dobru pregruntati, postavim, zhe je polna kriví, zhe fo svunajni

theilen des Kindes hinauflangen, und den Fuß, welcher etwan irgendwo aufsteht, auf die nämliche Art herab ziehen. Indessen wird der Leib selbst nachfolgen, weil durch die Biegung des Rückgrades der Steiß des Kindes von dem Eingang des Beckens herabglitscht.

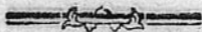
Was eine Hebamme bey schwerer  
Wendung zu thun habe.

Was macht eine Wendung schwer?

Die Zusammenziehung der Gebährmutter. Sie drückt das Kind gewaltig herunter, zieht es, wie eine Kugel zusammen, und umschließt selbes so fest, daß es unmöglich ist die Hand hineinzubringen. Und wenn man das nicht thut, so wird das Kind in der Beckenhöhle je länger je mehr eingepreßt, und bleibt endlich unbeweglich stecken. Die Folgen sind sowohl für das Kind, als auch für die Gebährende sehr übel.

Wodurch wird dann dieses verursacht?

Einige Hebammen untersuchen die Lage  
des



porodni dejli, al zhe je materna mofhni-  
za satekla, fuhia, al vrozha: tok se nje  
more na rok pufhati, tud vezhkrat, zhe  
enkrat ni sadoft; poprej pak se morejo ti  
dejli s' shlęmaftmi, inu vojlnatmi masilami  
pomasati. Zhe je ta porodna slaba, tok  
se nje da kaka ferze okerfzhajozha arznija.  
Potim se more ona na prejk postlo po-  
loshiti, s' ritjo zel visoku, de ta perha-  
jozhi dejl s' maternizo vred nasajpade, inu  
proftor fturí s' to dobru pomasano roko  
v' materno mofhnizo, inu dalej noterfęzhi.  
Nej lęshí dęte nápezhnu, kokerkol otshe,  
de le glava, al rit v' dupli tę mędenze ne-  
tizhí. Tukej se more roko polek tiga da-  
hajozhiga dejla odsad med eno ledjensko  
koftjo, inu med predgorjam svęte koftí,  
kjer bo fhe tolkajn proftora nefhla, tok  
rekozh, koker de bi vertala, skus mater-  
nizhne dur v' maternizo tok noterspraviti,  
de se ta dahajozhi dejl nasajneporine. Ka-

des Kindes zu wenig; deßwegen wissen sie nicht, was für ein Theil, und viel weniger, wie selber in die Geburt eintrete, besonders wenn sie den Kopf nur obenhin fühlen, da sind sie schon zufrieden, und bekümmern sich gar nicht um dessen gute oder üble Lage; sie sind gleich fertig die gebährende auf den Kreißstuhl zu bringen. Wenn sie nach dem ihre Mühe vergebens finden, und ihren Fehler einsehen, dann verzweifeln sie, nehmen zu allerhand Mitteln ihre Zuflucht, oder lassen gar alles im Stiche.

Was ist zu thun, wenn man zu einer Gebährenden beruffen wird, die unglücklicher Weise auf den Fall einer vernachlässigten Geburt gerathen ist.

Zuerst muß man das Kind mit dem Bedingniß taufen, wenn es noch nicht getauft ist, und wenn es getauft werden kann, sodann die Beschaffenheit der Gebährenden samt allen Umständen und Zufällen wohl untersuchen, z. B. ob selbe Blutreich,



dar se enkrat s' roko tok delezh pride, tok se ględa f'he dalej k' perfam, inu k' trebuhu tiga dęteta pridti, inu eno nogo, katera se is pete od roke sposná, faj s' dvęma perstama dobiti, zhe se s' vezhmi nepuſti prejeti, inu blishejſhi k' feb potegniti, de fim v' ſtánu nogo prov v' peſti dobiti, inu v' ta obilnejſhi proſtor pozhas, de se men noſhiza nevlom, v' maternizhne dur, inu ſkus letę, kar nardalej morem, v' duplo tę meędenze ſkur pomozh tę ſanke dol perpraviti.

Koku se tu opravi, inu kakſhęna more letá ſanka biti?

Letá ſanka more is ardezhę shide hkana, poldrug vatěl dolga, inu eno zolo, al pavz f'hiroka biti, per enimu kon-

ob die äußerlichen Geburtstheile, oder ob die Gebärmutter angeschwollen, trocken, oder heiß seyen; in diesem Falle müßte man auf dem Arme zur Ader lassen, und auch öfters, wenn einmal nicht genug ist; vorher aber muß man diese Theile mit schleimigten, oder öeligten Salben einschmierem. Wann die Gebärende schwach ist, so giebt man ihr eine herzstärkende Arzney. Als dann bringt man sie auf das Querbett, mit dem Hintern hoch, damit der eingetretene Theil samt der Gebärmutter zurückfalle, und Platz mache, damit man die Hand, die am Rücken gut eingeschmiert seyn muß, in die Mutterscheide, und weiter hinein bringen könne. Die Lage des Kindes mag so schlecht seyn, als sie will, wenn nur der Kopf, oder der Steiß des Kindes nicht in der Höhle des Beckens steckt. Dann bringt man neben dem eingetretenen Theile rückwärts zwischen einem Darmbeine, und dem Vorberge des heiligen Beines, wo



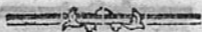
zu, inu v' frēdi more eno pol persta dolgo lukno imēti, skus katēro se ta drug konz vtakne. Roka se s' sanko vred pozhas noter v' maternizo da tē dolpotegnene noge perpravi, inu se sanko zhes zhlenk tē noge kje berskne; s' dvēma perstama se noga terdnu dershi; sakaj kadar sanko is tiga frēdniga persta dol, inu zhes nogo spravim, bi se vtegnila spēt dol zhes nogo fneti; de se mi tu nepergodī, tok fi s' pavzam snotrej pomagam, inu tok dolgu doltifhim, de se sanko terdu sadergne. Kadar se je tu opravilu, toh pers, al ta sravn maternizhneh dur leshez h dejl tē glave od noterhodifha kje prut ledjenski kosti porinem: glih v' timu zhafu pak morem s' to drugo roko sanko nategniti, inu tu tok dolgu dēlam, de glavo gor na ledjensko kost, inu nogo popolnema dol v' materno mofhnizo perpravim. Kadar se je shē tu vse opravilu, tedaj sēshem s' dēfno

sie noch einigen Raum finden wird, ganz langsam, und gleichsam bohrend die Hand hinein, ohne daß man vorher den herabgekommenen Theil zurückschiebt. Wenn man einmal so weit gekommen ist, so langet man weiter zur Brust, und zum Bauche des Kindes, und bemüht sich einen Fuß, den man von der Hand an der Ferse leicht unterscheiden kann, wenigstens mit zwey Fingern zu fassen, wenn man es mit mehreren nicht kann, und näher an sich zu ziehen, bis man ihn endlich mit der ganzen Hand ergreifen, und in einen weitem Raum, jedoch behutsam, damit er nicht breche, bis zum Muttermunde, und durch diesen, so weit man kann, mit Hilfe der Schlinge in die Beckenhöhle hinabbringen könne.

Wie geschieht das, und wie muß die Schlinge aussehen?

Diese Schlinge muß von einer rothen Seide gewebt, eine, und eine halbe Elle lang, und einen Zoll breit seyn, an einem Ende,





dešno roko prut timu notrejnemu tajlu te noge noter da porodnih dejlov tiga deteta, inu odtod da te druge noge, katero lih na tako visho dol dobiti jifhem.

Kaj bi pak bilu, kadar bi ta druga noga bila po trebuhu savihana, katera bi kje naprej k' framotnem kostem, al kje nasaj k' predgorju obernena stala, inu po noben is teh vish nepustila von spraviti?

V' leti napadnosti se more eden, al dva persta, koker en sakrivlen ternek (al kluka) v' kobel tiga otroka safaditi, inu ke se na tako visho rit od noterhodifha v' duplo te medenze dolvlzhe se more tud ta sadergnena noga odsvunej tok dolgu nategvati, de se rit rodí. Ke se pak tu vselej nesgodí, tok je bulsh tud to drugo nogo po ti naprejpisani ordengi dolperpraviti.

Kadar je pak prostor prevosk, inu dete tok sagojsdenu, de bi nebiln mozh s' roko noterpridti, kaj je tedaj pozheti?

und in der Mitte eine einen halben Finger lange Oeffnung haben, durch welche man das andere End stecket. Man bringt die Hand mit der Schlinge langsam bis zu dem herabgezogenen Fuß, und schiebt die Schlinge über dessen Knöchel hinüber; mit den zwey Fingern hält man den Fuß fest; denn wenn man die Schlinge von dem Mittelfinger herunter, und über den Fuß gebracht hat, könnte sie leicht wieder herabglitschen. Damit also das nicht geschieht, so hilft man sich inwendig mit dem Daume, und drückt hinunter, bis die Schlinge fest zugehe. Wenn das gethan ist, so schiebt man die Brust, oder den neben dem Muttermunde liegenden Theil des Kopfes vom Eingange gegen ein Darmbein: zugleich Zeit aber muß man mit der andern Hand die Schlinge anziehen, und das so lang, bis der Kopf auf das Darmbein hinauf, und der Fuß gänzlich in die Mutterscheide herab gebracht werde. Wenn das alles gethan ist, dann langet



Tedaj se more ena is tēh rok, katēre fo blishej per maternizhneḡ durēh, dol perpraviti, na tako visho pride ta tok sa-  
tezhēn dejl tēh pers dol, kater tolkaju proftora pufi, de se roka zhes pers, inu trebuh da ene noge pernese, katēra se samore' s' sanko saderniti, inu dēte na tako visho, koker se je poprej povēdalu, oberniti, inu vonperpraviti.

Koku pak tedaj, kadar she ni na nobeno visho mozh otroka von dobiti?

Tedaj je narbul' h tok' dolgu zhakati, dokler se ozhitnu sposnā, de je dēte mertvu; tedaj en, al ta drugi dejl shivota skup pade, inu sturi roki proftor, de se roka lohku skus maternizhne dur, inu gor v' maternizo da ene noge perpravi, tajsto s' sanko saderniti, inu von potegniti; porodni dejli ratajo tud da tajstiga zhafa mehkejs' hi, inu volnejs' hi, slast zhe bodo s' mastjo pomasani, predēn se s' roko no-

man mit der rechten Hand gegen den innern Theil des Fußes, bis zu den Geburtstheilen des Kindes, und von dannen bis zu dem andern Fuße, den man auf die nämliche Art herabzubringen sucht.

Wie aber, wenn der zweyte Fuß auf dem Bauche, der nach vorwärts zu den Schambeinen, oder rückwärts zu dem Vorberg gekehret ist, geschlagen, und auf keine der angegebenen Arten herauszubringen wäre?

In diesem Falle muß man einen oder zwey Finger, wie einen krummen Haken, in die Reihe des Kindes einsetzen, und indem man auf diese Art den Steiß vom Eingange in die Beckenhöhle herabzieht, zugleich den angeschlungenen Fuß von außen so lange anziehen, bis der Steiß geböhren werde. Weil aber dieses nicht allemal zu gelingen pflegt, so ist es besser, auch den zweyten Fuß nach der vorschristmässigen Ordnung herabzubringen. Was ist zu thun, wenn der Raum zu enge, und das Kind so eingepreßt ist, daß man die Hand nicht hinein bringen könnte?



ter fêshe. Zhe se pak ta dahajozh dejl  
tiga dêteta v'eno zêl vosko mędenzo tok  
rekozh sagojsdí, de nivupanja vezh, ne  
poprej, ne potler roke skus maternizo  
perpraviti, tok se more ta rêzh kmal e-  
nimu saftopnimu v'hegarju zhpuftiti.



## DRUGU POGLAVJE.

Od porodov super ordengo tę nature pošębej.

---

Od supernaturniga poroda s'  
tęmenam.

Al ni ta lega prov po ordengi tę nature?

Ne! Ke je oblizhje tiga dêteta kje  
prut lęv ledjeni kofti obernenu, satorej  
bodo rame med predgorjam, inu framot-  
nem koftmi sadershane.

Kaj je tukej pozhęti?

Kadar so maternizhne dur enkrat sa-  
doft odperte, tok se glava tiga dêteta s'

lęvo

Dann suche man von den Armen, die näher bey dem Muttermund sind, einen herabzubringen, wodurch der so sehr angeschwollene Theil der Brust herab kömmt, welcher so viel Raum läßt, daß man die Hand über die Brust, und den Bauch bis zu einem Fuß bringen könne, an welchem man die Schlinge anlegt, und das Kind, wie oben gesagt worden, wendet und herausziehet.

Wie aber, wenn es auf keine Art möglich ist das Kind heraus zu bringen?

Dann ist es am aller besten, so lange zu warten, bis man sichtbare Kennzeichen von dem Tode des Kindes hat; dann fällt ein, oder der andere Theil des Leibes zusammen, und macht der Hand Platz, daß sie durch den Muttermund, und in die Gebärmutter hinauf bis zu einem Fuß gebracht werden könne, um selben anzuschlingen, und heraus zu ziehen, die Geburtstheile werden bis dahin auch weicher, und schlapper, besonders wenn man sie



levo roko prime, inu se na dešno ledjensko koft perpravi; ter se s'lih leto roko zhes pers, inu trebuh kje k' nogam šeshe, katere po gorpovsdigneni glavi blishej k' maternizhnem duram pridejo, ter se skus dur v' materno mofhnizo dol, inu naspošled popolnema skus fram vonpotęgnejo.

Na kolkajn vish se sna porod s' tēmenam permiriti?

Na shtir vishe: 1. Kadar je oblizhje prut sramotnim koštēm, al 2. prut svęti košti, 3. kadar je prut eni, al 4. prut ti drugi ledjenski košti obernenu. Pa le tę dvę vishe, kadar je oblizhje prut eni al ti drugi ledjenski košti obernenu, so super ordengo tę nature; ke rama s' glavo vred med framotnim koštmi, inu predgorjam svęte košti obtizhi.

Koku se porod s' tēmenam sposná, al previdi?

1. Is Fontanéle, katęra se per tajsti ledjen-

mit Fett anschmiert, ehe man mit der Hand hinein langt. Wenn der vorkommende Theil des Kindes in ein sehr enges Becken gleichsam eingefeilt wäre, und die Hand weder früher noch später durch den Muttermund durchdringen könnte, so muß man die Sache unverzüglich einem verständigen Geburtshelfer überlassen.

## Zweytes Hauptstück.

Von widernatürlichen Geburten ins besondere.

Von der widernatürlichen Scheitelgeburt.

Ist diese Lage nicht ganz natürlich?

Nicht natürlich: Weil das Gesicht des Kindes gegen den linken Darmbein gekehret ist, folglich die Schultern zwischen dem Vorberg, und den Schambeinen aufgehalten werden.

Was ist da zu thun?

Wenn der Muttermund einmal genug geöffnet ist, so ergreift man mit der linken Hand





ledjenski košti narajma, kamer je oblizhje obernenu. 2. Per ti drugi ledjeni košti, kjer je tivnek, se bo en majhen proston narajmal.

### Od poroda s'oblizhjam.

Kaj je ta porod sa ene forte?

Tu je ena forta eniga poroda s'oblizhjam, kater nekaj savle nápezhniga leshifha të glave, katera s'oblizhjam naprei prejk v' noterhodifhe të mëdenze dahaja; nekaj savle tëh potëm na framotni, inu svëti košti obtizhezheh ram skus natirleh mozhi nemore pridti, temuzh se more skus prebrazhanje dakonzhati.

Koku se tu sgodí?

S'levo roko se glava prime, ter se na dëfno ledjensko košt povsdigne, potëm se sëshe zhes pers, inu trebuh da nog, inu se po navadi vonslëzhejo.

Hand den Kopf des Kindes, und bringt ihn auf das rechte Darmbein; dann langt man mit der nämlichen Hand hin über die Brust, und den Bauch zu den Füßen, welche nach aufgehobenen Kopfe näher zu dem Muttermunde gebracht werden, zieht sie durch den Mund in die Mutterscheide hinab, und endlich durch die Scham vollends hinaus.

Wie viel Gattungen der Scheitelgeburt giebt es?

Vier Gattungen: 1. Wenn das Gesicht gegen die Schambeine, oder 2. wenn es gegen das heilige Bein, 3. wenn es gegen ein, oder 4. gegen das andere Darmbein gefehrt ist. Nur die zwei Gattungen, wenn das Gesicht gegen ein, oder das andere Darmbein gefehret ist, sind widernatürlich, weil die Schulter samt dem Kopfe zwischen den Schambeinen, und dem Vorberge des heiligen Beins stecken bleibt.

Wie kann man die Scheitelgeburt erkennen?

1. Aus der Fontanelle, welche bey dem  
Darm-



Koku fe posná, de dęte s'oblizhjam perhaja?

Kadar fe ufta, nos, inu ozhí safhla-tajo. Tu fe sna na shtir vishe permiriti, kar je otroku savlé tiga nasajporivanja tę glave inu matéri savol supernaturniga poroda nevarnu.

Koku fe more babiza per porodu s'oblizhjam sadershati, kadar njegova zhelust per svéti kosti inu zhélu sgor na framotneh kosteh stoji?

V' pervi perpadnosti poloshí ona to sheno prejk v' postlo na nje roke, inu kolęna, inu fęshe odsad med oblizhjam, inu med framotnim kostmi s' roko noter gor da ĩpers, ter njih, kar more, na kvishku usdigne. Kjer fe je letú fręzhnu vrovnalu, tok fe porodniza spęť snak poloshí, ter fe na porod zhaka, katęra fi bo she na eno visho pomagala.

Darmbeine gefunden wird, gegen welches das Gesicht gekehret ist. 2. Bey dem andern Darmbeine, wo das Hinterhaupt ist, wird man einen kleinen Raum wahrnehmen.

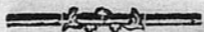
### Von der Gesichtgeburt.

Von was für Gattung ist diese Geburt?

Dieses ist eine Gattung einer Gesichtsgeburt, welche theils wegen der übeln Lage des Kopfs, der mit dem Gesichte voran quer in den Eingang des Beckens eintritt, theils wegen der nahen auf dem Scham- und heiligen Beine aufstehenden Achseln, durch die natürlichen Kräfte nicht erfolgen kann, sondern durch die Wendung muß bewerkstelliget werden.

Wie geschieht das?

Man ergreift mit der linken Hand den Kopf, hebt selben auf das rechte Darmbein, fährt sodann über die Brust, und den Bauch zu den Füßen, und zieht sie, wie gewöhnlich heraus.



V' ti drugi perpadnosti fe porodniza prejk v' postlo poloshi : s' dęno roko fe zhes obras da pers tiga dęteta řeshe, ter fe, kar narběl morejo, gorpovsdignejo ; temzhas fe pak odsvunej noter prut framotnem kostem tifhe. Skus tu fe glava v' svoje natirleh leshifhe perpravi, ter vezh s' zhelam, koker s' temenam vongre.

Kaj je pozheti, kadar fe zhėlu na en, al ti drugi ledjenski kosti sadeva?

V' ti perpadnosti fe nesme nezv-rovnnati, fhe mejn pak bres nuzanja tēh rok porod natur zhespuftiti ; sakaj na tako visho bi nebilu mogozhe, de bi fe glava rodila. Torej fe more glava popred, koker tajsta v' duplo tē mēdenze sajide, na tajsto ledjensko kost usdigniti, na katere fe zhėlu sadeva, inu tok skus prebrazhanje dęte sa noge von slęzhiti. Bi pak bila glava shę v' duplo tē mēdenze  
dol

Wie erkennt man, daß das Kind mit dem Gesichte eintritt?

Wenn man den Mund, die Nase, und die Augen fühlet. Dieses kann auf vier Arten geschehen, welches für das Kind wegen des Zurückdrückens des Kopfes, und für die Gebährende wegen der widernatürlichen Geburt allemal gefährlich ist.

Wie verhält sich die Hebamme bey der Gesichtsgeburt, wenn dessen Kinn bey dem heiligen Beine, und die Stirne bey nahe an die Schambeine aufsteht?

Im ersten Falle legt sich die Gebährende auf ihre Hände, und Knie im Querbette, bringt die Hand von rückwärts zwischen dem Gesichte, und den Schambeinen bis zur Brust hinauf, und hebt sie, soweit man kann, in die Höhe. Nach glücklich von statten gegangener Einrichtung leget man die Gebährende wieder auf den Rücken, und erwartet die Geburt, die sich schon auf ein Weise behelfen wird.



dol peršhla, tok se more s' nekaterim perštami svoje roke rame od framotnešh koftí, al une od svęte kofti prezh, inu na šfran poriniti, inu tedaj glava tiga dęteta s' dvehma v' ušta tiga dęteta perprávljenima perštama, med mozhnim doltifhanjam tę porodnize vonslęzhiti.

### Od poroda s' uhami.

Koku se sposná, de dęte s' uham dahaja?

Is tiga savihaniga hruštanskiga roba tiga uha, inu is njega votline. Pošębnu se more na ušhesno mežho, inu na votlino ahtengo dajati; sakaj kjer je ušhesna mežha, ondi so noge tiga dęteta, inu ondi je tud trebuch velik: kjer se pak votlina zhu-ti, ondi je tud oblizhje: inu kjer je ta hruštanski rob, tam je tud tivnek.

Kaj je per takimu porodu pozheti?

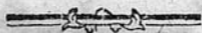
S' levo roko se glava tiga dęteta  
ta

Im zweyten Falle leget man die Gebärende über das Querbett, bringt die rechte Hand über das Gesicht zur Brust des Kindes, und hebt sie, so weit man kann, in die Höhe; indessen drückt man sie von aussen über die Schambeine einwärts. Der Kopf wird hiedurch in eine natürliche Lage gebracht, und gehet, aber mehr mit der Stirne als mit dem Scheitel, durch den Ausgang heraus.

Was ist zu thun, wenn die Stirne auf einem, oder dem andern Darmbeine aufsteht?

In diesem Falle muß man nichts einrichten, vielweniger aber ohne Hand anzulegen, die Geburt der Natur überlassen; denn auf diese Art wäre es nicht möglich, daß der Kopf geböhren würde. Man muß also den Kopf eher, als selber in die Höhle des Beckens getrieben wird, auf jenes Darmbein heben, auf welchem die Stirne aufsteht, und hiemit durch die Wendung das Kind bey den Füßen herausziehen. Sollte der Kopf schon in die





ta prime, ter se na desno ledjensko kost povsdigne, de dete v' prejk lega pride. Potim se s' lih leto roko zhes pers, inu zhes trebuh na levo stran sezhe, ter se ena noga sa to drugo dolpotegne.

### Od poroda s' tivnikam.

Kaj je per timu' porodu sturiti?

Glava se s' levo roko popade, inu se gor na desno ledjensko kost povsdigne, natu noge per levi ledjenski kosti dolpridejo, katere se morejo prejeti, inu ena sa to drugo skus maternizhne dur dol, inu naspolled skus mofhnizo is frama von potegniti.

Koku se leta porod sposna?

1. Prov visoku se ena okrogla, ter da rezh zhuti, na kateri se fizer nez h posebniga, ne uhu, ne nos, ne vusta, ne vtipajo. 2. Se tivnik, kater se is teh shpi-zhasteh robateh kosti sposna, is tivnika se tudi

Höhle des Beckens herabgekommen seyn, so muß man mit etlichen Fingern seiner Hand die Achsel von den Schambeinen, oder jene von dem heiligen Beine weg, und seitwärts rücken, und als dann den Kopf des Kindes mit zweyen in den Mund gebrachten Fingern unter starkem Nachdrücken der Gebährenden heraus ziehen.

### Von der Ohrengeburt.

Wie erkennet man, daß das Kind mit dem Ohre eintritt.

Aus dem gebogenen Knorplichten Ranft des Ohres, Ohrläppel, und aus der Oeffnung desselben. Hauptsächlich aber muß man auf das Ohrläppel, und auf die Oeffnung Acht geben; denn wo das Ohrläppel ist, dort sind auch die Füße des Kindes, und der Bauch ist da sehr erhoben; wo man aber die Oeffnung fühlet, dort ist das Gesicht, und wo der Knorplichte Ranft ist, dort ist das Hinterhaupt.

Wie verhält man sich bey dieser Geburt?

Man ergreift mit der linken Hand den



tud lęga tiga dęteta sposn.

Kadar glava s' popkovim zhev-  
vęsam dahaja.

Kaj je per timu porodu pozheti?

V' leti perpadnosti fe poprej gleda  
popkovu zhevu , (al shnoro) nasaj, inu per  
dęsni ledjenski kosti gor perpraviti, ter  
sa glavo popsti na lęvo ledjensko kost u-  
sdigniti, inu s' roko zhes pers, inu tre-  
buh gor k' nogam fezhiti, inu tajste dol-  
potegniti.

Koku fe posn de shnoro dahaja?

Kadar fe en majhen, mehki inu tov-  
zhezhi dejl, v' vodnimu mehurju, al zhe  
fe je tajsti shę respozhel, fhe laglej, zhu-  
ti.

Kaj je tukej sturiti?

Tu fe more hitru preględati, kaj sa  
en dejl s' shnoro vred dahaja ; sakaj fe  
vtegne permiriti, de shnora pred glavo

pri-

Kopf des Kindes, hebt ihn auf das rechte Darmbein, damit das Kind eine Querlage bekomme. Alsdann fährt man mit der nämlichen Hand über die Brust, und den Bauch auf die linke Seite, und zieht einen Fuß nach dem andern herunter.

### Von der Hinterhaupt Geburt.

Was ist bey dieser Geburt zu thun?

Man ergreift den Kopf mit der linken Hand, und hebt ihn auf das rechte Darmbein hinauf, die Füße kommen als dann bey dem linken Darmbein herab, die man hiemit ergreift, und einen um den andern durch den Muttermund herab, und endlich durch die Scheide aus der Scham heraus zieht.

Wie erkennet man diese Geburt?

1. Man fühlet sehr hoch einen runden, harten Theil, an welchem sonst nichts besonders, kein Ohr, keine Nase, kein Mund wahrgenommen wird. 2. Man findet das Genick, das man aus den spizigen Wirbelbeinen erken-



pride, da materne mofhnize naprejpade, ja zelú per frámu vonfili. Tu je en nadloshèn perpadek, ke ni mozh shnora nasajspraviti, de bi vezh naprejneslęsla. Popkova shnora fe rozhnu kerftí, inu potim fe ględa pozhas noterspraviti, inu dęte preberniti. Bi pak bila shnora s' glavo vred she v' dupli tę mędenze, tok ni drugiga mitelna, koker otroku dva perfta v' ufta vtakniti, inu vonpotęgniti.

Kaj je mirkati, kadar fe dętetu ti dva perfta v' ufta vtakneta?

Posębnu dvę rezhy. 1. De fe letú bres velike file, inu potrebe nesturí, de fe ki dętetu vufta nepretergajo; kar bi fe lohka sgodilu, ke bi fe dęte mozhnu upiralu. 2. De fe vonder v' fili, pozhas, inu varnu nateguje; nohti pak tih dvęh sakrivlenih perftov fe nesmejo nikol noter da

nen kann; aus dem Genicke erkennet man auch die Lage des Kindes.

Wenn der Kopf mit der Nabelschnur in die Geburt eintritt.

Was ist bey dieser Geburt zu thun?

In diesem Falle trachtet man vorher die Nabelschnur zurück, und bey dem rechten Darmbein herauf zu bringen, als dann ergreift man den Kopf, hebt ihn auf das linke Darmbein, und fährt mit der Hand über die Brust, und den Bauch zu den Füßen, um selbe herabzuziehen.

Wie erkennet man, daß die Nabelschnur eintritt?

Wenn man einen kleinen, weichen und schlagenden Theil in der Wasserblase, oder wenn selbe gesprungen ist, noch deutlicher fühlet.

Was ist da zu thun?

Man muß alsobald untersuchen, was für ein Theil mit derselben eintritt. Es kann sich eräugnen, daß die Nabelschnur vor dem



da govtanza vtakniti, de se ki kako kofhiza neposhkodje. Al per vřim tim, je vonder bel gvishnu eniga vřhegarja k' pomozh poklizati.

Zhe ena noga ál ena roka v' porod stop.

Jeli ta porod teshk, al nevarn?

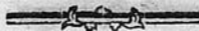
On ni teshk, inu ni nevarn. Tukej ni nezhi tręba, koker sa nogo popasti, njo dalej dol, inu naposled zěl skus fram vonpotęgniti. Roka grę fama od sebe nasaj, koker hitru se noga natęgne. Potim se s' roko po ti notrejni ravnosti tę vonslęzhe-  
ne noge gor řeshie, ter se ta druga pojiřhe, inu kadar se je najřhla, to se obe pozhas skus fram vonslęzhejo. Rit bo per ľevi ledjenski kosti dol, inu glava per đęfni na dnu tę maternize nakvishku stopala.

Kopfe eintrette, bis zur Mutterscheide vorfalle, oder gar bey der Scham heraus dringe. Das ist ein verdrüßlicher Fall, weil es nicht möglich ist, die Schnur zurück zu bringen, daß sie nicht mehr vorfallen möchte. Man taugt alsobald die Nabelschnur, und sonach sucht man sie langsam hinein zu bringen, und das Kind zu wenden. Wenn aber die Schnur samt dem Kopfe schon in der Beckenhöhle ist, so ist nichts anders zu thun, als dem Kinde zwey Finger in den Mund zu stecken, und heraus zu ziehen.

Was muß man beobachten, wenn man dem Kinde die zweyen Finger in den Mund steckt?

Besonders zwey Dinge. 1. Daß man dieses ohne grosse Noth nicht thue, damit die Gefahr vermieden werde, den Mund zu zerreißen; welches erfolgen könnte, wenn der Widerstand groß wäre. 2. Daß man im Falle der Noth nichts destoweniger langsam und behutsam anziehe, und niemals die Nägel der





## Od porod s' uratam.

Koku se je tiga poroda lotiti?

S'levo roko se pers tiga dēteta primėjo, (sakaj sa urat se otrok nesinę popafti, de se ki premozhnu nevtisne, inu nesadufhi,) ter se na levo ledjensko kost povsdignejo, de dēte prej k leshe dobí; potim se s'lih tajsto roko zhes trebuch dalje gor da nog fęshe, ter se varnu dol v' materno mofhnizo, inu potler zěl per framu vonpotegnejo. Tu se tolkajn laglej sgodí, kolkajn poprej dēte v' maternimu telešu v' pravo lęgo pride; zhe se letú preposnu sgodí, tok se bo porod teshku dergazh, koker skus pomozh tę sanke dakonzhal.

## Od poroda s' ramam.

Koku se tukej prebrazhanje naprejsame?

Prebrazhanje je v' leti perpadnofti enmal tęshej; sakaj pers, inu trebuch so naprej

der zwey gekrümmten Finger zum Schlunde hinein stecke, daß nicht etwan ein Beinlein beschädigt werde. Bey allen dem ist es immer sicherer sich der Hilfe eines Geburtshelfers zu bedienen.

Wenn ein Fuß und ein Arm in die Geburt eintritt.

Ist diese Geburt hart oder gefährlich?

Sie ist weder hart, noch gefährlich. Man muß da nichts als den Fuß ergreifen, und selben weiter herab, und dann zur Scham herausziehen. Die Hand geht von sich selbst zurück, so bald man den Fuß anzieht. Als dann fahre man mit der Hand der innern Fläche des herausgezogenen Fußes nach, suche den andern, und wenn man ihm gefunden hat, so ziehe man sie beyde ganz langsam durch die Scham heraus. Der Steiß wird bey dem linken Darmbein herab, und der Kopf bey dem rechten nach dem Grund der Gebärmutter in die Höhe rücken.



prej prut trebuhu te porodnize obernene; noge pak se morejo spręd dol perpraviti. Torej se porodniza visoku snak poloshi, ter se s' levizo rama tuga deteta prime, inu se na dešno ledjensko kost povsdigne; potim se po navad s' levo roko gor po perseh, inu trebuhu da nog, feshu, inu se dolpotegnejo.

### Od poroda s' roko.

Koku je leta porod?

Roka da komovza is frama von visi, rama tajste se je she v' maternizhne dur noter vrila. Leta je en teshek porod.

Kaj je sturiri, de se porod po frezh snide?

Otroka nasajvsdigniti, kater bi se imel pod pajsteho popasti, je savle te slo skupstifnene maternize nemagozhe. Per timu bi se vfa mozh sgrabila, inu vonder bi se nezh ne opravilu, ja skus pervseto

## Von der Halsgeburt.

Wie greift mans bey dieser Geburt an?

Man ergreift mit der linken Hand die Brust des Kindes (denn am Halse darf man es nicht aus Furcht eines tödtlichen Drucks berühren) hebt sie auf das linke Darmbein, damit das Kind eine Querlage bekomme; alsdann fährt man mit der nämlichen Hand über den Bauch weiter hinauf bis zu den Füßen, und zieht sie behutsam in die Mutterscheide herab, und vollends zur Scham heraus. Dieses geschieht um so viel leichter, je früher sich das Kind in dem Mutterleibe zur rechten Lage bequemet; geschieht das zu spät, so dürfte die Geburt schwerlich anders, als mit Hilfe der Schlinge vollbracht werden können.

## Von der Schultergeburt.

Wie wird da die Wendung vorgenommen?

Die Wendung ist in diesem Falle etwas beschwerlicher; denn die Brust und der Bauch sind vorwärts zum Bauche der Gebärenden



filo bi se sa tolkajn poprej maternizo od mofhnize odtergala. Torej s' levo roko prut sadnimu kraju te mofhnize feshhe, poleg snotrejne ravnize te naprejslesene roke, katara se per miru leshati pusti, koker leshi, zel pozhas, inu tok rekozh vertajozh skus maternizhne dur v' maternizo gor k' persam tiga otroka, inu odtod k' nogam, ter se ena tajsteh, koker delezh se more v' maternizhne dur, al zel v' mofhnizo dolpotegne, ter se ena sanka naveshhe, inu otrok se s' levo roko pod pajsteho gor prut desni ledjenski kosti povsdigne, kjer se rajm takrat s' desno roko ta naveshena noga nateguje, inu na takovisho rit v' noterhodifhe perpravi.

Od poroda s' postranskim  
shivotam.

Koku se ta porod pergodi?

Tu se pergodi, kadar dete s' shivotam postran v' porod dahaja.

gekehret; die Füße aber muß man von vorne herab bringen. Man legt die Gebährende hoch auf den Rücken, ergreift mit der linken Hand die Schulter des Kindes, und hebt sie auf das rechte Darmbein; alsdann fährt man, wie gewöhnlich, mit der linken Hand nach der Brust, und dem Bauche hinauf bis zu den Füßen, und zieht sie herunter.


### Von der Armgeburt.

Wie ist diese Geburt?

Der Arm hängt bis zum Ellebogen aus der Scham heraus, dessen Achsel schon in den Muttermund eingedrungen ist. Diese ist eine schwere Geburt.

Was ist zu thun, damit die Geburt glücklich von statten gehe?

Das Kind, das man unter der Achsel ergreifen sollte, zurückzuheben, ist wegen der stark zusammengezogenen Gebährmutter unmöglich. Man würde nur alle seine Kräfte verlieren, doch nichts ausrichten, ja durch die

—————  
  
 —————

Jeli ta porod nevarn?

Ne slo; sakaj v' ti napadnosti se sna otrok pod pajsteho poperjeti, en mal gor prut levi ledjenski stofti poriniti, inu potim sad zhes pers inu trebuch k' nogam fezhi: al se tud more bres dej' se otrok nasaj nevsdigne, sdajz s' defno roko pod stran tiga shivota po dolgim te svete kosti v' maternizhne dur gor k' nogam jiti, inu tajste k' maternizhnem duram dol, inu skus materno mofhnizo vonpotegniti.

### O d p o r o d a s' h e r b e t a m.

Koku se sposna, de dete s' herbetam perhaja?

Is teh shpizhasteh, inu roglateh kri: shézov tiga herbtanza, katere se od tivnika da rit v' eni verfti skupdershe.

Kaj je per timu porodu opraviti?

Herbet se s' defnizo popade, ter se prut levi ledjenski kosti gor povsdigne, de

rit

verdoppelte Gewalt viel eher die Gebärmutter von der Scheide abreißen. Man fahre also mit der linken Hand an den hintern Theil der Scheide, neben der innern Fläche des vorgefallenen Armes, den man liegen läßt, wie er liegt, ganz langsam, und gleichsam bohrend durch den Muttermund in die Gebärmutter hinauf zur Brust des Kindes, und so dann zu den Füßen, ziehe einen derselben, so weit man kann, in den Muttermund oder gar in die Scheide herab, lege als dann eine Schlinge an, und hebe das Kind mit der linken Hand unter der Achsel gegen das rechte Darmbein hinauf, indem man zu gleicher Zeit mit der rechten Hand den angeschlungenen Fuß anzieht, und hiemit den Steiß in den Eingang herabbringt.

### Von der Seitenleibgeburt.

Wie eräugnet sich diese Geburt?

Es eräugnet sich, da das Kind mit dem Seitenleib in die Geburt eintritt.





rit blishej k' maternizhnem duram pride; potim se s' lih letó roko, koker delezhe fe more, per svēt kosti gorgre, ter se tē na dēfni stran leshezhe noge popadejo, inu se prov pozhas poleg svēte kosti po dolgem dol potegnejo.

### Od poroda s' perfam.

Koku se letá porod sposná?

Skus rebra, inu skus to v' mejs leshezho perfno kost, s' katērem dēte v' porod dahaja.

Kaj je per timu porodu sturiti?

Ke dēte v' leti perpadnosti she od nature prejk leshi, tok se sna s' levizo bres prevsdigvanja tēh pers, kmal po noge sezhi, ter eno sa to drugo dolpotegniti: vonder zhe se, posebnu kadar ima mozhne beteshe, nemore perloshnu k' nogam priditi, tok je bujlh poprej s' levizo pers enmal gor prut levi ledjenski kosti povsdigniti,

Ist diese Geburt gefährlich?

Nicht gar; denn in diesem Falle kann man mit der rechten Hand das Kind unter der Achsel ergreifen, etwas gegen das linke Darmbein hinauf rücken, und alsdann rückwärts über die Brust und den Bauch zu den Füßen fahren: man kann auch, ohne das Kind zurückzuheben, alsogleich mit der rechten Hand unter dem Seitenleib längst dem Heiligenbein hinauf zu den Füßen fahren, und selbe zu dem Muttermund herab, und durch die Mutterscheide herausziehen.

### Von der Rückengeburt.

Wie erkennet man, daß das Kind mit dem Rücken eintritt?

Aus den spizigen Wirbelbeinen, welche von dem Genicke bis zu dem Steisbeine in einer geraden Reihe zu fühlen sind.

Was ist bey dieser Geburt zu thun?

Man ergreift den Rücken mit der rechten Hand, hebt ihn gegen das linke Darm-



gniti, inu fhe le potim po navad noge jiskati.

### Od poroda s'trebúham.

Katere so snamina tiga poroda?

Popkova shnora slēse naprej, poka-  
teri se noter fēshe, de se s'perftmi glih  
da trebuha tiga dēteta pride, kjer se tre-  
buh lohka is njegove mehkode sposná.  
Tu se tok dolgu fhłata, de se rebra inu  
pers zhutijo. Kjer so pers, ondi leshí  
tud glava, noge pak so na ti drugi strani.  
Tedaj je obrazhanje prov lohku.

Kokú se je v' letímu porodu sadershati?

S'dēfno roko se grę, kadar se je pop-  
kuva shnora poprej shę v' mofhnizo sprá-  
vila, zhes trebuh noter da stęgèn tiga  
dētetá, ter se feshe pod kolensko prigbo  
ene noge, inu kolēnu se prut trebuha  
opregne; potim se grę s' roko od kolēna  
dol

bein hinauf, damit der Hintere etwas näher zu dem Muttermund komme, alsdenn fährt man mit der nämlichen Hand, so weit man kann, bey dem heiligen Beine hinauf, ergreift die in der rechten Seite liegenden Füße, und zieht sie ganz langsam längst dem heiligen Beine herab.

### Von der Brustgeburth.

Wie erkennet man diese Geburt?

Aus den Rippen, und aus dem dazwischen liegenden Brustbeine, mit welcher das Kind in die Geburt eintritt.

Was ist bey dieser Geburt zu thun?

Weil das Kind hier schon von Natur aus eine Querlage hat, so kann man mit der linken Hand, ohne die Brust zurückzuschieben, alsogleich zu den Füßen fahren, und einen um den andern herab bringen, doch wenn man, besonders, wenn starke Wehen da sind, nicht bequem zu den Füßen gelangen kann, so ist besser vorher die Brust mit der linken



dol da spredniga dejla tē noge: se popade ter se v' materno mofhnizo dol potēgne. Natu se grę po ti snotrejni strani tē she dolperpravlene noge, ter se she ta druga na to sdej povędano visho dol pervlęzhe.

Od poroda s' ritjo al kukovzo.

Se li ta porod lohka previdi?

Ne zelú lohka; ke je glava ti rit savle tiga okrogliga, inu terdniga otoka slo podobna. Letá porod se pak posnà. 1. Kadar rit en velik, shirok, inu terdu napęt mehur dela, inu kadar se tajst respozh, tok se ena selęnkasta voda bres hudiga smradu vonslije. 2. Rit je bel mehata, inu tudi ni tok terda, koker glava. 3. Na en plati se zhuti ritno lukenzo, inu kukovzhno kost: na ti drugi plati pak sklat med nogam, inu v' fręd porodne ude tiga dęteta, kateri se nesmejo nategvati, al vtisniti, ke se zel lohka poshkodvajo.



Hand etwas gegen das rechte Darmbein hinaufzuheben, und alsdann die Füße, wie gewöhnlich zu suchen.

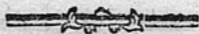
### Von der Bauchgeburt.

Welche sind die Zeichen dieser Geburt?

Die Nabelschnur fällt vor; welcher man nach fährt, bis man mit den Fingern gerade zum Bauche des Kindes kömmt; wo man den Bauch aus seiner Weiche leicht erkennen kann. Das untersucht man so lange, bis man die Rippen und die Brust fühlet. Wo die Brust ist, dort liegt auch der Kopf, und die Füße sind auf der entgegengesetzten Seite. Als dann ist die Wendung sehr leicht.

Wie verhält man sich bey dieser Geburt?

Man bringt die rechte Hand, nach vorher in die Scheide hinein geschobener Nabelschnur, über dem Bauch bis an die Schenkel des Kindes, fährt unter den Kniebug eines Fußes, und biegt das Knie gegen dem Bauch; als dann fährt man von dem Knie bis zu dem



Na kolkajn vish sna dęte s' ritjo perhajati?

Po ordengi, inu super ordengo tę nature. Po ordengi, kadar je dęte s' obra-sam, sperfam, inu s' trebuham, inu s' gor-savihanem nogam, prut herbętu ober-nenu. Super ordengo tę nature pak je, kadar je dęte s' vřim predpovędanem de-jlam prut trebuhu tę matere ober-nenu, inu toku na eno, al to drugo visho v' porod perhaja.

Jeli kaj pořebniga per timu purodu?

Aku je dęte majhenu, inu mędenza velika (kar se nemore vselej prov na tan-ku vęditi) tok se porod natur zhes puřti kadar je pak dęte veliku, tok je bulřh, de se dęte preberne. S' deřnizo se rit tiga dęteta prime, ter se tajřta gor na ľevo ledjensko kořt povsdigne, inu potim od sad gor k' nogam, ter se ena sa to drugo  
prov

Vordersuß herab, ergreift selben, und zieht ihn in die Mutterscheide herab. Dann fährt man der innern Fläche dieses herabgebrachten Fußes nach, und holet den andern auf die nämliche Art.

### Von der Steißgeburt.

Kann man diese Geburt leicht vorsehen?

Nicht gar leicht; weil der Kopf und der Steiß wegen der runden und festen Anschwellung sich ziemlich ähnlich sind. Man kann aber diese Geburt erkennen. 1. Wenn der Steiß eine grosse, breite, und fest gespannte Wasserblase macht; und wenn selbe springet, so fließt ein dunkelgrünes Wasser, das gar keinen übeln Geruch hat, heraus. 2. Der Steiß ist mehr fleischicht, als der Kopf, und auch nicht so hart. 3. Man fühlet auf einer Seite den offenen After, und das Steißbein: auf der entgegengesetzten Seite zwischen den Schenkeln, und in der Mitte die Geburtstheile des Kindes, welche man nicht ziehen, oder

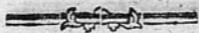




prov pozhas v' mofhnizo dol, inu naspohled per kurizi, al per framu vonpotegne. Zhe po vonslęzhenimu shivotu popkuva shnora, kar si je lohka damifliti, kaku napotje dęla, tok se tajsta prevęshe, inu potim se tajsta pod prevesa odręshe. Glava pak inu roke se morejo prov hitru vonspraviti.

Kadar je dęte naprej prut trebulu tę matere oberņenu, kaj je tukej pozhęti?

V' leti perpadnosti je enu dvojnu na suandanje, is tę ritne lęge en porod s' nogam narediti. Pervezh: ke se rit prevelika sdi, inu zhes vse tu s'he tud superordengo tę nature perhaja; satorej se rit s' dęfno roko prime, ter se na levo ledjensko kost povsdigne, kjer se v' temzhas, zhe se pufi, tok saverti, de herbęt na levo stran, inu noge per dęfni ledjen-



oder drücken darf, weil man sie leicht beschädigen könnte.

Auf wie viel Arten kann das Kind mit dem Steiß eintreten ?

Natürlich, oder widernatürlich. Natürlich, wenn das Kind mit dem Gesichte, Brust, Bauch, und mit hinauf aufgeschlagenen Füßen, gegen dem Rückradt gefehret ist. Widernatürlich ist aber, wenn das Kind mit allen vorbemeldeten Theilen, gegen dem Bauch der Mutter gefehret ist, und so auf ein, oder die andere Art in die Geburt eintritt.

Ist bey dieser Geburt etwas besonders ?

Wenn das Kind klein, und das Becken groß ist (was man nicht allzeit so genau bestimmen kann) so läßt man diese Geburt der Natur über; wenn das Kind zu sehr angeht, so ist die Wendung rathsamer. Man ergreift mit der rechten Hand den Steiß des Kindes, hebt selben auf das linke Darmbein hinauf, fährt als dann rückwärts zu den Füßen,



djenski kosti dol v' noterhodifhe pridejo ;  
 natu se ena noga sa to drugo prime, ter  
 se obe skus moshnizo is frama vonpteg-  
 nejo. Tu se pak laglej na prejkpostli, ko-  
 ker v' porodnimu stolu sгодí.

### Od poroda s' kolenam.

Koku se kolenski porod sposná?

Majhni okrogli dejli, se zhutijo, med  
 katerim je en sklat, kater k' porodnim  
 udam tiga deteta pejle. Komovz se ne-  
 more sa kolenu dershati; ke je bel shpi-  
 zhast, inu dva komovza malkedaj, al ne-  
 kol v' maternizhno moshnizo skupej ne-  
 prideta.

Jeli teshku ta porod dakonzhati?

Ta porod dakonzhati zelú ni teshku.  
 Sakaj s'levo roko se enu kolenu sa tim  
 drugim prime, se prut trebuhu vpregne,  
 ter se ena noga sa to drugo dol perpra-  
 vi. Kadar pak le enu kolenu dahaja; te-  
 daj

fen, und zieht einen um den andern ganz langsam in die Scheide herab, und endlich zur Scham heraus. Wenn nach herausgezogenem Leibe die Nabelschnur, wie es in dieser Vorstellung leicht zu erachten ist, eine Hinderniß macht, so wird selbe unterbunden, und als dann unter dem Verbande abgeschnitten. Man muß aber die Arme, und den Kopf auf das geschwindeste heraus zu bringen trachten.

Wenn aber das Kind gegen den Bauch der Mutter gekehret ist, was ist da zu thun?

In diesem Falle ist eine doppelte Anzeige, aus dieser Steißlage eine Fußgeburt zu machen. Erstens, weil der Steiß zu groß scheint, und noch überdieß widernatürlich eintritt. Man ergreift dann den Steiß mit der rechten Hand, hebt ihn auf das linke Darmbein, indem man ihn, wenns thunlich ist, zugleich so dreht, daß der Rücken auf die linke Seite, und die Füße bey dem rechten Darm-



daj se, kadar se shę enu ima, grę po ti snotrejni plati tajstiga, k' ti drugi nogi, ter se pozhas, dol potegne.

### Od poroda s' nogam.

Koku se porod s' nogam sposná?

Is perstov, kateri so na nogah inju-  
f hi, inu bęl tesnu skup, koker na rokah;  
tud is zhlenkov, inu is pet, katęreh ro-  
ke nimajo.

Koku se letá porod dakonzha?

Ena noga se sa to drugo popade, ter  
se skus maternizhne dur v' materno mofh-  
nizo dol slęzhe. Potim se s' pavzam, inu  
frędnim perstam (kasinz pak se poloshi  
med noge, de se zhlenki neprevtisnejo)  
obę noge primejo, ter se da kolęn is sra-  
ma vonpotęgnejo. Potim se ględa, kam  
so persti, inu pęte obernene, de vęm,  
noge oberniti, ter pęte gor nagvishku,  
inu perste dol, al na sdol k' frędnimu me-  
lu perpraviti.

Darmbein im den Eingang herab kommen; als dann ergreift man einen Fuß und bald darauf den andern, und zieht beyde durch die Scheide aus der Scham heraus. Dieß aber geschieht leichter in dem Querbette, als in dem Kreißstuhle.

### Von der Kniegeburt.

Wie erkennt man die Kniegeburt?

Man fühlet kleine, runde Theile, zwischen denen eine Spaltung ist, die zu den Geburtstheilen des Kindes führet. Den Ellbogen kann man für das Knie nicht ansehen, weil er viel spiziger ist: und zwey Ellbögen kommen selten, oder niemals zugleich in die Mutterscheide.

Ist schwer die Geburt zu vollenden?

Diese Geburt zu vollenden ist gar nicht hart. Man ergreift ein Knie nach dem andern mit der linken Hand, beugt selbes gegen den Bauch, und bringt sodann einen Vorderfuß um den andern herab. Wenn



Ni fizer nezh nevarniga per timu porodu. Postavim, kadar je ena noga krajsh, koker ta druga, ke je popkovu zhevu okul nje savitu, al kadar dēte zēl na shnor jesdar?

V' leti perpadnofti se otrok nesme naprejlēzhiti, de se ki shnora, al pak postēlza nevterga, inu de se ki dēte v' svoji krivi nevtopí; shnora se more dol zhes herbēt, inu dalej vonpotegniti, inu potim to perpogneno nogo odvoslati. Zhe pak tu negre, ke je shnora okul uratu savíta, tok se tajsta prevēshe, inu se med tim topelt savēsam prerēshe; natu se otrok da ram, inu glave vonpotēgne, inu se glēda, de se rame, inu roke porovna-jo, inu v' svojo ordengo perpravijo.

Koku se roke v' svojo ordengo perpravijo?

Postavim : ke bi bila desna rama vrovnati, tok se s' levizo shivot tiga dēta enmal gor nakvishku, inu prut levi strani

aber nur ein Knie eintritt; so langt man, wenn man dieses schon hat, nach der innern Seite desselben zu dem andern Fuße, und zieht sie ganz langsam herunter.

### Von der Fußgeburt.

Wie erkennet man die Fußgeburt?

Aus den Zehen, die auf den Füßen kleiner, und enger beysammen sind, als die Finger der Hände, auch aus den Knöcheln, und Fersen, die die Hände nicht haben.

Wie endigt man diese Geburt?

Man ergreift einen Fuß um den andern, und zieht ihn durch den Muttermund in die Scheide herab: als dann ergreift man mit dem Daumen, und Mittelfinger (den Zeigefinger lege man zwischen die Füße, damit die Knöcheln nicht gequetschet werden) beyde Füße, und zieht sie bis auf die Knie zur Scham heraus. Dann beobachtet man, wohin die Zehen, und die Ferse gewendet sind, damit man die Füße umwende, die Ferse aufwärts, und die Zehen abwärts und rückwärts gegen das Mittelfleisch bringe. Ist





strani dershi, de se vezh prostora dobi; potim se gre s'kasinzam, zhas f'he tud s' zelo desnizo, kadar rama f'he visoku les-hi, zhes rama da komovza, ter se rama med kostimi kje zhes porine: odtod se zhes pers dol, inu sadnezh per framu von perpravi. Tok se s'to drugo ramo sturi: famuzh, zhe so maternizhne dur napete, al kerzhlive ratajo, tok se enmal prejejna, dokler kerzh prencha, inu potim se f'hele sazhe dol vlezhiti.

Kaj se more med semterkje vertenjam mirkati?

Tri rezhi. *Pervezb*: De se obrazhanje tiga otroka nikol med betesham naprejnevsame; sakaj ta med beteshami skupvlezhejozha materniza bi shivot tiga otroka le bel nasajdershala. *Drugez*: De se med vertenjam noge nategnejo; sa-

Ist sonst nichts gefährliches bey dieser Geburt, z. B. wenn ein Fuß kürzer ist, als der andere, weil die Nabelschnur umher gewickelt ist, oder wenn das Kind gar auf der Schnur reitet?

In diesem Falle muß man das Kind nicht weiter ziehen, damit die Nabelschnur oder die Nachgeburt nicht abreiße, und das Kind sich verblute; sondern man muß die Schnur über den Rücken herab, und weiter heraus ziehen, und sodann den gebogenen Fuß ausschlingen. Wenn aber das nicht gehet, weil die Nabelschnur um den Hals geschlungen ist, so verbindet man selbe, und schneidet sie zwischen dem doppelten Verbande ab; als dann zieht man das Kind bis zu den Armen, und Kopfe heraus, und suchet die Arme, und Hände in die Ordnung zu bringen.

Wie richtet man die Hände in die Ordnung?

Gesezt, man wollte den rechten Arm in Ordnung richten, so hält man mit der linken Hand den Leib des Kindes ein wenig em-



kaj na tako vizho bi se shivot nigdar nemogel prov okul oberniti, ampak bi vselej po strani vonpershel. *Tretexb*: De se noge vselej na to drugo plat vertiti, inu potim spet nasaj oberniti, inu v' njih natirlih lega postaviti morejo; de se tud shivot tiga otroka, kater se nemore tok urnu, koker noge obrazhati, popolnema prut herbetu oberne, inu koker noge v' svoje natirleh lega pride.

## TRE TU P O G L A V J E.

### OD NEVARNIH PORODOV.

Kaj je en nevarn porod?

En nevarn porod se tajste imenuje, kjer dete szer po ordengi te nature daha: kjer je medenza prov vshafana, kjer bi porod tud lohka, inu kmal pridt samogel; pak se take perpadnoste nakluzhijo, katere materi, inu detetu popred, ked k' porodu pridejo, k' smerti pomagajo.

Od



por, und gegen der linken Seite, damit man mehr Platz gewinne; als dann fährt man mit dem Zeigefinger, einigemal mit der ganzen rechten Hand, wenn der Arm noch hoch liegt, über die Achsel bis zu den Ellebogen, und schiebt den Arm zwischen den Beinen hinüber; von da bringt man selbe über die Brust herab, und dann vor die Scham heraus. So macht man es auch mit dem andern Arme; nur wenn der Muttermund sich dehnet, oder krampfartig wird, da setzt man ein bisschen aus, bis der Krampf vergeht, und dann erst fährt man mit dem Herabziehen fort.

Was muß man bey dem Hin und her drehen beobachten?

Drey Dinge. Erstens: Daß man die Drehung nie während eines Wehens vornehme; denn damal würde die sich zusammenziehende Gebärmutter den Leib des Kindes nur mehr aufhalten. Zweytens: Daß man während der Umdrehung die Füße anziehe;



## Od kritokov nasploh.

Kaj se otfe kritok rezhi?

Nasploh se en kritok rezhe, kadar en shen is frama kri tezhe; babize tu ime-  
nujejo enu derenje, al felsene te krivi:  
inu kritok is maternize je, kadar kri  
obilnu, inu sterdena, al sasadena is ma-  
ternize vontezhe. Tu se sna nossezham  
pergoditi.

Kaj sna eni nossezhi v'leti nadlugi pomagati?

Roka te babize skus prebrazhanje  
vezh pomaga, koker vse pufhanja, inu  
arznije.

## Od kritoka v' nosseftvu.

Jeli kritok v' pervih mejszah tiga nosseftva nevarn?

Ne tok slo; zhe je fizer sdrava, inu  
kri le mal tezhe; delih beteshe ima, tok  
ni vonder nezhi drugiga, koker mejszhna

Denn so würde sich der Leib niemals vollkommen umwenden, sondern allzeit schief hervor kommen. Drittens: Daß man die Füße allzeit auf die andere Seite drehen, als dann wieder zurückwenden, und in ihre natürliche Lage richten soll; damit der Leib des Kindes, der sich nicht so hurtig, wie die Füße umdrehen kann, vollkommen gegen den Rücken gekehret werde, und ebenfalls, wie die Füße, in seine natürliche Lage gebracht werde.

### Drittes Hauptstück.

#### Von gefährlichen Geburten.

Was ist eine gefährliche Geburt?

Eine gefährliche Geburt nennt man jene, wo das Kind zwar natürlich eintritt, das Becken gut gestaltet ist, folglich die Geburt leicht und bald erfolgen könnte; aber es erzeugen sich solche gefährliche Zufälle, welche die Mutter, und das Kind, ehe sie zur Entbindung kommen, zum Tode befördern.



zhiftenje, kateru se tolkajn loshejs hi sposná. 1. Kadar se letú felsene tē krivi ob navadnimu zhasu mejszhniga zhiftenja pergodí. 2. Kadar le en, al dva dní, al le nekatere ure tērpí, inu tud pre mozhnu negre. 3. Kadar se shena zhes posebne teshave, al bolezhine netóshi. Tu ni nezh hudiga, temuzh je dostkrat k' sdravju; satorej tud ni nezh satú svjetvati.

Koku se en prav kritok sposná?

Kadar so maternizhne dur odperte, inu kri mozhnu is njuh vontezhe; kadar shena v' krishu velike bolezhine, mras, flabost, inu tresenje v' udih zhuti; s' eno besedo: kadar se ona dobru nepozhuti.

Kaj je s' tako sheno pozhéti?

Zhe kri premozhnu netezhe, tok se nji sna na roki pufhati, inu mlēku is jeder-



## Von Blutstürzungen überhaupt.

Was will das sagen eine Blutstürzung?

Ueberhaupt nennt man eine Blutstürzung, wenn einem Weibe das Blut aus der Scham fließt; die Hebammen nennen es Blutfluß; und eine Gebärmutter Blutstürzung, wenn das Blut gestockt, und viel häufiger aus der Gebärmutter fließt. Dieß kann schwangern Weibern begegnen,

Was kann einem schwangern Weibe in diesem Falle verhilfflich seyn?

Die Hand der Hebamme durch die einzige Wendung weit mehr, als alle Aderlässe, und Arzneyen.

## Von der Blutstürzung in der Schwangerschaft.

Ist der Blutfluß in den ersten Monaten der Schwangerschaft gefährlich?

Nicht so gar sehr; wenn sie sonst gesund ist, und das Blut nur wenig fließt; ob sie schon Schmerzen hat, so ist's doch eigentlich





derzov tēh buzh, din, kumar al vinskēh buzh s' enmal falitarjam smēshanu sa pyazho svjetvati, ftir gubne v' merslimu urisku, (jesihov) s' vodo smēshanimu pomozhene rute na fram, trebuh, inu ledja pokladati, inu nji vkasati, de se nima v' postli prevezh gorku dershati.

Od kritoka savol naprejpādene,  
inu zhes maternizhne dur  
perrastene postelze.

Katere so snamina tiga tok nevarniga, inu naglu vmorijozhiga kritoka?

Letí; 1. Ta nossezha ima vezhkrat v' tih sadnih mejlah njenga nossestva to nadlogo tē tekozhe kriyi, bres de bi urshoh vedla, kjer tu od lozhenja tē postelze pride. 2. Vezhdejl je kritok med beteshami hujfhi; sakaj maternizhne dur se odpró, inu postelza se zhe dalej bēl odlozhi. 3. V' maternizhneḡ dureh se zhuti

lich nichts anders, als die monatliche Reinigung, welches man aber um so viel leichter erkennt: 1. Wenn sich der Blutfluß zur gewöhnlichen Zeit der monatlichen Reinigung einfindet. 2. Wenn er nur einen oder zweien Tage, oder nur einige Stunden dauert, und nicht gar stark ist. 3. Wenn das Weib nicht über ungewöhnliche Schmerzen klagt. Dieses ist nicht übel, sondern es dient auch zur Gesundheit; deswegen soll man auch nichts verordnen.

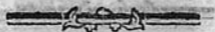
Wie erkennet man eine wahre Blutstürzung?

Wenn die Gebärmutter offen stehet, und das Blut stark heraus fließt; wenn das Weib im Kreuze starke Schmerzen, Schauer, eine Schwäche, und ein zittern in den Gliedern fühlet; mit einem Worte, sich nicht wohl befindet.

Was ist damit anzufangen?

Wenn das Blut nicht gar zu stark fließt, so öffnet man ihr auf dem Arme die Ader,

ver=



en, koker goba, mehki dejl, kater se nepuſti premakniti.

Katera je v' leti perpadnoſti ta narbulſhi pomozh?

Enu perzhafnu, inu urnu preberne-  
nje; ſlaſt kadar ſheni teshku perhajati  
ſazhne, inu beteshi odjenajo, ſe more po-  
ſtelza s' perſtmi ſkus frędo prevęrtati, al  
na eni ſtrani, kjer je nar tajnſhi, odlo-  
zhiti, letu nasaj ſavihati, roka noterspra-  
viti, inu dęte, koker hitru ſe more,  
preberniti.

### Od notrejniga kritoka med porodam.

Od kod vtęgne med porodam kritok pridti?

Al ſavol odlozhenja tę poſtelze, al  
ſavol odterganja popkove ſhnore: al ſa-  
vol preterganja tę maternize.



verordnet ihr Milch von Kürbiß, Melonen, Gurken, und Blüherkernern mit ein wenig Salter vermischet zum trinken, leget ihr mit kalten Essig, mit Wasser gemischt befeuchtete Tücher auf die Scham, die Lenden, und Bauch, und befehlet ihr, daß sie sich im Bette nicht zu warm halten soll.

Von der Blutstürzung wegen der vorgefallenen, und über den Muttermund angewachsenen Nachgeburt.

Welche sind die Zeichen dieser so gefährlichen, und gäh tödtenden Blutstürzung?

Diese: 1. Die Schwangere hat öfters in den letzten Monaten ihrer Schwangerschaft das Unglück des Blutflusses, ohne die Ursache zu wissen, welches aber von der Los-trennung der Nachgeburt herrührt. 2. Meistens ist der Blutfluß während der Wehen stärker, denn der Muttermund öffnet sich, und die Nachgeburt löset sich immer mehr auf



Kedaj je en notrejn kritok?

Kadar kri nemore vezh is frama tézhi, temuzh se po dupli tē maternize reslije: Trebuh bo od zhafa do zhafa lej vekfhi, beteshi odjejnajo, ta nossezha pade v' medlęvze, obras bo blęt, roke, inu no ge ratojo mersle, inu zipla al shila se kumej zhuti. Ena pre kratka popkova shnora, zhe se skus mozhnu nategvanje preterga, naredi tud en notrejn kritok, satũ ke se je glava tiga dęteta dol v' mędenzo srila, inu vonhodifhe samafhila. Satorej je nevarnost tolkajn vekfhi, kolker posnejfhi se ta notrejni kritok sposnã. Bres de se na urshah ględa, kater se fhele po porodu sposnã: tok se morejo hitru vudi prevęsãti, inu zhe se dya persta sãvol prevoskiga prostora tē mędenze v' vũsta tiga dęteta nemorejo spraviti, de bi se otrok vonpotegni, al glava nasajporinila, tok je tręba po eniga vfhegarja poslati, de

auf. 3. Man fühlet in dem Muttermunde einen schwammichten Theil, den man nicht bewegen kann.

Welche ist in diesem Falle die beste Hilfe?

Eine zeitliche, und hurtige Wendung; besonders wenn es dem Weibe übel zu werden anfängt, und die Wehen sich vermindern, so sucht man die Nachgeburt mit den Fingern durch zubohren, oder auf einer Seite, wo sie am dünesten ist, abzutrennen, und so zu überschlagen, die Hand hinein zu bringen, und das Kind, so geschwind man kann, zu wenden.

Von der innerlichen Blutstürzung während der Geburt.

Warum kann während der Geburt eine Blutstürzung zustossen?

Entweder wegen der Lostrennung der Nachgeburt, oder wegen der Abreißung der Nabelschnur, oder endlich wegen der Zerreißung der Gebärmutter.



de bo on skus pomozh tiga orodja, (al tifi instrumentov) porod dakonzhal.

Kaj je sturit, kadar fe po porodu samirka, de je shnora odtergana, al is popka vonstergana?

Zhe fhe ni popolnema odtergana, tok fe kmal prevēshe; zhe je pak popolnema is popka vonstergana, tok fe en kosz hraštove gobe na ta krivajozhi popk dershi, inu fe dve, al tri stirgubne skup-sloshene blasinze is platna zhes poloshe, is katereh ta sgorejna vselej more vek-fhi biti koker ta sdolejna. Med tim fe postelza s'to krivavo gruzho vred vonvsame.

Katere so snamina ene restergane maternize?

Kadar ta nossezha fama zhuti, de more snotrej nekaj sterganiga al respozheniga biti; kadar beteshi vonoftanejo;

Wann ist eine innerliche Blutstürzung?

Wenn das Blut nicht mehr aus der Scham fließen kann, sondern sich in die Höhle der Gebärmutter ergießt: Der Bauch wird von Zeit zu Zeit immer grösser, die Wehen hören auf, die Schwangere fällt in Ohnmachten, Hände und Füße erkalten, und den Puls fühlet man kaum. Eine zu kurze Nabelschnur, wenn selbe durch die gewaltige Anspannung entzwey reißt, verursacht ebenfalls eine innerliche Blutstürzung, weil der Kopf des Kindes in das Becken herabgedrungen, und den Ausgang verstopfet hat. Dieserhalben ist die Gefahr um so viel grösser, je später man die innerliche Blutstürzung erkennt, ohne auf die Ursache zu sehen, welche erst nach der Geburt entdeckt wird, so muß man eiligst die Glieder binden, und dann, wenn man wegen dem engen Raum des Beckens die zween Finger in den Mund des Kindes nicht hineinbringen kann, um das Kind





kadar se kritoč perkashe; kadar dēte nasaj vjide, inu v' maternizi se nezka od tajftiga nenajde; kadar ta nofsezha ob zhafutiga respozhenja naglu savpije; *dēte je rojenu*; kadar pravi, de ji dēte da shelodza gorleše; kadar se toshi, de njo na tajstimu kraju, kjr se je respozhenje sgodilu, mozhnu pezhe; kadar bo medlėvzhna; kadar trebuh otezhe; dokler se dēte she v' maternizi snajde, inu spet odjejna; kadar je otrok v' duplu tē medenze padel; kadar, pravim jest, trebuh skuppade, inu valóvam enaku semterke prekuzvanje se samirka, katēru od tē reslite kervi sem pride; kadar se dēte le na eni plati zhuti, inu na ti drugi se materniza, zhe dalej bēl skupvlēzhe, inu napoflęd, kadar se shena vkrivávi, tu je, de nji kri otezhe, tok ni zviblat, de je nesrēzha tukej. Materi se more hitru skus prebernejne k' pomozh pridti, inu zhe tu ni sadoft, vse

enimu

heraus zu ziehen, oder den Kopf zurück zu drücken, so ist's nothwendig um einen Geburshelfer zu schicken, damit solcher vermittelst der Instrumente die Geburt vollende.

Was ist zu thun, wenn man nach der Geburt wahrnimmt, daß die Nabelschnur abgerissen, oder aus dem Nabel ausgerissen sey?

Wenn sie nicht ganz abgerissen ist, so verbindet man sie alsogleich; wenn sie aber gänzlich aus dem Nabel heraus gerissen ist, so hält man ein Stück Eichenschwam auf den blutenden Nabel, und leget zwey oder drey vierfach übereinander gelegte Bäuschel von Leinwand darüber, deren das obere immer grösser seyn muß, als das untere. Indessen nimmt man die Nachgeburt samt dem Blutklumpen heraus.

Welche sind die Zeichen einer zerrissenen Gebärmutter?

Wenn die Schwangere selbst fühlt, daß innerhalb etwas abgerissen, oder aufgesprungen seyn muß: wenn die Wehen ausbleiben,



enimu sastopnimu v fhegarjov zhes pufiti.

### Od kritoka po porodu.

Od kod pride kritok po porodu?

1. Tu skupvleženje tē maternize bode, skus to endejl shē odlozheno, endejl fhe dol visjozho postelzo, inu skus veliku drugeh krivaveh gruzh nasajdershanu. 2. Zhe je prevezh f hlapasta, inu toku rekozh ovēnena, de se nemore skupslēzhi. Ta prvi urshoh bode kmal prezhi spravlen, koker hitru se postelza von vlsame. Ta drugi urshoh je nevarnejshi; tu se pak sposná is tēga velikiga inu mehikiga trebúha, od pomankajna tēh saporodnih beteshov, inu od fivniga kritoka i. t. n. letēmu pomagat se morejo obernimshi vudji prevesati, sheni se dobra shupa, melifna



wenn sich der Blutfluß zeigt; wenn das Kind zurückweicht, und man in der Gebärmutter davon gar nichts mehr findet; wenn die Schwangere in dem Augenblicke der Zerreißung gähling ausschreyt, das Kind ist geboren; wenn sie sagt, das Kind steige ihr bis zum Magen auf; wenn sie an dem Orte, wo die Zerreißung geschehen ist, über ein starkes Brennen klagt; wenn sie ohnmächtig wird; wenn der Bauch anschwillt, so lang das Kind noch in der Gebärmutter ist, und wieder zusammensinkt, da es schon in die Beckenhöhle gefallen; wenn, sage ich, der Bauch zusammensinkt, und man ein wellenleiches Hin- und Herwälzen bemercket, welches von dem ergossenen Blute herrührt; wenn man das Kind nur auf einer Seite fühlet, und auf der andern die Gebärmutter sich immer mehr zusammen zieht, und endlich, wenn sie sich zum Theil verblutet, so ist kein Zweifel, daß das Unglück da ist. Man muß



melifna voda, inu v' potrebi shganu vinu s' enmal vode smejs'hanu pjiti da; jeleno- viga roga duh, al shganje se nji pod nos d'ershi, jest jo tud s' merslo vodo polijem, al ji zelú vodo v' duplu te maternize s' shterkovzo, al shprizovnzó notershterkam, trebuch se s' enim s'herokim povojam povije, inu prov savije.

### Od boshjasti med porodam.

Koku je tedaj pomagati, kadar ena med porodam v' boshjaste pade?

Zhe ima ta porodna prevezh krivi, tok se nje more enkrat, al, zhe je tre- ba, tud vezhkrat pufhati: zhe te bo- shjasti od zhutilnost tih porodnih deilov, al vudov, al od kerzha sem pridejo, tok se ti porodni vudi, skus gorke shlemaste, al vojlnate mitelne vmehzhájo, al tud klifti- re (shterkanja) dadó. Per veliki slabusti se morejo mozh dajozhi mitelni nuzati; je li enu naloshejne tega serza nad bosh- jast-

der Mutter alsogleich durch die Wendung zu Hilfe kommen, und, wenn das nicht genug ist, das ganze einem erfahrenen Geburtshelfer überlassen.

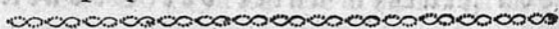
### Von der Blutstürzung nach der Geburt.

Woher kommt die Blutstürzung nach der Geburt?

1. Die Zusammenziehung der Gebärmutter wird verhindert, durch die theils schon abgelöste, theils noch hangende Nachgeburt, und durch viele andere Blutklumpen.
2. Wenn sie zu schlapp, und gleichsam gelähmt ist, daß sie sich nicht zusammenziehen kann. Die erste Ursach wird gehoben, sobald man die Nachgeburt heraus nimmt. Aber die zweite Ursache ist gefahrvoller, diese erkennet man aus der Grösse und Weiche des Bauches, aus dem Abgang der Nachwehen, und der heftigen Blutstürzung u. s. f. Diese zu heben, muß man der Frau zuvörderst die Glieder verbinden, man giebt ihr eine gute Sup-



jaftjo krivu, tok bo ni vtolashnost tiga ferza pomagala; zhe je shzivr mehur prevzh povn, tok se more sprasniti. Jelenoviga roga al shganje, kateru se ti porodni pod nos dershi, al ene kaple noterdá, tud vezhkrat pomagajo. Zhe pak boshjast zhesvse letú fhe naprej terpe, tok se more otrok preberniti, inu k' porodu perpravlati.



## ZHETERTU POGLA VJE.

### OD PORODA TIH DVOJZHEZHOV.

Kedaj, inu koku se sna vediti, de shena s' dvojzhezham nossezha hodi?

Tu se fhelé tazhas své, kadar je enu dete shé rojenu, inu trebuh mal al zelú nezhi nesplahne, ampak terd, inu velik oftane, inu per prihodnih beteshah se en nov vodni mehur perkashe. Tu se more kmal shnoro dvakrat prevésati, inu med dvema prevesama odrésati, de se tu dru-

pe, Mellissenwasser, und im Nothfalle gemeinen Brandwein mit ein wenig Wasser vermischt zu trinken; man hält ihr Hirschhorngest vor die Nase, man begießt sie mit kaltem Wasser, oder spritzt es gar in die Gebärmutterhöhle hinein, den Bauch umwickelt man mit einer breiten Binde, und verfaschet ihn gut.

Von Fraisen unter der Geburt.  
Wie ist es zu helfen, wenn eine unter der Geburt mit Fraisen befallen wird?

Wenn die Gebärende zu vollblütig ist, so muß man ihr einmal, auch öfters die Ader öffnen: wenn diese Fraisen von der Empfindlichkeit der Geburtstheile, oder vom Krampfe herrühren, so muß man diese Theile durch warme, schleimichte, oder ölichte Mittel erweichen, oder auch Klystieren ansetzen. Bey grosser Schwäche muß man stärkende Mittel gebrauchen; ist eine Leidenschaft daran Schuld, so wird ihr Beruhigung des





gu dëte v' krivi nevtopí; rajm satu se tud postelza tiga perviga dëteta, zhe sama od sebe von, ne pride, nesinë von jemati.

Zhe pak tu drúgu dëte super ordengo të nature dahaja, koku se je tukej sadershati?

Kjer tu pervu dëte po ordengi të nature v' maternizhne dur dahaja, se sna nje-gov porod naturi zhespuftiti; tu drugu pak se more kmal po porodu tiga perviga, preberniti; sravn pak med vonvle-zhenjam, na popkovo shnoro dobru ah-tengo dajati, katera sna okul shivota tiga dëteta obvita biti.

Od snaminov, inu poroda eniga mertviga otroka.

Kaj so sa ene snamina eniga mertviga otroka?

Pred porodam je njeh vezh; al se ni na nobenu sanesti. V' porodu se sna enu mertvu dëte sposnati, kadar ta dahajozhi

Gemüthes helfen; ist die Urinblase zu voll, so muß man sie ausleeren. Hirschhorngest, den man der Gebährenden unter die Nase hält, oder einige Tropfen eingeben, helfen auch öfters. Dauern aber die Fraisen nichts destoweniger fort, so muß man das Kind wenden, und zur Geburt vorbereiten.

## Viertes Hauptstück.

### Von der Geburt der Zwillinge.

Wann, und wie kann man wissen, daß eine Frau mit Zwillingen schwanger gehe?

Man weiß es erst dazumal, wenn ein Kind schon gebohren ist, der Bauch aber wenig, oder gar nichts zusammenfällt, sondern hart, und groß verbleibt, und bey den folgenden Wehen eine neue Wasserblase zum Vorschein kömmt. Man muß also gleich die Nabelschnur zweymal unterbinden, und zwischen



dejl ni zel nezh napet , ampak se zel mehk obfhata ; zhe shnora naprej pride, tok zipla zelú nezh netovzhe ; zhe pride glava naprej, tok je v' svoji obfeshnosti mehka , kostí tē buzhe se pufte lohka femderkje pregibati, inu vershe , al hrushe glih enimu stifenimu pergamenu.

Dostkrat tud otrok med porodam vmerje. Tu se 1. is zhafa dol vsame, med katerim dete v' dupli tē medenze tezhí, inu is poroda, kater je vezh deil superordengo tē nature bil. 2. Otok tiga daha-jozhiga dejla fizer en zhas oftane, pak bo mehék , inu kmal splahne. Tu nar ozhitnejsh snamine mertviga otroka je tajstiga gniloba , katera se is tiga superniga, mertvasfhkiga smerada , inu is tiga smerdiviga is frama vontekozhiga gnoja sposná. Vonder, [mi nesine nekol enu samu snami-

sehen zweyen Verbänden abschneiden, damit sich das zweyte Kind nicht verblute; Deswegen muß man auch die Nachgeburt des ersten Kindes, wenn sie nicht von selbst heraus kömmt, nicht heraus nehmen.

Wenn aber das zweyte Kind widernatürlich eintritt, wie hat man sich da zu verhalten?

Weil das erste Kind natürlich in den Muttermund eintritt, so kann man dessen Geburt der Natur überlassen. Das zweyte aber muß man gleich nach der Geburt des ersten wenden, nebst dem aber während des Durchziehens auf die Nabelschnur Acht geben, welche um den Leib des Kindes gewickelt seyn kann.

Von den Zeichen, und der Geburt eines todten Kindes.

Welche sind die Zeichen eines todten Kindes?

Vor der Gebur werden mehrere angegeben; aber verlassen kann man sich auf keines. In der Geburt kann man auf ein tod-



snamine sadoft biti, ampak se more is  
vezh skupej na smert tiga dēteta soditi.

Ke bi se bila glava od shivota  
tiga dēteta odtergala, inu enu,  
al tu drugu bi bilu v' maternizi  
ostalu, koku bi se von-  
spravilu.

Koku se sgoti de se glava tiga dēteta odterga?

Skus merski ene napatja, katere shi-  
vot nasajdershe. Take napatja fo al *od  
strani tē matere*, 1. Kadar je vonhodilhe  
tē mēdenze od ene fedezhe kofti da tē  
druge enmal voshejshi, inn tē enmal shir-  
shi rame tiga dēteta skus nepusti. 2. Ka-  
dar se maternizhne dur okul uratú tiga dē-  
teta skupskerzhejo. *Al od strani tiga dēteta*,  
1. Kadar se plezha tiga dēteta med pred-

tes Kind schlüssen, wenn der eintretende Theil gar nicht angespannt, sondern ganz weich zu fühlen ist, wenn die Nabelschnur vorkömmt, so merkt man keinen Pulsschlag; wenn der Kopf vorkömmt, so ist er in seinem ganzen Umfange weich, die Beine der Hirnschale lassen sich sehr leicht hin und her bewegen, und rauschen gleich einem gedrückten Pergamente.

Oft stirbt das Kind eben unter der Geburt. Man nimmt dieses ab, 1. aus der Zeit, während welcher das Kind in der Beckenhöhle steckt, und aus der Beschaffenheit der Geburt, welche gemeiniglich widernatürlich war. 2. Die Geschwulst des eingetretenen Theiles verbleibt zwar eine Weile, aber sie wird weich, und fällt bald wieder zusammen. Das richtigste, und untrüglichste Zeichen eines todten Kindes ist die Fäulung desselben. Man erkennet diese aus dem unerträglichen, leichenhaften Geruche, und aus dem stinken-



gorjam svete kostí, inu med sklepani framotnih kostí sagojsde, kar se sposná, kadar je obližhje prut eni fedožzhi kosti obernenu; al kadar le ena rama na robuti-ga noterhodifha tizhi. 2. Kadar je dete mertvu, al napol sgnílu. 3. Kadar je trebuh vodenizhen, al kadar fo pers pre-grobe.

Koku se shivot vonspravi?

Roka se more noter v' shivot zhes pers da ene roke perpraviti, inu tajsta dolpotegniti; glih na to visho se tud po to drugo feshhe. Natu se s'obem rokam tok vifoku, koker je kol mogozhe, rame primejo, inu semterkje majajo, inu shivot se popolnema dalpotegne. Ke bi pak trebuh vodenizhen bil, tok bi se tajsti mogel na to v' timu drugimu poglavju tiga drugiga tajla, al dejla popifano visho nastaviti. Zhe je pak shivot filnu grob, tok more en vshegar k' pomozhi priditi.

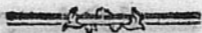
den aus der Scham heraus fließenden Sauche. Doch muß man sich niemals mit einem einzigen Zeichen befriedigen, sondern aus mehreren zugleich auf den Tod des Kindes schließen.

Wenn der Kopf des Kindes von dem Leibe abgerissen, und einer von beyden in der Gebärmutter geblieben wäre, wie er heraus zubringen sey.

Wie geschieht es, daß der Kopf des Kindes abgerissen wird?

Durch mancherley Hindernisse, die den Leib zurückhalten. Diese Hindernisse sind entweder von Seite der Mutter, 1. Wenn der Ausgang des Beckens von einem Sitzbeine zu dem andern etwas enger ist, und die etwas breifern Schultern des Kindes nicht durchläßt. 2. Wenn der Gebärmuttermund sich um den Hals des Kindes zusammenzieht. Oder von Seiten des Kindes, 1. Wenn die





Kaj bi pak bilu, ke bi shivot she von bil, ta odtergana glava bi pak she v' materniz tizhala?

Pervizh morem ględati, zhe glava v' dupli te mędenze, al v' noterhodif hu tizhi. Zhe se vratni krishezi glave dershe, al zhe so od tajste odtergani, inu prut kaj sa eni plati je oblizhje obernenu. Zhe glava v' dupli te mędenze tizhi, de je tajstiga oblizhje prut eni sednizhni kosti obernenu, tok se more narpoprej obras nasaj v' sakrivlenje svęte kosti oberniti, jest kafinz, inu frędni perst globoku v' ufla, ja zel dol da govtanza, pavz pak v' to veliko lukno tiga sativnika perpravim, njo semterkje majam, inu naspollęd skus fram vonpotęgnem, kjer med tim ena perdruzhenza frędnu mesu nasaj dershi, inu shena, kar more, dol tifhi. Zhe se pak krishezi she uratu dershe, inu ni mogozhe, pavz v' votlino tiga sativnika safaditi,

Schultern zwischen dem Vorberge des heiligen Beines, und der Vereinigung der Schambeine eingeklemmt sind, welches man wahrnimmt, wenn das Gesicht nach einem Sitzbeine gewendet ist; oder wenn nur eine Schulter auf dem Rande des Einganges aufsteht.

2. Wenn das Kind todt, oder halb verfault ist.

3. Wenn der Bauch wassersüchtig, oder die Brust zu dick ist.

Wie bringt man den Leib heraus?

Man muß die Hand in den Leib über die Brust zu einem Arme hineinbringen, und selben herabziehen; sodann aber auf die nämliche Art den andern holen. Alsdann ergreift man mit beiden Händen die Arme so hoch, als es möglich ist, beweget sie hin und her, und zieht den Leib vollends herunter. Sollte der Bauch wassersüchtig seyn, müßte man denselben auf die in dem zweyten Hauptstücke im zweyten Theile beschriebene Art anzapfen. Ist aber der Leib gar ungewöhnlich groß, so muß ein Geburtshelfer zu hilfe kommen.



diti, tok se v' to votlino med glavo, inu  
 pervim krishèzam safadí, se nasprut der-  
 shí, inu se naenkrat možnu vonpotègne.  
 Zhe pak she tu od rok negre, tok mo-  
 rem okul uratnih krishezov eno sanko na-  
 vesati, inu s' perstami tē druge roke to  
 spodno zhelúft nategniti. Glava se more  
 prut eni bedreni kosti obernti, de ta de-  
 belshí dejl glave v' ta fherokejshí pro-  
 stor tiga noterhodifha pride; zhe pak she  
 tu negre, tok more en vshegar s' svojem  
 orodjam perstopiti.

Kedaj, inu koku se ima postelza  
 vonjemati.

Kedaj se postelza vonjemle?

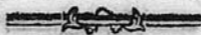
Nakterkrat kmal po porodu, nakter-  
 krat shelé zhes shest, al she vezh vur,  
 nakterkrat zhes en, al tud vezh dni. Sa

torej



Wie aber, wenn der Leib schon herausen wäre, der abgerissene Kopf aber noch in der Gebärmutter steckte?

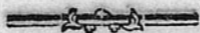
Zuerst muß man sehen, ob der Kopf in der Beckenhöhle, oder in dem Eingange stecke, ob Halswirbelbeine an dem Kopfe hängen, oder von selbstem abgerissen sind, und nach welcher Seite das Gesicht gewendet sey. Steckt der Kopf in der Beckenhöhle, daß dessen Gesicht nach einem Sitzbeine gekehret ist, so muß man zuerst das Gesicht rückwärts in die Krümmung des heiligen Beines wenden; man bringt den Zeigefinger, und den Mittelfinger tief in den Mund, ja bis in den Rachen hinab, den Daumen aber in das Hinterhauptloch, bewegt es hin und her, und zieht es endlich zur Scham heraus, indem zu gleicher Zeit eine Gehilfinn das Mittelfleisch zurückhält, und die Frau, so viel sie kann, nachdrückt. Wenn aber die Halswirbelbeine noch an dem Kopfe hängen, und es nicht



torej je nagelza v' timu perpadku nevarna, ampak je tręba zhakati, de se materniza vkupstifne, inu nad framotna kostjo eno kuglo naredí, tedaj je zajt, al zhas, to popolnema odlozheno, inu nad maternizhnim duram leshezho postelzo vonjemati.

Koku se letú sgotí?

S' levizo primem shnoro, s' pavzam inu kasinzam tę desnize pak seshem noter da maternizhneh dur; ondi jifhem, koku popkova shnora tezhe. Prideli tajsta dol skus frędo noterhodifha, tok postelza glih leshí, inu na frędi maternizhneh dur; satigavola njo tud glih skus dur vonpo- tęgnem. Zhe pak shnora naprej zhes framotne kostí, nasaj zhes predgorje, al per eni ledjenski kostí dol pride, tok njo morem tok dolgu po ti naprutni plati dol vlezhiti, de postelzo v' maternizhneh durah zhutim; tedaj primem postelzo s' pav-



möglich ist, den Daumen in die Aushöhlung des Genickes hineinzuschieben, so setzt man ihn in die Höhlung zwischen dem Kopfe, und dem ersten Wirbelbeine, hält ihn entgegen, und macht auf einmal einen starken Zug. Wenn aber auch das nicht von statten geht, so muß man um die Halswirbelbeine eine Schlinge umwerfen, und mit den Fingern der andern Hand den untern Kinnbacken anziehen. Den Kopf wendet man nach einem Darmbeine, damit der dickere Theil des Kopfes in den weitem Raum des Einganges gebracht werde; geht aber auch das nicht, so muß ein Geburtshelfer mit seinen Instrumenten beyspringen.

Wann, und wie man die Nachgeburt herausnehmen solle.

Wann nimmt man die Nachgeburt heraus?

Manchmal gleich nach der Geburt, manchmal erst über 6. oder auch über mehrere Stunden, manchmal aber einen, und



zam, inu kasinzam moje v' mošhnizo perpravlene roke, ter njo, kjer shena temzhas s' svojem doltishanjam pomaga, per framu von slezhem. Vselej pak morem mirkati, de per timu opravku maternizo nepretergam, al s'nohtmi neposhkodvam.

Kaj se she more per vonjemanju te postelze mirkati?

Kadar se postelzo vondobi, tok se more nje farbo, grobuft, debelúft, tud aku je zela, ogleđati, inu hitru Arzatu, al Dohtarju poveđati, de bi se nji ne bila ena bolšen perteknila.

Od praviga super ordengo te nature, inu od napezhniga, al golfivga nofseftva.

Kaj je ta prvi sa en stan?  
Enu pravu nofseftvu, super ordengo

auch über mehrere Tage. Deswegen ist die Übereilung in diesem Falle gefährlich, sondern man muß warten, bis sich die Gebärmutter zusammenzieht, und ober dem Schambeine eine Kugel formiret; dann ist es Zeit, die vollends abgelöste, und auf der Mutterscheide liegende Nachgeburt heraus zu nehmen.

Wie geschieht das?

Mit der linken Hand ergreift man die Schnur, und mit dem Daumen und Zeigefinger der rechten Hand fährt man bis zum Muttermunde; da erforschet man erst den Lauf der Nabelschnur. Kommt selbe mitten durch den Eingang herab, so liegt die Nachgeburt grad, und mitten über dem Muttermunde, deswegen zieht man sie gerad durch den Muttermund heraus. Wenn sie aber vorwärts über die Schambeine, rückwärts über dem Vorberg, oder bey einem Darmbeine herabkömmt, so muß man sie so lange nach der entgegengesetzten Seite herabziehen,





te nature je tajstu, kadar ena shenska s' enim otrokam svunej maternize, v' jaj-zhnifhu, v' zifi, (trompeti) al v' votlini tiga trebuha nosi. Ke bi se permirhu, de bi ena shena otroka svunej maternize nosila, tok bi njo doft nemartrala, ampak enimu saftopnimu ranoželniku, al v' hegarju zhes pufila.

Kaj je enu napezhnu, al golfivu nosseftvu?

Enu golfivu nosseftvu je, kadar bo trebuh ene tok ledèk al neomoshene, kod vmoshene shenske skus druge tekozhe, al terde, snotrej, al svunej maternize obdershane ptuje rezhi zhes navado restegnem.

Kaj so sa ene snamina eniga takiga nosseftva?

1. Trebuh te perve 4. mesze tok grob rata, koker debi shena sareš nossezha bila; trebuh ni tok okrogel, ampak mehk,

inu

bis man die Nachgeburt in dem Muttermunde fühlet; als dann ergreift man die Nachgeburt mit dem Daumen, und Zeigefinger der in die Scheide gebrachten Hand, und zieht selbe unter gelinden Nachdrücken des Weibes vollends zur Scham heraus. Immer aber muß man Acht geben, daß man bey dieser Arbeit die Gebärmutter nicht zerreiße, oder mit den Nägeln beschädige.

Was muß man bey dem Herausnehmen der Nachgeburt noch beobachten?

Wenn man die Nachgeburt herausnimmt, so muß man ihre Farbe, Größe, Dicke, ferner, ob sie ganz sey, beobachten, und dem Arzte alsogleich andeuten, wenn ihr etwan deßwegen eine Krankheit zugestossen wäre.

Von der wahren widernatürlichen, und von der falschen Schwangerschaft.

Was ist das erstere für ein Zustand?

Eine wahre widernatürliche Schwangerschaft



inu neglih; popk nestop von, temuzh  
 stoji noter. 2. Se nobenu pravu gibanje  
 eniga telešniga sadú nesamirka. 3. Mater-  
 nizhni urat bo szer zhas ennal restegnen,  
 maternizhne dur pak se nezh nespreni-  
 nejo.



## ZHETERTI DEJL.

### OD OTROZHJE POSTLE.

OD VERDEVANJA NOVROJENIH OTROK,  
 INU OD POTREBNEH LESTNOSTI ENE  
 DOJNIZE, AL AME.

### PERVU POGLAVJE

#### OD OTROZHJE POSTLE.

Od verdevanja, inu sadershan-  
 ja ene otrozhenze.

Kaj je po dakonzhanimu poródu s' otrozhenzo  
 sturiti?

Sram tajste ni tręba s' zvertjam ob-  
 loshiti; tud je ena pogreša ruta dostkrat  
 prevezh, kadar je she postelna odeja sa-  
 dost;

schaft ist jene, wenn eine Weibsperson mit einem Kinde außer der Gebärmutter, in dem Eyerstocke in der Trompete, oder in der Höhle des Bauches schwanger geht. Sollte es sich eräugnen, daß eine Weibsperson mit einem Kinde außer der Gebärmutter schwanger gienge, so würde ich sie nicht viel plagen, sondern sie einem erfahrenen Geburtshelfer überlassen.

Was ist eine falsche Schwangerschaft?

Eine falsche Schwangerschaft heißt man, wenn der Bauch sowohl einer ledigen, als verheuratheten Weibsperson durch andere flüssige, oder harte, in und außer der Gebärmutter enthaltene fremde Körper ungewöhnlich ausgedehnet wird.

Welche sind die Zeichen einer solchen Schwangerschaft?

I. Der Bauch wächst die ersten 4. Monate so groß an, daß man eine wahre Schwangerschaft vermuthen möchte; der Bauch



dost; tud ni potreba, de bi otrozhenza, kadar v' postlo pride, noge krishem der-shala; s' glavo, inu persami more ona velik vikshi, koker s' ritjo, inu s' ravnu stegnenim nogam na herbetu leshati, de ozhistvanje laglej tezhe. Ke bi kuriza al fram en mal opalena bila, tok se en ne prevrozh oklad gor dene, pak tud nesme premersel biti. En mal spanja, inu pozhitka je nji prov dobru. Ta nesmafen podgovor, al shlobudranje, jesa, naglu veselje, inu druge takshne poshelenja snajo otrozhenzi shkodlive biti. Tud se nji trebuh nesme s' enim shirokim povojam, al pasam poviti, de nji nebó uzhistvanje otrozhje postle sadershanu, al materniza, tok tlazhena, al pertiskana, de bi ona enu opalje dobila. Le takrat je opafvanje dobru, kadar se je pred medlevzam, al kritokam bati.

Bauch ist nicht so rund, sondern weich und ungleich; der Nabel tritt nicht heraus, sondern stehet hinein. 2. Man bemerkt keine wahre Bewegung einer Leibesfrucht. 3. Der Mutterhals ist zwar manchmal etwas ausgedehnet, aber der Muttermund bleibt unveränderlich.

---

## Vierter Theil.

### Von dem Kindbette.

Von der Verpflegung neugeborner Kinder, und den nöthigen Eigenschaften einer Säugamme.

---

### Erstes Hauptstück.

#### Vom Kindbette.

Von der Besorgung, und dem Verhalten einer Kindbetterinn.

Was ist nach vollendeter Geburt mit einer Kindbetterinn zu machen?

Es ist nicht nöthig die Scham derselben mit Eyerbäuscheln zu bedecken; auch ist ein gewärmtes leinenes Tuch oft überflüssig,



Jelí masánje, inu vmivánje ti otrózhenzi dóbru?

Kadar je trębuh bolézh, fizer pak ne, de ki otrózhenzi kak nadléshni masuli potrebúhu vonevdárjo, de se nji ne persadí. Kuriza al fram se more vezhkrat s' toplem mlękam, inu vodo vmivati al sprati, de se ta krivávi; shlęm, katęr vtegne pekozhe mehurje, inu ture naredíti, se prezh spravi.

Kaj bi imęla otrozhenza jęsti?

Perve dni nezh, koker kraftne shúpe, v' katęreh se krebulza, jęshprejnov, al rajf hov fok sakúha; tud se nji kuhanu frifhnu sadje, shpenázha, al szer kaj od selenja jęsti da; le mesú, inu druge terde shpíshe fo nji shkodlíve, zhe je otrozhenza fhibke al flabe natúre.

Koku more hifha, al kamra, v' kateri otrozhenza leshí, vshafana biti?

Ne premersla, ne pregorka; ta do-

wenn die Bettdecke für sich schon genug ist; weder ist es nöthig, daß die Kindbetterinn, wenn sie in das Bett kömmt, die Füße kreuzweis halten soll; Mit dem Kopfe, und der Brust soll sie viel höher, als mit dem Hintern, mit gerad gestreckten Füßen auf ihren Rücken liegen, damit die Reinigung bequemer fließen könne. Wenn die Scham ein wenig entzündet wäre, so bedecket man sie mit einem nicht zu heißen Umschlage, der aber auch nicht kalt seyn muß. Ein bischen Schlaf und Ruh ist ihr sehr dienlich. Das viele Geschwäß, der Zorn, die gähe Freude, und was dergleichen Leidenschaften sind, können der Kindsbetterinn schädlich werden. Auch muß sie sich den Bauch nicht mit einer breiten Binde unwickeln, damit der Kindbettfluß nicht aufgehalten, die Gebärmutter nicht gedrückt, oder eine Entzündung verursacht werde. Nur damall ist das Verbinden nützlich, wenn man Ohnmachten, oder Blutstürzungen zu befürchten hat.





ber luft jo more od vseli nesdraveli sa-  
parz al putnost zhistiti.

Jeli nji putenje flushnu?

Veliku putenje je nji shkodlivu. De  
se sa potreba sputi, se nji more sjutrej,  
inu s' vezher en par skedez slifoviga thee,  
inu zhes dan sa shejo zhisti s' jelenovim  
rogam sa kuhana, voda pjiti dajati.

Kaj je she sturiti?

Ona more vsak dan shivot od perd  
imeti; inu zhe od pertje vonostane, tok  
se nji more klystira is mesene shupe, voj-  
la, inu en mal meda dati. Erjuhe se mo-  
rejo vezhkrat spreminiti, pogrėti, al ne  
prevezh gorke pod njo devati; one skor  
vselej mlēzhno merslezo dobe; sa tu pak  
ni nezhi bulfhi, koker gorke rute zhes  
pers pokladati.

Od utisnjenih, opaljenih, al zel  
pretērganih notrejnih, inu  
vunajnih porodnih dejlov.

Kateri

Ist das Schmieren, und Waschen der Kindbette-  
rin nützlich?

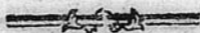
Wenn der Bauch schmerzhaft ist, sonst aber nicht, damit nicht etwan ein verdrieslicher Ausschlag auf dem Bauche, oder Entzündung verursacht werde. Die Scham soll man öfters mit warmer Milch und mit Wasser waschen, damit der blutige Schleim, welcher brennende Geschwüre verursacht, weggebracht werde.

Was soll die Kindbetterinn essen?

Die ersten Tage nichts als kräftige Suppen, worinn etwas Kerbelkraut, Gersten oder Reißschleim gesotten wird; man kann ihr auch gekochtes frisches Obst, Spinat, oder sonst etwas grünes geben; aber Fleisch, und andere harte Speisen, sind ihr schädlich, besonders wenn sie von schwacher Beschaffenheit ist.

Wie muß das Zimmer, in welchem die Kindbetterinn liegt, beschaffen seyn?

Nicht zu kalt, und nicht zu warm; die



Kateri porodni dejli snajo poskodvani biti?

Tok ti terdi, koker, inu fhe vezhkrad snajo ti mehki porodni dejli poshkódvani biti.

Koku se sna kukovza poshkodváti?

Kukovza sna od glave tiga deteta, inu fhe vezhkrat skus tu mozhnu nasaj-tiskanje tē babize spáhnena, al slómnena biti.

Kaj se s'eno poshkódvano kukovzo pozhné?

Shena se postran blisu roba tē postle vleshe, ter se dva prov namásana al poshávbana persta v' ritnu zhevu perprávtá inu kjer se s' perstmi tē drúge roke odsvunej kukovzo notertifhí, tok se s' tim nasprut dershí. Potim se ena podolgaft v' ftier gubé vloshéna blafinza, katéra se v' gorkimu kafernimu shganju pomozh, gorpoloshí, inu shena se pufí na herbétu leshati. K' svojmú gmahu se more smirej odpertiga shivota dershati.

gute Luft muß es von allen ungesunden Dünsten reinigen.

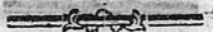
Ist ihr der Schweiß dienlich?

Vieles Schwitzen ist schädlich. Um die nöthige Ausdünstung zu befördern, giebt man ihr Früh und Abends ein paar Schalen Eibischthee, und unter Tags für den Durst reines mit Hirschhorn gesottenes Wasser.

Was ist noch zu thun?

Sie soll täglich eine Leibesöffnung haben, und wenn diese ausbleibt, so giebt man ihr eine Klystiere aus Fleischsuppen, und Del mit etwas Honig. Die Leintücher müssen öfters gewechselt, gewärmet, aber auch nicht zu heiß unterschoben werden. Sie bekommen gewöhnlich das Milchfieber. Dafür aber ist nichts besser, als warme Tücher öfters über die Brust zu legen.

Von gequetschten, entzündeten, oder gar zerrissenen innerlichen, und äußerlichen Geburtstheilen.



Koku je pak, kadar bódo ti sad sa svęto kostjo, inu kukovzo snajdeozhi vęsi, al savęse, inu herbstanzi tęh framnegh kosti prevezh restęgneni, al zęl reslozheni?

Pokojna al mirna lęga v' postli bo narbul'h sturila. Zhe je spanje tę shene nepokojnu, tok se nji oba bedra s' eno ruto skupsvęsheta : inu tok more ona vezh tędnov v' postli leshati, de se framne kosti spęt sarasejo inu vronajo.

Kaj bi pak bilu, ke bi se frędnu mesu pretergalu?

Zhe je frędnu mesu na stran prut eni sednizhni kosti al tud nasaj prut riti sa pol persta preterganu, tok she ni nezhdudiga. Rana se more s' toplo vodo, inu vinam smiti, al sprati, shena se pufti na ti rani nasprutni strani leshati, de tajista od krivi, inu szanja zhedna ostane. Bi pak od sad pretergana bilu, tok sna na obdyeh straneh leshati, le noge more ona smirej skup dershati. Inu zhe je pak

Welche Geburtstheile können verletzet werden?

Es können sowohl die harten, öfters aber die weichen Geburtstheile unter der Geburt verletzet werden.

Wie kann das Steißbein verletzt werden?

Das Steißbein kann von dem Kopfe des Kindes, und was noch gewöhnlicher ist, durch das starke zurückdrücken der Hebamme zerrenket oder gebrochen werden.

Wie verfährt man mit einem verletzten Steißbeine?

Man läßt die Frau auf die Seite nahe bey dem Rande des Bettes liegen, bringt zwey wohl beschmirte Finger in den Mastdarm, und, indem man mit den Fingern der andern Hand von außen das Steißbein einwärts drückt, so macht man mit diesen die Gegenhaltung. Sodann legt man einen länglich vierfachen Pauschen mit warmen Kampfergeist befeuchtet darauf, und läßt die Frau auf dem Rücken liegen. Der Stuhlgang muß offen gehalten werden.



frėdnu mesu da ritniga zhevesa, al zelú preterganu, tok jo morem enimu ranazę-  
zu zhespuftiti.

Kaj je sturiti, kadar ti frampiski otekó, al so vo-  
denizhni, al zelú uncti ratajo?

V' pervi napadnosti se piski morejo s'  
enim okladam is shajbelna, inu roshma-  
rina, kadar se v' vodi kuha, obloshiti. Na  
vodenizhne piske pak se shtirgubnu vkup-  
sloshéne rute, katęre se s' toplim arde-  
zhim vinam namozhejo, gor poloshę. U-  
netju se sna po svjetu eniga arzata, al  
doktarja skus pufhanje, inu shus vmehka-  
jozhe oklade pomagati.

Kaj je sturiti, kadar bo materniza, tu odpiralshe,  
al dur, inu moshniza pretergana, al posko-  
dvana?

Pretergajne tę maternize je en vmer-  
jozh perpadik. Szelenje tajifte, koker  
tud enu pretergajné tęh dur, inu tę mo-  
shnize je vejzhdejł enu dęlu tę nature.

Wie aber, wenn die hinter dem heiligen Beine, und dem Steißbeine befindlichen Bänder, und die Knorpel der Schambeine zu sehr ausgedehnet, oder gar getrennet werden?

Die ruhige Lage im Bette wird das Beste thun. Wenn der Schlaf der Frau unruhig ist, so bindet man ihr beyde Schenkeln mit einem Tuche zusammen; und so muß sie viele Wochen im Bette liegen, damit die Schambeine wieder eingerichtet werden.

Was wäre es denn, wenn das Mittelfleisch zerrissen würde?

Wenn das Mittelfleisch seitwärts nach einem Sitzbeine, oder auch rückwärts nach dem Hintern um einen halben Finger breit zerrissen ist, so hat es eben so viel nicht zu bedeuten. Man muß die Wunde mit warmen Wasser, und Weine auswaschen, läßt die Frau auf der andern der Wunde entgegengesetzten Seite liegen, damit dieselbe vom Blute, und vom Urin rein gehalten werde. Wenn es aber von rückwärts zerrissen ist, so darf





Zhe je ta maternizhna mofhniza prevezh restegnena, inu utisnena, tok nji bodo puf hanje, vmehkajozhe klyftire, al shterkanje, oklade is mlęka inu vode, v' kateri se je besgovzvit, komęlze, inu papelni kuhali, prov dobru flushi; sa pjiti se nji vezhkrat ena skedęlza slifoviga Thee, (al ajbifh Thee) inu mandelnoviga mlęka s' salnitarjam, al jęshprenov obkuhajne s' salnitarjam inu mędam, da.

Kaj je pak, kadar en gnojn shlem is frama tızhe?

Tu se more dva-tud trikrat na dan toplo jezhmenovo, al toplo vodo s' roshnim mędam smejs' hana v' mofhnizo shterkati, de se njo od gnoja ozhifiti. Zhe pak po porodu eniga mertviga otroka en zhernerjav gnoj s' ozhiftenjam von grę, tok se morejo vunajne oklade is vina, inu vode, kir se je China, inu enmal solmiaka skuhalu, na sram poloshiti inu toplu

zhes

sie auf beyden Seiten liegen, nur muß sie die Füße beständig zusammen halten: und ist es bis auf den Mastdarm, oder gänzlich zerrissen, so muß man sie einem Wundarzte überlassen.

Was ist zu thun, wenn die Schamleszen anschwellen, wassersüchtig, oder gar entzündet werden?

Im ersten Falle bedeckt man sie mit einem Umschlag aus Salbey und Rosmarin im Wasser gesotten. Auf wassersüchtige Leszen legt man vierfach zusammengelegte mit warmen rothen Weine befeuchtete Serviette. Der Entzündung kann nach Gutbefinden eines Arztes durch Aderlässe, und durch erweichende Umschläge abgeholfen werden.

Was ist zu thun, wenn die Gebärmutter, der Mund und die Scheide zerrissen oder verletzet werden?

Die Zerreißung der Gebärmutter ist ein tödtlicher Zufall. Die Heilung derselben, so wie auch die Heilung eines zerrissenen Mundes, und der Scheide ist meistens ein Werk der Natur.



zhes pokladati: al tud to kuhano vodo s' roshnim mędam ene barte na đan skus mofhnizo noter v' maternizo shterkati.

Od naprejpadanja, inu preber-  
nenja tę maternize.

Kaj se naprejpadanje tę maternize imenuje?

Zhe en dejl maternizhne mofhnize, al tud materniza fama is nje natirleh leshifha pride, inu v' duplo tę mędenze, al zěl pred fram von pade, al stopi, tok se tu naprejslęsenje, al naprejpadanje imenuje.

Kaj je v' ti perpadnosti sturiti?

Kadar mofhniza pred fram vonpade, al slęse, inu je enmal satekla, tok se more ględati tu skus gorkuto vmezhit; potęm tajisto prov pozhas skus fram spęt noter spraviti, inu, de spęt naprej neslęse, tok morem tę sraven, al okuk leshęzhe dejla na kako visho terdnejshi inu mozhnejshi narediti. Nji se eno v, arde-  
zhimu

Wenn die Scheide zu sehr ausgedehnet, und gequetschet worden, so werden Aderlässe, erweichende Klystieren, Umschläge von Milch und Wasser, worinn Hollunderblüthe, Kamillen, und Papeln gesotten worden, sehr dienlich seyn; zum Getränke giebt man ihr öfters eine Schale Eibischthee, und Mandelmilch mit Salniter, oder Gerstenwasser mit Salniter, und Honig.

Wie aber, wenn ein euterhafter Schleim aus der Scham fließt?

Man muß zwey- auch drey mal des Tages ein laulichtes Gerstenwasser mit Rosenhonig vermischt in die Scheide einspritzen, damit sie von dem Euter gereiniget werde. Wenn aber nach der Geburt eines todten Kindes eine stinkende dunkelbraune Materie mit der Reinigung herausgeht, so muß man äußerliche Umschläge von Wein und Wasser, worinn man Chinarinden, und etwas Salmiak



zhimu vinu, kjer so se ardežhe roshe, (al gartroshe) kuhale, pomozheno gobo na fram poloshi, inu se ji tud sna en- al dvakrat na dan rajm tajisto v' molhnizo shterkati; tu se pak vonder le takratfurí, kadar se je shena po porodu shę enkrat szhíftila.

Koku materniza naprej pade?

Popolnema, inu nepopolnema. Tu pervu kadar ona vsa pred fram von pade, inu tu sadnu, kadar je le skus noterhodishe v' duplo tę mędenze vonperfhla.

Koku se timu pomaga?

Zhe je ta venvisejozha materniza satekla, terda, inu oppalena, tok se more skus okklade omehzhati, klyftirati, tud, zhe ni dergazh, vezhkrat pufhati. Je pak materniza odmeħknena, tok se na to visho urovnati more: shena se s' ritjo vifoku na herbet poloshí, materniza se s'

miaß gekostet hat , auf die Scham legen ; oder auch gekochtes Wasser mit Rosenhonig etliche- mal des Tages durch die Scheide in die Gebärmutter hineinspritzen.

Von dem Vorfalle, und der Umkehrung der Gebärmutter.

Was nennt man einen Vorfall der Gebärmutter ?

Wenn ein Theil der Mutterscheide, oder die Gebärmutter selbst aus ihrer natürlichen Lage weicht, und in die Höhle des Beckens, oder gar vor die Scham heraus fällt, so nennet man das einen Vorfall.

Was ist in diesem Falle zu thun ?

Wenn die Scheide vor die Scham herausfällt, und ein wenig anschwillt, so muß man sie durch Wärme zu erweichen, so dann dieselbe ganz langsam durch die Scham wieder hineinzubringen, und, um fernern Vorfall zu verhüten, die umliegenden Theile auf eine oder die andere Art zu stärken suchen. Man legt einen mit rothem Weine, worinn



eno prov tanko rutézo, katira je s' pu-  
tram al s' vojlam pomasana, sagerne, inu  
fe pervezh dol, potém enmal naftran,  
inu gor skus noterhodifhe materne mo-  
shnize noterporine; potém fe tajisto s' e-  
nim okroglu skupstisnenim perftam popol-  
nema v' noterhodifhe tē mēdenze gor po-  
rine. Potém fe ta s' vojlam namasan  
kranzelz po dolgim tēga framu (al kurize)  
v' moshnizo noter dēne, inu fe na stran  
prut sednizhnim kostēm saberne. Ta kran-  
zelz more rajm prov narejen biti; zhe je  
premajhen, tok von pade: inu zhe je  
preobiln, tok zhuti shena bolezhine. Zhes  
en al dva mezfa fe kranzel spēt vonvsame.

Kaj je pozheti, kadar fe materniza preberne?

Ona fe more s' gorkim mlēkam vgrē-  
ti, al s' toplim vojlam namafati; potém  
fe

rothe Rosen gesotten worden, getränkten Schwammen auf die Scham hinauf, und kann ihr auch das nämliche ein oder zweymal des Tags in die Scheide hineinspritzen; doch thut man das nur dann erst, nachdem sich die Frau nach der Geburt schon einmal gereiniget hat.

Wie kann aber die Gebärmutter vorfallen?

Vollkommen, und unvollkommen. Das erstere, wenn sie gänzlich aus der Scham herausfällt, und das letztere, wenn sie nur durch den Eingang bis in die Beckenhöhle herabgekommen ist.

Wie ist in diesem Falle zu helfen?

Wenn die heraushangende Gebärmutter angeschwollen, hart, und entzündet wäre, so müßte man vorhero erweichende Umschläge überlegen, Klystiere geben, auch ein oder zweymal zur Aderlassen. Ist die Gebärmutter weich, und zusammengefallen, so verfährt man auf folgende Art: Man legt die Frau





fe en dejl sa tim drugim prov pozhas spec nasaj spravi. Roka fe tok dolgu v' dupli dershi, de fe skupvleženje te maternize zhuti. Zhe je vnjeta, tok fe sheni more pufhati, druge notrejne mitelne nuzati; shena pak more mirnu s' ritje visoku snak v' posteli leshati, inu v' vseh rezheh pravo mafo dershati.

Od hudiga perhoda tiga poshkodvaniga szhivniga mehurja,  
inu ritniga zhevefa.

Od kod pridejo take nadlege?

Al, kjer je sklepni mishék mehurjoviga uratu prevezh vtifnen, restegnen, inu oflaben bil, de je svojo vgibzhnost sgubil; al kjer fe je szhivni shleb, al vezhkrat tud mehur s' mofhnizo vred med porodam restergal.

mit dem Hintern hoch auf den Rücken, bedeckt die Gebärmutter mit einer feinen mit Butter, und Del beschmierten Leinwand, und schiebet sie zuerst abwärts, dann seitwärts, und aufwärts durch den Eingang der Mutterscheide hinein; als dann hebt man selbe mit einem rund zusammengedrückten Finger vollends bis in den Eingang des Beckens hinauf. Sodann legt man das mit Del beschmierte Kränzchen nach der Länge der Scham in die Scheide hinein, und drehet es nach der Seite der Darmbeine herum. Das Kränzchen muß eben recht angemessen seyn; ist es zu klein, so fällt es heraus, und ist es zu groß, so hat die Frau Schmerzen. Nach einem oder zwey Monaten nimmt man das Kränzchen wider heraus.

Was ist zu thun, wenn sich die Gebärmutter umkehret?

Man muß sie mit warmer Milch bähnen, oder mit laulichem Del beschmierem, und



Koku je v' timu pomagati?

Tu se zhaka, de je ozhifvanje nehalu, inu de se maternizhne dur sapró; potim se urat tiga mehurja s' ardezhim vinam, kjer so se ardezhe roshe, terpotez, inu natersk kuhale, okerfzhá, inu se en vkup svit koz obnoshenga platna, kater more glih tok shirok, inu dolg, koker materna mofhniza, biti, v' timu okladu pomozhen noter v' mofhnizo vtakne. Je pak mehúr pretergan, kar se is tiga sposná, kjer se skus to natirlih luknizo v' shleb tiga mehurja vodo, inu mleku noter shpriza al shterka, inu tu notershterkanu spët vonteze; tok ni nezh drugiga sturiti, koker po eniga saftopniga ranozelnika poslati.

Kaj tu pomen, kadar shena nemore vodo koker le pokaplizah pufhati?

Vrat tiga mehurja je *opalen*, al *kerzhliv skupstezhen*; v' pervi napadnosti so

Dann bringt man einen Theil um den andern ganz langsam hinein. Man hält die Hand so lange in der Höhle der Gebärmutter, bis man die Zusammenziehung der Gebärmutter verspühret. Wenn sie entzündet ist, so läßt man ihr zur Ader, brauchet andere innerliche Mittel; Die Frau aber muß ruhig, mit dem Hintern hoch auf den Rücken im Bette liegen bleiben, und die strengste Mäßigkeit beobachten.

Von den bösen Folgen der verletzten Urinblase, und des Mastdarmes.

Wie entstehen dergleichen Ungelegenheiten?

Entweder, weil der Schließmuskel des Blasenhalbes so sehr gequetschet, gedehnet, und geschwächt worden, daß er seine Federkraft verlohren hat; oder weil der Uringang öfters die Blase selbst samt der Mutterscheide unter der Geburt ist zerrissen worden.



pušhanja, shterkanje, al kliftire, gorke rute okladati, spirajne, inu oklade dobre. V' drugi se morejo notrejni sa kerzh dobri, inu vunajni f'helé imenvani vmehkajozhi mittelni nuzati. Tud se sna en nepremal spizhaft inu gibleozh katetar (al zëv) v' mehur noterspraviti, inu notersdshati, de kerzh odjejna. Al naspuflet zhe je mehur skus napolnejne tiga szanja tok restëgnen, inu oflaben ratal, de se nemore vezh skupstifniti, inu vrat tiga mehurja refhiriti. Tu se tud more katetar nuzati.

Kaj je od venslesenja, inu od drugeh nevarneh perpadnosti ritniga zhevesa povedati?

Take perpadnoste nesme babiza nikol fama naprejevseti, ampak tajiste prezej enimu ranozelniku zhespuftiti. Kadar ritnu zhevu sadej vonslëse, tok se je per tim glih toku sadershati, koker kadar materniza je prebernena.

Wie ist da zu helfen?

Man wartet, bis die Reinigung vorbei, und der Muttermund geschlossen ist; als dann stärket man den Blasenhalß mit rothem Weine, worinn rothe Rosen Breitwegerich, und Hauswurzeln gesotten waren, und stecket ein zusammengerolltes Stück von abgetragener Leinwand, das eben so breit und lang, als die Mutterscheide seyn soll, mit diesem Umschlage befeuchtet in die Scheide hinein. Wenn aber die Blase zerrissen ist, welches man daraus abnimmt, wenn man durch die natürliche Oeffnung in den Uringang Wasser und Milch hineinspricht, das gesprochene aber durch die Mutterscheide heraus fließt, so ist nichts anders zu thun, als nach einem geschickten Wundarzte zu schicken.

Was hat es zu bedeuten, wenn die Frau kein Wasser oder nur Tropfenweis lassen kann?

Der Blasenhalß ist entweder entzündet, oder krampfmässig zusammengezogen; im er-



Od boshjasti, poslednih beteshov, inu otrozhniga ozhif-  
v a n j a.

V' zhem obstoji pomozh super boshjast?

Urshohi tē boshjasti fe morejo s' pot spraviti. Nategvanje, al pozhutjenje tēh pozhutēnih fhil fe more skus kerzh to-lashjozhe mitelne pregnati. Zhe tu zhi-štenje v' otrozhi postli vonostane, tok fe jem more supet naprej gnati, ta mozni kritok pak fe more skus te per kritokēh imenvane mitelne glēdati vstanoviti.

Kaj fe nuza super posledne beteshe (al beteshe fa beteshami?

Zhe maternizo glih skupslēzhejo, tok niso shkodlivi; zhe jo pak neglih skupvlēzhejo, inu zhe od ene krjvave gruzhe, katera je noter ostala, sem pri-dejo, tok fe more sheno vezhkrat klyfti-rati, trēbuh svunej s' slifovo shavbo na-masati, tud s' mlēkam namózheno flanelo,  
gorko

sten Falle sind Aderlässe, Klystiere, Bähungen, und Umschläge dienlich. Im zweytern sind innerliche Krampfstillende, und äusserliche erstgenannte, erweichende Mittel zu gebrauchen. Auch kann man einen kleinen nicht gar stumpf gespizten und beüßsamen Katheter in die Blase hineinbringen, und darin halten, bis der Krampf gehoben ist. Oder endlich ist die Blase durch Anhäufung des Urins so ausgedehnet, und geschwächet worden, daß sie sich nicht mehr zusammenziehen, und den Blasenhalß erweitern kann. In diesem Falle muß man ebenfalls vom Katheter Gebrauch machen.

Was ist vom Vorfalle, und von andern gefährlichen Zufällen des Mastdarms zu sagen?

Mit derley Zufällen soll sich die Hebamme nie abgeben, sondern alsogleich einem Wundarzte überlassen. Wenn der Mastdarm durch den After hervorfällt, so verfährt man damit, wie mit einer umgekehrten Gebärmutter.





gorko na trebuh pokladati, inu slifov al komelzhen Thee, al shupo s' shafranam, inu mandelnovim vojlam smejs'hano pjit dajati. Bi pak f'he mola noterbila, tok se more vonvsęti.

Kaj je od otrozhniga ozhiřtvanja mirkati?

Zhe otrozhnu ozhiřtvanje nehá, tok se mu more skus pufhanja, inu svunajne omehkajozhe mitelne naprejpomagati : zhe pak premozhnu tezhe, tok se more vřtanoviti, koker en drugi kritok.

Od mlęzhne merslize, inu bolęzheh pers.

Kaj je sa to merslizo dobru?

De shena velik drugiga neję, koker zhiřte shupe, inu vezhkrat thee pije, de se mlęku bojl tekozhe naredi. Zhe mlęku famu od febe is pers tezhe, tok se morejo pers vezhkrat s' fuhem inu gorkem rutam oddęti, gor dershati, njeniga, al ptujga otroka vezhkrat nastaviti, al fefati puřtiti.

Von den Fraisen, Nachwehen,  
und dem Kindbettfluß.

Worinn bestehet die Hilfeleistung wider die Fraisen?

Man muß die Ursachen derselben heben. Die Reizbarkeit der Nerven muß man durch den Gebrauch krampfstillender Mittel mindern. Wenn das Ausbleiben des Kindbettflusses daran Schuld ist, so muß man ihn zu befördern, die starken Blutflüsse aber durch die bey der Blutstürzung erwähnten Mittel zu stillen suchen.

Was braucht man wider die letzten Wehen, oder Nachwehen?

Wenn sie die Gebärmutter nicht ungleich zusammenziehen, so sind sie nicht schädlich, wenn aber die Zusammenziehung ungleich ist, und wenn sie von einer Blutklumpe, die zurück geblieben ist, herkommen, so muß man der Frau öftere Klystiere beybringen, den Bauch von aussen mit der Eibischsalbe anschmieren, Flanell mit Milch befeuchtet warm  
auf



Kaj je pozhėti, kadar pers sazhnó otękati, inu ter-  
de ratati?

Sheni se prov mafnu shivljenje der-  
shati svjetje, pers s' gorkem rutam po-  
krite, al odęte dershati, mlęk nikdar skus  
mlade pefę, al tud skus lestnu dęte von-  
fesati puftiti: ona fina en okklad is besgo-  
viga v' mlęku kuhaniga zvitja, v' kateri-  
mu se je shajfa respuftila, al omędela, na  
pers poloshiti. Narbul'hi je pak take  
bolezhe pers enimu ranozelniku zhespu-  
ftiti.

Od vshafanja porodnih vudov  
po porodu.

Is kaj sa enih snaminov se sposná, de je ena po-  
rodila, kadar taji?

1. Perse so napęte, inu kadar se fti-  
snejo, tok mlęk vantezhe. 2. Trebuh je  
odmęhknen, inu poln gerb (al gubá,)   
med katerem se ardezhe smuge snajo. 3.  
Verh framneh kosti se narajma ena terda  
kugla,

auf den Bauch legen, und Eibisch- oder Kamillenthee, oder Suppen mit Saffran, und Mandelöl vermischt zu trinken geben. Wenn aber eine Mola noch darinn wäre, so muß man sie heraus nehmen.

Was ist von dem Kindbettflusse zu merken?

Wenn der Kindbettfluß aufhöret, so muß man ihm durch Aderlässe, und andere erweichende Mittel forthelfen: wenn er aber zu stark fließt, so muß man ihm Einhalt thun, wie einem andern Blutsturze.

Von dem Milchfieber, und den bösen Brüsten.

Was dienet wider dieses Fieber?

Daß die Frau nicht viel esse ausser eine reine Suppe, und öfters einen Thee zu sich nehme, damit die Milch flüssig gemacht werde. Wenn die Milch von selbst aus der Brust fließt, so muß sie selbe öfters mit trocknen und warmen Tüchern bedecken, empor halten, und entweder ihr, oder ein fremdes Kind säugen lassen.



kugla, tu je, materniza, katera se šte ni prv popolnema skuppotegnila. 4. Pisken vës je sginil. 5. Is kurize al frama tezhe krij, inu ena farbana voda, koker de bi od mesá odzejena bila, al zhe so po porodu she vezh dni, preshli, en bel ermenkast shlem, kar je ozhistvanje. 6. Materna mofhaiza je sivnu lhiroka. 7. Kadar se maternizhne dur obshlatajo, tok so satekle, inu tok delezh odperte, de se lohka en perst notervtakne.

Koku se pak sposná, kadar so po porodu she nekateri mëfzi pretékli?

1. Trebuh dëla volne, inu erjave gerbe, med katerem se bële smuge videjo, katere so poprej ardezhi bile. 2. Vës tih piskov je preshel. 3. Maternizhne dur so veliku debëlsh, krajsh, inu mehkejšhi, koker per tajsteh, katere šte niso nekol porodile; ta sadni pisk je enmal

Was ist zu thun, wenn die Brüste aufgeschwollen, und sich zu verhärten anfangen?

Man rathet der Frau eine strenge Diät zu beobachten, die Brüste mit warmen Tüchern bedeckt zu halten, und die Milch nicht durch, junge Hunde, oder durch Anlegung des eigenen Kindes herausziehen lassen: Sie kann einen Umschlag von Hollunderblüthe in Milch gekocht, worinn eine Seife aufgelöset worden, auf die Brüste legen. Das beste aber ist, dergleichen böse Brüste einem Wundarzte zu überlassen.

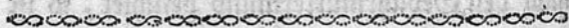
Von der Beschaffenheit der Geburtstheile nach der Geburt.

Aus welchen Zeichen erkennet man, daß eine gebohren habe, wenn sie es läugnet?

1. Die Brüste sind angeschwollen, und wenn man sie drückt, so fließt Milch heraus.
2. Der Bauch ist schlapp, und voll Falten, zwischen denen man rothe Streife bemerket.
3. Ober den Schambeinen findet man eine harte



mal dalfh, koker ta prędni, inu ta guba-  
 jozh fhrimel al fhrinf se lohka obfhlata.  
 Med vřim tim snaminam je tu sadnu nar-  
 gvifhnejřhi, kateru mal kedaj golfa, von-  
 der pak sna golfat i. t. n. koker se ve, de  
 na tako viřho ramtoku maternizhnu odpi-  
 ralfhe reřteęne. Satęga volo se snajo vřę  
 te snamina v' zviblu, ne pak sa gvifhne  
 naprejpořtaviti.



## DRUGU POGLA VJE.

### OD VERDEVANJA NAVROJENIH OTROK.

Kaj je sdajz řturity, koker hitru bo dęte rojenu?

Narpred se more pogledati, zhe je  
 dęte sdravu, flabu al zel mertvu. Zhe  
 se niker řhivlenje nezhuti, koker na zi-  
 pli, al řhil, katera v' popkovimu zheveřu  
 flabu bije, tok se tajřtu neřme kmal pre-  
 veřati, temuzh le takrat, zhe se je po-  
 řtelza řhe odlozhila, ampak dętetu se ob-  
 tek

harte Kugel, das ist, die Gebärmutter, welche noch nicht gänzlich zusammengezogen ist. 4. Das Leistenband ist verschwunden. 5. Aus der Scham fließt Blut, und gefärbtes Wasser, als wenn es vom Fleische weggegosfen wäre, oder, wenn seit der Geburt schon etliche Tage vorüber sind, ein weißgelber Schleim, welches der Kindbettfluß ist. 6. Die Mutterscheide ist sehr weit. 7. Wenn man den Gebärmuttermund befühlet, so ist er angeschwollen, und so weit geöffnet, daß man leicht einen Finger hineinbringen kann.

Wie aber kann man es erkennen, wenn seit der Geburt schon einige Monate vorüber sind?

1. Der Bauch macht schlappe, und braune Falten, zwischen denen man weiße Streife bemerket, die vorher roth waren. 2. Das Leistenband ist weg. 3. Der Muttermund ist viel dicker, kürzer, und weicher, als bey denen, die noch nie geboren haben; die hintere Lefze ist etwas länger, als die





tek tē krivi skusposode popkove shnore obudí, inu se mu mozh tiga shivlenja obdershí; tu se na tako visho sgody: pers, trebuh, inu glovo tiga dēteta se s' eno v' gorkimu vinu pomozheno gobo riba; pers se enekrat skup stisnejo, inu se spēt naglu spuste; pod nos se mu duh al shganje is jelēnoviga roga dershí; tu narbulf hi je dētetu v' ufta piháti, de se shlēmi v' dufhku resdejlē, pluzha restegnejo, inu sa sapo vlēzhi perpravnejfhi naredē. Tokū se ki ene pol vure dēla, inu se nesmē poprej nehati, koker ke se je sarēs svēdlu, de je dēte gvifhnu mertvu.

Kedaj, inu koku se popkova shnora prevēshe?

Kadar dēte fōpe, vēka, inu popolnema oshiví, tok se shnora eno pēd delezhi od popka s' enim voskim en shtirtelz vatla dolgim trakekam prevēshe, dva pavza al zole nad savešam se tajsta prerēshe,  
inu

vordere, und man kann die faltenförmige Narbe leicht fühlen. Unter allen diesen Zeichen ist das letzte das gewisseste, welches selten betrügt, doch aber betrügen kann, wenn Fleischgewächse u. s. f. wie man weiß, den Muttermund eben so erweitern; dahero all die Zeichen als zweifelhaft, und nicht als gewisse können betrachtet werden.

## Zweites Hauptstück.

### Von der Verpflegung neugebohrner Kinder.

Was ist in dem Augenblicke zu thun, sobald ein Kind geboren est?

Zuerst muß man sehen, ob das Kind gesund, schwach, oder gar todt sey. Wenn man sonst kein Leben verspüret, als in dem schwachen Pulschlage der Nabelschnur, so soll man dieselbe nicht alsogleich unterbinden, es sey dann, daß die Nachgeburt schon abgelöset wäre, sondern man erwecket dem Kin-



inu ta odrësana, inu poprejnasaĵ savihana konza teĵ shnore fe rajm s' tajftim trakam dva pavza al zóle pod tim pervim saveŝsam s' popkuvo shnoro tok skup svęsheĵo, de eno rinko naredí. Na tako viŝho fe krivĵosti naprej pride. Zhe fe je deĵe szer shivu, ke je pak dólgu v' poródu tizhálu, zel plávu, al viŝhnovu, inu zhernu v' obrásu, v' glavi sateklu, inu s' kervjó salitu najdlu, tok fe more shnóra preręsáti, inu dvę al tri póvne shlize krivi von ŝtezhi puŝtiti, preden de fe preveŝhe.

Kaj je ŝturiĵi, kadar je gláva dólgaŝta, velika inu satekla?

Otroku fe more ena stoplim vinam ŝhamozhena ruta okul glave djati, inu tu drugu natur zhes puŝtiti. Rajm tu fe tud ŝturi, ke bi moŝhniza tiga deĵeta satekla, inu viŝhnova al plava bila.

De den Umlauf des Blutes durch die Gefäße der Nabelschnur, und erhält ihm die Lebenskraft; dieses auf die folgende Art: Man reibt die Brust, den Bauch und den Kopf des Kindes mit einem von warmen Wein befeuchteten Schwam; man drückt einigemal die Brust zusammen, und läßt so gähling wieder aus; man hält ihm Hirschhorngest unter die Nase; das wirksamste ist, die Lufteinblasung in den Mund, damit der Schleim in der Luftröhre zertheilet, die Zunge ausgedehnet, und zur Athemholung geschickter gemacht werde. So fährt man etwan eine halbe Stunde fort, und höret nicht auf, bis man nicht gewiß erfahre, daß das Kind wirklich todt sey.

Wann, und wie wird die Nabelschnur unterbunden?

Wenn das Kind Athem holet, schreyet, und vollkommen auslebt, so unterbindet man die Nabelschnur eine Spann weit von dem Nabel mit einem schmalen eine Viertelzoll langen Bändchen; zwey Zoll über dem Ver-



Kaj je sturiti, kadar je shnóra shę prevęšana ?

Dęte se v' eno is tople vode, inu is enmal shajfe, perpravleno kopo poloshi, inu se tok dolgu s' eno gobo vmiva, de bo zęlu zhędnu. Zhe je dęte slábu, tok se v' kop tud en mal vina perlye: Ter se s' górkem rutam obvye, inu ga ogleđam, zhe kakiga falerja nima: zhe ni ki ritnu zhęvu, al szivni shlęb sapert, de bi nemáglu szanje, al blátu od fébe pu-fhátí.

Koku móre dęte povitu biti ?

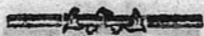
Po navádi, vonder se more sravn mirkati: 1. De se popk po sanikernu, al mehku nesavęshe, inu de se ta s' zhafam od-gnijozha shnora presgudej neodterga; sa-kaj v' vunimu perpadku se snajo kile, al pozhenje narediti, inu is tiga snajo hudi otoki, inu boleżhe a vnetj priti. 2. De se otrok preterdu nepovije.



bande schneidet man selbe ab, und die vorhero zurückgeschlagenen Ende derselben mit dem nämlichen Bändchen zwey Zoll unter der ersten Verbindung mit der Nabelschnur also zusammen, daß selbe einen Ring vorstelle. Auf diese Art wird der Verblutung vorgebeugt. Wenn das Kind zwar lebendig ist, aber lang in der Geburt gesteckt hat, blau, und schwarz im Gesichte, um den Kopf verschwollen, und mit Blut unterlaufen befunden wird, so muß man die Schnur abschneiden, und zwey bis drey Löffel Blut auslaufen lassen, ehe man sie unterbindet.

Was ist zu thun, wenn der Kopf länglicht, groß, und verschwollen ist?

Man muß dem Kinde ein mit warmen Weine befeuchtetes Tuch um den Kopf umschlagen, und das übrige der Natur überlassen. Das nämliche thut man auch, wenn der Hodensack des Kindes verschwollen und blau wäre.



Kaj je potëm she sturiti?

Mate nesme kmal otroka k' fesánju perpuftiti, ampak poprej zheva od tiga zhefniga jilovniga bláta ozhediti. Zhe samu od sebe negre, tok se otroku dado klistire is vode, s' enmal męda, inu vojlam; zhas se tud ene shlize Thee, respusene manne, inu rhabarbarniga shonfta sravn dęnejo. Ter se pufti otrok sęsáti. Zhe nemore sęsáti inu vekati, tok je nje mu jesik podrafhen, tajftiga spodrešanje babiza nesme sama naprejvseti, ampak ranozelniku zhespuftiti. Kadar je she enkrat sęsálu, se nesme snak, ampak sdej na eno, sdej na to drugo stran poloshíti: Preveliko vrozhino, mras, svitloba, inu tu premozhnu sibanje je otroku shkodlivu. Per enimu otroku she vezh takih perpadku naprejpride, katęri se arzatam, al dohtarjam zhes puftiti morejo.

Was ist zu thun, nachdem die Nabelschnur schon unterbunden ist?

Man legt das Kind in ein vom warmen Wasser, und etwas Seife zubereitetes Bad, und wäscht es so lange mit einem Schwammen, bis es ganz sauber wird. Wenn das Kind schwach ist, so gießt man auch ein wenig Wein zu dem Wasser. Man unwickelt es sodann mit warmen Tüchern, und untersucht, ob es keinen Mangel habe; ob nicht etwan der Mastdarm, oder die Urinröhre verschlossen wäre, wodurch es den Urin oder den Koth zu lassen verhindert würde.

Wie muß das Kind gefatschet werden?

Wie gewöhnlich, doch muß man dabey Achtung geben: 1. Daß man den Nabel nicht zu nachlässig verbinde, und die nach und nach abfaulende Nabelschnur nicht zu frühe weggreiffe; denn in jenem Falle können Nabelbrüche, und in diesem böartige Geschwüre entstehen. 2. Daß man das Kind, nicht zu fest fatsche.





## T R E T U P O G L A V J E.

OD POTREBNEH LESTNUST, INU SADER-  
SHANJA ENE AME AL DOJNIZE.

Kaj sa ena dojniza se more otrozhenzi svjetvati,  
katęra eno imęti ot'he?

Ena popolnema sdrava, katęra dost  
mlęka ima.

Koku se ena taka sposn?

Nji se ufta, inu gerlu obgleda, kjer  
se bodo, zhe ni prov sdrava, snamina od  
mundfela, inu framozhine najfhle; nji se  
tud urat obgleda, kjer se krfi al glive  
videjo; porodni vudi se preględajo, ka-  
tęri snajo s' bęlim flufam al' s' framozhino  
obdane biti. Ona se po zęlimu shivotu  
preględa. Farba tiga oblizhja, sapa,  
zipla, inu fhpraha snajo od ene bolesni  
prizhati. Njenu sadershanje se more  
svediti, zhe kę ni salublena, al jęsi pod-  
vershena, i. t. n. seszi al persi morejo  
mehke,

Was ist hernach zu thun?

Man muß das Kind nicht alsogleich an die Brust der Mutter anlegen, sondern vorher die Gedärme von den schwarzen leinnartigen Roth befreyen. Wenn es von selbst nicht gehet, so giebt man dem Kinde Klystiere aus Wasser, etwas Honig und Del, öfters thut man auch einige Löffel Thee, Manna, oder Rhabarbarsaft hinzu. Alsdann läßt man das Kind saugen. Wenn es nicht saugen und schreyen kann, so ist es ein Zeichen, das ihm die Zunge unterwachsen ist, deren Lösung die Hebamme nicht selbst vornehmen, sondern einem Wundarzte überlassen muß. Wenn es einmal gesaugt hat, darf man es nicht auf dem Rücken, sondern bald auf eine, bald auf die andere Seite legen. Zu viel Hitze, Kälte, Licht, und das zu starke Biegen sind dem Kinde schädlich. Es giebt auch mehrere Zufälle bey einem Kinde, die man aber erfahrenen Aerzten überläßt.



mehke, inu bradavize ne prevelike, ne premajhne biti, ne pregloboku v' feshah tizhati. Mlęku more bęlu, fladku, bres duha biti. Na noht se ena kapla kániti pufti, zhe se nereszedí, dokler se perft postran neoberne, tok je mlęku dobru. Je pak ta kapla rumena, inu zhe se zhes ta po stran dershan perft nepozedí, tok je mlęku pregóftu: Zhe je prevodenu, al prerędku, to je pre plavu inu se zhes ta ravnu dershan perft dolszedí.

Kaj se nji jęfti da?

Nji se take jedí dado, katęreh je narbel navajena; le natu se more ahtengo dajati, de bodo dobru kuhane, inu sabęlene.



### Drittes Hauptstück.

Von den nöthigen Eigenschaften, und dem Verhalten einer Säugamme.

---

Was für eine Säugamme muß man der Kindbetterinn anrathen, wenn sie eine haben will?

Eine vollkommen gesunde, die mit der Milch genugsam versehen ist.

Wie erkennt man eine solche?

Man beschauet den Mund, und den Schlund, wo man, wenn sie nicht vollkommen gesund ist, Merkmale des Scharbocks, und der Lustseuche entdecken kann; man besichtigt den Hals, wo sie Kröpfe haben kann, man durchforschet die Geburtstheile, welche mit dem weißen Flusse, oder mit der Lustseuche seyn können; man besichtigt überhaupt den ganzen Leib. Die Farbe des Gesichtes, der Athem, der Puls, die Sprache können von einer Krankheit zeigen: Man erkundigt sich auch um ihre Lebensart, und um ihre Sitten;



## ZHETERTU POGLAVJE.

Koku se imajo babize sadershati, katere na povele deshevske oblást morejo obdolshene perfhone obglédati, inu zhes tu njih prizhvanje noterpoloshiti.

---

Katere je naprejpostavljenja tiga obfodénja?

1. Sposnanje eniga gvifhniga, al re-  
fnizhniga, pak skrivnu dershaniga, al eni-  
ga smishleniga nosseftva. 2. Snamina,  
zhe je ta, al una nje otroka sares vmori-  
la. 3. Obgléd eniga presgodniga al god-  
niga, mertvu, al shiv rojeniga otroka.  
Na teh punktah je dostkrat : zhaft, inu  
shpot, shivljenje, inu smert leshezha.

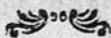
Koku se tu pervu sposná?

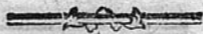
Od spozhetja noter da pol zhasa, so  
lete, pak prov negvifhne snamina: 1. Tu  
mesezhnu vonostane. 2. Maternizhne dur  
so nekej globokejshi v' dupli te mēdenze,  
katereh piski se glih visoki, inu mehki  
obfhlatajo. 3. Ona se zhes merski ene

ob sie nicht etwan verliebt, oder dem Zorne unterworfen sey, u. s. f.; die Brüste müssen weich, und die Warzen nicht gar zu groß noch zu klein seyn; weder auch zu tief in der Brust liegen, die Milch muß weiß, süß von Geschmack, und ohne Geruch seyn. Man läßt auf den Nagel einen Tropfen fallen, wenn er sich nicht zertheilet, bis man den Finger nach der Seite wendet, so ist die Milch gut: Wenn der Tropfen gelb ist, und über den schief gehaltenen Finger nicht abfließt, so ist die Milch zu dick. Wenn sie zu wässerig ist, so ist sie blaulicht, und fließt über den gerad gehaltenen Nagel hinunter.

Was giebt man ihr zu essen?

Man giebt ihr Speisen, auf die sie am meisten gewöhnet ist; nur muß man Acht geben, das sie gut gekocht, und gut vermacht werden.





bolezheozhe napadke tóshi. 4. V' zhe-  
tertinu męszu maternizhne dur visoku  
stoje, inu zhes sklep tęh framnih kosti je  
ena majhna okrogla terdina.

Kaj so sa ene snamina per konzu tiga petiga  
mesza?

1. Trebuh bo zhe dalej vekfhi, o-  
krogel, inu terd: popk von stop, ritne  
plati inu ledja ratajo veliku debelshi. 2.  
Materna mofhniza smiraj shirfhe postaja:  
maternizhne dur pak krajshi, mejkshi,  
shirfhi, inu vkroglejshi. 3. Gibaine te-  
lesniga fadu se obshlata. 4. Pers bodo  
bel napęte. 5. V' sadnih meszah se skus  
maternizhni vrat, glava tiga she preber-  
neniga deteta zhuti. Zhe se tu v' sedmi-  
mu, inu osmimu męszu she prov nemore  
sposnati, tok se da devętiga męsza zhaka.

Is kaj sa enih snaminov se otrozhja vmorivka al  
obivavka sposná?

Zhe se je tu vmorenje shelę pred  
enim,

## Viertes Hauptstück.

Wie sich die Hebammen verhalten sollen, die auf Befehl der weltlichen Obrigkeit, verdächtige Weibspersonen besichtigen, und darüber ihren Bericht erstatten müssen.

---

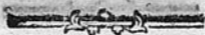
Welche sind die Gegenstände dieses Urtheils?

1. Die Erkenntniß einer wirklichen, aber geheim gehaltenen, oder einer erdichteten wahren Schwangerschaft. 2. Die Kennzeichen, ob diese oder jene ihr Kind wirklich ermordet habe. 3. Die Besichtigung eines frühzeitigen, oder zeitigen, todt, oder lebendig gebornen Kindes. An diesen Punkten liegt oft Ehre, Schande, Leben, und Tod.

Wie erkennet man das erste?

Von der Empfängniß an bis auf die halbe Zeit hat man folgende, aber sehr ungewisse Zeichen: 1. Das Monatliche bleibt aus. 2. Der Muttermund ist etwas tiefer in der Beckenhöhle, dessen Befzen gleich hoch und weich anzufühlen sind. 3. Sie beklagt sich über





enim, al dyema dnevama sgodílu, tok se tu sposná. 1. Is tēh velikeh mlēku dajozheh pers. 2. Trebuh je vpaden, poln gerb, inu ardezhih smug. 3. Nad fram-nem kostmi se ena majhna terda kugla, al dnu tē s'he ne sadoft skupstisnene mater-nize najde. 4. Vēsa tih piskov je pre-fhla. 5. Otrozhe ozhistvanje se samirka, kateru je te perve dni zelū krivavu, po-tem pak bēl rumenu. 6. Materna mo-fhniza je s'he smirej s'hiroka. 7. Mater-nizhne dur so debele, inu s'he niso saper-te, katereh sadni pisk dolvisí.

Koku se sposná' en presgudej, al godèn', mertvi al shivrojen otrok?

En presgudej rojen otrok je. 1. Veliku majns'h inu po shivotu ardezh. 2. Fontanēla je vekf'hi, glavne kosti so meh-kejs'hi, inu kar je las, so kratki. 3. Dēte smirej spi. 4. Shtima je flaba. 5. Nie-mu je kmal mras, nemore prov-fesati,

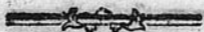
verschiedene kränkliche Zufälle. 4. Im vierten Monate steht der Muttermund hoch, und über die Vereinigung der Schambeine ist eine kleine runde Härte.

Welche sind die Kennzeichen am Ende des fünften Monats?

1. Der Bauch wird immer grösser, rund, und hart: Der Nabel steht heraus, die Hinterbacken, und die Lenden werden merklich dicker. 2. Die Mutterscheide wird immer weiter, der Muttermund kürzer, weicher, breiter, und ringförmig. 3. Man fühlet die Bewegung der Leibesfrucht. 4. Die Brüste werden gespannter. 5. In den letzten Monaten findet man öfters durch den Mutterhals den Kopf des schon gewendeten Kindes. Wenn man es im siebenten, und achten Monate nicht ganz erkennen kann, so wartet man bis auf das neunte Monat.

Aus welchen Zeichen erkennet man eine Kindsmörderinn?

Wenn seit dem Morde erst ein oder 2.



fe nemore lohka gibati. 6. Teshku diha. Kolku meşzov bi enu taku dęte ftaru bilu, fe nemore sagvişhnu vganati.

Kaj so sa ene snamina, eniga od gnilobe nazhętiga detera?

1. En hud smrad. 2. Dęte je vişh-  
nov ardeşzhu, inu zhernu. 3. kosha fe od  
shivota lozhi, katęr je mehk inu vpaden.  
4. Kofti tę glave delezh sakfebi ftoje.

Koku fe sposná, de je dęte şiv rojenu bilu, de je  
pak sdajz po porodu vmerlu?

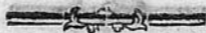
Tu nemore nobeden vęditi, inu spri-  
zhati, koker ena sa tu poştavlena babiza,  
katęra je per porodu sravn bila, inu 1.  
Zipla al tolzhezha şhila popkove şhnore  
blisu popka witi zhutiła; al tukej bo eden  
lohka golfan, kjer fe sna tovvzhenje ſvoje  
leſtne ziple, sa tovvzhenje popkove şhno-  
re derſhati. 2. Zhe je ferze tovklu, ka-



Tage vorüber sind , so erkennet man sie: 1. Aus den grossen Milchgebenden Brüsten. 2. Der Bauch ist schlappe , voll Falten , und rothen Streifen. 3. Ueber die Schambeine findet man eine kleine harte Kugel , oder den Grund der noch nicht genug zusammengezogenen Gebärmutter. 4. Das Pefzenband ist weg. 5. Man bemerkt den Kindbettfluß , welcher die ersten Tage ganz blutig , die folgenden aber weißgelb ist. 6. Die Mutterscheide ist noch immer weit. 7. Der Muttermund ist dick , noch nicht geschlossen , dessen hintere Pefze herabhängt.

Wie erkennet man ein frühzeitig , oder zeitig , todt , oder lebendig gebornes Kind ?

Ein frühzeitiges Kind ist 1. viel kleiner , und am Leibe roth. 2. Die Fontanelle ist Grösser , die Beine des Kopfes sind weicher , und die wenigen Haare sind kurz. 3. Es schläft beständig. 4. Die Stimme ist schwach. 5. Es ist ihm gleich zu kalt , es kann nicht



dar je po porodu detetovo levo stran pošlatala.

Koku bi se imela babiza sadershati, kadar bi, enu taku perfeshenu prizhvanje per oblasti noterdati mogla?

Onà more ime, starost, vshafanje tiga shivota, te refnizhne snamina te obglèdane perfhone, al obglèdaniga otroka po refniz gorpoštaviti, koker tud, kar se nji negvishnu, al zvizblijozhe sdy, skasati, ina timu sposnanju tih arzatov, zhes puštiti, zhe ni'popolnema pre Vishana.



saugen, weder sich leicht bewegen. 6. Die Athemhohlung ist schwer. Wie viel Monate so ein Kind eigentlich alt sey, kann man gewiß nicht errathen.

Welche sind die Zeichen eines von der Fäulung angegriffenen Kindes?

1. Der starke Gestank. 2. Es ist blauvoth, und schwarz. 3. Es geht die Haut vom Leibe weg, welcher weich, und zusammengefallen ist. 4. Die Beine des Kopfes stehen weit voneinander.

Woraus erkennet man, daß ein Kind lebendig geboren, aber gleich nach der Geburt gestorben sey?

Das kann niemand wissen, und bezeugen, als eine dazu aufgestellte Hebamme, die bey der Geburt gegenwärtig war, und

1. Den Pulsschlag der Nabelschnur nahe an dem Nabel fühlte; aber dabey wird man leicht betrogen, weil man seinen eigenen Pulsschlag, für den Pulsschlag der Nabelschnur halten kann. 2. Wenn das Herz ge-

---

---

# Sapopadek.

Plat.

<b>K</b> ratku vpelanje v' Vshegarstvu.	I
Pervi Dejl.	4
Pervu Poglavje. Od Shenskih porodnih dejlov.	—
Od Medenze.	—
Od mehkih porodnih dejlov.	16
Drugu Poglavje. Od tipanja, al gruntanja.	24
Tretu Poglavje. Od nosfezhiga stanu.	34
Od praviga nosfestva po ordengi te nature.	36
Od ordenge, katiro bi imęla ena nosfezha dershati.	38
Od perpadnosti v' nosfestvu.	44
Zhetertu Poglavje. Od nosfezhe maternize s' sadam v' red, inu s' njenimi dejlami.	60
Od beteshov.	72
Od voda.	86
Petu Poglavje. Resdejlenje tih porodov.	96
Od negodnih, inu presgodnih porodov.	102
Sheftu Poglavje. Od godniga, inu po ordengi te nature lohkiga poroda.	108

Klopset hat, da sie bey der Geburt mit der Hand die linke Seite befühlte.

Wie soll es die Hebamme anstellen, wenn sie so ein beschworenes Zeugniß bey der Obrigkeit einlegen soll?

Sie muß den Namen, das Alter, die Leibesbeschaffenheit, die untrüglichen Zeichen der besichtigten Person, oder des Kindes der Wahrheit gemäß aufsetzen: wie auch, was ihr zwendeutig, zweifelhaft oder ungewiß scheint, anzeugen, und dem Urtheile der Aerzte überlassen, wenn sie nicht vollkommen überwiesen ist.







	Plat.
Pomozh te babze per enimu po ordengi te nature lohkimu porodu.	110
Drugi Dejl.	122
Pervu Poglavje. Od natirlih tefhkiga poroda.	—
Falerje te mēdenze.	—
Od falerjov te materne mofhnize.	134
Falerji maternizhneh dur.	140
V' prejk ftojozha materniza.	144
Kadar ritnu zhevu, inu ta fhzhivni mehur glavo nasajderfhe.	164
Pomankanje tih beteshov, inu mozhi te porodne.	168
Drugu Poglavje. Falerji od ftran tiga deteta.	172
Kadar glava szer ravnu, inu po ordengi te nature ftoji, je pak pregroba.	—
Kadar je popkovu zhevu okul vratu tiga otrōka savitu al prekratku.	176
Kadar glava s' tēmenam neftoji ravnu, ampak v' prejk.	182
Kadar glava s' tēmenam dahaja, kateriga obras je prut framotnim hostem obernen.	184
Kadar sravn glave ena roka naprejslese.	186
Kadar plezha obtizhe, al je trebuh vodenizhen.	190
Treti Dejl.	198
Od porodov super ordengo te nature.	—
Pervu	

---

---

# Inhalt.

Seite.

<b>S</b> urze Einleitung in die Hebammenkunst.	2
Erster Theil.	5
Erstes Hauptstück. Von den weiblichen Geburtstheilen.	—
Von dem Becken.	—
Von den weichen Geburtstheilen.	17
Zweytes Hauptstück. Von der Befühlung.	25
Drittes Hauptstück. Von der Schwangerschaft.	35
Von der wahren natürlichen Schwangerschaft.	37
Von der Lebensordnung einer Schwangeren.	39
Von den Zufällen in der Schwangerschaft.	45
Viertes Hauptstück. Von der schwangeren Gebärmutter samt der Frucht, und ihren Theilen.	61
Von den Wehen.	73
Von den Wässern.	87
Fünftes Hauptstück. Eintheilung der Geburten.	97
Von unzeitigen, und frühzeitigen Geburten.	103
Sechstes Hauptstück. Von der zeitigen, und natürlich leichten Geburt.	109



	Plat.
Pervu Poglavje. Od supernatur- nih porodov od stran hudiga le- shisha tiga deteta nasploh.	202
Od gmajn snaminov supernatur- niga leshisha tiga deteta.	—
Od obrazhanja nasploh.	204
Na kaj je tręba pred obrazhanjam ahtengo dajati.	210
Na kaj se ima med obrazhajnam ahten- go dajati.	216
Kaj ima ena babiza per teshkimu o- brazhanju opraviti.	220
Drugu Poglavje. Od porodov super ordengo te nature posebej.	234
Od supernatur- niga poroda s' tęmenam.	—
Od poroda s' oblizhjam.	238
Od poroda s' uhami.	244
Od poroda s' tivnikam.	246
Kadar glava s' popkovim zheveřam dahaja.	248
Zhe ena noga inu ena roka v' porod ftop.	252
Od poroda s' uratam.	252
Od poroda s' ramam.	254
Od poroda s' roko.	256
Od poroda s' postranskim shivotam.	258
Od poroda s' herbętam.	260
Od poroda s' persam.	262
Od poroda s' trebúham.	264



	Seite.
Die Hilfe der Hebamme bey einer natürlich leichten Geburt.	III
Zweyter Theil.	123
Erstes Hauptstück. Von der natürlich harten Geburt.	—
Fehler des Beckens.	—
Von den Mängeln der Mutterscheide.	135
Die Fehler des Gebärmuttermundes.	141
Schieffstehung der Gebärmutter.	145
Wann der Mastdarm, und die Urinblase den Kopf aufhalten.	165
Abgang der Wehen, und Kräfte der Gebährenden.	169
Zweytes Hauptstück. Fehler von Seite des Kindes.	173
Wenn der Kopf zwar grade, und natürlich stehet, aber zu groß ist.	—
Wenn die Nabelschnur um den Hals des Kindes gewickelt, oder zu kurz ist.	177
Wenn der Kopf mit dem Scheitel nicht gerad, sondern schief steht.	183
Wenn der Kopf mit dem Scheitel eintritt, dessen Gesicht gegen die Schambeine gekehrt ist.	185
Wenn neben dem Kopfe eine Hand vorfällt.	187
Wenn die Schultern stecken bleiben, oder der Bauch wassersüchtig ist.	191
Dritter Theil.	199
Von widernatürlichen Geburten.	—



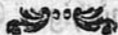
	Plat.
Od poroda s' ritjo al kukovzo.	266
Od poroda s' kolenam.	272
Od poroda s' nogam.	274
Tretu Poglavje. Od nevarnih porodov.	280
Od kritokov nasploh.	282
Od kritoka v' nossestvu.	—
Od kritoka savol naprejpadne, inu zhes maternizhne dur perraftene postelze.	286
Od notrejniga kritoka med porodam.	288
Od kritoka po porodu.	296
Od boshjasti med porodam.	298
Zhetertu Poglavje. Od poroda tih dvojzhezhov.	300
Od snaminov, inu poroda eniga mert- viga otroka.	302
Ke bi se bila glava od shivota tiga deteta odtergala, inu enu, al tu drugu bi bilu v' maternizi ostalu, koku bi se vonspravilu.	306
Kedaj, inu koku se ima postelza von- jemati.	312
Od praviga super ordengo te nature, inu od napezhniga, al golfoviga nossestva.	316
Zheterti Dejl.	320
Od otrozhje postle.	—
Od verdevanja novrojenih otrok, inu od potrebnih lestnosti ene dojnize, al ame.	—



Erstes Hauptstück. Von den wider- natürlichen Geburten, wegen der übeln Lage des Kindes überhaupt.	203
Von den allgemeinen Zeichen der wider- natürlichen Lage des Kindes.	—
Von der Wendung überhaupt.	205
Was man vor der Wendung zu beo- bachten hat.	211
Was man unter der Wendung beo- bachten soll.	217
Was eine Hebamme bey schwerer Wen- dung zu thun habe.	221
Zweytes Hauptstück. Von wider- natürlichen Geburten ins beson- dere.	235
Von der widernatürlichen Scheitelgeburt.	—
Von der Gesichtgeburt.	239
Von der Ohrengeburt.	245
Von der Hinterhaupt Geburt.	247
Wenn der Kopf mit der Nabelschnur in die Geburt eintritt.	249
Wenn ein Fuß und ein Arm in die Ge- burt eintritt.	253
Von der Halsgeburt.	—
Von der Schultergeburt.	255
Von der Armgeburt.	257
Von der Seitenleibgeburt.	259
Von der Rückengeburt.	261
Von der Brustgeburt.	263
Von der Bauchgeburt.	265



	Plat.
Pervu Poglavje. Od otrozhje postle.	320
Od verdevanja, inu sadershanja ene otrozhenze.	—
Od utísnenih, opálenih, al zel pre- térganih notrejnih, inu vunajnih porodnih dejlov.	326
Od naprejpadanja, inu prebernenja te maternize.	336
Od hudiga perhoda tiga poshkodva- niga szhivniga mehurja, inu rit- niga zheveša.	342
Od boshjasti, poslédnih beteshov, inu otrozhniga ozhistvanja.	348
Od mlézhne merslize, inu bolezhch pers.	350
Od vs'hafanja porodnih vudov po po- rodu.	352
Drugu Poglavje. Od verdevanja navrojenih otrok.	356
Tretu Poglavje. Od potrebneh lestnuft, inu saderfhanja ene ame al dojnize.	366
Zhetertu Poglavje. Koku se ima- jo babize sadershati, katere na povele deshevske oblást morejo obdoshene perfhone obglédati, inu zhes tu njih prizhvanje noterpoloshit.	370





	Seite.
Von der Steißgeburt.	267
Von der Kniegeburt.	273
Von der Fußgeburt.	275
— Drittes Hauptstück. Von gefährlichen Geburten.	281
Von Blutstürzungen überhaupt.	283
Von der Blutstürzung in der Schwangerschaft.	—
Von der Blutstürzung wegen der vorgefallenen, und über den Muttermund angewachsenen Nachgeburt.	287
Von der innerlichen Blutstürzung während der Geburt.	289
Von der Blutstürzung nach der Geburt.	297
Von Fraissen unter der Geburt.	299
— Viertes Hauptstück. Von der Geburt der Zwillinge.	301
Von den Zeichen, und der Geburt eines todten Kindes.	303
Wenn der Kopf des Kindes von dem Leibe abgerissen, und einer von beyden in der Gebärmutter geblieben wäre, wie er heraus zubringen sey.	307
Wann, und wie man die Nachgeburt herausnehmen solle.	313
Von der wahren widernatürlichen, und von der falschen Schwangerschaft.	317
— Vierter Theil.	321
Von dem Kindbette.	—
Von der Verpflegung neugeborner Kinder, und den nöthigen Eigenschaften einer Säugamme.	—



Handwritten text in the left margin, possibly a page number or reference.

Main body of handwritten text, appearing to be a list or index of entries with varying degrees of legibility.

Vertical handwritten text on the left side of the page, possibly a list of numbers or page markers.

Handwritten text at the top center of the page, possibly a title or header.

Handwritten text at the bottom center of the page, possibly a signature or date.



	Seite:
Erstes Hauptstück. Vom Kindbette.	321
Von der Besorgung, und dem Verhalten einer Kindbetterinn.	—
Von gequetschten, entzündeten, oder gar zerrissenen innerlichen, und äußerlichen Geburtstheilen.	327
Von dem Vorfalle, und der Umkehrung der Gebärmutter.	337
Von den bösen Folgen der verletzten Urinblase, und des Mastdarmes.	343
Von den Fraisen, Nachwehen, und dem Kindbettfluß.	349
Von dem Milchfieber, und den bösen Brüsten.	351
Von der Beschaffenheit der Geburtstheile nach der Geburt.	353
Zweytes Hauptstück. Von Verpflegung neugeborner Kinder.	357
Drittes Hauptstück. Von den nöthigen Eigenschaften, und dem Verhalten einer Säugamme.	367
Viertes Hauptstück. Wie sich die Hebammen verhalten sollen, die auf Befehl der weltlichen Obrigkeit, verdächtige Weibspersonen besichtigen, und darüber ihren Bericht erstatten müssen.	371



PODVUZHENJE,  
SA  
BABIZE,  
ISNEMSHKIGA

NA  
KRAJNSKI JESIK  
PRESTAVLENE

OD

ANTONA MAKOVITZA

Londshaftni Ranoželnik, inu posebni  
Vuzhenik tiga Vthegarstva v' Lublani.



---

V' LUBLANI,  
Vtisnene per Joannesu Fridrihu Egerju.

1788.

---

*Se naidejo per Hejnribu Wilhelmu Kornu.*

10185/9dl 1

W=03001988

PODVUZHENJE

BABIZE

Unterricht

für

Sebammen.



PODVUZHENJE

AS

BABIZE.

1788

V. LUBLANI, Vilnius per Joannem Fridrichu Egerju

Se uidejo per Heinrichu Wilhelmum Kornu.

## Podvuzhenje sa Babize.

§. 1. **T**a nevarnost teh babiz je v' deshetak mnogih prebivavzov shivljenje kosh-tala; ne sme tedaj v' letej flushbi obena biti, katere ny v' tem sadosti sastopna, inu skufshena, tudi zhe ny poprej od eniga dobru vuzheniga Vshegarja isprashana, ali zhe tega ny, od eniga Arzata (ali Dohtarja) examinirana, inu od Krajšie (Kraisamta) ali tudi od Kommisije zhes sdravie, (Sanitet Commissiona) poterjena, inu v' persego vseta.

V' tej rezhi sbiroven biti je treba ne le sa volo tega, kar se sna sa naprej nakluzhiti, ampak tudi sa volo teh pershon, katere so se vse na leto flushbo podale, pak she ni so isprashane, inu v' persego vsete.

§. 2.) Te Gospofke, katere na gmajn sdravje merkati morejo, bodo dalej tudi skerbele, de bo deshela sa dosti s' takimi podvuzhe-

# U n t e r r i c h t

für

# S e b a m m e n,

aus der deutschen in die Krainerische

Sprache übersetzt

von

Anton Makovitz

Landschaftlichen Wundarzte und Privatlehrer  
der Geburtshilfe in Laibach.



---

Laibach,

Gedruckt bey Johann Friedrich Eger.

I 7. 8 8.

---

Zu finden bei Heinrich Wilhelm Korn,  
Buchhändler.

vuzhenimi babizami previdena, inu de bo, zhe ne sa vsako vafs, vsaj sa dve, ali sa try ena postavlena.

§. 3.) Ena od Gosposke poterjena babiza se ima kristianskiga shivlenja pofifsati, susebnu pak, ker more po nozhi, inu po dnevi k' pomuzhi perpravlena biti, se ima od pyanzhvanja sdershati, de bi se per porodnih s' vinam, ali drugim mozhnim pytjam ne nalyvala; sakaj v' nje roke se dveh zhlovek shivlenje postavi, je tedaj per enim takim pomankanji nje lastna vejst filnu sadeta, inu tej nar ojstrejsi rajtingi podvershena,

§. 4.) Susebnu imajo one molzhezhe biti, inu med sabo lejpú se saftopiti, ne ena tej drugi nevoshliva biti, ampak veliku vezh ena tej drugi na roke jiti, dober svét dati, inu na pomozh priti, ker se kaj tefhkiga, ali nevarniga permeri, taku pogerje postreshba njih blishniga, de svunaj bolēsni ali drugih tefhkih sadershikov ne smejo svoje pomozhi doli vdariti. One morejo vednu pred ozhmy imeti, kaj so per prejemaji svoje  
flush-

## Unterricht für Hebammen.

§. 1. Die Unerfahrenheit der Hebammen hat dem Staate schon so oft und vielmal den Verlust mancher Mitbürger gekostet; es solle demnach diesem Amte keine Person obliegen, die nicht dazu die erforderliche Kenntniß und Erfahrung hat, von einem der Hebammekunst wohl erfahrenen, wo welcher in den Ländern vorhanden, oder bey Ermanglung dessen von dem Kreis = Land = oder Stadtphysiko examiniret, und, oder von dem Kreisamte auf dem Lande, oder der Sanitätskommission in den Hauptstädten bestättiget, und beeidiget worden.

Eine Vorsicht die sich nicht nur allein auf die künftige Zufälle, sondern auch auf die Personen erstrecket, die diesem Amte wirklich sich gewidmet, und noch nicht geprüfet, oder beeidiget worden sind.

§. 2. Die Sorge der das Sanitätswesen leitenden Obrigkeiten wird ferner dahin gehen, daß im Lande jederzeit eine genüglihe Anzahl  
der=



flushbè sa ene tefhke dolshnosti na se vse-  
le, inu persegle, v' letej flushbi tudi ne  
smejo kakufhne vrashe, babje vere, ali be-  
sede fhpgati, ampak imajo shenam v' njih  
nadlogi s' vfo pametjo inu persanafhanjam per-  
stopiti, inu to opravilu njih kunfhti previ-  
dnu ofkerbèti, kadar je potreba, inu ne-  
varnost, tudi eniga Arzata ( Dohtarja ) per-  
zajti sraven poklizati, sizer bo ena taka sa-  
nikernost ojstru postrafana, inu onè od njih  
Flushbe odstavlene.

§. 5.) Ta nar vezhi skerb tih babiz v'tem  
stoji, de onè per nevarnim porodi, inu ker  
sa shivlenje tiga deteta hudú gre otroka v'  
eni sili kerstio, sizer pak, kakor hitru je  
mogozhe, inu navada te Zerkve perpufty,  
h'kersti nefsó: One imajo tedaj leto svetu  
delu taku opraviti, kakor jim je bilu naprej  
pifsanu, kadar so leto flushbo sadobile, ka-  
dar pak kaj zvizblajo, imajo njih duhovno Gos-  
posko. inu Fajmashtre poprafhati, inu navuk  
od njih vseiti, po tem se svestu dershati, inu  
vselej premifliti, kaku mozhnu so se save-  
sale, ne le samu leto duhovno pomozh fka-  
gati,

derley geschickten Hebammen vorhanden, und wo nicht in jedem Dorfe, doch wenigstens für 2. oder 3. benachbarte Gemeinden nach Thunlichkeit eine aufgestellt sey.

§. 3. Eine obrigkeitlich-bestätigte Hebamme hat sich eines ehrbaren und christlichen, insonderheit aber auch, weil sie in allen Stunden bey Tag und Nacht hilfliche Hand zu reichen bereit seyn muß, eines nüchtern Lebens zu befeiffen, und sich bey den Kindbetherinnen mit Wein oder starken Getränken nicht zu übernehmen, anerwogen in ihren Amtsobliegenheiten, und dessen Besorgung mehreren Theils zweener Menschen Leben und Gesundheit, mithin an ihrer dießfälligen Verwahrlosung die schwereste Verbindlichkeit ihres eigenen Gewissen hanget.

§. 4. Vorzüglich sollen sie verschwiegen seyn, und unter sich ein gutes Vernehmen und Vertraulichkeit pflegen, eine die andere nicht beneiden sondern vielmehr in vorkommenden schweren Fällen einander mit getreuen Rath und That auf Begehren und Erfordern beystehen, und sich dem Dienste ihres Nebenmenschen, außer in Krankheiten, oder andern wichtigen Verhindernissen nicht entziehen. Sie haben sich in ihrem Amte der beschwornen schweren Pflichten

sati, ampak tudi ta rojeni sad na vso visho ohraniti.

§. 6.) Enako dolshnost imajo, de mater ohranio, inu sa to morejo is zele mozhy, s' vso pametjo, inu previdnostjo pred porodam, v' porodi, inu potle vse sturiti, kar jim njih obluba, inu dolshnost naloshy, inu h' zhemer jih njih kunfht saveshe, sizer pak se nimajo podstopiti arznie noter dajati, ne pred poro- dam, ne potler.

§. 7.) Ker se je pak svejdilu, de so se do- stokrat ene malopridne babize, katere na Bogá inu na njih dolshnost posabio, pustile skusi denarje, inu dobizhik taku delezh preslepiti, de so sad nossezhim pregnale, taku se njim na to nar ojstrejšhi prepove, tudi pod sgubo njih flushbe, inu po velikosti njih pregre- shenja, tudi pod sapadenjam njih glave, ali shivotnimi fhtrafingami, de se nimajo podsto- piti eni perfhoni ledig, ali sakonfki eno arz- nio, pyazho, pulferz, ali kar koli takiga noter dati, kar bi sad v' maternim telefsi prezej, ali pozhafsi, shivu, ali mertvu od- gnalu, ali kar je vse enu, de bi one lete  
arz-

ten mit stäter Aufmerksamkeit zu erinnern, in  
 solchem keine abergläubische Worte, Gebärden,  
 oder Mittel zu gebrauchen, sondern der in No-  
 then befindlichen Frauen mit aller Glimpf und  
 Bescheidenheit beyzuspringen, und das Geschäft  
 ihrer Kunst mit der erforderlichen Vorsichtig-  
 keit zu besorgen, im Falle der Noth auch, und  
 bey gefährlichen Umständen den Beystand eines  
 Doktors zeitlich bezuziehen, massen eine dieß-  
 fällige Uebergehung mit empfindlichen Strafen,  
 vorzüglich aber mit der Entsetzung ihres Am-  
 tes angesehen werden wurde.

§. 5. Eine der vorzüglichsten Sorgen der  
 Wehemütter bestehet in deme, daß in gefähr-  
 lichen Umständen einer Geburt, und wo diese  
 bey Leben zu erhalten Gefahr unterlaufe, mit  
 der Nothtaufe, sobald möglich, und es nach  
 dem Gebrauche der heiligen Kirche thunlich,  
 fürgegangen werde, sie haben sich dahero in  
 der Art und Weise der Ausführung dieses heil.  
 Werks nach den ihnen bey ihrer Anstellung be-  
 händigenden gedruckten Vorschriften zu achten,  
 und im Falle sich ferner Zweifel erregen sollen,  
 bey den geistlichen Obrigkeiten, und den Pfar-  
 rern zu erkundigen, und belehren zu lassen,  
 auch nach ihren Anleitungen sich getreulich zu  
 richten, und jederzeit die Wichtigkeit und Schwe-  
 re

arznie pustile od drugih narediti, ali le samú svetuvale noter jemati. Zhe se pak od njih kaj takiga skusi velike shenkinge, inu denarje, ali zelu po fili, inu s' shuganjem pogerie, taku morejo leto bres odlashtanja Gosposki povędati.

Kadar se pak njim enu taku naprejšvsetje po nedolshnu rasodene, imajo one takim perfhonam, katere kaj takiga ali savolo bolesni, ali is kar koli sa eniga urshoha nuzati hozhejo, k' arzatam jiti svetuvati, kateri bodo vshe vejdili, kaj je sturiti: taku je tudi Apothekarjam naloshenu, de nimajo bres svęta eniga poterjeniga Arzata babizam obene take zvibla polne arznie narejati, ali v' roke dati.

§. 8.) Se tedaj babizam terdu sapove, de se imajo per shenah, otrozhenzah, otrozih, inu drugih perfhonah od vsiga arznuvanja sdershati, svunaj v' eni fili per otrozhenzah, inu novorojenih otrozih, kadar bi ne mogle

re ihres Versprechens gegenwärtig zu halten, die sie nicht nur allein zu dieser geistlichen Rücksicht, sondern auch zu bestmöglicher Erhaltung der Geburt selbst verbindet.

§. 6. Gleiche Obliegenheit verbindet sie auf die Erhaltung der Mutter selbst zu wachen, und sie haben mit äußersten Kräften, Vorsicht, und Bescheidenheit alles sowohl vor, in, als nach der Geburt anzuwenden, was sie von dem theuern Versprechen loswickeln kann, das ihr Amt und ihre Kunst verstricket: überhaupt aber sich von Ertheilung der Arzney sowohl vor, als nach der Geburt zu enthalten.

§. 7. Die Erfahrung hat es öfters bestätigt, daß ein und andere Pflicht- und Gottvergeßene Hebammen sich zu Abtreibung der Leibesfrucht durch Verblendung des Geldes, gehoften grossen Gewinn gebrauchen lassen es wird demselben dahero hiemit auf das schärfeste eingebunden, daß sie bey Verlust ihres Amtes, Ehren, und andern schweren, auch nach befundener Größe des Verbrüchens in den Kriminalrechten ausgemessener Leib- oder Lebensstrafen keiner Person, sie sey ledig oder verheuliget, einige Arzneyen, Trank, Pulver, oder wie dasselbe Namen haben mag, wodurch eine

Frucht

eniga Dočtarla hitru dobiti, taku jim bo per-  
pufhenu po njih vejsti, pameti, inu prvi-  
denji se dershati.

§. 9.) Aku bi babizam od Vikshi Gosposke  
povele prifhlu, eno ali drugo perfhono  
ogledati, taku imajo one vse na tanku, inu  
po pravizi preyskati, inu pregledati, bres  
tega, de bi bile s' kom sastoplene, one mo-  
rejo dobru prevdariti vse, kar sraven flifhi,  
inu po tem sturiti, kar jim njih pamet, inu  
vejst svetuje, h' temu, kar je super njih  
vejst ali pamet se ne smejo one ne fkusi fi-  
lo, ne shuganje, ne profhnje, ne denarje,  
ali fhękingc pregovoriti pufiti, ampak ima-  
jo sveštu refnizo povedati, tam od koder so  
bile poslane, ali tudi per tej zhcs sdravje  
postavleni Komessiji, aku bi bilu njim od  
nje en taki ogled naloshen. Sizer pak ni-  
majo nikjeri drugdi odgovoriti. Takrat pak,  
kadar bi is pomankanja te vuzhenosti ne sna-  
le, ali si ne vupale en ogled vun spelati,  
se imajo podvuzhiti pufiti, kaku se imajo sa-  
dershati, sa kateru podvuzhenje euiga Ar-  
zata profiti morejo.

Sadnizk, je, vfaka babiza v' mestih, ali v'  
vezhkih krajih dolshna en fhild vun obęsiti,  
de se bo loshej najti mogla

Frucht im Mutterleibe früh oder spät, lebendig oder todt abgetrieben werden könnte, zubereiten, oder bereiten lassen, abzureichen, oder einen Rath dazu zu ertheilen sich nicht vermessen sollen, wenn aber ihnen gegen Geschenke versprochene grosse Geldsummen, oder gar durch Gewalt, oder Bedrohung eine dergleichen böshafte Zumuthung beschehete, so sind sie solches ohne dem mindesten Verschub der Obrigkeit anzuzeigen schuldig.

Falls ihnen unschuldiger Weise ein dergleichen Unsinnen eröffnet würde, haben sie die Personen, es möge der Vorwand einer Krankheit, oder was immer für ein Anwurf zum Grunde genommen werden, an die Medikos zu verweisen, welche schon wissen werden, wie im solchen Falle fürzugehen sey, wie dann gleichfalls den Apotheken bereits aufgetragen worden, bey empfindlicher Ahndung den Hebammen ohne Vorwissen eines approbirten Medizi dergleichen bedenkliche Mittel keineswegs verfertigen, oder reichen zu lassen.

§. 8. Den Hebammen wird hiemit ernstlich anbefohlen, sich bey dem Frauenvolke, Sechswocherinnen, Kindern, und andere Personen des Kurirens sich enthalten, es erforderte dann solches bey Wocherinnen, und neugebohrnen

Kin-



Se bodo tédaj vejðile vse babize v' mešti, inu na desheli po letéh regelzah dershati, sa volo njih flushbe pak leto peršego doli poloshiti.

## Visha tē Peršege ene Babize.

Jest N. N. peršeshem inu oblubim Bogu vsi- gamogozhnimu, de bom jest moja dolsh- nost v' letej meni savupani flushbi, kakor ena poshtena, inu bogabojēzha kristiana vse- jej svestu inu fkerbnu opravila, inu de ne bom sraven obeniga spazheniga zyła inu kon- za, ali eniga fhkode yfkala, veliku vezh oblubim jest tim poroðnim na vso visho po- strežhi, inu pomagati, inu to meni naprej pisanu podvuzhenje, kar bom vejðila, inu snala, po moji vejsti svestu spolniti, ker se savēshem, de bom tim vbogim ravnu taku dobru, inu rada, kakor tim bogatim na strani štala, inu de ne bom tešte nigdar samudila, ali sapustila. Taku meni Bog po- magaj, inu ta vifsoka zhaštita inu bres ma- desha spozhēta Mati Maria Diviza, inu vsi- lubi Svetniki-

Kindern eine unausweichliche Noth, daß so geschwind kein Medikus zu erreichen, oder vorhanden wäre, in welchem Falle ihnen nach Bescheidenheit und Gewissen hiereinfalls fürzuzugehen erlaubet wird.

§. 9. Falls von den Hebammen eine obrigkeitliche Erforschung ein oder der andern Person erfordert würde, haben sie alles genau und unpartheyisch zu untersuchen, alle Umstände wohl zu erwegen, nach ihrer besten Vernunft und Gewissen fürzuzugehen, und sich zu einem widerigen weder durch Gewalt, noch Bedrohung, weder durch Bitten, Geld und Geschenke verleiten zu lassen, mithin treulich die Wahrheit gehörigen Orts, davon sie abgeschicket, oder auch der Sanitätskommission, wann von selber ihnen eine dergleichen Untersuchung auferlegt würde, sonst aber nirgends anderswo anzuzeigen; In jenen Fällen hingegen zu deren Unternehmung es ihnen an zulänglicher Wissenschaft mangeln möchte, die vorgängige Belehrung ihres Verhaltens von einem erfahrenen Mediko anzusuchen.

Ubrigens wird eine jede Hebamme in den Städten, oder grossen Dörtern zu desto besserer Erkenntniß ihrer Wohnung einen Schild auszuhängen verbunden seyn.

Od Lublanskiga Consistoriuma  
na Povele Gnadliviga inu Visoku  
vrędniga Firshta, inu Gospoda, Gos-  
poda MICHAELA Vikshiga Škofa se  
vsim Babizam, inu Perdrushnizam, inu  
tudi temistim, kateri se v'eni syli per  
enim nevarnim porodi snajdejo,  
na snanje dá:

**T**a fkërb inu zhuvanje sa vse taistu,  
kar k'vezhnimu isvelizhanju perpómo-  
re, se imá fufsebnu na tę obërniti, ka-  
teri niso v'stani is lastne mozhy, inu  
persadjanja to svoje yfkati.

V' letim stani se fkoraj vsaki dan ti  
novorojeni otrozhizhi inu ti negodni ro-  
di snajo, kateri so vse s' eno ne vmër-  
jozho dušho s'to boshjo podobo sasna-  
minvani.

Es haben demnach alle Hebammen sowohl in Städten, als auf dem Lande sich nach diesen Vorschriften gebührend zu achten, wegen ihres auf sich habendem Amtes aber nachstehende Eidespflicht abzulegen.

## Weis der Eidspflicht einer Hebammen.

**I**ch N. N. schwöre, und gelobe Gott dem Allmächtigen, daß ich meine Pflicht und Handlungen in dem mir anvertrauten Hebammendienste, als eine gewissenhafte Christinn bey allen Vorfällen treulichst, und sorgfältig verrichten, ohne allen Absichten handeln, und niemanden vorsehlich nachtheilig seyn will, vielmehr gelobe ich durch meinen Beystand den Gebährerinnen alle mögliche Hülfe zu leisten, und der mir vorgeschriebenen Instruktion nach meinem besten Wissen, und Gewissen getreulich nachzukommen, wobey ich den Armen so gut, als Reichen gleich willfährig beystehen, und selbe nicht zu verlassen, und zu versäumen mich verpflichte. So wahr mir Gott Hülfe, die hochgebenedeyte, von der Erbsünde unbesleckte Mutter Gottes, und Jungfrau Maria, auch alle lieben Heiligen.

Ta Sakrament svetiga kersta samu sná-  
 lete stvarze od vezhniga pogublenja od-  
 teti, inu njim te nebeshke vrata odpre-  
 ti, kadar se slasti, katerih dolshnost,  
 inu opravilu je porodnim shenam poma-  
 gati, dobru podvuzhe, kadaj, inu kakú  
 se imajo ti negodni, inu nevarni rodi  
 kerstiti? Imate tedaj vejdi, inu vezh-  
 krat dobru premisliti, de ta kerst je en  
 Sakrament tiga prerojenja fkusi vodó  
 v' besedi *Ephes. 2. 3.* inu s' letém imate  
 vse negodne rode, kar koli s' eniga  
 zhafsa zhe le niso ozhitnu segniti, ja  
 tudi v' eni fyli vse flabe otroke, te per-  
 ve vendér s' tim reslozhikam, kateri se  
 vam bó v' letih prideozhkih shtukih po-  
 kasal, kerstiti.

De se pak letá kerst v' vsih perlsh-  
 nostih prav, inu velajozhe podá, mo-

Vom Laibachischen Consistorio  
 wird auf Befehl des Hochwürdigten  
 und Hochgebornen Fürsten, und Herrn  
 Herrn Michael, Erzbischofen zu Laibach als  
 len Hebammen und Helferinnen des Laibachischen  
 Kirchensprengels, wie auch denens  
 jenigen, die im Fall der Noth bey einer  
 gefährlichen Geburt sich einfinden  
 dürften, hiemit anzuzeigen.

Die Wachtsamkeit und Sorge für alles  
 jenes, was immer zu Beförderung  
 des ewigen Heils gereichen kann, muß  
 nothwendig bey jenen vorzüglich verwendet  
 und verdoppelt werden, welche durch ihr ei-  
 genes Zuthun und Kräfte das Ihrige zu su-  
 chen, annoch außer Stand sich befinden.

In diese gefährliche und betrübte Lage wer-  
 den fast täglich die neugebohrnen Kinder, und  
 noch mehr jene unzeitige Geburten versetzt,  
 welche schon mit der unsterblichen Seele, dem  
 Bilde Gottes bezeichnet sind.

rète try potrebne rezhy dobru saftopiti.

Pérvizh: De imate to maningo kristianfku, to je: po Kristusovim goripostavljanji kèrstiti.

Drugizh: De to dète s' natirlih vodo kerstite.

Tretizh: De vy mejd oblivanjam rezhete:

Jest tebe kèrstim v' imèni Boga Ozhèta, inu Synu, inu svètiga Duhá.

Sraven tèga imate dobru samèrkati, de to pravu inu edynu pomeenje letèh besedy ne smè kratku nikar se premeñniti; sakaj, kadar rezhete: jest kerstim, taku se fkusi letó ta pershona tiga kèrsteozhiga, inu to djanje tiga kèrsta na snanje da; fkusi to besèdo tebe móre ta pershona tigaištiga, kateri se kèrsti, fkasana biti.

Das Sakrament der heiligen Tauf allein kann diese Geschöpfe dem ewigen Untergang entreißen, und ihnen die Pforten der Himmel eröffnen, wenn diejenigen vor andern, zu deren Pflichte und Amt es gehöret, den gebährenden Müttern bejzutehen, die Kenntniß und Wissenschaft mitgetheilet wird: wann, und wie die unzeitigen und gefährlichen Geburten zu taufen kommen. Daher sollet ihr wissen, und auch öfters wohl zu Gemüthe führen, daß die Taufe ein Sakrament der Wiedergeburt durch das Wasser im Worte, und zur Seligkeit das nothwendigste Sakrament sey Eph. 2. 3. Und mit diesem habt ihr alle unzeitige Geburten, wessen Zeit sie immer sind, sofern sie nur nicht augenscheinlich verfaulet sind, wie auch im Falle der Noth alle schwache Kinder, jedoch die erstern mit dem merklichen Unterschied, den ihr in den nachfolgenden Absätzen zu ersehen habt, zu taufen.

Die Taufe aber in allen vorkommenden Fällen recht und gältig zu ertheilen, müsset



Zhetertizh : Imate posebnu ahtingo dati, de vy vse try bóshje pèrfhone s'ime-  
nam isrezhete; sakaj fizer ta kèrft ne  
velá, akn vy to besèdo : jest kèrftim,  
ali to besèdo tebe vùn spustite, ali  
eno od tøj trøj Pèrfhon ne imenujete.

Vy mórete tédaj na všo visho letę  
besède isrezhi :

Jest te kèrftim v' imeni Boga  
Ozhęta, inu Synu, inu svętiga  
Duhá.

Urshoh od tęga je, kęr je Kristus  
sam letę besède sa kèrft vkasal. Per  
opravili tiga kèrfhovanja pak morete vy  
dobru ględati

Pervizh : De vy tę besède mejd obli-  
vanjam ne pak po oblivanji, ali pred  
oblivanjam isrezhęte, ta zhas tédaj,  
kadar isrezhete to besèdo : Jest kèrftim,  
morete vy vodo zhes otroka tezhi pu-  
ftiti

ihr drey Stücke, so erfordert werden, wohl begreifen.

Erstlich: Daß ihr die Meinung habet, christlich: das ist, nach Maaf der Einsetzung Christi, zu taufen.

Zweitens: Daß ihr das Kind mit natürlichen Wasser taufet.

Drittens: Daß ihr zugleich in Begießung des Wassers sprecht:

Ich taufe dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Hierbey habt ihr wohl zu bemerken, daß die wesentliche Bedeutung dieser Worte keineswegs dürfe verändert werden; denn da ihr saget: Ich taufe, wird die Person des Taufenden, und die Uebungen der Tauf angezeigt; durch das Wort dich, muß die Person desjenigen, der getauft wird, angedeutet werden.

stiti, de se besede s'djanjam sgliahajo, kolikur je mogozhe, inu de se to v'djanju sgody, kar vufta isrezhejo.

Drugizh: Morete vy ahtingo dati, de vy, ali ta pershona, katara otroka oblyva, tudi te h'kerftu potrebnje besede isrezhe; sakaj, aku bi eden oblyval, ta drugi pak te besede isrekal, bi ta kerft ne velal.

Tretizh: Morete vy to oblyvanje trykrat na visho inu v'stalti eniga krisha sturiti: V'eni fili pak se tudi le enu famu oblyvanje stury.

Zhetertizh: Morete vy fizer po gmajn shegi vodo zhes glavo tiga otroka, kakor ta prvi, inu nar imenitnihhi dejl zhloveshkiga shivota vliti: aku bi pak ne mogla glava oblyta biti, laku imate en drugi poglavitni dejl tiga zhloveska, kakor so persi, ali rame tudi bres vfiga sgovora oblyti: Kadar bi se pak obedn od tih poglavitnih dejlov ne pokasal,

Viertens : Habt ihr mit besonderer Aufmerksamkeit zu beobachten , daß ihr alle drey göttliche Personen namentlich aussprechet ; denn ist es die Taufe ungültig , sofern ihr dieses Wort , ich taufe , oder dieses Wort dich , oder die ausdrückliche Benennung der drey göttlichen Personen ausliesset .

Ihr müßet daher unumgänglich diese Worte aussprechen :

Ich taufe dich im Namen des Vaters , und des Sohns , und des heiligen Geistes .

Die Ursache dessen ist , weil Christus selbst die Worte zur Taufe verordnet hat . Bey der Verrichtung der Taufe selbst aber habt ihr annehbst gut umzusehen .

Erstens : Daß ihr die Worte unter wäherender Begießung , nicht aber nach der Begießung , oder vor der Begießung aussprechet , folglich unter Aussprechung des Wortes : Ich taufe , sollet ihr das Wasser über das

ampak lę ena rozhiza, ali noshiza, taku morete vy toifto s' vodo oblyti, inu s'tim sgovoram rezhi :

**Aku si satu, taku te jest kęrstim v'imęni Boga Ozhęta, inu Synu, inu svętiga Duhá.**

Kadar bi pak potle edęn od tih poglavitnih dejlov zhlovēshkiga shivota vünprishál, taku imate dęte k' vęzhi varnosti sdajzi spęt kęrstiti, vendęr s' perstavikam letiga sgovora :

**Zhe ti nifi kęrsHEN, taku te jest kęrstim v'imęni Boga Ozhęta, inu Synu, inu svętiga Duhá.**

Is letęga vidite vy, v' kaj sa eni perloshnosti, inu kaku imate vy v'eni fili s' perstavikam eniga sgovora kęrstiti.

Kind fließen lassen, damit, so viel möglich, die Worte mit der Übung übereinstimmen, und in der That gewirkt werde, was der Mund ausspricht.

Zweitens: Habt ihr Acht zu haben, daß ihr, oder die Person, die das Kind begleitet, auch zugleich die zur Taufe notwendigen Worte ausspreche; denn wenn eine Person begösse, und ein andere Person die Worte ausspräche, wäre die Tauf ungültig.

Drittens: Müisset ihr die Begießung dreimal, in Gestalt und Form eines Kreuzes machen; im Falle der Noth aber auch nur eine einfache Begießung anwenden.

Viertens: Müisset ihr zwar nach allgemeinem Gebrauch das Wasser über das Haupt des Kindes, als den ersten und vornehmsten Theil des menschlichen Leibes giessen: sollte aber das Haupt nicht können begossen werden; so sollet ihr einen andern Haupttheil des Menschen, als da sind die Brust, oder

Sdaj morete s'he podvuzhene biti v' nekaterih drugih nakluzhenjah.

**Pervizh :** Kadar te prave naturfke vode per rokah nimate, ampak le eno tako vodó, od katere se zvipla, ali je prava naturfka voda, de vy' ta zhas' tako vodo le s' tim sgovorom h' kèrstu vsamete rekozh :

**Zhe je letá voda dobra sa kèrst, taku te jest kèrstim v' imeni Boga Ozheta, inu Synu, inu svętiga Duhá.**

Kakor hitru pak bi v' letej potrebi ena prava natirlih voda pernefsena bila, se more ta kèrst ponoviti s' pèrstavikam tiga sgovora :

**Zhe ti nifi kèrs'hen, taku te jest kèrstim v' imeni Boga Ozheta, inu Synu, inu svętiga Duhá.**

die Schultern, auch ohne Bedingniß: im Falle aber keiner aus den Haupttheilen zum Vorschein käme, sondern nur ein Händlein oder Füßlein, so könnet und müßet ihr selbes mit dem Wasser begießen, und mit der Bedingniß sprechen:

Wenn du fähig bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Wenn aber nachgehends einer aus den Haupttheilen des menschlichen Leibes hervorkäme: so sollt ihr das Kind zu mehrerer Sicherheit alsogleich wieder taufen; jedoch mit beygesetzter Bedingniß;

Wenn du nicht getauft bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Aus diesem ersehet ihr, in was Umständen im Fall der Noth, mit beygesetzter Bedingniß ihr zu taufen habet. **Setzt**



Drugizh: Imate vy vselej le s'govoram kèrstiti, kadar vy zviplate, ali je to dete, ali ta negodni rod s'he v' shivlenji, inu rezhi:

Aku si ti sa tu: taku te jest kèrstim v'imèni Boga Ozheta, inu Sy-  
nu, inu svètiga Duhá.

Tretizh: De bi se le ta nar majnshi dejl tiga detete, kakòr fo: ena noshiza, ena rozhiza, ali zelú en perstiz obliti mogel, morete vy s'govoram kèrstiti, inu rezhi:

Aku si ti sa tu, taku te jest kèrstim v'imèni Boga Ozheta, inu Sy-  
nu, inu svètiga Duhá.

Zhetèrtizh: Kadar bi se en shivot s' dvema glavama rodil, morete vy ta spazheni rod na eni glavi pres sgovora, na tej drugi glavi pak s'govoram kèrstiti, rekozh:

Zhe

send ihr noch zu unterrichten in verschiedenen andern Zufällen.

Erstens: Daß ihr, wenn ihr kein natürliches Wasser bey Handen habet, sondern nur ein solches Wasser, von welchem man billig zweifeln kann, ob es die Wesenheit eines natürlichen Wassers habe; in diesem Falle nicht anderst, als Bedingnißweise ein solches Wasser zur Taufe anwendet, und sprecht:

Wenn dieses zur Tauf taugliches Wasser ist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Sobald aber in dieser Noth ein natürliches Wasser bengebracht würde, müßet ihr die Taufe wiederholen, mit bengefügtten Bedingnißworten:

Wenn du nicht getaufet bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Zhe nifi kërshen, taku te jest kërftim v' imëni Boga Ozhëta, inu Synu, inu svëtiga Duhá.

Petizh : aku bi vy pak samërkale, de kadar fo dvojzhizhi v' maternim telešsi, inu de dvë rokë, ali dvë nogë na dan pridejo, taku de bi vy ne vejdili, ali fo leti vudi od eniga ali dvëh otrok, toku imate vy pervizh en vud s' vodó oblyti, inu spët besëde tiga kërfta isrezhi, ali obakrat s' përftavikami, inu per tim pervim oblivanji rezhi:

Aku si sa tu, taku te jest kërftim v' imëni Boga Ozhëta, inu Synu, inu svëtiga Duhá.

Për tim drugim oblivanji imate rezhi:

Aku :

Zwentens: Habt ihr allzeit nur Bedingnißweise zu taufen, wenn ihr zweifelt, ob das Kind, oder die unzeitige Geburt annoch lebe und zu sprechen:

Wenn du fähig bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Drittens: Wenn nur ein münderer Theil des Kindes, als da sind, ein Füßlein, ein Händlein, oder sogar ein Fingerlein könnte begossen werden, mißet ihr mit Bedingniß taufen, und sprechen:

Wenn du fähig bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Viertens: Im Falle ein Leib mit zweyen Köpfen gebohren würde: müßet ihr die Mißgeburt in einem Kopfe ohne Bedingniß, im andern Kopfe aber mit Bedingniß taufen, und sprechen: C

Aku si sa tu, inu zhe nifi kèrshen, taku te jest kèrstim v'imeņi Boga Ozheta, inu Synu, inu svętiga Duhá.

Kadar bi pak dvojzhizhi roke, ali noshize supet nasaj potęgnili, inu bi potle rojeni bily, taku jih imate spęt s'perstavikam tiga sgovora kęrstiti, rekozh:

Aku nifi kèrshen, taku te jest kèrstim v'imeņi Boga Ozheta, inu Synu, inu svętiga Duhá.

Sato, kęr fe nemore rás-soditi, ali so obėdvę rozhize, ali noshize od eniga, ali od obęh otrok bile.

Sheftizh hozhemo my tudi, de imate vy tudi tę narmajnsihi negodne rode, de bi si lih s'he v'koshizi saperti, ali  
tudi

Wenn du nicht getauftet bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Fünftens: Sollet ihr aber vermerken, daß wen Zwillinge im Mutterleibe wären, und zwey Händ oder Füßlein in Vorschein kämen, also, daß ihr nicht wüßtet, ob diese Glieder von einem oder zweyen Kindern wären: so sollet ihr erstens ein Glied mit dem Wasser begießen, und die Worte aussprechen, hernach das andere mit dem Wasser begießen, und wiederum die Taufworte aussprechen, aber beydesmal mit beygesetzten Bedingnissen, und zwar bey der ersten Begießung die Bedingniß:

Wenn du fähig bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Bei der andern aber die Bedingniß:

tudi lę ene dni po spozhętji stari bily, de lę niso ozhitnu sęgniti, kakor tudi mole, ali sapęrtike kęrstiti s' letim sgovaram :

Aku si sa tu, taku te jest kęrstim v' imęni Boga Ozhęta, inu Synu, inn svętiga Duhá,

Inu po tęm, kadar je koshiza tiga sapęrtika ali mole gori preręsana: imate vy tigailiga spęt trykrat v' naturfko vodó pomozhiti, inu s' letim sgovoram kęrstiti.

Aku si ti sa tu, inu zhe nifi kęrfhen, taku te jest kęrstim v' imęni Boga Ozhęta, inu Synu, inu svętiga Duhá.

Sędmizh: Imate vy, aku bi kakúfha nevarnost tej porodni sheni naprejstala, zhes vse fkęrbęti, de se s' pomozhjo

Wenn du fähig bist, und nicht getauft bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Sollten aber die Zwillinge die Händ oder die Füßlein wiederum zurück ziehen, und nach der Zeit zur Welt gebahren werden: so sollet ihr wiederum Bedingnißweise taufen, und sprechen.

Wenn du nicht getaufet bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

meiß man nicht bestimmen kann, ob beyde Händlein oder Füßlein eines, oder beyder Kinder gewessen sind.

Sechstens: Wollen wir auch, daß die kleinsten unzeitigen Geburten, ob sie schon noch in dem Häutlein eingeschlossen, wenn sie



mozho sostopnih mosh previditi, fksi katerih pomozh bi se sa isvelizhanje tuga sadí previditi moglu.

Osmizh : Imate vejđiti , vsakokrat , kadar je ta otrok s'eno negvisňno materio , s'besędami , ali visho kërshen bil , de se imà on po sposnani negvisňnosti tuga prav dodejleniga kerstá , supet kërstiti s'përstavikam tuga sgovora :

Zhe nifi kërshen , taku te jest kërstim v'imeni Boga Ozhęta , inu Synu , inu svętiga Duhá .

Zhes vse letó sapovemo vřim tem , kateri h' takim smęchanim nakluzhenjam pridejo , ali poklizani bodo , slasti pak babizam , inu perdrushęnzam , inu vam na vašho vejřt damo , de se vy na vse vishe perpravite , inu dobru premislite , kaku se vy per takih rezhęl dër-

sie auch nur einige Tage von der Empfängnis alt, und nicht augenscheinlich verfaulet sind wie auch alle Monkinder oder Mola, von euch getaufet werden, unter dieser Bedingniß:

Wenn du fähig bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes; und nachdem das Häutlein, odes das Monckind, (Mala) aufgeschnitten ist: sollet ihr selbes abermal bey dreymaliger Eintauchung in ein natürliches Wasser, unter diesen Bedingnisse taufen.

Wenn du fähig, und noch nicht getauft bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Siebentens: Sollet ihr euch, sofern eine Gefahr des Lebens der Gebährmutter drohete, auf das nachdrücklichste angelegen seyn lassen, daß

děrshati imate, inu kaj sa ena visha prav  
kerfhuvati je vam dana bila :

Imate tedaj per eni nevarni porodni,  
kakor hitru bote poklizane, s' natirlih  
vodó vafs vshe naprej previditi, na be-  
fsede tiga kërsta vafs dobru spomniti,  
de se ne bote v' eni fyli motile, ampak  
de bote s' premisèlkam, s' fkèrbjó, inu  
s' pametjo leta navuk spolnile, tudi tiga  
duhovniga pastirja sdajzi, zhe je she  
zhafs tiga otroka kërstiti, poklizat pu-  
fstile.

Vy bote tedaj letó vkasanje, katëru  
vam k' vafhimu terdnimu, inu stano-  
vitnimu sadershanju na novizh damo,  
vezhkrat brale, inu prebrale, ja tiga-  
iftiga se dobru sa vse përgodenja navu-  
zhile, kër vam fizer to nar tëshifhi  
rajtingo pred to ojfiro vëzhno sodbo sa-  
shugamo, de ste vy eno stvar boshjo  
vëzh-

daß ihr bey Zeit euch um Hülfe verständiger Männer umsehet, durch deren Beystand dem ewigen Heil der Frucht versehen werde.

Achtens: Sollet ihr wissen, daß in allen Fällen, wo das Kind mit einer ungewissen Materie, Form oder Art ist getauft worden, nach erkannter Ungewisheit der recht gegebenen Taufe selbe Bedingnißweise wiederholset werden müsse:

Wenn du nicht getaufet bist, so taufe ich dich im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Ueber das befehlen wir allen, die zu dergleichen verwirrten Umständen kommen und berufen werden; insonderheit aber den Hebammen, und Helferinnen, binden wir ein, und wollen hiemit euer Gewissen auf das schärfeste beladen haben, daß ihr euch auf alle Fälle bereit haltet, und wohl erweget, was ihr in solcher Noth für Maßregeln zu nehmen, und was

für

vęzhne smerti vmreti pustili : Vy bote tudi leto k' sebi vsele, inu pęr sebi nofile, de bote vy, kadar bote kję na naglim k' porodnim poklizane, is tigareftiga, v' kakufhnim zvybli se podvuzhiti to potrebnu snanje sadobiti, inu taku tej ojstri rajtingi odjiti mogle.

Is Lublanfkiga Consistoriuma ta

22. dan Kimovza. 1788.

**MICHAEL Vikshi Shkof.**

*Na povele gnadliviga, inu visoku vrejdniga Firshta, inu Vikshiga Sbkofa.*

**LUKESH GROHAR, Secretar.**

für eine Vorschrift; die Taufe recht zu ertheilen euch gegeben worden.

Ihr sollt also bey einer gefährlichen Gebährmutter, sobald ihr berufen werdet, mit natürlichen Wasser euch im vorans versehen, auf die Worte der Taufe euch wohl erinnern, damit ihr im Falle der Noth nicht irre werdet, sondern mit Ueberlegung mit Sorgfalt und Bescheidenheit diesen Unterricht befolget, auch den Seelsorger alsogleich, wenn es die Zeit, das Kind zu taufen zulasset, zu rufen veranstaltet,

Ihr werdet also die Vorschrift, die wir euch zu eurem genauen und unfehlbaren Verhalten neuerdings mittheilen, öfters lesen, und überlesen; ja selbe euch gut für alle Fälle, bey sonst zu befahren habender schwerester Verantwortung vor dem strengsten ewigen Gericht, daß ihr ein Geschöpf Gottes des ewigen Todes sterben gelassen, bekannt machen

manchen: auch ist mir auch nehmend) und der  
 auch) wegen, damit ist, wenn ist ungeschick  
 in der Elle zu Geschicktem den besten wies  
 der, in den selben dem vorfallenden Geschick  
 die Belegung und notwendige Geschickliche  
 uns haben, und auch einwärts der streng-  
 den Verantwortung enthalten wider

Aus dem kaiserlichen Secretariat  
 den 22. September. 1788.

Michael Erdmann

Auf Befehl Seiner kaiserlichen  
 Majestät des Herrn Herzog

Julius Graf Esterházy

machen: auch ihn mit euch nehmen, und bey euch tragen, damit ihr, wenn ihr ungefähre in der Eile zu Gebährmüttern berufen würdet, in demselben bey vorkommenden Zweifel die Belehrung und nothwendige Wissenschaft inne haben, und euch einstens der strengsten Verantwortung entladen wöget.

Aus dem Laibachischen Konsistorio  
den 22 September. 1788.

Michael Erzbischof.

Auf befehl Seiner Fürstlichen  
Gnaden des Herrn Erz-  
bischofs.

Lukas Grohar Sekretär.



# OSNANILO.

## Od Zesarskiga Krajleviga Gu- bernia v' notrajnim Oesterreihi.

Skusi kateru vsim Vshęgarjam inu Babizam  
ta kårst Judovskih otrok, tudi v'fili  
prepovędanu bode.

Svetli Zesar so savolo nekaterih malo-  
pridnih navad sapovędati dovolili, de ima  
od sdaj inu tosihmalu vsim vshęgarjam inu  
babizam pod sfracingo tavshent zekinov,  
ali pak pol lejta jęzhe, to kårshuvanje  
Judovskih otrok popolnoma, inu tudi  
v'fili prepovędanu biti, kadar bi se sa-  
volo vshafanja tiga poroda, ali ene fla-  
bofti tiga otroka sa njega shivljenje bati  
tręba bilo, ker le vündar takushni otro-  
zi samu tem starisham flishajo, inu tem-  
istim per voli stoji, taiste kerstiti pusti-  
ti ali, ne.

Kateru je od vfoke Zesarske Kanze-  
lye ta Decret od 12. dneva tiga Męfiza  
vsakimu osnaniti vün danu.

Graz tęga 25. Malga Travna 1787.

PER-

OSNANILO

Od Zesarfkiga Krajleviga Gu-  
bernia v' notrajnim Oesterreih.

# Kurrende

Von dem Kais. Königl. Gubernium  
in Inner = Oesterreich.

OSNANILO

Od Zesarfkiga Krajleviga Gu-  
bernia v' notrajnim Oesterreih.

# P E R S E G A.

Sa babize v' Zirkularskih, inu drugih malih mestih, ker se poterjene babize snajdejo.

## Vy bote persegla.

*Pervizb*: De vy vashim naprejpostavljenim vso dolshno pokorshino skasati, inu kolikorkrat vy sa vafhe flushbe volo h' Zirkularskimu Dohtarju naprejpoklizana bote, vy k' nemu pridete, nemu kakor ima biti, spodobnu odgovoriti, negovo majningo, inu sklenenje gori vsleti, inu po tem se sadershati, tudi obeno notrejno arzno v' taistim kraji, ker se Arzati ali poterjeni Ranozelzi snajdejo, pres velike file, inu taistih dovolenja nikomer kaj svetovati, ali sami kaj noter dati hozhete.

*Drugizh*: De vy vafho navuzheno kunsht svetu, poshtenu, inu s' flisam opravkala bote, obeni porodni, ali drugi sheni savolo njih boshtva vafho pomuzh odpvedala, ampak na prizhjozhe pogervjanje bres odloga, taku dobru po dnevi, kakor po nozhi temistim s' volo perstopila, tudi k' ventajnju, odgajnajnu, podlagajnju, ali spremenvainju eniga otroka, ali k' drugim prepovedanim rezhmi sapelati, inu ponuzati se ne pustila, sakaj vy morete vediti, de takushnu pregreshtnu djanje bode po glavnih po-

# Kurrende

## Von dem Kais. Königl. Gubernium in Inner = Oesterreich.

Wodurch den Accoucheurs und Hebammen die Taufe, somit auch die Nothtaufe der Judenkinder verboten wird.

Seine Majestät haben wegen der verschiedenen sich ereigneten Mißbräuche zu entschließen geruhet, daß von nun an allen Accoucheurs und Hebammen unter einer Strafe von tausend Dukaten oder halbjährigen Gefängniß die Taufe der Judenkinder gänzlich, und also auch die Nothtaufe untersagt werden soll, wann etwa aus den Umständen der Geburt oder der Schwäche des Kindes für das Leben desselben wirklich Besorgnisse entstehen sollten, weil derley Kinder immer den Aeltern gehören, und es also auch nur diesen allein zustehen kann, sie taufen zu lassen oder nicht.

Welche mit hohem Hoffkanzlerdekret von 12. dieses hieeingelangte höchste Verordnung zu jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird.

Graz den 25ten April 1787.

Eid

stavah v' dusheli od rihtne Gosposke  
ojstru, inu videjozhe poshtrafanu.

*Trekizb:* De vy vashe perdrushenze  
(ali helfarze) taku dolgú, dokler one  
niso sprashuvane, inu od vikshiga  
Doštaria (Protomedikusa) inu od Vuzhe-  
nika tiga vshegarstva v' poglavitnim  
mejsti te deshele sadofti podvuzhene  
sposnane, ne bote samih h' tem porodnim  
poslala, inu nym ta porod savupala.

*Zbetertizb:* De vy flabe, inu sdajzi  
vmerajozhe otroke (le taifti od Judov  
fo vun vseti) aku oni savolo te smertne  
nevarnosti nebi duhovniga vezh dozha-  
kati samogli, kakor hitru de oni is ma-  
terniga teleša zelu, ali nepol vun pri-  
dejo, tudi negodne otroke, ja tudi ta  
nejmajnsi rod na to visho, kakor ste  
s' besedo, inu s' buku podvuzhena bila,  
s' zhisto vodo inu s' nobeno drugo mo-  
kroto v' imeni Boga Ozhetá, inu Synu,  
inu svetiga Duhá kerstiti, potem pak leta  
karst tudi temu duhovnimu nasnajnje da-  
ti, inu letu v' obeni nadlogi, ali per-  
loshnosti, ker bi ta nevarnost prehititi  
mogla, samuditi hozhete.

*Petizb:* De vy molzhanja vredno skriv-  
nost od porodnih, nej bodo omoshene,  
ali ledig stanú, shivi dushi ne natihama,  
tudi ne ozhitnu kaj povédati, kakor samu  
letu kadar bi enu zhes glavne postave pre-  
grešenja sraven bilu, sdajzi letu rihtni  
Gosposki svetstu na snanje dati hozhete.

Der Hebammen für die Kreis-  
und andere kleinere Städte, wo ge-  
prüfte Hebammen vorfindig sind.

Ihr werdet schwören.

**Erstens:** Daß ihr euern Vorgesetzten allen schuldigen Gehorsam erzeigen, und so oft ihr Amtshalber von dem Kreisphysikus vorgefordert werdet, euch allda stellen, gebühlich antworten, derselben Urtheil und Ausspruch erkennen und euch darnach fügen, auch keine innerliche Arzney, an Orten, wo Aerzte, oder geprüfte Wundärzte sich befinden, ohne Noth und Einwilligung derselben jemand verordnen, oder selbst beibringen wollet.

**Zweytens:** Daß ihr eure erlernte Kunst getreu, ehrbar und fleißig ausüben, keiner gebährenden Frau, oder andern Weibsperson wegen ihrer Armut eure Hilfe versagen, sondern auf beschehende Berufung ohne Verzug sowohl bei Tage als bei Nacht denselben willig beispringen, auch euch nicht zur Verderbung, Abtreibung, Unterschiebung, oder Verwechslung eines Kinds, oder zu andern strafbaren Fällen verleiten, und gebrauchen lassen wollet, dann ihr müßet wissen, daß dergleichen Laster nach Maaß der Kriminal-Gesetze von dem

Vertrauen: Das ist eine gewisse  
Sicherheit, die nicht durch die  
Bewertung der Tugend und dem Lehrer der  
Bewertung ist der Tugend für den  
Bewertung anerkennen und, niemals  
den Bedenken stehen und ihnen die  
zur Anbahnung helfen.

Vertrauen: Das ist, obwohl und gleich  
strenge Kinder (nur eine der Tugend aus-  
genommen) wenn sie werden haben Tugend  
sich die Tugend der Tugend nicht zu  
den können, jedoch, die von Tugend  
oder zum Teil erkennen, wie auch die  
unfertigen Kinder, so die Tugend  
früher noch erhalten müßten und  
durch Tugend mit Tugend Tugend und  
keiner andern Tugend im Tugend  
des Tugend und der Tugend und das  
den Tugend Tugend, solche Tugend  
nach dem Tugend Tugend, und in Tugend  
Tugend, so es die Tugend Tugend, die  
Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend.

Vertrauen: Das ist die Tugend der  
Tugend, sie haben Tugend, aber  
und Tugend sein, niemand Tugend  
sich noch Tugend Tugend, Tugend  
Tugend Tugend der Tugend Tugend  
nicht Tugend Tugend und Tugend  
Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend  
Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend

dem Landgericht scharf und öffentlich abgestraft werden.

**Dritteus:** Daß ihr eure Helferinn, in solange sie nicht gehörig gebrüft, und von dem Protomedikus und dem Lehrer der Geburtshülfe in der Hauptstadt für genugsam belehret anerkannt sind, niemals allein zu den Gebährenden schücken und ihnen die Geburt anvertrauen wollet.

**Viertens:** Daß ihr schwache und gleich sterbende Kinder (nur jene der Juden ausgenommen) wenn sie wegen naher Todesgefahr die Ankunft des Priesters nicht erwarten können, sobald sie von Mutterleibe ganz oder zum Theil gekommen, wie auch die unzeitigen Kinder, ja die kleinsten Leibesfrüchte nach erhaltenen mündlichen und gedruckten Unterricht mit lautern Wasser und keiner andern Feuchtigkeit im Namen Gottes des Vaters und des Sohns und des heiligen Geistes taufen, solche Taufe auch hernach dem Priester anzeigen, und in keinem Falle, wo es die Gefahr erheischet, die vorgeschriebene Nothtaufe vernachlässigen wollet.

**Fünftens:** Daß ihr die Geheimnisse der Gebährenden, sie mögen verheurathet, oder unverheurathet seyn, niemand weder heimlich noch öffentlich entdecken, wohl aber die peinlichen Gerichtsfälle der gehörigen Obrigkeit alsogleich anzeigen und alles getreu offenbaren wollet.





